

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

Gerhard Neiber und Heinz Treffehn untersuchen in ihrer Dissertation die Planung der "politisch-operativen" Abwehrarbeit in den verschiedenen Dienststellen des Ministeriums für Staatssicherheit.

Anders als der Name der Institution vermuten ließ, vermittelte die Juristische Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Potsdam-Golm (JHS) nur am Rande rechtswissenschaftliche Kenntnisse und auch das akademische Niveau war eher bescheiden. In erster Linie vermittelte die JHS den hauptamtlichen Stasi-Mitarbeitern das nötige Rüstzeug für ihre praktische Arbeit im Apparat der Geheimpolizei sowie eine "klassenbewusste" Allgemeinbildung. Daneben betrieb diese Kaderschmiede der Stasi eigenständig und im Auftrag des Ministeriums auch einschlägige Forschungsarbeit. Die dabei entstehenden "wissenschaftlichen" Schriften sollten praktische Erkenntnisse für die geheimpolizeiliche, im Jargon der Stasi "tschekistische" Tätigkeit der Mitarbeiter liefern. Rund 400 MfS-Mitarbeiter promovierten an der JHS und es entstanden rund 3.700 Diplomarbeiten. Häufig arbeiteten mehrere JHS-Absolventen gemeinsam an einer Promotion oder Diplomarbeit.

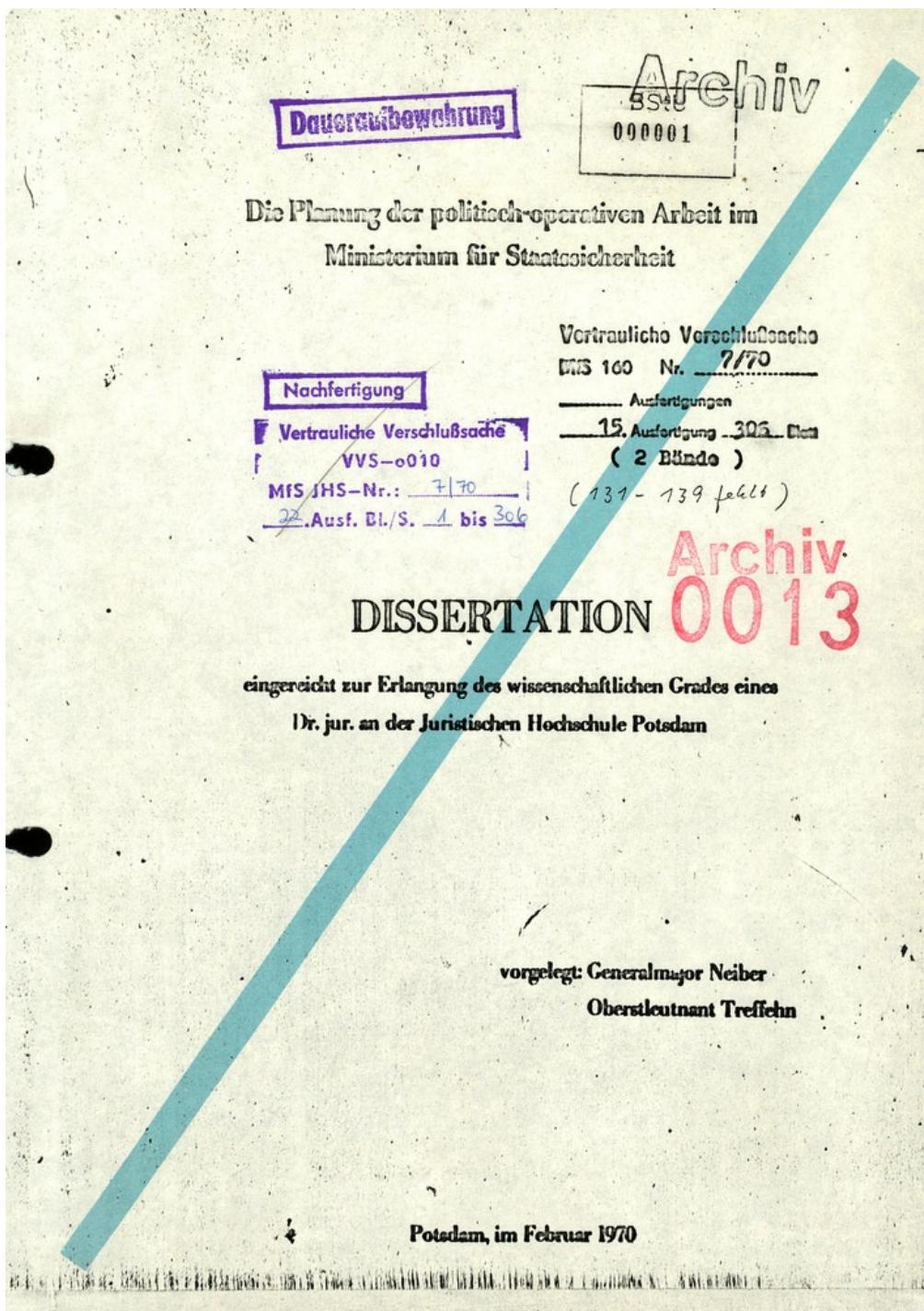
Zu den Promovenden gehörten unter anderen Willy Pösel, von 1959 bis 1985 Rektor der Hochschule und sein Nachfolger Willi Opitz. Aber auch die Stellvertreter Mielkes Gerhard Neiber und Wolfgang Schwanitz oder KoKo-Chef und DDR-Devisenbeschaffer Alexander Schalck-Golodkowski promovierten an der JHS. In der vorliegenden Dissertation aus dem Jahr 1970 von Gerhard Neiber und Heinz Treffehn geht es um die Planung der als "politisch-operativen Arbeit" bezeichneten Abwehrarbeit des MfS. Für Neiber und Treffehn ist der "Perspektivplan" ein wesentliches Instrument zur Steuerung der Planung, das mithilfe von "Jahresplänen" und "Operations- und Spezialplänen" ausgeführt werden soll.

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Metadaten

Diensteinheit: Juristische Hochschule des MfS Datum: Februar 1970 Rechte: BStU

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 1

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

	- 2 -	MfS 160 VVS 7/70
	BStU	
	000002	
		<u>Seite</u>
<u>Inhaltsverzeichnis</u>		
Vorwort		5
1. Das Wesen und die Funktion der Planung der politisch-operativen Arbeit		10
2.. Der Inhalt der Planung der politisch-operativen Arbeit		37
2.1. Die Bestimmung der politisch-operativen Ziele und Aufgaben des Kampfes gegen den Feind und zur allseitigen Sicherung der Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus		42
2.2. Die Planung der zur Lösung der politisch-operativen Hauptaufgaben notwendigen politisch-operativen Grundprozesse und Sicherheitssysteme		50
2.2.1. Die Analyse der politisch-operativen Situation und die Herausarbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte		54
2.2.2. Die Aufklärung der Ziele, Pläne und Absichten des Feindes		70
2.2.3. Die operative Personenaufklärung und -kontrolle zur Klärung der Frage "Wer ist wer?"		80
2.2.4. Die Ermittlung und Beobachtung		94
2.2.5. Die systematische zielstrebige Entwicklung und Bearbeitung von Vorgängen		99
2.2.6. Die politisch-operative Fahndung		106
2.3. Die Bestimmung, Entwicklung und der Einsatz der operativen Kräfte und Mittel zur Realisierung operativer Ziel- und Aufgabenstellungen im Rahmen politisch-operativer Prozesse und Sicherheitssysteme		113
2.4. Die Erhöhung der Effektivität der politisch-operativen Arbeit durch die Koordinierung und Kooperation zwischen den Diensteinheiten unter Beachtung ihres Systemcharakters		125

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 2

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 3 -	BStU MfS 000003	160 VVS 7/70
<u>Seite</u>		
2.5.	Die Weiterentwicklung des Zusammenwirkens mit anderen Sicherheits- und Schutzorganen, staats- und wirtschaftsleitenden Organen sowie gesellschaftlichen Organisationen	138
3.	Die Bedeutung und der Inhalt der Anforderungskriterien für die Planung der politisch-operativen Arbeit	147
3.1.	Die Übereinstimmung politisch-operativer Ziel- und Aufgabenstellungen mit den objektiven Gesetzmäßigkeiten und gesellschaftlichen Erfordernissen	150
3.2.	Die Gewährleistung der Übereinstimmung der zentralen Befehlsgebung mit der Linien- und territorialen Planung	156
3.3.	Die Bedeutsamkeit und Rangfolge politisch-operativer Ziel- und Aufgabenstellungen	164
3.4.	Der perspektivische Charakter politisch-operativer Ziele und Aufgaben	169
3.5.	Die Realisierbarkeit und Erfolgsbezogenheit politisch-operativer Ziele und Aufgaben	172
3.6.	Die Komplexität in der Planung der politisch-operativen Arbeit	177
3.7.	Die Kontinuität, Variabilität und Proportionalität in der Planung der politisch-operativen Arbeit	183
3.8.	Die Optimalität in der Planung der politisch-operativen Arbeit	194
3.9.	Die Konspiration und Geheimhaltung in der Planung der politisch-operativen Arbeit	199
4.	Der Planungsprozeß und seine Anforderungen an die Leiter	204
4.1.	Der Planungsprozeß, seine Phasen und das methodische Vorgehen der Leiter	208
4.1.1.	Die Planvorbereitung, -erarbeitung und -bestätigung	208

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 4 -	9450160 MVS 7/70	Seite
	000004	
4.1.2. Die Planrealisierung, -kontrolle, -korrektur und -analyse	229	
4.2. Die Rolle des Arbeitsstabes	243	
5. Die Hauptformen der Planung der politisch-operativen Arbeit und ihre methodischen Anforderungen	255	
5.1. Der Perspektivplan der politisch-operativen Arbeit	257	
5.2. Der Jahresplan der politisch-operativen Arbeit	267	
5.3. Die Operations- und Spezialpläne in der politisch-operativen Arbeit	277	
Schlußbemerkungen	283	
Literaturverzeichnis	285	

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 4

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 5 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

000005

Vorwort

Mit der vorliegenden Arbeit wird das Ziel verfolgt, aufbauend auf bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse der Diensteinheiten und unter Auswertung und Nutzung von Erfahrungen der im gesellschaftlichen Bereich gehandhabten Praxis sowie der Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft eine relativ geschlossene Darstellung zum System und Prozeß der Planung der politisch-operativen Arbeit zu fertigen.

Die Verfasser gehen dabei von der Tatsache aus, daß im Ministerium für Staatssicherheit bisher planmäßig und erfolgreich der Kampf gegen den Feind geführt wurde.

Das MfS hat unter Führung der Partei in allen Etappen und Situationen seines Kampfes gegen den Feind, in enger Kampfgemeinschaft mit allen Sicherheits- und Schutzorganen, gestützt auf das Vertrauen der Werktätigen und in enger Verbundenheit mit den sowjetischen Tschekisten und den anderen Bruderorganen einen entscheidenden Beitrag bei der Gewährleistung der Sicherheit der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft sowie bei der Erhaltung und Festigung des Friedens geleistet.

Es wurde deshalb auch zu Recht die erfolgreiche Arbeit des MfS durch die Partei- und Staatsführung, durch die sowjetischen Tschekisten und die anderen Bruderorgane hoch eingeschätzt.

Um jedoch den wachsenden Anforderungen, die sich aus der weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und der wissenschaftlich-technischen Revolution sowie aus der Zuspitzung und Kompliziertheit des Klassenkampfes ergeben, gerecht zu werden, muß die Schlagkraft des MfS durch die Vervollkommnung der politisch-operativen Leitungsprozesse weiter erhöht werden.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 6 -

MfS 160 VVS 7/70

Bereits auf dem 2. Plenum des ZK der SED verwies Genosse
Walter Ulbricht darauf:

"Die Fähigkeit der staatlichen Führungsorgane,
die theoretische und praktische Beherrschung
der Probleme der Führung der Gesellschaft in
der Auseinandersetzung mit dem Klassengegner
wird von hervorragender Bedeutung sein."¹⁾

BStU
090006

Die Beherrschung der Prozesse der Führung und Leitung bei
der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft
und ihrer Teilsysteme wird zu einem wesentlichen Kriterium
für das Erreichen einer hohen Effektivität entsprechend
den neuen Maßstäben, wie sie das 9. und 10. Plenum des ZK
der SED, insbesondere ausgehend von der Gesamtkonzeption
des Perspektivplanes von 1971-1975, deutlich gemacht haben.

Das Erreichen dieser hohen Maßstäbe hat zur Voraussetzung,
daß sich die Leiter der Diensteinheiten in immer umfassenderem
Maße der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Mitteln und Methoden einer modernen Führung und Leitung bedienen
und sie im Prozeß der politisch-operativen Arbeit konkret
zur Anwendung bringen.

Die Verfasser haben sich die Aufgabe gestellt, auf einem
Teilgebiet der wissenschaftlichen Führungs- und Leitungstätigkeit im MfS, der Planung der politisch-operativen Arbeit
als eines ihrer wesentlichen Elemente, weiterführende
Vorstellungen und Gedanken zu entwickeln, die zur Erhöhung
der Qualität der Planung in den Diensteinheiten führen sollen.

Mit der Darstellung des Wesens, der Funktion und dem Systemcharakter der Planung der politisch-operativen Arbeit werden theoretische Grundlagen der Planung im MfS behandelt,

¹⁾ W. Ulbricht, Die Konstituierung der staatlichen Organe und Probleme ihrer wissenschaftlichen Arbeitsweise, Dietz Verlag 1967, S. 7.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 7 -

MfS 160 VVS 7/70

die zum besseren Verständnis der höheren Maßstäbe, die an die Planungsprozesse anzulegen sind, führen sollen.

BStU

000007

Dabei geht es den Verfassern im Schwerpunkt darum dazu beizutragen, den teilweise offensichtlichen Widerspruch zwischen dem hohen inhaltlichen Niveau der Befehle und Weisungen des Ministers und seiner Stellvertreter, in denen bereits prognostische Erkenntnisse praktikabel verarbeitet wurden und dem Niveau der Realisierung der politisch-operativen Ziele und Aufgaben durch die Diensteinheiten zu überwinden.

Es geht den Verfassern des weiteren darum, einen praktischen Beitrag für die relativ einheitliche Gestaltung des Planungsprozesses, der inhaltlichen und methodischen Gestaltung der Pläne und einheitliche Planungszeiträume zu leisten, da die Praxis zeigt, daß es in diesen Fragen außerordentlich große Unterschiede gibt, die in gewisser Weise auch davon zeugen, daß das Niveau einer auf die Perspektive gerichteten politisch-operativen Arbeit noch nicht in vollem Umfang erreicht worden ist und demzufolge auch nicht an das inhaltliche Niveau der Befehle und Weisungen heranreicht. Des weiteren darf nicht außer acht gelassen werden, daß die Einführung der EDV an den gesamten Planungsprozeß ebenfalls neue Anforderungen stellen wird, auf die die Leiter sich rechtzeitig vorbereiten müssen. Die einheitliche Gestaltung des Systems der Planung im MfS wird darüber hinaus einen positiven Einfluß auf die Informationsbeschaffung, -speicherung und -verarbeitung ausüben. In jedem Falle wurde versucht, unter Herausarbeitung und Beachtung der Spezifik der Planung der politisch-operativen Arbeit Wege zur wirksameren Lenkung des Planungsprozesses, insbesondere der Herausarbeitung der echten politisch-operativen Schwerpunkte, in den Diensteinheiten aufzuzeigen.

Die gesetzten höheren Maßstäbe machen deutlich, daß die Leiter eine große Verantwortung, besonders bei der von ihnen zukünftig zu realisierenden Perspektivplanung tragen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

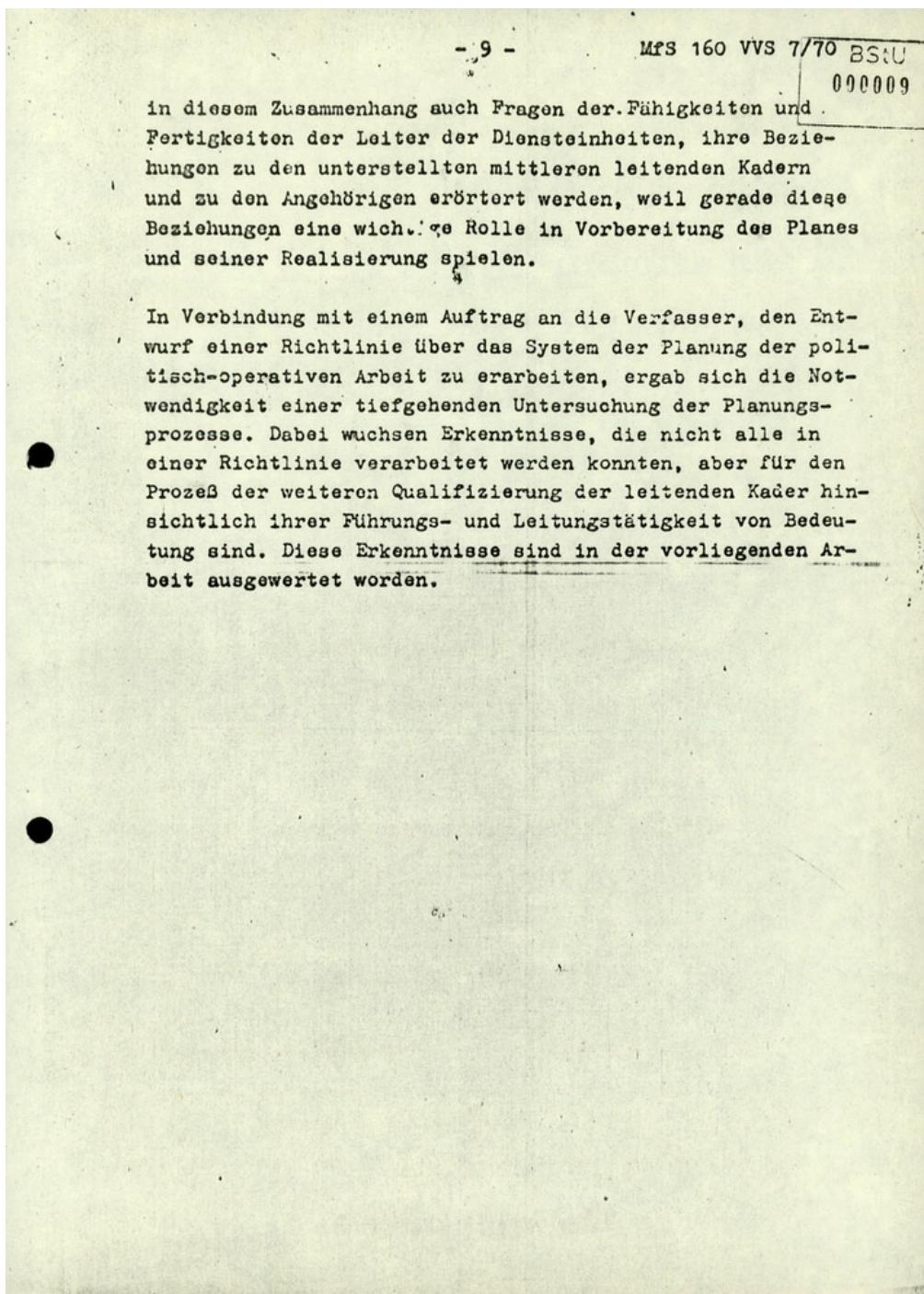
- 8 -

MfS 160 VVS 7/70

Der Perspektivplan für die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus entwickelt sich zum Hauptsteuerungsinstrument. Der komplexe Perspektivplan zur Gestaltung der politisch-operativen Prozesse muß sich ebenfalls zu einem entscheidenden Führungsinstrument der Leiter der Diensteinheiten des MfS entwickeln. Da mit einem derartigen Perspektivplan die politisch-operativen Ziele und Aufgaben und der Einsatz der Kräfte und Mittel im Kampf gegen den Feind verbindlich unter Sicherung der notwendigen Beweglichkeit für die Planperiode festgelegt wird, können die Leiter ihrer Verantwortung nur gerecht werden, wenn sie ihre Perspektivplanentscheidungen auf wissenschaftlicher Grundlage und nach objektiven Kriterien vorbereiten und realisieren. Das trifft auch für den Jahresplan zu, der, fußend auf einem hohen Niveau des Perspektivplanes, die schrittweise Realisierung der angestrebten perspektivischen Ziele und Aufgaben fixiert. Deshalb wird auch den wissenschaftlichen Grundlagen und den Anforderungskriterien als wesentliche Faktoren einer hohen Qualität der Planung die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Auf dieser Grundlage wird es möglich, die Ziele und Aufgaben und den Einsatz der Kräfte und Mittel zur Erfüllung der dem MfS gestellten Hauptaufgaben exakt zu bestimmen.

Ein weiteres wichtiges Problem in der Planung der politisch-operativen Arbeit besteht in der Darstellung des Verhältnisses der Planung des Gesamtsystems und der Planung der Teilsysteme und die sich daraus ableitenden Bedingungen für den Planungsprozeß. Um die Stellung der Planung der politisch-operativen Arbeit entsprechend der neuen Maßstäbe im Rahmen der Führungs- und Leitungstätigkeit politisch-operativer Prozesse genauer zu bestimmen und daraus auch die richtigen Schlußfolgerungen zu ziehen, wurde an geeigneten Stellen auf das Verhältnis der Planung zu den anderen Elementen der Führungs- und Leitungstätigkeit eingegangen. Es soll deutlich werden, daß erst im Zusammenwirken aller Elemente ein hohes Niveau in der wissenschaftlichen Führungs- und Leitungstätigkeit erreicht wird. Nicht zuletzt müssen

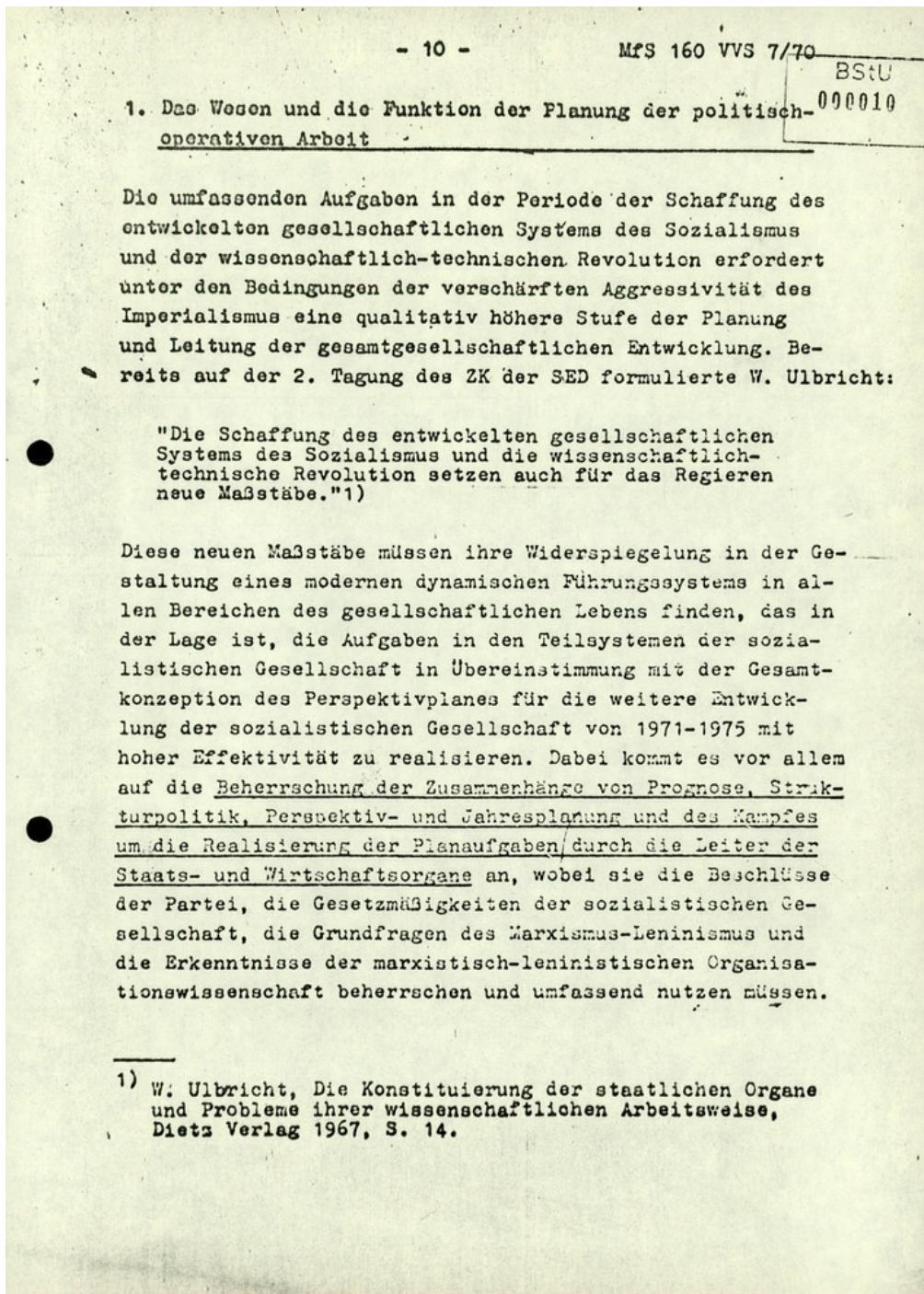
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 9

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 11 -

MfS 160 VVS 7/70

Die Durchführung der genannten Aufgaben vollzieht sich unter den harten Bedingungen des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die aggressive Politik der Imperialisten gegenüber der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft ist als ständig wirkender Faktor stets in Rechnung zu stellen. Die Partei hat auf diesen gesetzmäßigen Zusammenhang immer rechtzeitig und umfassend orientiert.

BSU
090011

In seiner Rede auf der Festveranstaltung anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft hob Genosse Walter Ulbricht hervor:

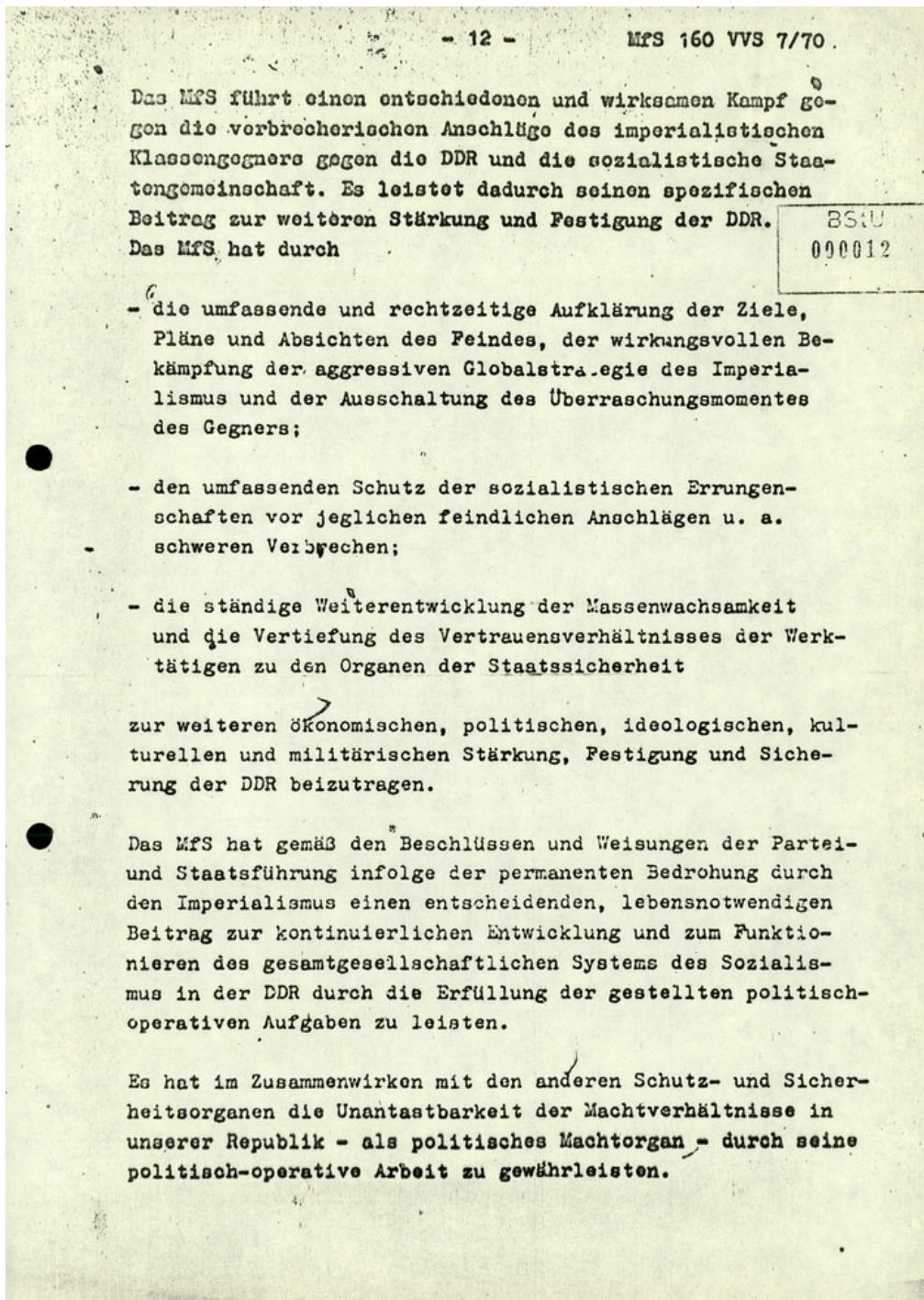
"Die Aufgaben des sozialistischen Staates hinsichtlich des zuverlässigen Schutzes der friedlichen Arbeit der Bürger, ihres sozialistischen Gemeinschaftslebens und ihrer sozialistischen Erungenschaften gegen alle offenen und auch verdeckten Anschläge des imperialistischen Klassenfeindes, gegen faschistische Elemente in seinem Dienst, sind also auch in dieser neuen Entwicklungsetappe der sozialistischen Gesellschaftsordnung keineswegs geringer, sondern eher komplizierter und größer geworden; denn wir haben einer raffinierter gewordenen Taktik des Imperialismus wirksam zu begegnen."¹⁾

Das erfordert den weiteren Ausbau und die weitere Festigung der sozialistischen Staatsmacht, als eine wesentliche Voraussetzung für die störungsfreie Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

Aus diesen Erfordernissen ergeben sich auch objektiv neue Maßstäbe für die politisch-operative Arbeit der Diensteinheiten des MfS. Die Aufgaben jeder Diensteinheit wachsen unter diesen Bedingungen bedeutend an und müssen zu einer neuen Qualität in der politisch-operativen Arbeit führen.

¹⁾ W. Ulbricht, Rede auf der Festveranstaltung anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft "Walter Ulbricht", Sozialistische Demokratie 42/68, Beilage S. 7.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 13 -

MfS 160 VVS 7/70

BSU

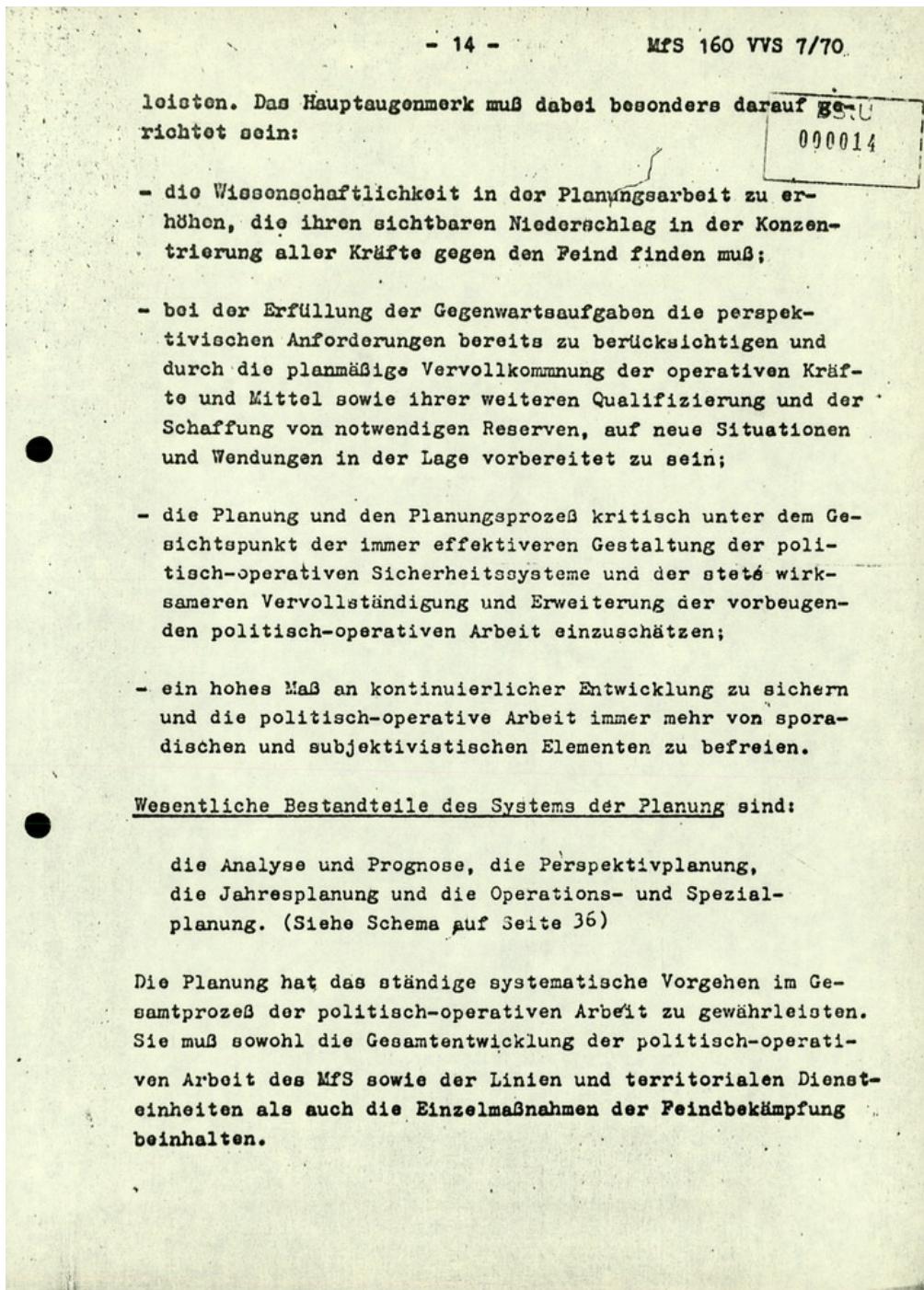
Das Erreichen einer höheren Qualität in der politisch-~~000013~~ operativen Arbeit wird von der Fähigkeit der Leiter und Angestellten bestimmt, alle Kräfte auf die Bekämpfung des Feindes zu konzentrieren. Diese Fähigkeit verstehen wir als das Resultat einer klaren politischen Orientierung, einer nüchternen marxistisch-leninistischen Analyse der Lage und des Vermögens, erfahrene Kampfkollektive vermittels einer wissenschaftlich begründeten Führungs- und Leitungstätigkeit und unter Nutzung der wachsenden Potenzen der sozialistischen Gesellschaft zielstrebig auf die operativen Schwerpunkte zu konzentrieren.

In diesem System der Führungs- und Leitungstätigkeit nimmt die Planung der politisch-operativen Arbeit eine dominierende Stellung ein. Ihre Rolle und Bedeutung wird bei der Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und den daraus neu entstehenden Sicherheitsbedürfnissen sowie unter dem Aspekt der Verstärkung ihrer perspektivischen Systemwirksamkeit für die politisch-operative Arbeit weiter wachsen.

Planung ist ein Entscheidungsprozeß. Sie ist zielsetzend und entscheidungsdurchführend. Es wird die Entscheidung getroffen, was zu tun ist, wie es zu tun ist, wer für die Realisierung verantwortlich zeichnet und in welchem Zeitraum mit welchen Kräften und Mitteln die Ziele zu erreichen oder die Aufgaben zu lösen sind.

Im Prozeß der Planausarbeitung entsteht der theoretisch fixierte Weg des zielgerichteten und planmäßigen Kampfes der Diensteinheiten gegen den Feind zur Erfüllung der Hauptaufgaben des MfS im Verantwortungsbereich in einem festgelegten Planzeitraum, der seinen weisungsmäßigen Ausdruck in den bestätigten Plänen findet. Das setzt voraus, daß die Leiter der Diensteinheiten aller Ebenen in stärkerem Maße als bisher, auf der Grundlage der zentralen Orientierungen und Vorgaben, Grundsatzarbeit zur Gestaltung des Planungssystems für den eigenen Führungsbereich

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 15 - MfS 160 VVS 7/70

Die Bedeutung des Systems der Planung der politisch-operativen Arbeit kommt insbesondere in folgendem zum Ausdruck PSU
090015

Das System der Planung der politisch-operativen Arbeit ~~ist~~ gehört die Einheit von perspektivischer Planung der politisch-operativen Arbeit in den Perspektivplänen und der schrittweisen Realisierung der perspektivischen Zielsetzung in den Jahresplänen sowie die Lösung der Detailaufgaben und Maßnahmen in den Operations- und Spezialplänen.

Mit der Erarbeitung der Perspektivpläne bis zur Ebene der Abteilungs- und KD-Leiter der Bezirksverwaltungen ergeben sich neue Anforderungen in der Planung der politisch-operativen Arbeit. Sie bestehen vor allem in der analytischen und prognostischen Herausarbeitung entscheidender politisch-operativer Entwicklungstendenzen auf der Grundlage der dem MfS gestellten Hauptaufgaben. Sie bestehen außerdem in der zu erreichenden höheren Qualität der Bestimmung des Informationsbedarfs, der Gewinnung von Informationen und ihrer Auswertung.

Da darüber hinaus noch nicht in allen Diensteinheiten zur Jahresplanung übergegangen wurde, entstehen in diesen Fällen zusätzliche Anforderungen auf die sich die betreffenden Leiter rechtzeitig vorbereiten müssen. In vielen Diensteinheiten bestehen bereits eine Reihe von Erfahrungen zur Jahresplanung, die gute Voraussetzungen für die Entwicklung der Perspektivplanung darstellen. Dadurch wird es möglich, das Niveau der Planung in der Gesamtheit zu entwickeln und im weitaus besseren Maße mit den Forderungen der Befehle und dienstlichen Weisungen des Ministers und anderen Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen.

Die politisch-operativen Ziele und Aufgaben sind nicht mehr formal an den bisher geltenden Planungszeitraum eines halben Jahres gebunden, sie können vielmehr entsprechend ihrem Cha-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 16 -

MfS 160 VVS 7/70 BS:U

000016

raktor in das Gesamtsystem eingeordnet werden. Die Einordnung politisch-operativer Ziele und Aufgaben in das System der Planung erfolgt unter dem Aspekt ihrer Bedeutung als Führungsgröße in einem festgelegten Zeitraum. Entsprechend der Bedeutung dieser Führungsgröße wird die politisch-operativen Ziell- und Aufgabenstellung dem Perspektiv- oder Jahresplan zugeordnet. Wesentliche Ziell- und Aufgabenstellungen für den Jahresplan werden zukünftig im starken Maße dem Perspektivplan entnommen. Das wird den Prozeß der Jahresplanung erleichtern, da eine wissenschaftliche Grundsatzarbeit bereits mit dem Perspektivplan geleistet wurde.

Durch das System der Planung wird die planmäßige Verarbeitung neuer Erkenntnisse besser ermöglicht und ein schnelles Reagieren auf sich verändernde politisch-operativen Situationen durch eine gleitende Planung gesichert.

Das System der Planung der politisch-operativen Arbeit gewährleistet die Einheit von zentraler Befehlslagebung und der eigenverantwortlichen Entscheidung von Zielen und Aufgaben im Verantwortungsbereich und die Verbindung mit der schöpferischen Initiative der Kollektive zur Lösung der Aufgaben.

Befehle und dienstliche Weisungen des Ministers und seiner Stellvertreter enthalten Ziele und Aufgaben sowohl für die perspektivische Planung als auch für die Jahres- sowie Operations- und Spezialplanung. Es ist die Aufgabe der Leiter, diese angewiesenen Ziele und Aufgaben in den Plänen für die politisch-operativen Arbeit zu erfassen und ihre planmäßige Lösung in Angriff zu nehmen. Da Befehle und dienstliche Weisungen auf der Grundlage der Entwicklung der politisch-operativen Arbeit oder Situation gegeben werden, ist ihre sofortige Einarbeitung in bestehende Pläne erforderlich. Damit werden die Pläne gleichzeitig auf den neuesten Stand gehalten und das Kollektiv auf die zielstrebigste und planmäßige Lösung der neuen Anforderungen orientiert.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 17 -

MfS 160 VVS 7/70

Das System der Planung gewährleistet die Entwicklung des Gesamtsystems der politisch-operativen Arbeit und seiner BStU Teilsysteme durch komplexe Systemregelungen. 000017

Die Erfüllung der Hauptaufgaben erfordert die Organisierung der politisch-operativen Arbeit nach folgenden Hauptrichtungen:

- innere Abwehr,
- äußere Abwehr,
- Aufklärung.

Die Hauptrichtungen ergeben das komplexe System der politisch-operativen Arbeit.

Die in den Hauptrichtungen ablaufenden politisch-operativen Prozesse bedürfen der komplexen Planung und Leitung. Das setzt voraus, daß bei der Planung die Einheit von innerer und äußerer Abwehr und der Aufklärung bewußt beachtet wird. Die Praxis beweist, daß die gestellten neuen Anforderungen in der politisch-operativen Arbeit durch die Diensteinheiten mit einer nur kurzfristig orientierten Planung nicht mehr effektiv genug bewältigt werden können. Die neuen Anforderungen verlangen prinzipiell - bei Erfüllung der Gegenwartsaufgaben - ein perspektivisches Herangehen. Aus diesem Grunde ist die Mehrzahl der Diensteinheiten bereits zu einer Jahresplanung übergegangen. Das ist ein notwendiger Schritt in Richtung der weiteren Qualifizierung der Planung. Aber auch dieser Schritt reicht nicht aus. Es wird erforderlich, die Planung mittels der prognostischen Tätigkeit und vor allem durch die Perspektivplanung zu fundieren und sie dadurch auf das der Entwicklung entsprechende Niveau zu heben. Damit wird der Perspektivplan zu einem wesentlichen Instrument perspektivisch wirksamer Steuerung der politisch-operativen Arbeit mit dem Ziel der Vervollständigung bzw. Vervollkommnung der politisch-operativen Kräfte und Mittel, des Eindringens in die feindlichen Zentren und in die Konspiration des Gegners und damit der Erhöhung der Effektivität.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 18 - MfS 160 VVS 7/70

tivität der Arbeitsergebnisse im Kampf gegen den Feind. Auf bisherige Erfahrungen kann aufgebaut werden, da bereits einige Linien mit Führungskonzeptionen und Perspek-
tivprogrammen arbeiten. 090018

Die Planung der politisch-operativen Arbeit war im MfS immer schon ein Moment der Organisiertheit und Bewußtheit der Leiter und Angehörigen. Die marxistisch-leninistische Erkenntnis, daß jede Art gesellschaftlicher Entwicklung unter sozialistischen Bedingungen planbar ist, daß der Gegenstand der Planung (die objektiven gesellschaftlichen Prozesse) vom Plansubjekt (den Menschen) konkret und wesentlich beeinflußbar ist, hat in den Organen des MfS stets einen festen und wissenschaftlich gesicherten Boden für die Planung der politisch-operativen Arbeit garantiert. Die weiteren Schritte in der Planung, entsprechend den neuen Erfordernissen und höheren Anforderungen in der politisch-operativen Arbeit, zielen auf eine weitere Erhöhung des Grades der Organisiertheit und des marxistisch-leninistischen Klassenbewußtseins der Kollektive und damit auf eine höhere Schlagkraft aller Diensteinheiten ab. Grad und Ausmaß der Bewußtheit der Mitarbeiter bestimmen direkt das Niveau der Planung und die Qualität der politisch-operativen Arbeit. Andererseits darf man aber keine perfektionistische Auffassung von der Planung und vom Plan besitzen. Die Planung kann nicht für jede sich entwickelnde oder eintretende Situation sowie für jede überraschend notwendig werdende Entscheidung von vornherein fertige Lösungen bereithalten. Die Planung ist nicht starr, sondern dynamisch. Sie verlangt eine schöpferische Haltung zur politisch-operativen Arbeit und ihren Entwicklungsprozessen. Der Vorzug des Systems der Planung besteht ja gerade in der Möglichkeit, auf schnell wechselnde Situationen rechtzeitig zu reagieren und notwendig werdende Veränderungen herbeizuführen. Je tiefer wir in die Prozesse der politisch-operativen Arbeit und der sie determinierenden objektiven Faktoren und Gesetzmäßigkeiten eindringen, umso stabiler ist die

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 19 - MfS 160 VVS 7/70

Grundlage, auf der wir die Planung konkreter Prozesse durchführen, umso perspektivvoller werden die strategischen politisch-operativen Ziele und Aufgaben erfaßt und beherrscht.

000019

Im Prozeß der Planung muß ein Plan entstehen, der seinem Wesen nach ein echter Aktionsplan im Kampf gegen den Feind ist.

"Ein Aktionsplan ist die Festlegung (hier nicht als Prozeß, sondern als Ergebnis des Festlegungsprozesses) eines Ziel-Mittel-Systems, welches die gerichtete Veränderung eines Objektes unter gegebenen bzw. voraussichtlichen Umständen bezeckt."¹⁾

Pläne werden erarbeitet, um Situationen zu verändern. Pläne für die politisch-operative Arbeit sind darauf gerichtet, die Dienateinheiten im Kampf gegen den Feind zielgerichtet mit hoher Wirksamkeit zu führen und im Verantwortungsreich die maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Im Plan werden Entscheidungen über politisch-operative Ziele und Aufgaben, über die Wege zu ihrer Lösung und über den Einsatz der Kräfte und Mittel getroffen. Dazu gehört auch die Planung der materiellen und finanziellen Erfordernisse, die notwendige Entwicklung und Qualifizierung der Kader, die in Übereinstimmung mit der Entwicklung der politisch-operativen Arbeit stehen müssen. Ein entscheidender Wesenszug der politisch-operativen Planung besteht darin, daß mit ihr das Verhalten der Kollektive und Angehörigen zur Durchführung der politisch-operativen Arbeit für den Planungszeitraum verbindlich festgelegt wird.

Unter den Bedingungen der militärischen Einzelleitung im MfS gewinnt der Weisungscharakter der Planung an Bedeutung

¹⁾ Bauer/Eichhorn I u. a., Philosophie und Prognostik, Dietz Verlag 1968, S. 171.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 20 -

MfS 160 VVS 7/70

besonders hinsichtlich der Durchsetzung von Befehlen und Weisungen in der Linien- und territorialen Planung. Die militärische Führung im MfS wird durch Befehle und Weisungen des Ministers, seiner Stellvertreter, der Leiter der MA und BV/V sichergestellt. Die Befehle und Weisungen beinhalteten die Hauptaufgaben des MfS und die Führungsentscheidungen, die für die Realisierung der Zielfunktionen des Gesamtsystems entscheidend sind und die durch die Leiter auf den einzelnen Leitungsebenen durch Planentscheidungen für den eigenen Verantwortungsbereich durchgesetzt werden müssen. Befehle und Weisungen sind eine grundlegende Voraussetzung für die eigenverantwortliche Planung der Teilsysteme. Sie verhindern partielles Herangehen, das aus der Enge des Ressortgeistes resultiert. Die Planung in den Diensteinheiten erhält nur dann Stabilität und Sicherheit, wenn sie sich auf zentrale Weisungen orientiert. Eine isolierte Betrachtung evtl. Besonderheiten auf Linie oder im Territorium bildet keine Grundlage für die Planung.

Die Pläne der Leiter für die Diensteinheiten sind ihrem Wesen nach Schwerpunktpläne. Die Pläne der Leiter legen, ausgehend von den Grundlagen der Planung (insbesondere der Beschlüsse der Partei- und Staatsführung, der Befehle, Weisungen und der Plandirektive sowie der objektiven Ausgangssituation) die politisch-operativen Ziele und Aufgaben fest, die die Realisierung der Zielfunktion der Diensteinheit gewährleisten. Die Pläne der Leiter stellen weder eine formale Wiedergabe zentraler Befehle und Dienstanweisungen dar, noch eine formale Aneinanderreihung aller Teilpläne der ihnen unterstellten mittleren leitenden Kader und Angehörigen, noch handelt es sich um die Zusammenfassung von Schwerpunkten aus den Plänen der mittleren leitenden Kader und der Angehörigen. Die Pläne der Leiter dürfen nicht die einfache Summe der Pläne der ihnen unterstellten Angehörigen sein. Sie erfassen vielmehr die komplexen Problemstellungen und Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit im jeweiligen Verantwortungsbereich auf einer höheren Ebene und werden erst dadurch zu einem Instrument komplexer

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 21 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

000021

Führungs- und Leitungstätigkeit. An Hand der Perspektiv-
pläne oder Jahrespläne der Leiter der BV/V wird diese
Tatsache vor allem deutlich. Die hier zu erfassenden poli-
tisch-operativen Problemstellungen besitzen einen weitaus
komplexeren Charakter gegenüber Ziel- und Aufgabenstellun-
gen der Abteilungen oder Kreisdienststellen der BV/V. Da-
durch soll in keiner Weise die Herstellung notwendiger
Wechselbeziehungen zwischen den Planungsprozessen der Lei-
ter und der unterstellten Angehörigen in irgendeiner Form
negiert werden. Das Gegenteil ist der Fall. Die begründe-
te Gestaltung der Wechselbeziehungen zwischen den Teil-
systemen und dem Gesamtsystem gehören zu den Voraussetzun-
gen eines qualifizierten Planungsprozesses. Nur unter die-
sen Bedingungen können Pläne entstehen, die dem System-
charakter der politisch-operativen Arbeit entsprechen und
das einheitliche und planmäßige Vorgehen der Diensteinhei-
ten im Kampf gegen den Feind sichern. Die Pläne der Leiter
der Diensteinheiten besitzen Weisungscharakter. Jede ein-
zelne Aufgabe im Plan trägt den Charakter einer Verhaltens-
anweisung. Ihre Funktion besteht darin, die Angehörigen der
Diensteinheiten zu veranlassen, gezielte politisch-operativen
Operationen zu organisieren, um den Feind aufzuspüren, zu
entlarven und unschädlich zu machen bzw. andere notwendige
Operationen zur Lösung der dem MfS übertragenen Aufgaben
durchzuführen.

Die Verhaltensanweisungen geben den Angehörigen bzw. IM/GMS
Ziel und Richtung ihres Handelns. Im Perspektiv- oder Jahres-
plan werden die Verhaltensanweisungen relativ global sein.
Ihre Detaillierung erfahren sie sowohl im Verlauf der Plan-
realisierung als auch in den Operations- und Spezialplänen.
Die Verhaltensanweisungen in den Perspektiv- und Jahresplä-
nen können nicht jede zielgerichtete konkrete Handlung fest-
legen. Sie stecken vielmehr den Rahmen ab, in dem das selb-
ständige Handeln erforderlich ist und fördern die Initiative
und die Aktivität jedes Angehörigen. Die Lösung einer be-
stimmten Aufgabe erfolgt in der Regel durch eine Vielzahl
detaillierter, gleichzeitiger oder nacheinander folgender

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 22 - MfS 100 775 1710

Maßnahmen. Diese Maßnahmen können nicht von vornherein festgelegt werden. Es ergibt sich demzufolge, daß die unterstellten Leiter und Angehörigen im Rahmen der vorgegebenen Verhaltensanweisungen die notwendigen Details selbstständig entscheiden und sich dies in den Plänen auf der jeweiligen Leitungsebene oder im jeweiligen Verantwortungsbereich widerspiegelt. BStU
000022

Ein Plan für die politisch-operativen Arbeit ist ein System von Verhaltensanweisungen, in denen Durchführung sichergestellt wird, daß die politisch-operativen Hauptaufgaben des MfS im jeweiligen Verantwortungsbereich sowie daraus resultierende operative Einzelhandlungen und Operationen mit höchster Effektivität realisiert werden. Für alle Verhaltensanweisungen gilt der Grundsatz, daß sie auf objektiven Ausgangssituationen basieren. Die Verhaltensanweisungen beinhalten stets den Aspekt der Planmäßigkeit. Zur Planmäßigkeit gehört die exakte Organisation. Die Organisation regelt die arbeitsteiligen Prozesse zwischen den Diensteinheiten und innerhalb der Diensteinheiten im Sinne ihrer planmäßigen, zielgerichteten und rationellen Gestaltung. Der Plan schafft vor allem über die in ihm vorausschauend festgelegten politisch-operativen Schwerpunkte die Voraussetzung dafür, daß alle einzelnen politisch-operativen Aktivitäten qualifizierter in die Gesamtentwicklung eingeordnet werden können und dadurch eine höhere Form der Planmäßigkeit und Zielstrebigkeit durchgesetzt wird. Dabei ist klar, daß die Pläne allein nicht den Erfolg entscheiden, da sich die Planmäßigkeit in der politisch-operativen Arbeit nicht automatisch durchsetzt, zumal ständig neue Situationen eintreten, die oft ein schnelles Reagieren erfordern. Das Verhalten der Angehörigen der Diensteinheiten muß sich deshalb - bei aller Flexibilität in der täglichen politisch-operativen Arbeit - als vorausschauendes und planvolles Vorgehen und Verhalten erweisen, wie es sich aus den grundsätzlichen Befehlen und Weisungen und den Plandokumenten ergibt. Voraussetzungen für alle diese Wirkungen, die potentiell in der Planung enthalten sind, ist die Ausschaltung des subjektiven

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 23 - MfS 160 VVS 7/70

vistischen Herangehens an die Festlegung politisch-operativer Ziele und Aufgaben. Die Planung kann nur dann ein erfolgreiches Mittel zur Führung und Leitung politisch-operativer Prozesse werden, wenn sie auf objektiven Faktoren und gesetzmäßigen Entwicklungstendenzen basiert. 000023

Der Plan ist vor allem auf die Realisierung erreichterer Erfolge in der politisch-operativen Arbeit gerichtet.
Die Erfolgsbezogenheit eines Planes wird charakterisiert durch die Übereinstimmung der Ausgangssituation mit den politisch-operativen Zielen und Aufgaben und des auf dieser Basis begründet und zielgerichtet geplanten Einsatzes der Kräfte und Mittel zur erfolgreichen Lösung der Aufgaben.

Die Planung ist ein Prozeß der ständigen Objektivierung der politisch-operativen Ziele und Aufgaben.
Die Objektivierung der im Plan festgelegten Ziele und Aufgaben verlangt eine ständige Überprüfung und Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Partei- und Staatsführung und den Hauptaufgaben des MfS, der gesellschaftlichen Entwicklung und der konkreten politisch-operativen Situation im Verantwortungsbereich.

Die Planung der politisch-operativen Arbeit unterscheidet sich durch ihre Spezifik wesentlich von der Planung anderer gesellschaftlicher Bereiche.

Durch welche Spezifik wird die Planung der politisch-operativen Arbeit gekennzeichnet?

a) Bei der Lösung von Aufgaben in der politisch-operativen Arbeit treten Gegenkräfte mit der Absicht in Aktion, unsere Ziele zu durchkreuzen sowie den Kräfte- und Mittel-einsatz zu erkennen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 24 -

MfS 160 VVS 7/70

Der Gegner ist ständig bestrebt, unsere Ziel- und Aufgabenstellungen sowie den Einsatz der Kräfte und Mittel aufzuklären. Auf erkannte Maßnahmen reagiert er mit Gegenmaßnahmen, denen wir mit veränderten oder neuen Maßnahmen wirkungsvoll begegnen müssen. Das Erkennen unserer Maßnahmen durch den Gegner kann großen politischen Schaden nach sich ziehen und schwerwiegende Folgen für die politisch-operative Arbeit haben. Deshalb besteht eine der wesentlichen Voraussetzungen zur erfolgreichen Bekämpfung des Feindes in der ständigen Gewährleistung und weiteren Vervollkommnung der Geheimhaltung und Konspiration der politisch-operativen Arbeit. Bei der Herausarbeitung von politisch-operativen Zielen und Aufgaben und des Einsatzes der Kräfte und Mittel sowie der Fixierung der Lösungsmethoden sind die Aspekte der Geheimhaltung und Konspiration wesentliche Bestandteile dieses Prozesses.

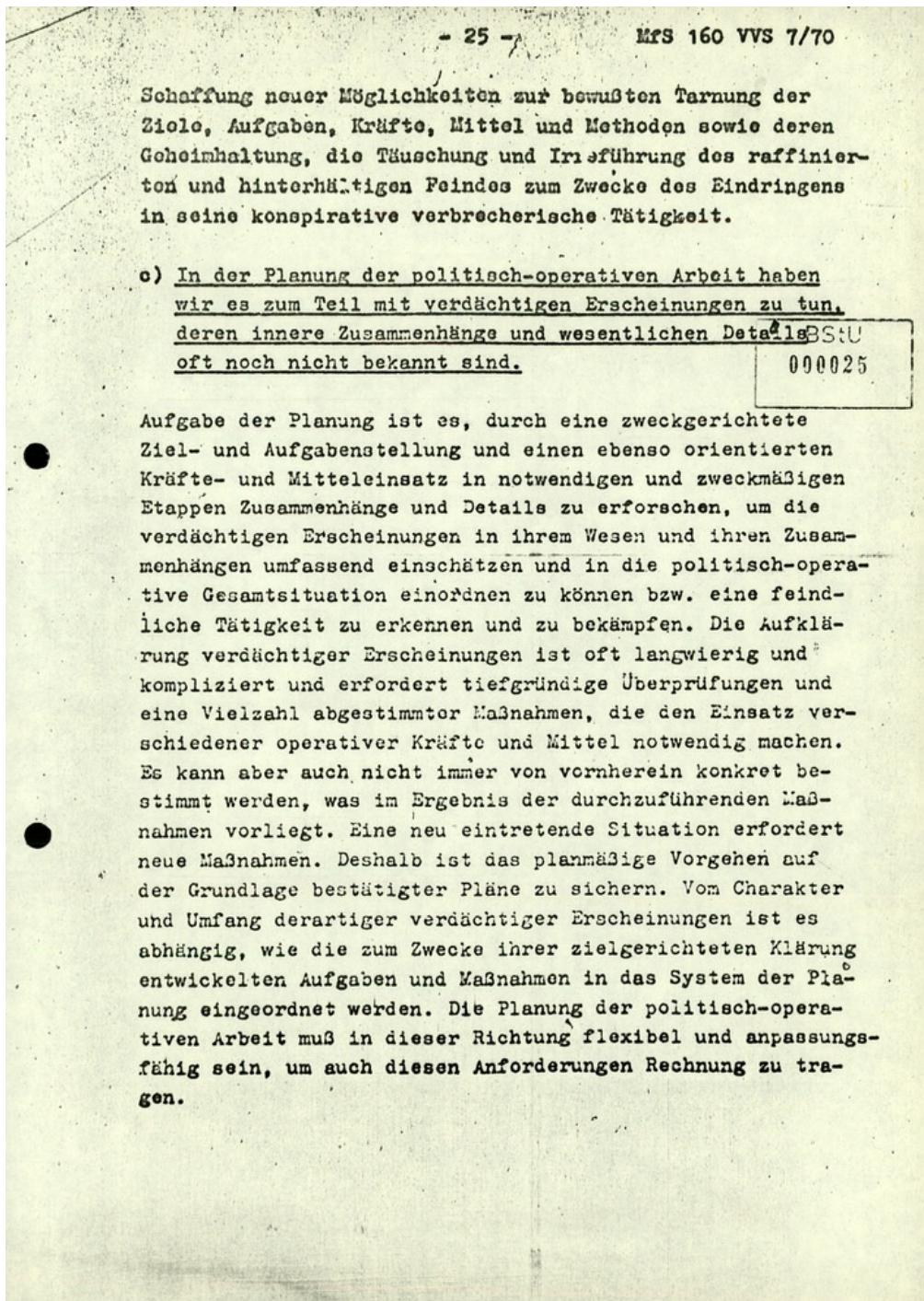
BSC
000024

b) Die politisch-operative Arbeit vollzieht sich unter den Bedingungen der Konspiration und Geheimhaltung

Die Konspiration und Geheimhaltung ist die wesentlichste Bedingung für die Durchführung der politisch-operativen Arbeit. Ziel- und Aufgabenstellung sowie der Kräfte- und Mitteleinsatz erfolgt in erster Linie unter Wahrung der Konspiration. Die Konspiration ist bestimmd für die einzuschlagenden Wege und anzuwendenden Methoden bei der Ziel- und Aufgabenrealisierung. Sie ist deshalb eine wesentliche Komponente der Erfolgsbezogenheit eines Planes. Die immer weitere Vervollkommnung der Konspiration wirkt sich in direkter Weise auf die Erfolgsbezogenheit der Pläne der politisch-operativen Arbeit aus.

Es liegt in der Verantwortung der Leiter, die Angehörigen und über sie die IM zur Einhaltung der Konspiration zu erziehen und sie zu befähigen, die Konspiration bewußt als Waffe im Kampf gegen den Feind zu nutzen. Die Durchsetzung der Konspiration in der politisch-operativen Arbeit verlangt die planmäßige Nutzung aller vorhandenen und die

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

d) Die Möglichkeit unerwarteter Entwicklungen, Konflikte oder Provokationen kann nicht ausgeschlossen werden

Walter Ulbricht sagt dazu:

BStU

000026

"Wir müssen auf politisch oder militärisch komplizierte Wendungen der Lage eingestellt sein."¹⁾

Eine wesentliche Funktion der politisch-operativen Aufklärung der Ziele, Pläne und Absichten des Gegners und des Eindringens in die feindlichen Zentren besteht darin, die möglichen Wendungen in der Lage rechtzeitig zu erkennen und sie reaktionsschnell abzufangen. Wenn auch für den Fall einer prinzipiellen Veränderung der politisch-operativen, politischen oder militärischen Lage im Sinne einer äußersten Bedrohung der Sicherheit der DDR und anderer sozialistischer Staaten gesonderte Pläne erarbeitet sind, so gibt es doch genügend Situationen unterhalb einer solchen Lage, auf die eine schnelle Reaktion der Organe des MfS erfolgen muß, um eine Ausweitung einer solchen Situation nicht zu zulassen. Aber auch in einem begrenzten Verantwortungsbereich besteht die Möglichkeit einer schnellen Veränderung der politisch-operativen Situation, die mit Hilfe planmäßiger analytischer Aktivitäten (Auftragserteilung an IM/GMS, Gewinnungsprozeß, Informationsverarbeitung) rechtzeitig zu erkennen ist. Der Charakter derartiger Veränderungen der Situation kann außerordentlich unterschiedlich sein und demzufolge die unterschiedlichsten planmäßigen Reaktionen nach sich ziehen. Die Planung sollte stets auf derartige Veränderungen in der Situation eingestellt sein und dafür bestimmte notwendige Reserven, insbesondere eine breite und spezialisierte operative Basis, schaffen. Jeder Leiter einer Diensteinheit hat deshalb auf der Grundlage der Einschätzungen¹⁾ der Partei- und Staatsführung, zentraler Orientierungen,

¹⁾ W. Ulbricht, Ansprache vor den Absolventen der Militärakademie am 17. 10. 1968, Informationen Nr. 21 - 1968/18, S. 14.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 27 - MfS 160 VVS 7/70

der eigenen wissenschaftlichen analytischen Tätigkeit und der laufenden Ergebnisse der politisch-operativen Arbeit in seinem Verantwortungsbereich nach Elementen oder Anzeichen provokatorischer Handlungen zu forschen und in gegebenen Fällen unverzüglich Maßnahmen zur Verhinderung einzuleiten. Aber auch gesellschaftliche Erscheinungen anderer Art, die vom Feind genutzt werden können, gilt es an diesem Zusammenhang zu beachten.

000027

e) Die politisch-operative Arbeit ist nicht nur auf die Bekämpfung erkannter Feindhandlungen gerichtet, sondern auch auf die Aufdeckung der latenten Feindtätigkeit.

Die Aufdeckung der latenten Feindtätigkeit bedeutet systematische Suche nach dem Feind im Verantwortungsbereich unter konsequenter Nutzung aller Ansatzpunkte in Form von Hinweisen, Anzeichen, Erscheinungen und Vorkommnissen, die den Verdacht der Feindtätigkeit zulassen bzw. die gründliche Verarbeitung politisch-operativer Erfahrungen und Ergebnisse anderer Diensteinheiten bei der Aufdeckung feindlicher Tätigkeit für den eigenen Verantwortungsbereich. Das bedeutet darüber hinaus eine ständige Beachtung des Auftretens und der Entwicklung der allgemeinen, insbesondere der schweren Kriminalität im Verantwortungsbereich unter dem Gesichtspunkt ihres Zusammenhangs zur feindlichen Tätigkeit (wie z.B. Waffendelikte, Mord, Tötung, Brandstiftung usw.). Besonders im Zusammenhang mit der Klärung der operativen Grundfrage "Wer ist wer?" hat sich ein Lösungsweg herauskristallisiert, wie man zielgerichtet und systematisch die latente Feindtätigkeit aufspürt.

Ausgehend von der Funktion, den Hauptaufgaben und der Strategie des MfS im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus und den bisherigen Erfahrungen hat die Planung der politisch-operativen Arbeit folgende wesentliche Funktionen zu erfüllen:

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 28 -

MfS 160 VVS 7/70

- 1) Erfassung der aus den Beschlüssen und Dokumenten der Partei- und Staatsführung sowie den Befehlen und Weisungen des Ministers und der objektiven Ausgangssituation resultierenden politisch-operativen strategischen Ziele und Komplexaufgaben, deren Aufbereitung und Spezifizierung sowie die Zuordnung der Kräfte und Mittel der Diensteinheit zur Gewährleistung der maximalen Sicherheit und effektiven Bekämpfung des Feindes und zur Erfüllung aller gestellten Aufgaben im jeweiligen Verantwortungsbereich; 000028
- 2) Ziele und Aufgaben zur Aufklärung der Pläne und Absichten des Gegners gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft sowie seines ökonomischen, politischen und militärischen Potentials zu bestimmen;
- 3) Realisierung der internationalistischen Funktion der politisch-operativen Arbeit zum Schutz vor den Angriffen des Imperialismus gegen die Sowjetunion und die gesamte sozialistische Staatengemeinschaft;
- 4) Ziele und Aufgaben zur Bekämpfung bereits erkannter bzw. zur Aufspürung von Feindzentralen, feindlichen Personengruppen oder Einzelpersonen zu bestimmen;
- 5) Ziele und Aufgaben zur Absicherung der perspektivisch geplanten gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR, besonders der volkswirtschaftlichen Entwicklung und dabei wiederum der strukturbestimmenden Zweigs und Objekte unter dem Aspekt der Vorbeugung und der Gestaltung effektiver Sicherheitssysteme;
- 6) Ziele und Aufgaben zur Gestaltung von effektiven Sicherheitssystemen in weiteren wichtigen gesellschaftlichen Bereichen zu bestimmen;
- 7) Festlegung der politisch-operativen Ziele und Aufgaben zur Bearbeitung der operativen Schwerpunkte im Verant-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 29 -

MfS 160 VVS 7/70

wortungsbereich;

- 8) Ziele und Aufgaben zur Bekämpfung der Angriffsrichtungen des Gegners unter Berücksichtigung der spezifischen Erscheinungsformen im Verantwortungsbereich zu bestimmen;
- 9) Orientierung der Teilsysteme (Abteilungen, SR, KD) und einzelnen Angehörigen auf die durch sie zu realisierenden Ziele und zu lösenden Aufgaben aus der Sicht des Gesamtsystems zur Gewährleistung der Sicherheit im jeweili-
gen Verantwortungsbereich; 000029
- 10) Sicherung und Entwicklung des Zusammenwirkens und der Koordinierung zwischen den Teilsystemen;
- 11) Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit mit den Werktätigen in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der gesellschaftlichen Gesamtentwicklung im Verantwor-
tungsbereich, die planmäßig nach den gegenwärtigen und perspektivischen Aufgaben auf der Grundlage wissenschaft-
licher Gesamt- und Teilprognosen erfolgen muß.

Der Hauptinhalt der strategischen Funktion der politisch-operativen Planung besteht vor allem in der Verhinderung und Bekämpfung jeglicher konspirativer Tätigkeit der Feinde des Friedens und des Sozialismus. Das ist die strategische Grundorientierung für die politisch-operative Arbeit des MfS. Die Strategie des MfS muß stets auf die Lösung politisch-operativer Schwerpunkte, die Aufspürung und Unsichtbarmachung des Feindes und die Verhinderung seiner Pläne und Absichten gerichtet sein. Die gegenwärtige Etappe des Kampfes und die sich daraus ergebenden komplizierten Aufgaben setzen bei jedem Leiter Klarheit über die Strategie und Taktik des Kampfes der Partei und der kommunistischen und Arbeiterparteien in der Welt voraus, wie sie sich aus den Dokumenten und Beschlüssen der Moskauer Beratung ergibt. Ohne klare Einschätzung der Klassenkampfsituation ist kein Leiter und Angehöriger fähig, die inoffiziellen Mitarbeiter

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 30 -

MfS 160 VVS 7/70

richtig zu führen, qualifizierte inoffizielle Mitarbeiter zu gewinnen oder systematisch und zielstrebig Operativvorgänge an den Schwerpunkten mit klarer politisch-operativer Zielstellung zu bearbeiten und hoher Wirkksamkeit abzuschließen.

BStU

000030

Es muß die wichtige Erkenntnis vertieft werden, daß die Partei sich dadurch auszeichnet, daß sie ihre Strategie und Taktik nicht als Dogma auffaßt, sondern unter den jeweiligen Bedingungen des Kampfes und der Veränderungen der Lage weiterentwickelt und für die jeweilige Etappe des Kampfes präzisiert. Diese Erkenntnis gilt es auch in der politisch-operativen Arbeit anzuwenden. Nur durch eine richtige Einschätzung der Lage werden die Voraussetzungen für eine qualifizierte politisch-operative Orientierung und damit für die Planung geschaffen. Fehleinschätzungen sind äußerst gefährlich, können sie doch zur Unterschätzung der Kriegsgefahr, der Feindtätigkeit, der ständigen Provokationen, zur Unterschätzung der Sicherungsmaßnahmen, zum nicht richtigen Einsatz der Kräfte und Mittel und zur Schwächung unserer Republik und der sozialistischen Staatengemeinschaft führen. Mit der Weiterentwicklung der wissenschaftlich fundierten Planung schaffen sich die Dienstestrukturen ein Hauptmittel zur bewußten Durchsetzung der Strategie des MfS. Das zwingt die Leiter zu konkreten und klaren Entscheidungen darüber, welche strategischen Zielsetzungen in der jeweiligen Etappe notwendig sind. Hierzu müssen die Leiter die Fähigkeit entwickeln, aus der Fülle der Probleme die wesentlichen und entscheidenden Aufgaben herauszuarbeiten und diese zum Gegenstand der Planung zu machen. Eine richtige Führung und Leitung ist undenkbar, wenn es nicht verstanden wird, die für die politisch-operative Arbeit entscheidenden Schwerpunkte zu finden, um die Bedingungen für die strategischen Erfolge vorzubereiten.

Die Leiter müssen Entscheidungen strategischen Charakters treffen, d. h. daß es sich um prinzipielle, zielgerichtete,

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 31 - MfS 160 VVS 7/70

auf die Durchsetzung der Beschlüsse von Partei und Regierung, der Befehle und Weisungen des Ministers gerichtete Entscheidungen handeln muß, die in der Regel auf lange Sicht wirken. Dabei darf die strategische Planung nicht einseitig mit einer nur langfristigen Planung verwechselt werden. 000031

Politisch-operative Aufgaben können aus verschiedenen Gründen langfristigen Charakter tragen, beinhalten aber nicht in jedem Fall den strategischen Aspekt. Dagegen sind strategische Planungen nicht immer unbedingt langfristig. In der Regel jedoch werden strategische politisch-operative Ziele und Aufgaben entsprechend ihrer Bedeutung und des notwendigen Aufwandes (Kräfte, Mittel und Zeitraum) zu ihrer Realisierung langfristig geplant.

Die strategische Planung ist von der Leitungsebene oder vom Verantwortungsbereich allein nicht abhängig. Jedes Teilsystem hat im Rahmen seiner Funktion, unter Beachtung der Gesamtstrategie des MfS, strategische Entscheidungen zu treffen. Ihre Bedeutung für das Gesamtsystem ist dabei unterschiedlich. Die strategischen Entscheidungen sind in der Regel Gegenstand der Perspektivplanung. Es ist aber durchaus auch möglich, daß sie Gegenstand der Jahresplanung, sogar der Operations- und Spezialplanung in direkter Weise sein können, wenn es die Umstände erfordern.

Im Verlauf der Ausführungen zum Wesen der Planung haben die Verfasser ständig auf den Zusammenhang zwischen der Sicherung der sozialistischen Entwicklung in der DDR und der Sowjetunion sowie der sozialistischen Staatengemeinschaften verwiesen. Das geschah aus der Erkenntnis, daß die politisch-operative Arbeit eine internationalistische Funktion zu realisieren hat und daß diese Funktion in der Planung der politisch-operativen Arbeit Berücksichtigung

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 32 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

000032

finden muß.

Die Angehörigen der Diensteinheiten des MfS führen ihren Kampf gegen den Feind in dem festen Bewußtsein, einen notwendigen und bedeutungsvollen Beitrag für die Festigung und Stärkung der DDR und der weiteren Entwicklung ihres internationalen Ansehens sowie für die Erhaltung und Festigung des Friedens zu leisten. Der Kampf des MfS ist untrennbarer Bestandteil des Kampfes der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zur Erfüllung der historischen Mission der DDR, zu verhindern, daß von deutschem Boden jemals wieder ein Krieg ausgeht.

Das bedeutet, stets aufs Neue alle Ziele, Pläne und Absichten des Gegners im harten Klassenkampf zu erforschen und zu verhindern.

Die DDR als westlichster Vorposten des sozialistischen Lagers wird tagtäglich unmittelbar mit den gegnerischen Angriffen konfrontiert. In ständiger Auseinandersetzung mit dem Klassengegner werden alle seine Versuche, die DDR zu schwächen und zu unterminieren, zunichte gemacht.

An der Aufdeckung, Entlarvung und Verhinderung der Ziele, Pläne und Absichten des Gegners in seinem Kampf gegen die DDR hat das MfS einen hervorragenden Anteil. Es leistete und leistet bei der Sicherung und weiteren Entwicklung der sozialistischen Machtverhältnisse einen bedeutenden Beitrag. Es trägt deshalb dazu bei, daß die DDR durch die kontinuierliche ökonomische, politische, ideologische, kulturelle und militärische Entwicklung zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft, als eine ihrer internationalen Verpflichtungen, ihren Beitrag leistet. Die Sicherung der friedlichen und schöpferischen Arbeit der Werktätigen in der DDR ist Bestandteil des Kampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus in der Frage "Wer - wen?". Dieser Kampf kann aber nur erfolgreich geführt werden, wenn dem imperialistischen Gegner keinerlei Möglichkeit

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 33 -

MfS 160 VVS 7/70

BSU

000033

keiten für seine feindliche Tätigkeit gegeben werden,
Dafür trägt das MfS und seine Diensteinheiten eine hohe
Verantwortung.

Im untrennbarer Zusammenhang mit der Verantwortung, die
jedes sozialistische Land für seine eigene Entwicklung
trägt, steht die Verantwortung für die Sicherheit und
Unantastbarkeit des sozialistischen Lagers.

In der gemeinsamen Erklärung über die Ergebnisse des Be-
suches der Partei- und Regierungsdelegationen der DDR
in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken wird
dieses Erfordernis durch folgende Feststellung unterstri-
chen:

"Die sozialistische Gemeinschaft stellt eine
große historische Errungenschaft der internatio-
nalen kommunistischen und Arbeiterbewegung dar.
Der Schutz der sozialistischen Gemeinschaft, ihre
weitere auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus
beruhende Festigung ist die höchste internationale
Pflicht jedes sozialistischen Landes, der Kommuni-
sten - Internationalisten und der gesamten revolu-
tionären Bewegung. Die Mitglieder der sozialisti-
schen Gemeinschaft sind durch unlösbare Bände der
Freundschaft, Zusammenarbeit und ideologischen Über-
einstimmung verbunden. Der Schutz der gemeinsamen
Interessen der sozialistischen Gemeinschaft ist
auch der Schutz der nationalen Interessen jedes ihrer
Mitglieder. Die sozialistischen Länder sind zutiefst
daran interessiert, daß die sozialistischen Errun-
genschaften im Rahmen der Gemeinschaft ebenso wie
die Grundfesten des Sozialismus in den nationalen
Grenzen der Bruderländer vor den Versuchen des
Weltpatrialismus, ihre Stabilität zu untergraben,
zuverlässig geschützt werden."1)

Das MfS geht in seiner Aufgabenstellung von diesem in der
gemeinsamen Erklärung formulierten Grundsatz aus. Durch
seine aktive Tätigkeit zur Aufdeckung, Entlarvung und Ver-

1) Gemeinsame Erklärung über die Ergebnisse des Besuches
der Partei- und Regierungsdelegation der DDR in der
UdSSR, ND vom 15. 7. 1969, S. 2.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 34 -

BS:U
MfS 160 VVS 7/000034

hinderung der Ziele, Pläne und Absichten, die sich gegen die sozialistische Staatengemeinschaft, insbesondere aber gegen die Sowjetunion richten; verwirklicht es den proletarischen Internationalismus auf dem Gebiet der Sicherheit. Dabei geht es um die generelle Zurückweisung und Durchkreuzung der Ziele, Pläne und Absichten des Gegners, unabhängig welcher Kräfte, Mittel und Methoden er sich dabei bedient.

In der gegenwärtigen Periode der Klassenauseinandersetzung jedoch treten seine politisch-ideologischen Aufweichungs-, Zersetzung- und Spaltungsversuche gegenüber der sozialistischen Staatengemeinschaft in den Vordergrund, wobei er dem Revisionismus im engsten Zusammenhang mit Nationalismus und Antisowjetismus im Kampf gegen die sozialistische Staatengemeinschaft und die kommunistische Weltbewegung besondere Aufmerksamkeit schenkt.

Die Rolle und Bedeutung dieser feindlichen Angriffe charakterisierte der Genosse Minister folgendermaßen:

"Diese und andere Erscheinungen des Klassenkampfes beweisen, daß die Unterstützung, Verbreitung und Ausnutzung des rechten wie des linken Revisionismus zu einem Wesenzug der imperialistischen Staatspolitik, zu einem Bestandteil der Versuche zur Durchsetzung der imperialistischen Globalstrategie, besonders zu einer der wichtigsten Methoden der politisch-ideologischen Zersetzung-, Aufweichungs- und Spaltungstätigkeit im Rahmen der imperialistischen Politik des "Brückenschlags" in der Ostpolitik, geworden ist."¹⁾

Die Einschätzungen, die die internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau zur neueren Entwicklung des Imperialismus getroffen hat, machen deut-

¹⁾ Diskussionsbeitrag des Genossen Minister auf der Kreisdelegiertenkonferenz des MfS am 7. 6. 1969, S. 14.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 35 -

MfS 160 VVS 7/70 BStU
000035

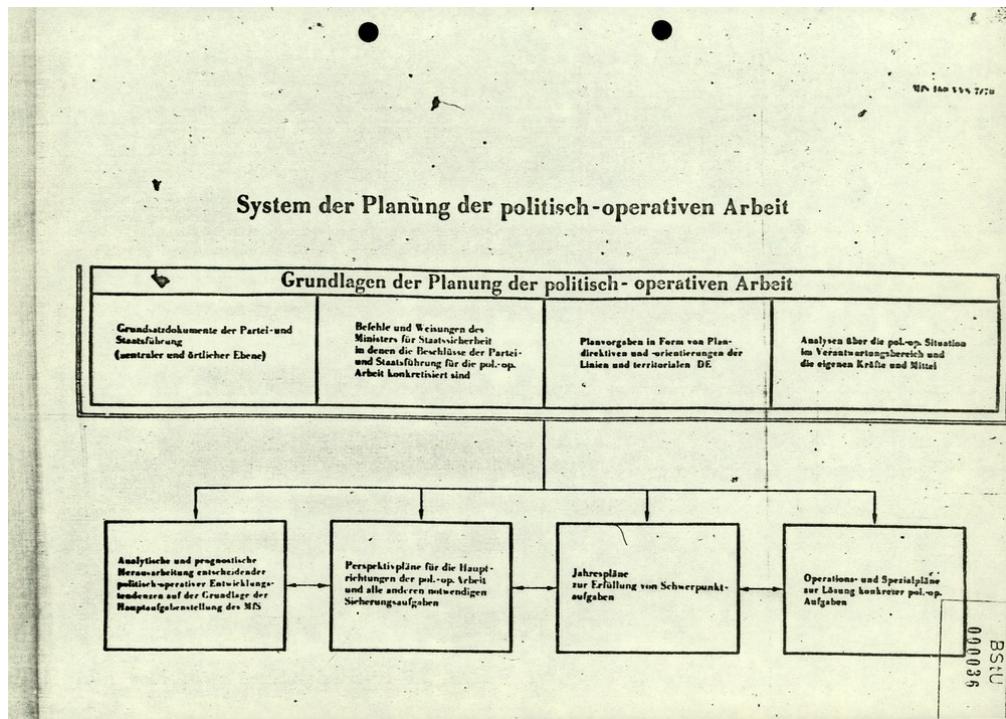
lich, daß die für die Diensteinheiten des MfS getroffene Orientierung durch den Minister Aktualität und große Bedeutung besitzt und für eine längere Periode gilt. Für das MfS ist dieses Problem nicht nur von großer politisch-ideologischer Bedeutung und Inhalt der klassenmäßigen Erziehung unserer Genossen. Es verlangt vor allem aktive politisch-operative Handlungen der Diensteinheiten des MfS.

Das setzt das gründliche Verständnis der sich in der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus vollziehenden Prozesse und auch die Fähigkeit voraus, die für die Diensteinheiten daraus entstehenden relevanten politisch-operativen Ziele, Aufgaben und Maßnahmen zu bestimmen.

Ausgehend von der grundsätzlichen Orientierung, die der Minister zur Bekämpfung dieser feindlichen Angriffe gegeben hat, muß jeder Leiter einer Diensteinheit entsprechend der hohen internationalen Verantwortung, die das MfS in der Gesamtheit trägt, sicherstellen, daß die erforderlichen Aufgaben und Maßnahmen planmäßig und zielgerichtet realisiert werden. Unter diesen Aspekten sind alle anderen, auf den Schutz vor Angriffen des Gegners gegen die Sowjetunion und die sozialistische Staatengemeinschaft gerichteten politisch-operativen Ziele und Aufgaben zu sehen und zu verwirklichen.

Das aber erfolgt über die konkrete Planung der politisch-operativen Arbeit der Diensteinheiten und insofern hilft die Planung, die internationalistische Funktion der politisch-operativen Arbeit zu verwirklichen.

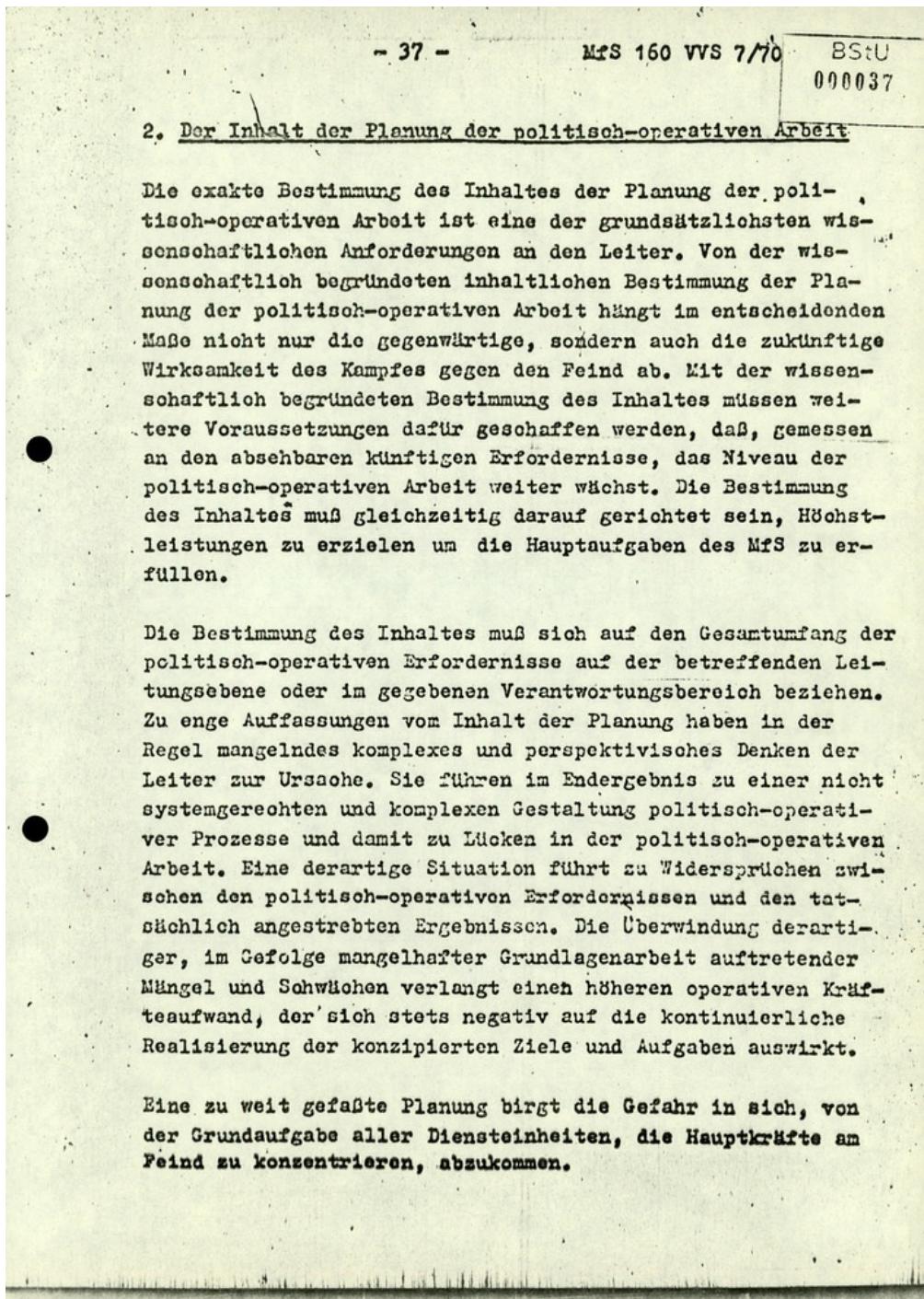
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 36

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 38 -

MfS 160 VWS 7/70
000038

BSU

Zu weit gefaßte Auffassungen vom Inhalt der Planung haben in der Regel mangelndes Erkennen der Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit und das mangelnde Vermögen zur Ursache, sich auf die erfolgsbestimmenden Faktoren in der Organisierung der politisch-operativen Arbeit zu konzentrieren. Eine zu weit gefaßte Planung führt darüber hinaus in der Endkonsequenz zur Verzettelung der Kräfte.

Wir haben an anderer Stelle bereits darauf verwiesen, daß die Pläne der Leiter der Diensteinheiten Schwerpunktpläne für die politisch-operativen Arbeit sind. Das heißt u. a. auch, sie erfassen die Führungsgrößen, die vom Standpunkt der Funktion und Stellung der betreffenden Leitungsebene oder des gegebenen Verantwortungsbereiches im Gesamtsystem objektiv bestimmt sind. Dieses Erfordernis muß sich in den Plänen der Leiter ebenfalls widerspiegeln.

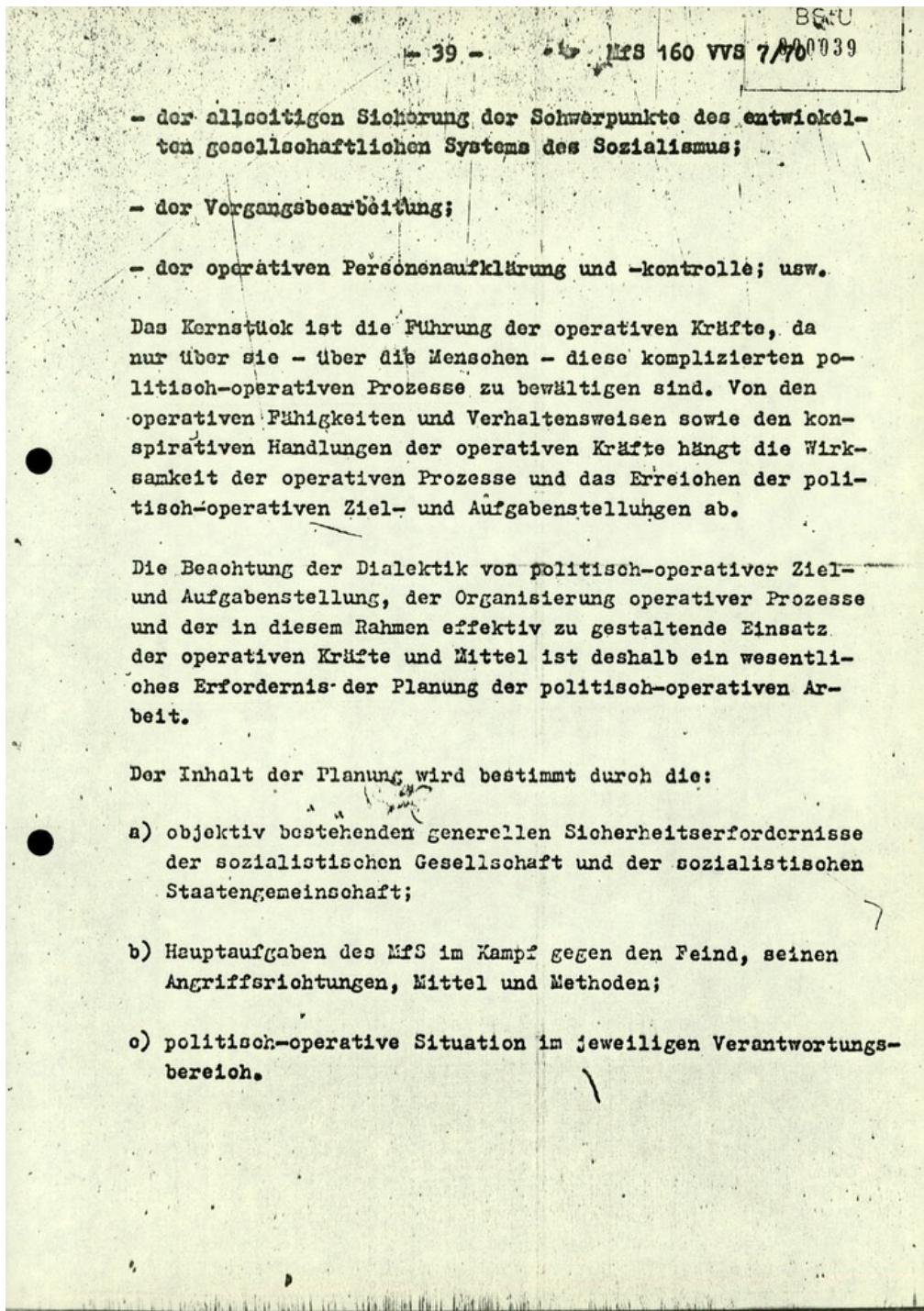
Die Weiterentwicklung des Systems der Planung der politisch-operativen Arbeit, besonders die Prognostizierung entscheidender politisch-operativer Prozesse und der darauf fußenden Perspektivplanung eröffnen weitere Möglichkeiten der wissenschaftlich fundierten Herausarbeitung des Inhaltes der Planung der politisch-operativen Arbeit, die durch die Leiter voll ausgeschöpft werden müssen.

Politisch-operative Prozesse erhalten durch die Ziel- und Aufgabenstellungen stets neue Aspekte ihrer Entwicklung, die durch den zielgerichteten Einsatz der operativen Kräfte und Mittel verwirklicht werden.

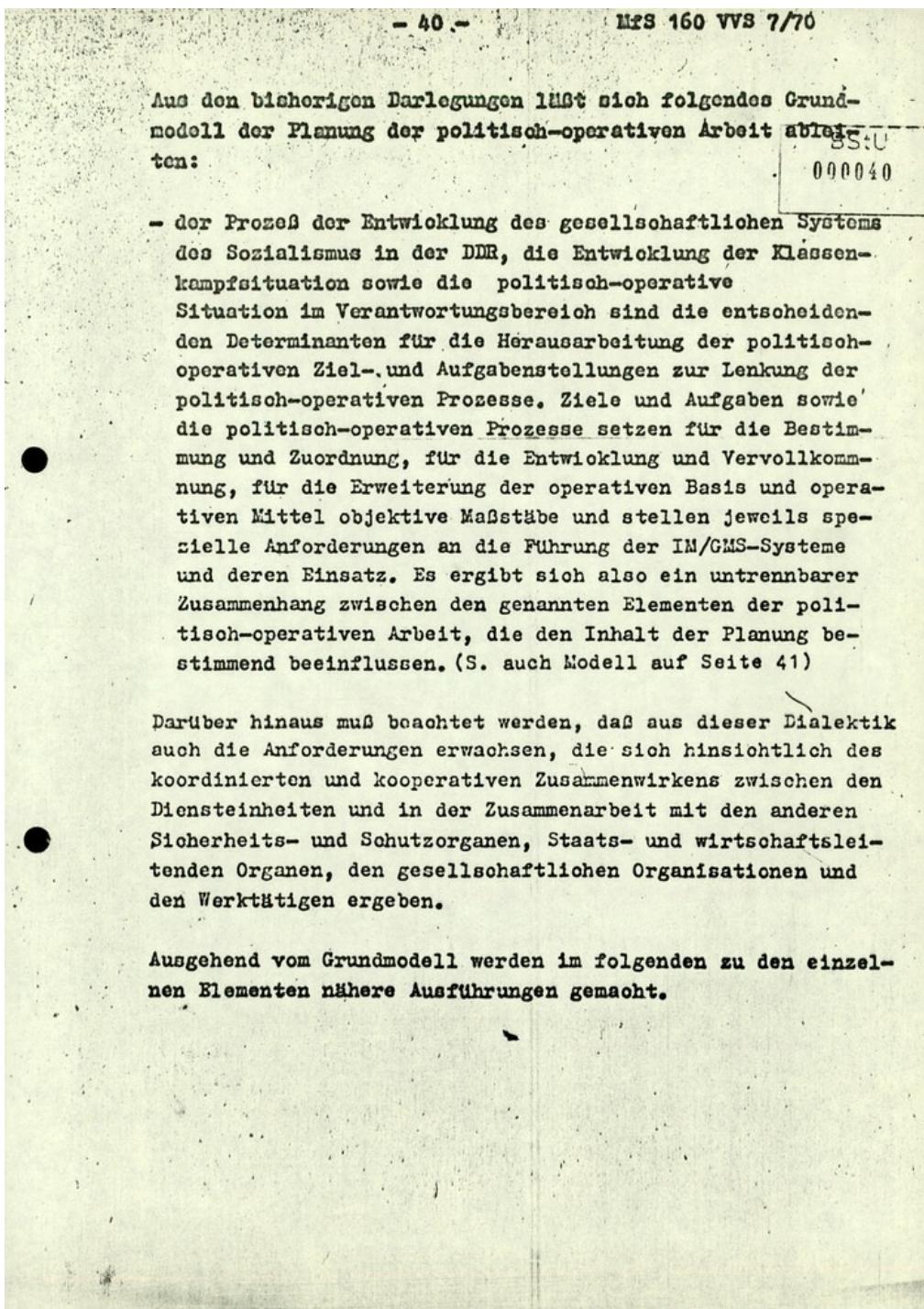
Diese Tatsache widerspiegelt sich besonders in solchen politisch-operativen Prozessen, wie z. B.

- des Eindringens in die Zentralen des Gegners;

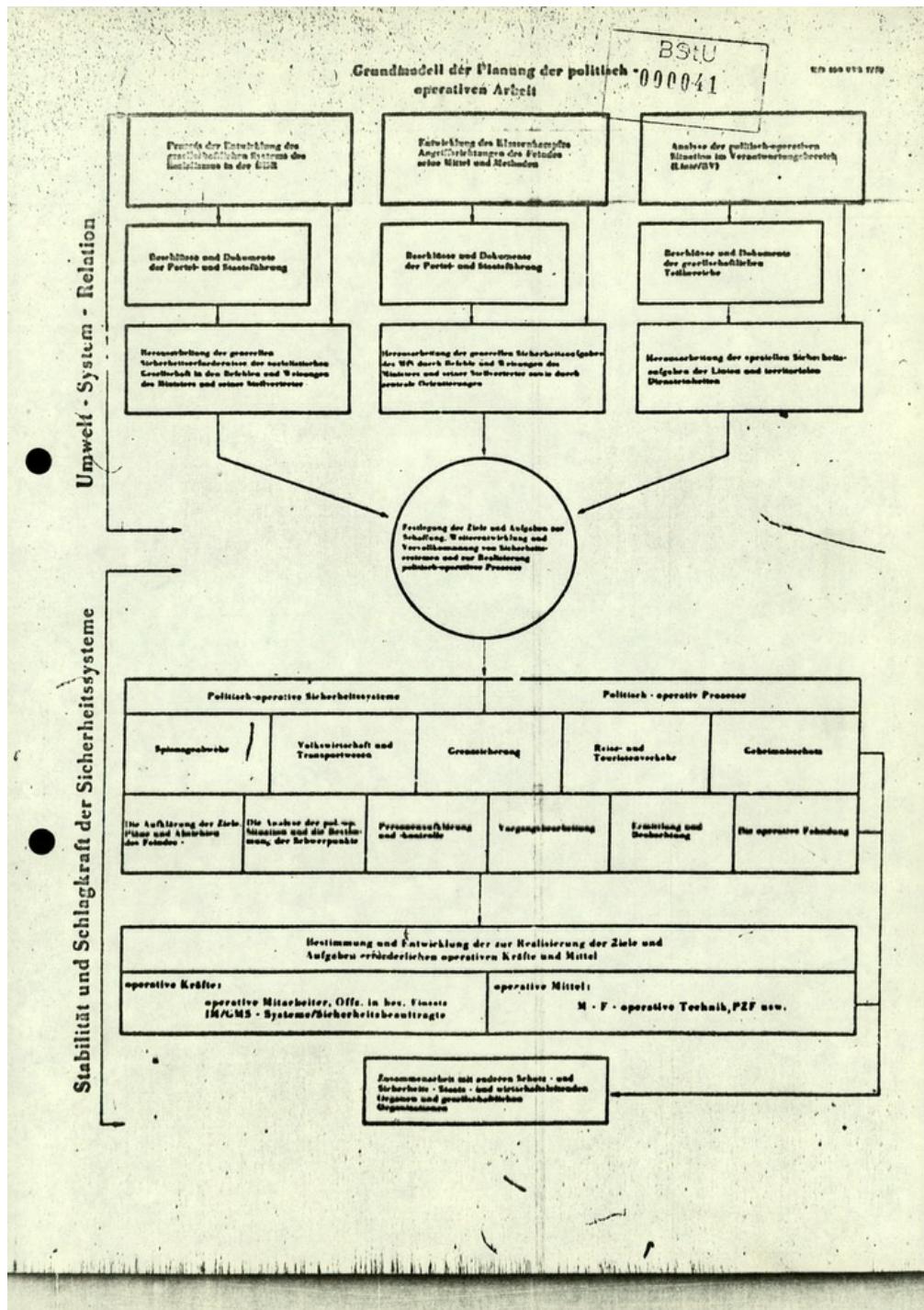
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



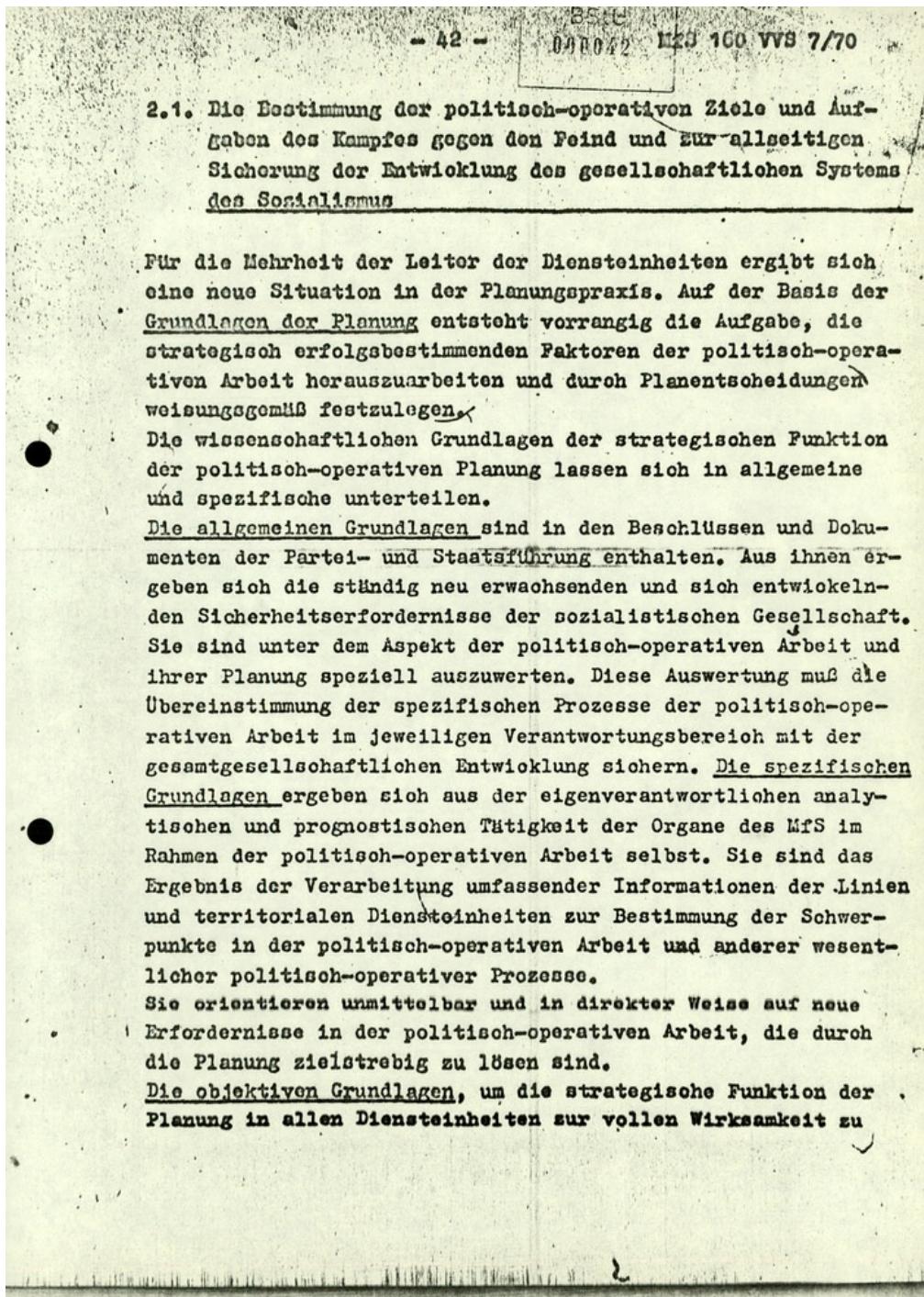
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



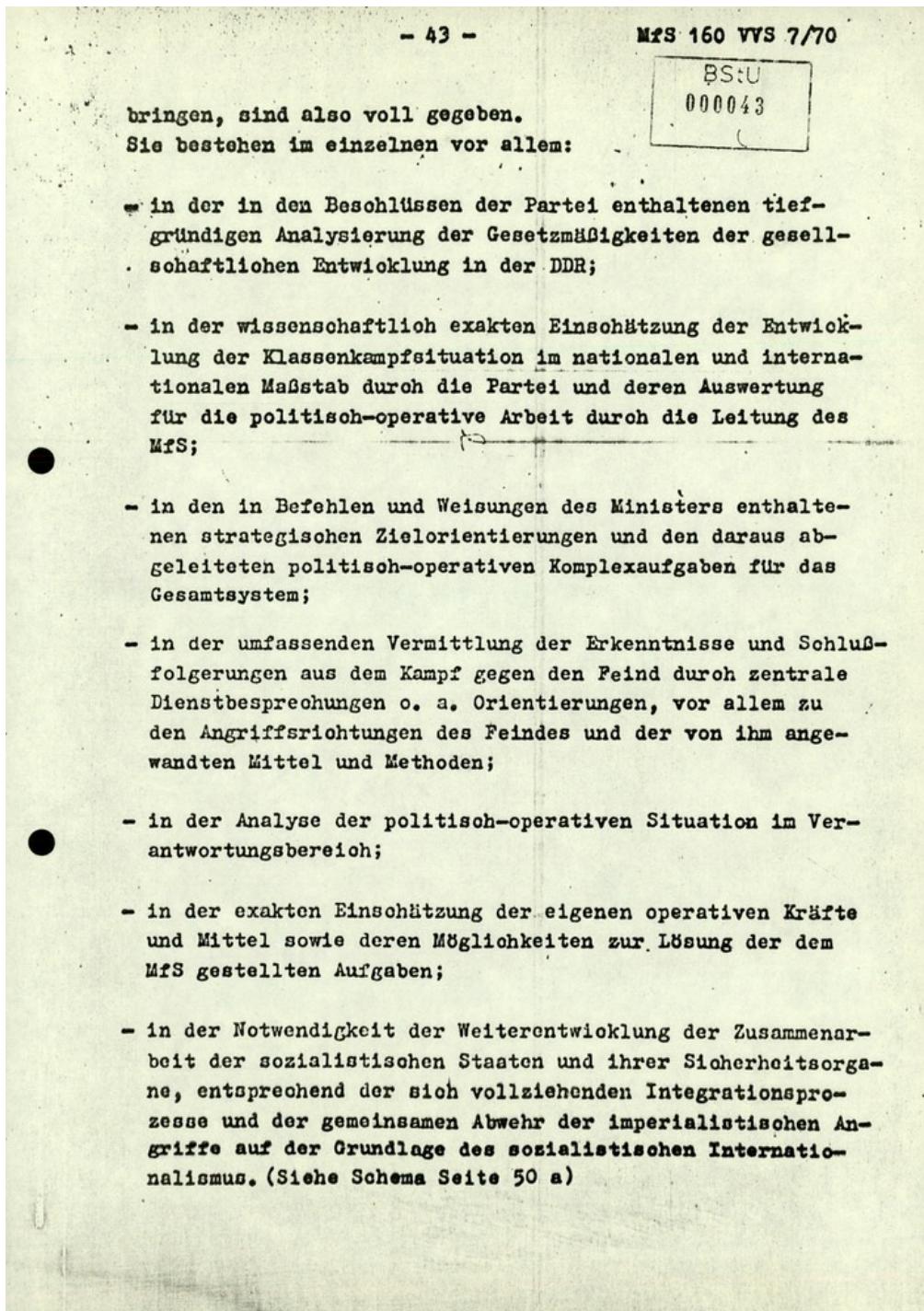
Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 41

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 44 -

MfS 160 VVS 7/70
BStU
090044

Worauf es nunmehr ankommt, ist die Fähigkeit der Leiter, wissenschaftlich begründet die für die politisch-operativen Arbeit relevanten strategischen Ziele und Aufgaben für den eigenen Verantwortungsbereich herauszuarbeiten.

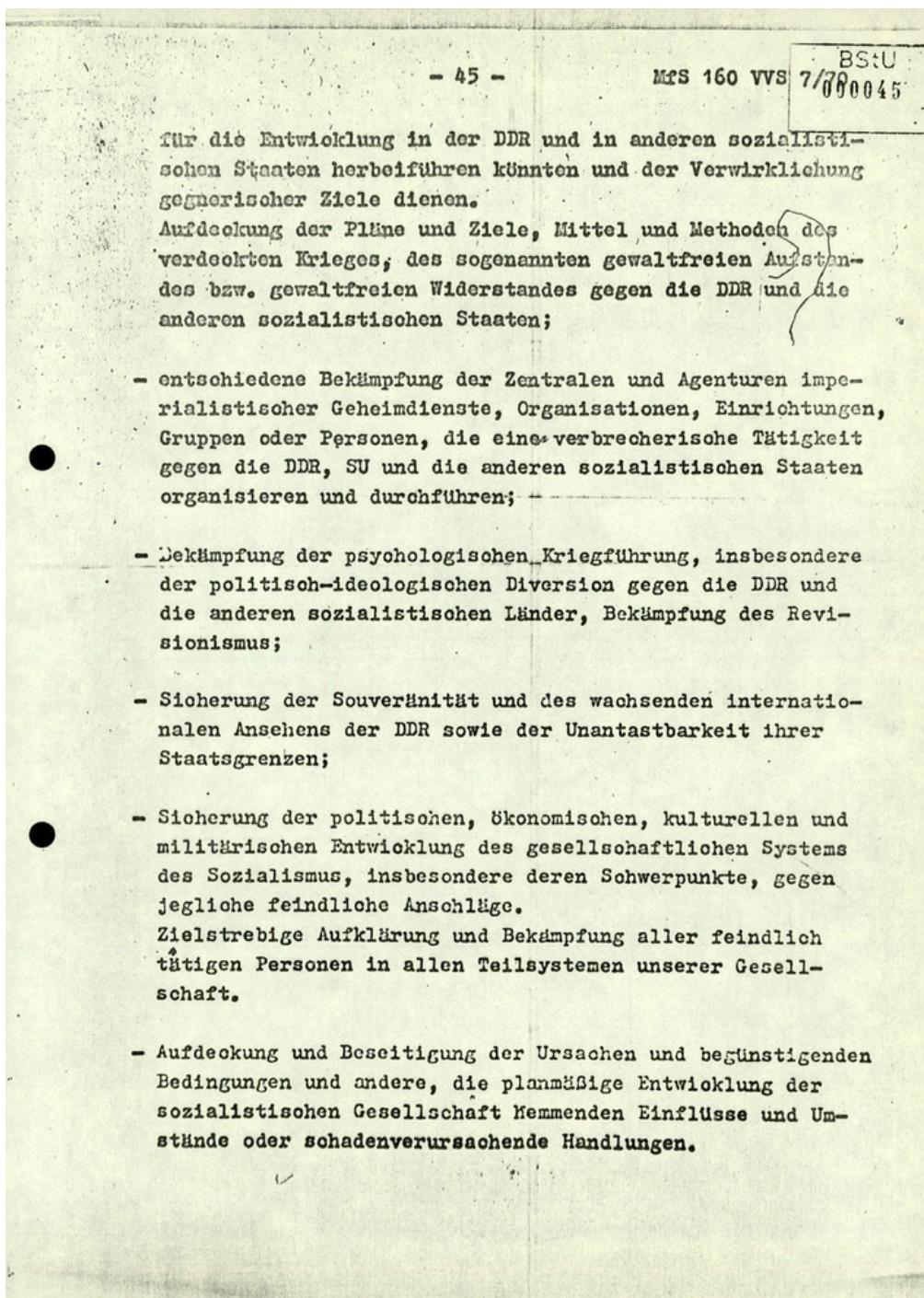
Die Ziele der politisch-operativen Arbeit können nicht willkürlich gewählt werden. Die Herausarbeitung politisch-operativer Ziele muß den Erfordernissen folgen, die sich aus den wissenschaftlichen Grundlagen der Planung ergeben.

Die notwendig anzustrebenden zukünftigen operativen Sachverhalte finden in den politisch-operativen Zielstellungen ihren konzentrierten Ausdruck. In dem im Plan die Ziele der politisch-operativen Arbeit bestimmt werden, wird theoretisch der Endzustand eines politisch-operativen Entwicklungsprozesses fixiert, der sich in einem konkreten operativen Sachverhalt, als Ergebnis dieses Prozesses, widerspiegelt.

Es handelt sich dabei in der Regel um kontrollierbare Zwischenergebnisse bei der Realisierung solcher grundsätzlicher politisch-operativer Ziele wie:

- Aufklärung und Verhinderung der Ziele und Pläne des Gegners auf allen Gebieten seiner feindlichen Tätigkeit. Fortlaufende Erforschung der Angriffsrichtungen des Gegners und seiner konspirativen Mittel und Methoden, Aufdeckung der verbrecherischen Ziele, Pläne, Mittel und Methoden der imperialistischen Hauptmächte, insbesondere der amerikanischen Globalstrategie und ihrer westdeutschen Variante, um sie rechtzeitig verhindern zu können;
- Aufklärung des politischen, ökonomischen, militärischen und wissenschaftlich-technischen Potentials des Gegners;
- Ausschaltung eines feindlichen Überraschungsangriffs. Rechtzeitiges Erkennen einer akuten Kriegsgefahr und provokatorischer Anschläge sowie solcher Erscheinungen, die Gefahren

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 46 - MfS 160 VVS 7/79 0046 BSTU

Einbeziehung der Werktätigen in die vorbeugende Verbrennungsbekämpfung durch die Entwicklung der Massenwachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft. Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen den Organen des MfS und den anderen Schutz-, Sicherheits- und Staats- und wirtschaftsleitenden Organen, gesellschaftlichen Organisationen und den Werktätigen:

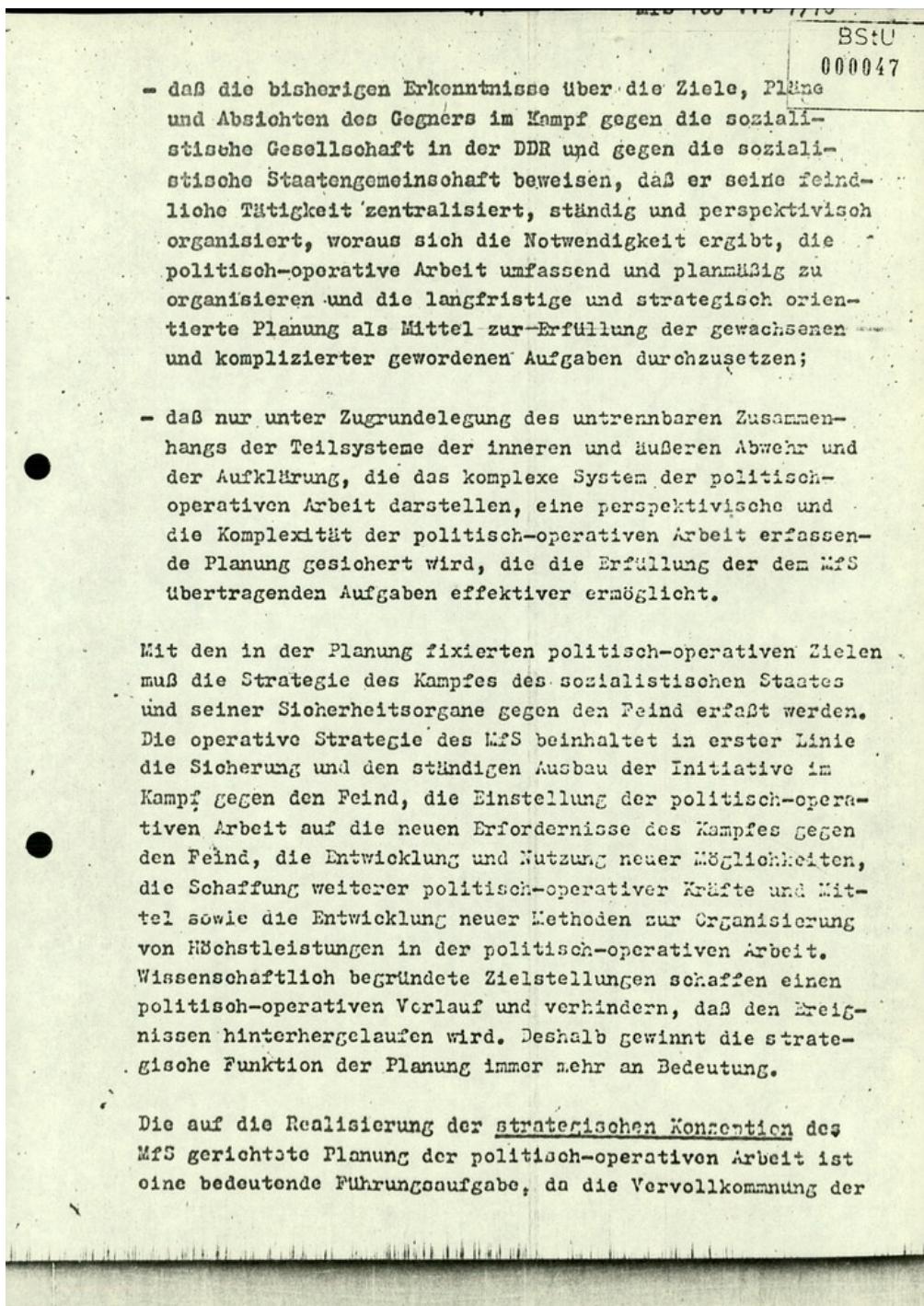
- Vorbereitung und Durchführung der Aufgaben für den Verteidigungszustand entsprechend der vom Nationalen Verteidigungsrat erteilten Weisungen.

Die objektiven Grundlagen beinhalten auch gleichzeitig die generelle Ausgangssituation für die Planung der politisch-operativen Arbeit des MfS. Ein wesentliches Anliegen jedes Planungsprozesses besteht in der objektiven Erfassung der Ausgangssituation und deren subjektiv richtige Bewertung durch die Leiter der Diensteinheiten. Die objektive Erfassung der Ausgangssituation und deren subjektiv richtige Bewertung führt zur exakten Bestimmung der Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit im Verantwortungsbereich bzw. im jeweiligen politisch-operativen Prtzeß (Personenaufklärung und -kontrolle, Vorgangsbearbeitung u. a.). Von der richtigen Erfassung der Ausgangssituation hängt in hohem Maße die Realität der politisch-operativen Ziele und Aufgaben und die Effektivität des Einsatzes der Kräfte und Mittel ab. Gleichzeitig werden damit bereits entscheidende Grundlagen für die erfolgreiche Planrealisierung geschaffen.

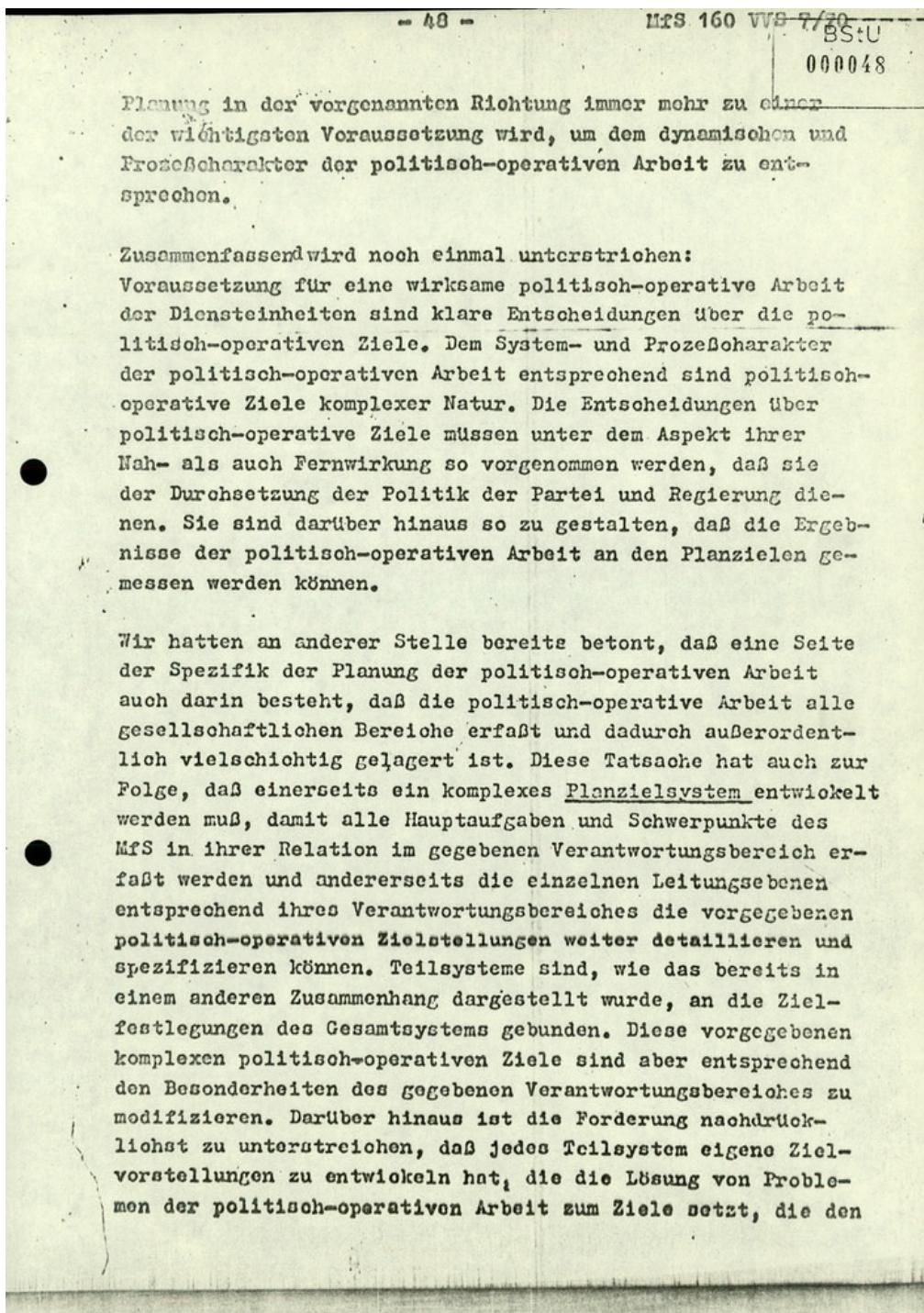
Die Leiter der Diensteinheiten haben dabei zu beachten:

- daß die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft perspektivisch gesteuert wird. Dazu folge muß die politisch-operative Arbeit gewährleisten, daß die entscheidenden gesellschaftlichen Prozesse insbesondere in ihrer perspektivischen Entwicklung gegen jede feindliche Einwirkung abgesichert werden. Das erfordert, die Kräfte und Mittel dafür rechtzeitig zu schaffen und auf ihre Aufgaben vorzubereiten;

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 49 -

MfS 160 VVS 7/70StU

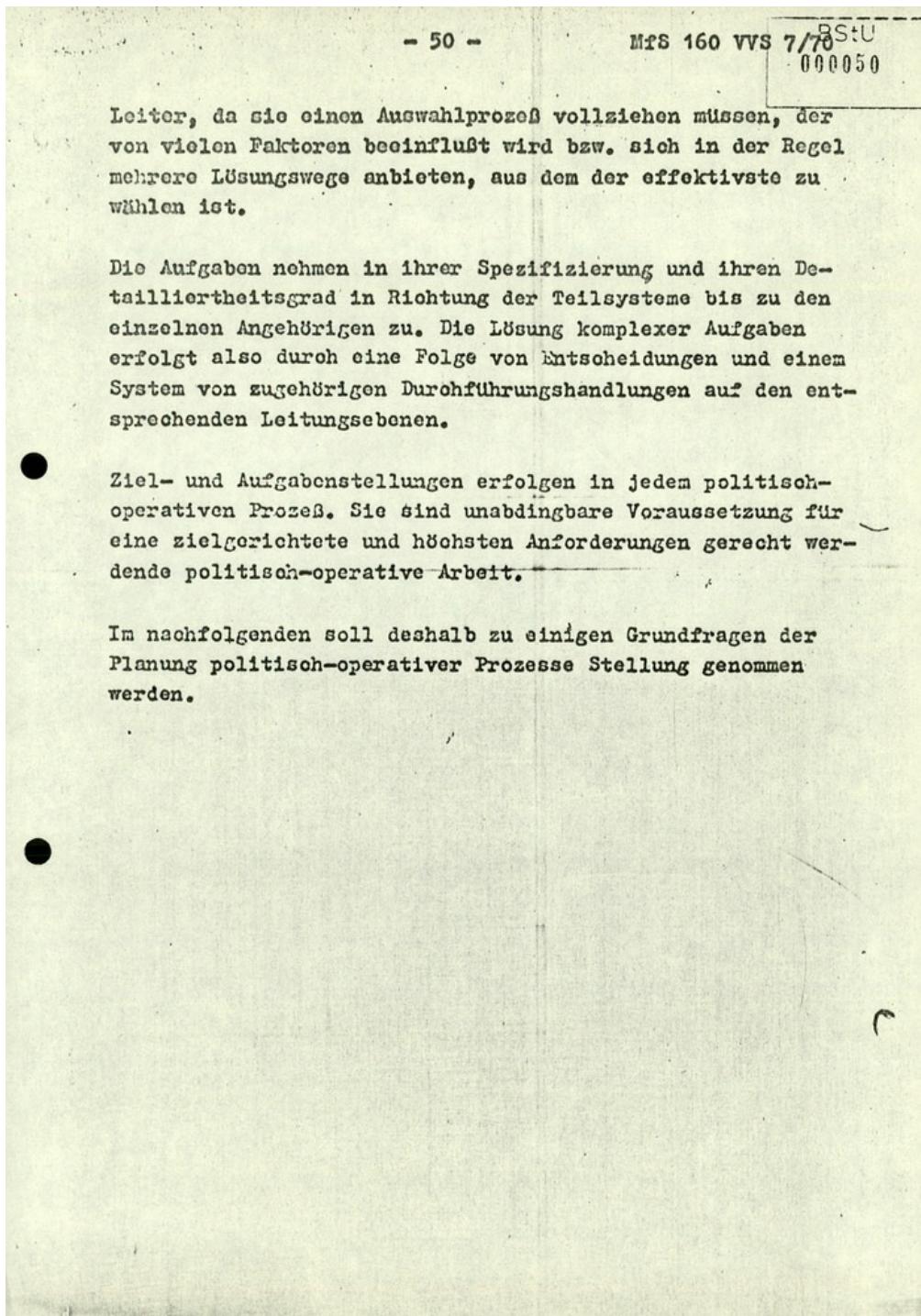
000049

eigenen Verantwortungsbereich betreffen. Zwischen beiden muß die notwendige Übereinstimmung herbeigeführt werden. In der politisch-operativen Arbeit gibt es hinsichtlich der politisch-operativen Ziele – der Bekämpfung des Feindes – keine Alternativen. Entsteht ein relevanter politisch-operativer Sachverhalt in einem Verantwortungsbereich, ist seine Lösung, Bearbeitung oder Absicherung als Ziel zu setzen. Alternativen kann es nur in der Rangfolge der Ziele und komplexen Aufgaben und in der Anwendung der Mittel und Methoden der operativen Bearbeitung geben.

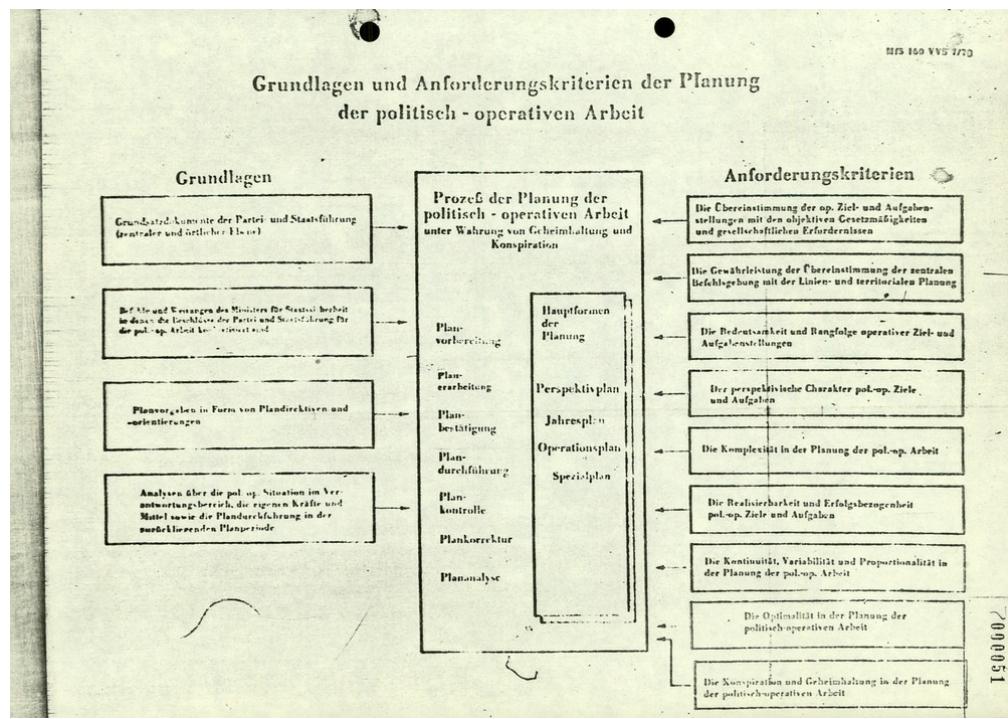
In der Regel können die im Plan festgelegten komplexen politisch-operativen Ziele – den Problemen sowie den Etappen des erforderlichen Prozesses entsprechend – nur über Teil- und Zwischenziele erreicht werden. Die Funktion der Teil- und Zwischenziele besteht in der Fixierung der Etappen des Realisierungsprozesses. Dadurch wird es möglich, den jeweiligen Stand der politisch-operativen Arbeit systematisch einzuschätzen und rechtzeitig auf Schwierigkeiten in der Zielrealisierung zu reagieren.

Werden die Teil- und Zwischenziele mit der Rückkopplung – in Form von Berichten – Berichterstattung – Analysen und Statistiken – wirksam verbunden, kann ein aktiver Einfluß auf die Kontinuität der politisch-operativen Arbeit genommen werden. Der Zielbestimmung folgt die Aufgabenentscheidung. Mit der Entscheidung über die komplexen und Einzelaufgaben wird der Weg festgelegt, der zur Zielrealisierung führen soll. Eine hohe Qualität der Aufgabenlösung – durch die strikte Einhaltung der Konspiration, durch den Einsatz qualifizierter inoffizieller Kräfte, durch die überlegte Nutzung operativer Mittel und Methoden – sichert eine hohe Effektivität bei der Realisierung operativer Zielstellungen. Die Entscheidungen über die Aufgaben, insbesondere das Finden der zweckmäßigen und rationalen Aufgaben, ihre Kombination, Reihenfolge sowie zeitlichen Lösung, auch in Abhängigkeit von den Teil- und Zwischenzielen, stellt höchste Anforderungen an die politisch-operativen Fähigkeiten der

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



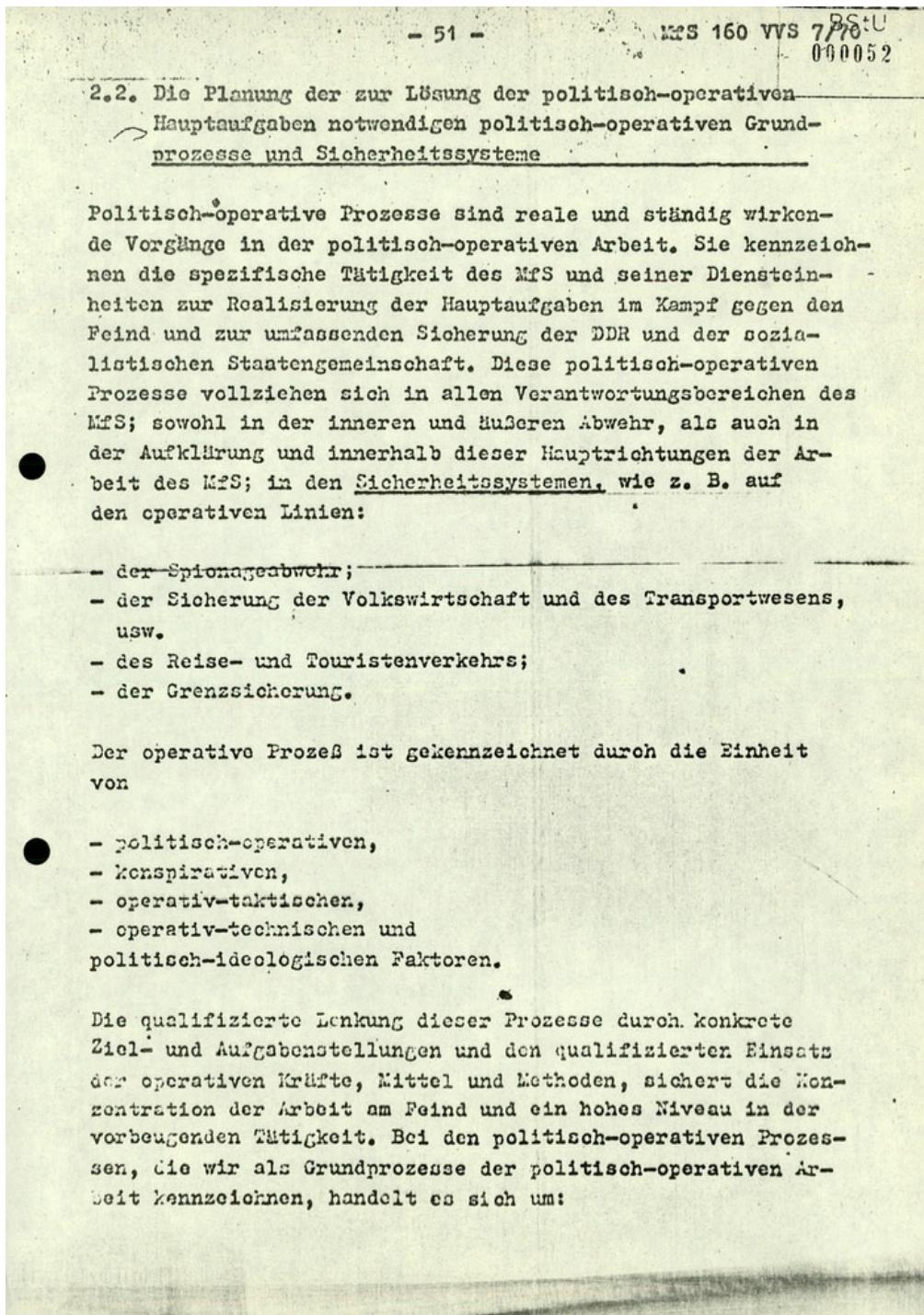
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 51

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 52 -

MfS 160 VVS 7770
00053

- BS:U
- a) die Analyse der politisch-operativen Situation und die Herausarbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte;
 - b) die Aufklärung der Ziele, Pläne und Absichten des Feindes;
 - c) die operative Personenaufklärung und -kontrolle zur Klärung der Frage "Wer ist wer?";
 - d) die Ermittlung und Beobachtung;
 - e) die systematische zielstrebige Entwicklung und Bearbeitung von Vorgängen;
 - f) die politisch-operative Fahndung.

Entsprechend der bedeutenden Stellung dieser operativen Grundprozesse im System der politisch-operativen Arbeit muß sich die Planung der Leiter der Diensteinheiten auf die effektive Gestaltung dieser politisch-operativen Prozesse konzentrieren, weil damit die Wirksamkeit der Arbeit am Feind und die vorbeugende Arbeit wesentlich beeinflußt wird.

Die Planung muß helfen, eine Konzentration der operativen Kräfte und Mittel auf diese entscheidenden Grundprozesse der politisch-operativen Arbeit zu erreichen.

Dabei ist die Anforderung zu bewältigen, diese Prozesse gedanklich im voraus zu vollziehen. Das aber erfordert die Fähigkeit dialektisch zu denken und zu handeln, was vor allem in der richtigen Erkenntnis der Zusammenhänge innerhalb dieser Prozesse und zwischen den Prozessen zum Ausdruck kommen muß. Politisch-operativen Prozesse stehen miteinander in Wechselwirkung, bedingen und durchdringen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße, entsprechend der Ziel- und Aufgabenstellung. Vom Charakter des operativen Bereiches in dem der konkrete operative Prozeß wirkt, ist seine inhaltliche Gestaltung abhängig. In jedem operativen Verantwortungsbereich wirken spezifische Bedingungen und Umstände, die auf die inhaltliche Gestaltung des operativen Prozesses einen Einfluß ausüben und bereits in den Aufgaben und Maßnahmen ihre Berücksichtigung finden müssen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

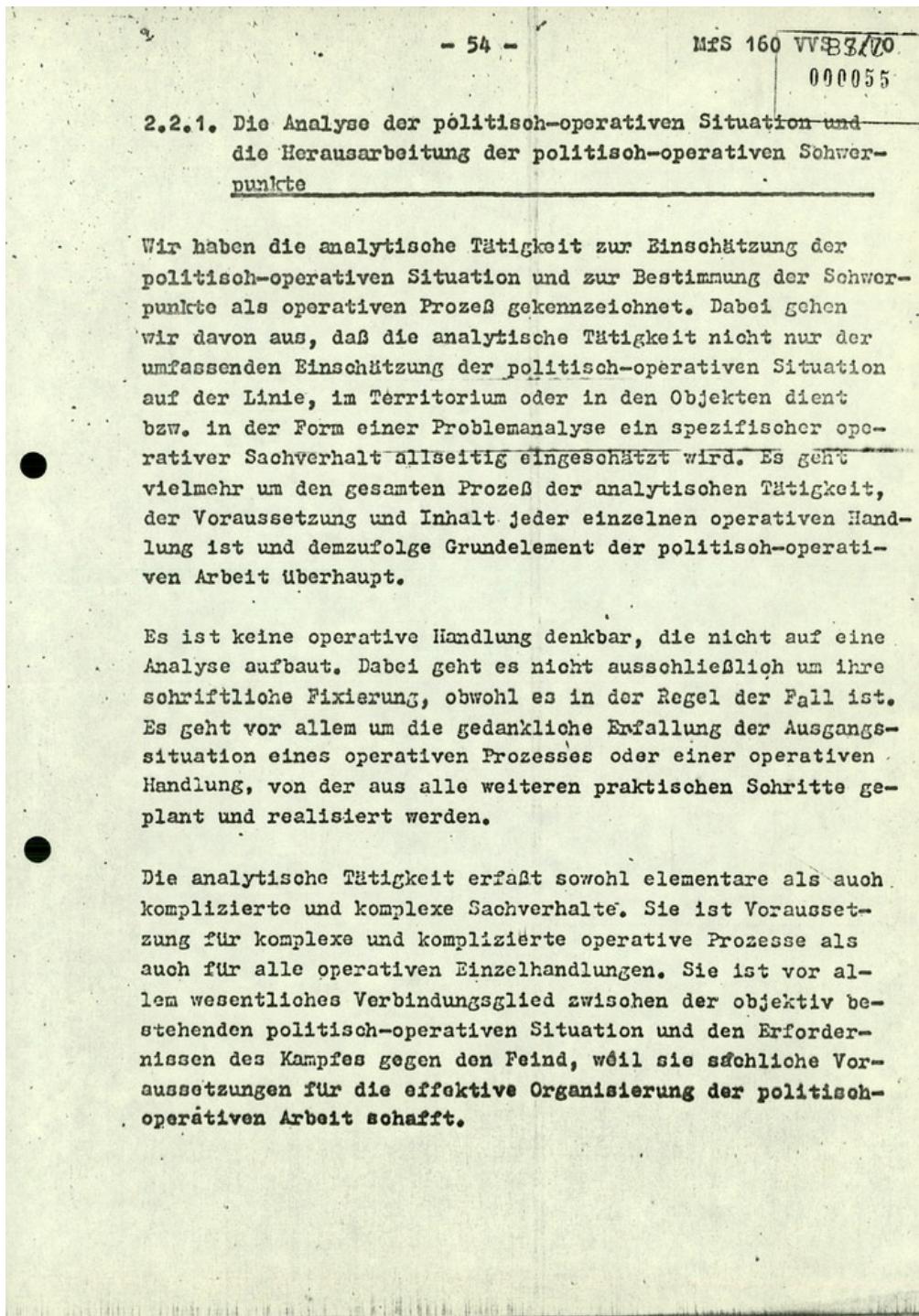
- 53 -

MfS 160 VVS 7/85:U
000054

Politisch-operative Prozesse besitzen einen dynamischen Charakter und weisen ein zielstrebiges Verhalten auf. D. h., daß die politisch-operativen Prozesse auf Grund der Entwicklung im gegebenen gesellschaftlichen Bereich, der Veränderung der Klassenkampfsituation und der konkreten Angriffsrichtungen des Feindes, seiner Mittel und Methoden stets neue Anforderungen stellen, die rechtzeitig zu erkennen sind, um entsprechende Ziele, Aufgaben und Maßnahmen festzulegen, die die Stabilität des Prozesses sichern. Die optimale Realisierung des Ziels, das man als Ausdruck der Einheit von gesellschaftlichem Sicherheitserfordernis und konkreten politisch-operativen Erfordernis verstehen muß, bleibt dabei immer das wesentliche Anliegen.

Zielsetzung und Aufgabenstellung sind Voraussetzung und Bestandteil politisch-operativer Prozesse. Sie beinhalten die Anforderungen, die im konkreten politisch-operativen Prozeß zu realisieren sind. Jeweils ein bestimmtes System von Aufgaben und Maßnahmen im Rahmen politisch-operativer Prozesse kann als Operation bezeichnet werden. Dabei kann es sich um elementare oder komplizierte Operationen handeln. Ob es sich um eine elementare oder komplizierte Operation handelt ist abhängig von dem angestrebten operativen Ziel (Teil- oder Zwischenziel oder eine sonstige Zwischenetappe) und dem entsprechenden System von Aufgaben und Maßnahmen. Die Operationen sind Teil des politisch-operativen Prozesses und entsprechend ihrem Charakter zeitlich begrenzt. Politisch-operativen Prozesse werden durch die ununterbrochene und gleichzeitige Folge elementarer oder komplizierter Operationen auf immer höherer Stufenleiter realisiert. Dabei kann die Realisierung der einen Operation die Voraussetzung für eine andere sein. All das erfolgt aber nicht im Selbstlauf, sondern durch die Organisierung der Kräfte und Mittel, ihrer Konzentration und ihres wirksamen Einsatzes. Die Planung muß helfen, diesem Prozeß Ziel und Richtung zu geben.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 55 -

MfS 160 VBS 70/70
000056

Mit der analytischen Tätigkeit werden desweiteren Voraussetzungen zur Bestimmung der politisch-operativen Schwerpunkte geschaffen. Die Schwerpunktbestimmung erfolgt sowohl im Ergebnis der komplexen als auch der elementaren analytischen Tätigkeit. Sie hat stets die politisch-operative Arbeit am Feind zu sichern.

Die analytische Tätigkeit und die Schwerpunktbestimmung sind an 2 Voraussetzungen geknüpft, wenn sie ihre Funktionen effektiv erfüllen sollen.

1. An ein operativ wirksames Auswertungs- und Informationssystems.
2. An ihre vorausschauende und komplexe Planung.

Zunächst einige Voraussetzungen zum Informationssystem und seine Rolle für die analytische Tätigkeit und die Planung. Mit einem operativ wirksamen Informationssystem zwischen den Leitungsebenen und in den Verantwortungsbereichen muß ein effektiver Planungsprozeß in allen Teilsystemen gesichert werden. Diese Aufgabe gewinnt unter den Bedingungen des komplexen Planungsprozesses immer größere Bedeutung. Vor allem in Vorbereitung der Pläne und im Realisierungsprozeß spielt das Informationssystem eine entscheidende Rolle. Im Realisierungsprozeß vor allem im Sinneder Rückkopplung als Resultatskontrolle, die einen wirksamen Einfluß der übergeordneten Leitungsebene auf die unterstellten Diensteinheiten ermöglichen muß. Jeder Leiter muß sicherstellen, daß für den Planungsprozeß solche Informationen vorliegen, die geeignet sind, die politisch-operativen Situation objektiv einzuschätzen, die Entscheidungs- und Planungstätigkeit sowie die Kontrolle auf hohem Niveau zu verwirklichen.

Es ist deshalb stets zu prüfen, ob die Informationstätigkeit auf die Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit im Verantwortungsbereich konzentriert ist.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 56 -

MfS 160 00057
BS-U
VII 7/70

Am Problem der Einschätzung der Stimmung und Situation unter der Bevölkerung sollen einige Zusammenhänge vom Informations- und Planungssystem verdeutlicht werden.

Die durch den Gegner in komplexer Form geführten Angriffe gegen die DDR in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erfordern ein schnelles Erkennen der Angriffe und deren Auswirkungen unter der Bevölkerung. Die bisherige Qualität der dazu erarbeiteten Informationen entsprechen nicht mehr den gegenwärtigen Anforderungen. Die Mehrzahl der Diensteinheiten ist zwar in der Lage, die allgemeine Stimmung in ihrem Verantwortungsbereich einzuschätzen; es ist ihnen aber nur selten möglich, die Reaktion der dem Gegner besonders interessierenden Personenkreise und die Stimmung in politisch-operativen Schwerpunkten umfassend einzuschätzen.

Unbefriedigend ist der bisherige Stand auch deshalb, da in den seltensten Fällen ein selbständiges Reagieren von Informellen Mitarbeitern und den Angehörigen auf stimmungsmäßige Veränderungen unter der Bevölkerung vorhanden ist. Die Ursachen für diese Mängel liegen zum großen Teil in einer ungenügenden Planung der fortlaufenden Informationsbeschaffung auf diesem Gebiet, die bei besonderen Ereignissen zum unrationellen Kräfteeinsatz und teilweise zu routinemäßiger Arbeitsweise führen.

In dieser Beziehung ist die geplante Informationsbeschaffung über die Situation, Stimmung und Reaktion der Bevölkerung, insbesondere der Personenkreise, auf die sich der Gegner konzentriert, eine wichtige Aufgabe im System der analytischen Tätigkeit und bildet den Ausgangspunkt für aussagekräftige Informationsberichte. Das inhaltliche Hauptproblem besteht dabei in der exakten Planung des Einsatzes der IM und CMS entsprechend den Erfordernissen im Verantwortungsbereich. Die Planung hat sich auf die volle Entfaltung der

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 57 -

MfS 160 VVS 7/70
BStU
00058

Möglichkeiten und Fähigkeiten der IM/GMS zu orientieren, um die Effektivität der Informationen, unter Berücksichtigung der von der übergeordneten Leitungsebene festgelegten Informationskomplexe, zu erhöhen.

Von der Bestimmung des Informationsbedarfs und der Organisation des dazu notwendigen Informationsflusses hängen im entscheidenden Maße die richtigen Wechselbeziehungen zwischen den Informationsträgern auf den verschiedensten Leitungsebenen und in den Verantwortungsbereichen ab. Darüber hinaus ist es erforderlich festzulegen, wie das Informationssystem der jeweiligen Diensteinheit mit dem Informationssystem der staatlichen Institutionen und gesellschaftlichen Organisationen zielstrebiger gekoppelt werden kann.

Die Erhöhung der Aussagekraft der Information ist eine wesentliche Aufgabe, die mit Hilfe der Planung gelöst werden muß. Die Analyse des Informationsflusses gehört deshalb mit zu den wesentlichsten Aufgaben des Leiters der Diensteinheit, um aufzudecken, wo die Ursachen für die teilweise noch hohen Informationsverluste und die mangelhafte Qualität liegen, um sie planmäßig zu überwinden.

Im Rahmen der Informationsbeschaffung kommt es einerseits weitgehendst sowohl für die Leiter als auch für die Angehörigen und Inoffiziellen Mitarbeiter/GMS auf ein selbständiges Reagieren an und andererseits auf eine exakte Vorgabe von Problemen, durch die übergeordnete Leitungsebene.

Dabei sind einmalige Untersuchungen zumeist von geringem Wert. Sie können nur Situationsanalysen sein, die erst dann Veränderungen sichtbar werden lassen, wenn sie wiederholt werden. Es gilt außerdem, die Information stärker mit meß- und überprüfbaren Fakten zu bereichern und Routinebegriffe und grobe Verallgemeinerungen auszuschließen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 58 -

MfS 160 VHS:V/70

000059

Die Planung der Informationsbeschaffung durch die Diensteinheiten gewinnt unter den Bedingungen des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus immer größere Bedeutung, da sie wesentlich dazu beiträgt, qualifiziert über den Stand und die Entwicklung der Teilsysteme der Gesellschaft wie Ökonomie, Ideologie und Verteidigungsbereitschaft konkret zu informieren.

Die Informationsbeschaffung zur Stimmung und Situation unter der Bevölkerung gehört deshalb zum inhaltlichen Problem der Planung der politisch-operativen Arbeit in den einzelnen Verantwortungsbereichen.

Die besondere Bedeutung ergibt sich dabei gleichzeitig aus der Aufgabenstellung "Wer ist wer?", besonders im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Höhepunkten und in Zeiten der Zuspitzung der Klassenkampfsituation.

Mängel in dem Informationssystem und im Informationsfluß müssen durch gezielte Planaufgaben systematisch überwunden werden. Das gilt auch für die analytische Tätigkeit in den Diensteinheiten generell.

Die Analyse mangelhafter Informationsarbeit führt in der Regel zur Aufdeckung weiterer Mängel und Schwächen in der politisch-operativen Arbeit auf den verschiedensten Gebieten.

Die planmäßige Überwindung dieser Schwächen und Mängel hat zum Ziel, die der jeweiligen Diensteinheit funktionsell zugeordneten Aufgaben in höherer Qualität zu erfüllen und dadurch einen effektiveren Beitrag zur Lösung der Hauptaufgaben des MfS zu leisten. Sie beschränkt sich aber nicht darauf.

Ihrem Wesen entsprechend ist die analytische Arbeit die planmäßige organisierte Vorbereitung und Gestaltung von Entscheidungen des Leiters zu herangereiften politisch-operativen

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 59 -

MfS 160 VVS 7/70
BStU
000060

Problemen für die jeweilige Diensteinheit.

Die wechselnden Bedingungen und Veränderungen in der politisch-operativen Situation lassen ständig neue, inhaltlich differenzierte Entscheidungssituationen, die vorausschauend und planmäßig bewältigt werden müssen, entstehen.

Beschlüsse der Partei- und Staatsführung, Befehle und dienstliche Weisungen des Ministers, Veränderungen in der gesellschaftlichen Entwicklung im Verantwortungsbereich, Veränderungen der Angriffsrichtungen des Gegners, neue Tendenzen der Feindarbeit können Anlaß und Ausgangspunkt einer gezielten und planmäßigen durchgeföhrten analytischen Arbeit zu politisch-operativen Prozessen sein.

Gegenstand dieser analytischen Arbeit sind deshalb in der Regel solche ausgewählten Schwerpunkte, die für die weitere Entwicklung der politisch-operativen Arbeit für das jeweilige Teilsystem von großer Bedeutung sind, aber auch Schwerpunkte, die im Rahmen des Gesamtsystems eine Rolle spielen und deshalb den Diensteinheiten für die Planung verbindlich vorgegeben werden.

Diese problemorientierte analytische Tätigkeit im Verantwortungsbereich erfolgt mit exakt festgelegter Zielrichtung, konkret bestimmtem Inhalt, abgegrenzten Bereichen und zeitlichen Ablauf.

Für ihre Bestimmung gibt es kein Schema.

Diese zielgerichtete analytische Arbeit muß bei exakter und konsequenter Durchführung besonders in drei Richtungen wirksam werden:

- in dem rechtzeitigen Aufgreifen neu herangereifter Sicherheitserfordernisse und ihre Integration in den politisch-operativen Prozeß;

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 60 -

MfS 160 VVS 7/70
000061

BStU

- in der Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit;
- in der konzeptionellen und planenden Arbeit der Leiter sowie dem planmäßigen und konsistenten Vorgehen der Mitarbeiter und damit in der weiteren Durchsetzung einer wissenschaftlich begründeten Leitungstätigkeit auf allen Leitungsebenen.

Durch die Planung ist die analytische Arbeit auf folgende Probleme zu konzentrieren:

- auf die Erforschung neuer Ziele, Pläne und Absichten des Gegners sowie Tendenzen der Entwicklung feindlicher Tätigkeit und zur Einschätzung der politisch-operativen Situation;
- auf die Einschätzung der Entwicklungstendenzen der operativen Basis, um den Erfordernissen ihrer Übereinstimmung mit den gestellten Hauptaufgaben in der politisch-operativen Arbeit im jeweiligen Verantwortungsbereich gerecht zu werden;
- auf die Herausarbeitung der Ursachen von Widersprüchen zwischen den zu erfüllenden Aufgaben und den tatsächlich erreichten Ergebnissen;
- auf neue Erfordernisse eines wissenschaftlichen Leistungsstils entsprechend den wachsenden Anforderungen der politisch-operativen und gesellschaftlichen Entwicklung.

Der Auswahl der Probleme sollten folgende Kriterien zugrunde liegen:

- der zu erwartende auswertbare Neuigkeitswert, dessen Bedeutung eventuell über den Rahmen der betreffenden Diensteinheit hinausgeht;

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 61 -

M23 160 VVS 7500 U
000062

– der erreichbare Grad der Erfüllung der Sicherheit im Verantwortungsbereich unter Beachtung neu entstehender Sicherheitserfordernisse;

– der zu erwartende Erkenntniswert

über neue Ziele und Absichten des Gegners gegen die DDR u. a. sozialistische Staaten bzw. Angriffsrichtungen des Gegners gegen den Verantwortungsbereich,

für die Qualifizierung und Vervollkommnung der politisch-operativen Basis und die Erhöhung ihrer Wirksamkeit unter Berücksichtigung der sich entwickelnden politisch-operativen Situation,

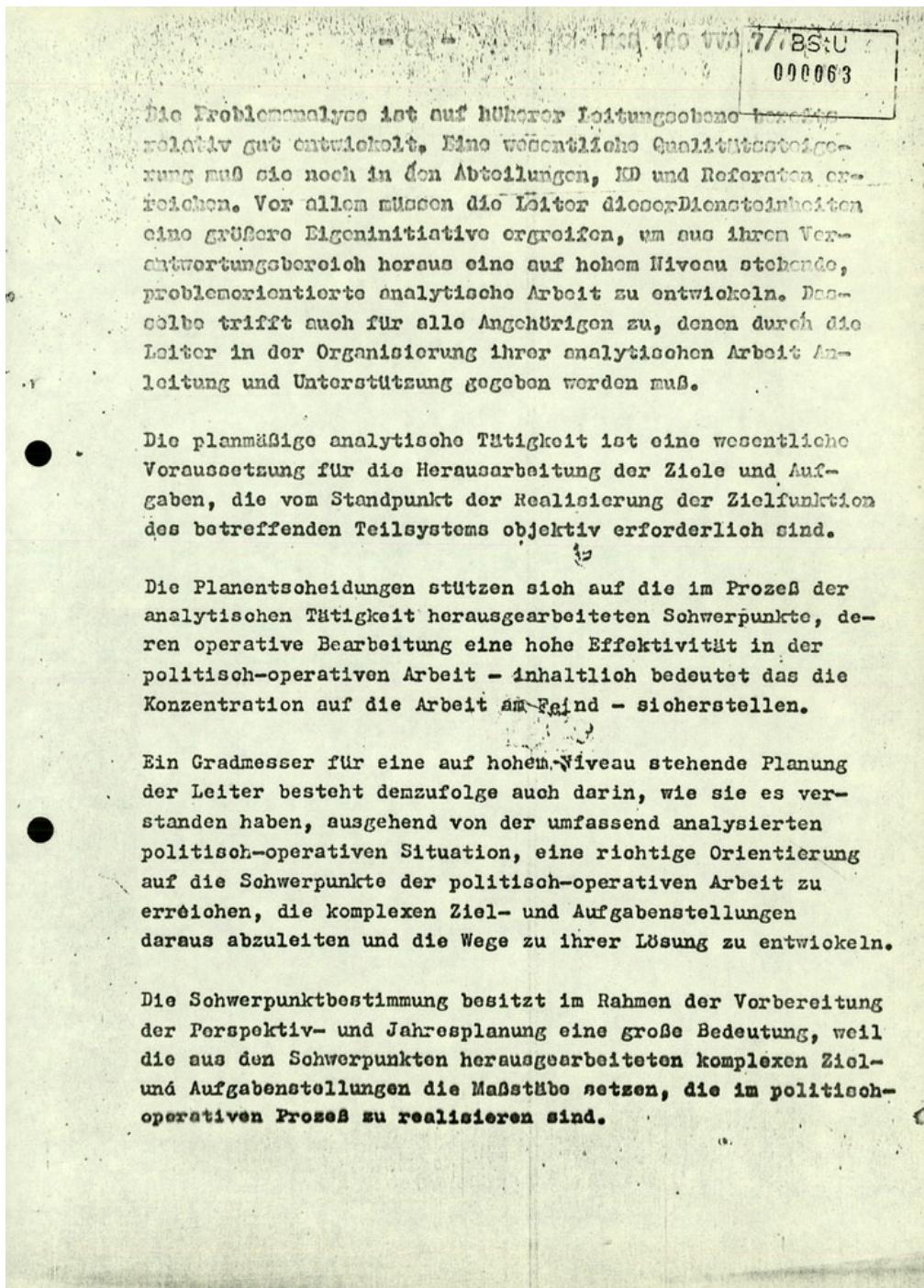
für die Gestaltung politisch-operativer Leitungsprozesse zur Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeit am Feind und der Erfüllung der gestellten Aufgaben durch die Diensteinheiten.

Wesentlich ist die genaue Fixierung des Ziels der Problemanalysen unter Beachtung des zu erwartenden Nutzeffektes.

Den grundsätzlichen Planentscheidungen über die zu analysierenden Probleme folgen weitere Detailentscheidungen. Sie bestehen vor allem in der Bestimmung des Informationsbedarfes, der Art und Weise der Informationsbeschaffung und -auswertung sowie des Einsatzes der operativen Kräfte und der Organisation des Zusammenwirkens. Schwerpunkt dabei ist der zielgerichtete und rationelle Kräfteeinsatz, um die erforderlichen Informationen in hoher Qualität zu erhalten.

Im Prozeß der Realisierung ist es die Aufgabe der Leiter, sich über die Ergebnisse in den einzelnen Etappen zu informieren, um notwendig werdende weitere Spezifizierungen vorzunehmen bzw. auf der Grundlage des Erkenntnisstandes zum gegebenen Zeitpunkt weitere notwendig werdende Entscheidungen zu treffen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 63 -

MfS 160 VVB 7/70
000064

Dabei ist zu beachten, daß jeder politisch-operativen Schwerpunkt nur die ihm eigenen qualitativen Merkmale besitzt, die ihn von anderen Schwerpunkten unterscheiden und demzufolge auch nur mit den dieser Qualität entsprechenden Zielen und komplexen Aufgaben sowie Kräfte, Mittel und Methoden operativ bearbeitet werden kann.

Die Schwerpunktbestimmung in der politisch-operativen Arbeit wird mithin zum hauptsächlichsten Kriterium der leistungsmäßigen Beherrschung und Handhabung der Planung.

Mit der Schwerpunktbestimmung im untrennbarer Zusammenhang tritt das Erfordernis in den Vordergrund, bei ihrer politisch-operativen Bearbeitung und Absicherung Systemlösungen anzustreben. Das bedeutet unter den Bedingungen der politisch-operativen Arbeit solche Ziel- und Aufgabenkonstruktionen zu erarbeiten, die sicherstellen, daß alle an der Lösung beteiligten Teilsysteme einheitlich, systematisch, in gegenseitiger Koordinierung und Abstimmung, unter vollem Einsatz der operativen Kräfte und Mittel, unter Einbeziehung der Potenzen anderer Sicherheits- und Schutzorgane und gesellschaftlichen Kräfte tätig werden. Erst dadurch wird es möglich, die Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit in ihren Zusammenhängen und unter wechselnden Bedingungen der Angriffe des Gegners einer kontinuierlichen Bearbeitung und Absicherung zuzuführen. Die Kontinuität ist dabei ein entscheidendes Wesensmerkmal dieses zielgerichteten Prozesses.

Ausgehend von den Hauptaufgaben, den gegebenen Befehlen und Weisungen, den funktionellen Pflichten entsprechend der jeweiligen Leitungsebene und des Verantwortungsbereiches und auf der Grundlage der analysierten politisch-operativen Situation im Verantwortungsbereich sind die politisch-operativen Schwerpunkte zu bestimmen. Zur Realisierung der Forderung nach einer schwerpunktmaßigen politisch-operativen Arbeit stehen die Leiter ständig vor der Aufgabe, die politisch-operativen Schwerpunkte rechtzeitig zu erkennen und die Bearbeitung bzw. Absicherung zielstrebig einzuleiten.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 61 - MfS 160 VVB 7/BSU
000065

Politisch-operativen Schwerpunkte können entstehen durch
Einzelpersonen oder Personengruppen, Objekte, Territorien,
gesellschaftliche Prozesse oder Bereiche im Gebiet der DDR,
als auch außerhalb (Operationsgebiet), die auf Grund

- von Befehlen und Weisungen;
- daß sie Ausgangspunkt feindlicher Tätigkeit sind;
- der bekannten oder voraussichtlichen Angriffsrichtungen
des Gegners;
- der konkreten politisch-operativen Situation, der Feind-
tätigkeit und der dafür bestehenden begünstigenden Bedin-
gungen;
- des gewachsenen Sicherheitsbedürfnisses im Verantwortungs-
bereich;
- ihrer sonstigen besonderen Bedeutung,

die Festlegung von komplexen politisch-operativen Zielen und
Aufgaben zur konzentrierten Bearbeitung erfordern.

Die Leiter müssen deshalb über die Fähigkeit verfügen, in
das Wesen der jeweiligen politisch-operativen und gesell-
schaftlichen Erscheinungen einzudringen und es verstehen,
aus der Strategie und Taktik der Partei, der Befehle und
Weisungen die konkreten Schlüssefolgerungen für ihren Verant-
wortungsbereich zu ziehen und entsprechende Festlegungen für
die Bearbeitung bzw. Absicherung der Schwerpunkte zu treffen.

Dieselbe Anforderung steht auch hinsichtlich der Beschlüsse
der örtlichen Partei- und Staatsorgane. Diese erfasen die zu
lösenden politischen, ökonomischen, wissenschaftlich-techni-
schen, ideologischen und kulturellen Schwerpunktvorhaben und

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BStU
000066

vermitteln für die operative Schwerpunktbestimmung die im jeweiligen gesellschaftlichen Bereich spezifischen Gesichtspunkte.

Gesellschaftliche Schwerpunkte sind aber nicht immer identisch mit politisch-operativen Schwerpunkten. Ausgehend von der Bedeutsamkeit politischer, ökonomischer, wissenschaftlich-technischer, ideologischer, kultureller und militärischer Schwerpunkte kann es sich dabei jedoch zugleich um politisch-operative Schwerpunkte handeln, auch wenn dort eine Feind einwirkung nicht oder noch nicht erkannt wurde. Politisch-operative Schwerpunkte solcher Art sind z. B. durch ihre Bedeutung für die weitere sozialistische Entwicklung gekennzeichnet. Sie erhalten, ausgehend von den Sicherungsaufgaben der Diensteinheiten des MfS, durch den Vorbeugungsaspekt, den Charakter von politisch-operativen Schwerpunkten.

Die Diensteinheiten des MfS müssen davon ausgehen, daß der Gegner in erster Linie versuchen wird, dort wirksam zu werden, wo er die empfindlichste Störung erreichen kann bzw. wo es möglich ist, Widersprüche in der sozialistischen Entwicklung für sich zu nutzen.

Voraussetzungen für die reale und objektive Einschätzung der im Verantwortungsbereich vorhandenen Schwerpunkte sind die Grundlagen der Planung woraus sich die Sicherheitserfordernisse ergeben, Informationen über die politisch-operative Situation, die Kenntnis über die gegen den Verantwortungsbereich wirkenden feindlichen Zentren, Kräfte, deren Pläne, Absichten und Maßnahmen, das erkannte besondere Interesse des Gegners für bestimmte Objekte im Verantwortungsbereich, die konkreten Erscheinungsformen, Mittel und Methoden der Feindtätigkeit.

"Für das Erkennen der politisch-operativen Schwerpunkte muß sich der Informationsbedarf immer auf die Gesamtheit der Faktoren zur Schwerpunktbildung beziehen. Erst die Verknüpfung der so gewonnenen Informationen erlaubt eine gesicherte Schwerpunktbestimmung, die von der Einheit von Ökonomie, Po-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 66 -

MfS 160 VVS 7770
000067

BStU

litik, Ideologie und Sicherheit ausgeht und auch die Zusammenhänge und Wechselwirkung zwischen den verschiedenen politisch-operativen Schwerpunkten im Verantwortungsbereich aufdecken hilft. Zum Erkennen politisch-operativer Schwerpunkte gilt es, die Möglichkeiten des Systems der politisch-operativen Auswertungs- und Informationstätigkeit aktiv zu nutzen."¹⁾

Die Schwerpunkte sind in den einzelnen Verantwortungsbereichen und auf den Leitungsebenen unterschiedlich. Ihre konkrete Bearbeitung wird bestimmt durch ihren Charakter und den-konkreten Bedingungen im Verantwortungsbereich. Es gibt aber eine ganze Reihe von Schwerpunkten, die für alle Diensteinheiten zutreffen und von ihnen unter Berücksichtigung evtl. spezifischer Bedingungen politisch-operativ zu bearbeiten oder abzusichern sind. Dazu können u. a. gezählt werden:

- die Nutzung der politisch-operativen Möglichkeiten im Verantwortungsbereich zur Ausschaltung des Überraschungsmomentes;
- die Bekämpfung der subversiven Tätigkeit der imperialistischen Geheimdienste;
- die Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversions in allen ihren Erscheinungsformen;
- die Absicherung der Jugend gegenüber feindlichen Angriffen und Einflüssen;

¹⁾ Bausch/Bochmann: "Die Information als immanenter Bestandteil der politisch-operativen Arbeit und deren Leitung" Dissertation - Juristische Hochschule - 1969 S. 204.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 67 -

MfS 160 VVS 7/70
BStU
000068

– die Organisierung der politisch-operativen Arbeit zur Klärung der Frage "Wer ist wer?";

– die Absicherung des Reiseverkehrs (Ein- und Ausreise/privat und dienstlich) und anderer Verbindungen, vor allem in das nichtsozialistische Ausland. (Einengung der Möglichkeiten der Verbindungsaufnahme des Gegners).

Da die Planung auf allen Leitungsebenen auf einheitlichen Grundlagen erfolgt, wird gewährleistet, daß alle Dienstseinheiten auf die für das Gesamtsystem entscheidenden politisch-operativen Schwerpunkte orientiert werden und damit das zielgerichtete und konzentrierte Vorgehen gegen den Feind gesichert wird. Die Durchsetzung eines einheitlichen Planungssystems im MfS ermöglicht, ausgehend von einer zentralen Zielstellung durch den Minister, von den Hauptabteilungen, Bezirksverwaltungen bis zu den Kreisdienststellen, die Bereiche der Gesellschaft in komplexer Weise gegen feindliche Tätigkeit abzusichern oder eine Angriffsrichtung des Feindes konzentriert zu bekämpfen. Es sichert darüber hinaus das einheitliche Vorgehen zu politisch-operative Querschnittsproblemen, wie z. B. die Klärung der Frage "Wer ist wer?" durch zentrale Orientierungen auf bestimmte Personenkreise.

Im Zusammenhang mit der Planung kann deshalb durchaus die Feststellung getroffen werden, daß der Grad der Wissenschaftlichkeit einer Analyse und die qualifizierte Herausarbeitung der sich daraus ergebenden politisch-operativen Schwerpunkte direkten Einfluß auf die Qualität eines Planes besitzen. Umgekehrt kann die Feststellung getroffen werden, daß die Realisierung der festgelegten Ziele und Aufgaben die notwendigen Informationen zur Erarbeitung qualifizierter Analysen liefert. Damit ist die Analyse und die aus ihr entstehenden Konsequenzen eine der wichtigsten Grundlagen der Planung, und andererseits ist die Planung der politisch-operativen Arbeit eine der Voraussetzungen für die Beschaffung von Informationen, die zur Erarbeitung der Analyse der

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 68 -

MfS 160 VVS 7770

BStU

000069

politisch-operativen Situation erforderlich sind.

Die analytische Tätigkeit muß deshalb unter dem Aspekt der Schaffung von objektiven Voraussetzungen für die Planung selbst Gegenstand der Planung sein.

Es wurden eine Reihe von Anregungen entwickelt, wie die Leiter der verschiedenen Ebenen die analytische Tätigkeit in ihren Diensteinheiten auf ein höheres wissenschaftliches Niveau und mit einer höheren politisch-operativen Effektivität entwickeln können. Eine derartige zielgerichtete analytische Tätigkeit muß unter dem Gesichtspunkt der systematischen Lösung wesentlicher Probleme der politisch-operativen Arbeit im Verantwortungsbereich geplant werden.

Die Weiterentwicklung des Systems der Planung, insbesondere die prognostische Tätigkeit bis zur Ebene der Leiter der BV und die Perspektivplanung bis zur Ebene der Leiter der KD, hat zur Voraussetzung, daß die analytische Tätigkeit weiter vervollkommen wird. Dabei geht es in erster Linie um die qualifizierte Analysierung perspektivischer Entwicklungsprozesse, ausgehend von der gegenwärtigen politisch-operativen Lage.

Für die Planung der politisch-operativen Ziele und Aufgaben und die Zuordnung der Kräfte und Mittel ist eine wesentliche Voraussetzung die Ausgangssituation des Planes.

In die Ausgangssituation gehen alle Elemente und Bedingungen ein, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung relevant sind und Einfluß auf die Zielstellung und den Kräfte- und Mittelleinsatz haben.

Die Ausgangssituationen für die Durchführung der einzelnen bereits genannten politisch-operativen Prozesse sind linienmäßig, territorial und objektmäßig differenziert. Diese

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BStU
MfS 160 VVS 7/70 00070

- 69 -

Differenzierung richtig zu erfassen und auf ihrer Grundlage die politisch-operativen Prozesse exakt zu planen, ist für das Erreichen politisch-operativer Zielstellungen und der Lösung der Aufgaben außerordentlich wichtig.

Soweit wie möglich sollten aber auch die Bedingungen erfaßt werden, die während der Planrealisierung entstehen können und Einfluß auf diesen Prozeß nehmen, um die Stabilität der Planung und des Plans zu erhöhen.

Die Bedingungen können sowohl positiv als auch negativ auf die Planrealisierung wirksam werden. Sie deshalb rechtzeitig zu erkennen und für die Planrealisierung zu berücksichtigen ist für das Erreichen politisch-operativer Ziele unbedingt erforderlich.

Andererseits darf kein Plan so starr gefügt sein, daß er auf entstehende Bedingungen nicht hinreichend reagieren kann. Pläne dieser Art wären für die politisch-operative Arbeit völlig ungeeignet und selbst Ursache von Störungen. Pläne der politisch-operativen Arbeit müssen die Möglichkeit bieten, gesammelte Erfahrungen so zu verarbeiten, daß die Planziele unter wechselnden Bedingungen erreicht werden können.

Das ist aber nur die eine Seite der Planungspraxis. Die andere Seite besteht darin, daß zur Realisierung politisch-operativer Ziele und Aufgaben bewußt die erforderlichen Bedingungen geschaffen werden, d. h. also, daß Aufgaben zu stellen sind (Kombinationen und Legenden), die sich auf die Schaffung günstiger Bedingungen für die Durchführung der politisch-operativen Arbeit richten, um z. B. einen Feind zu entlarven und die notwendigen Beweise seiner Feindtätigkeit zu erarbeiten und zu dokumentieren. Dabei kann die

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 70 -

MZG 160 VVS 7/70 BStU
000071

bewußte Schaffung von günstigen Bedingungen nur auf der Grundlage der objektiv vorhandenen politisch-operativen Ausgangssituation erfolgen.

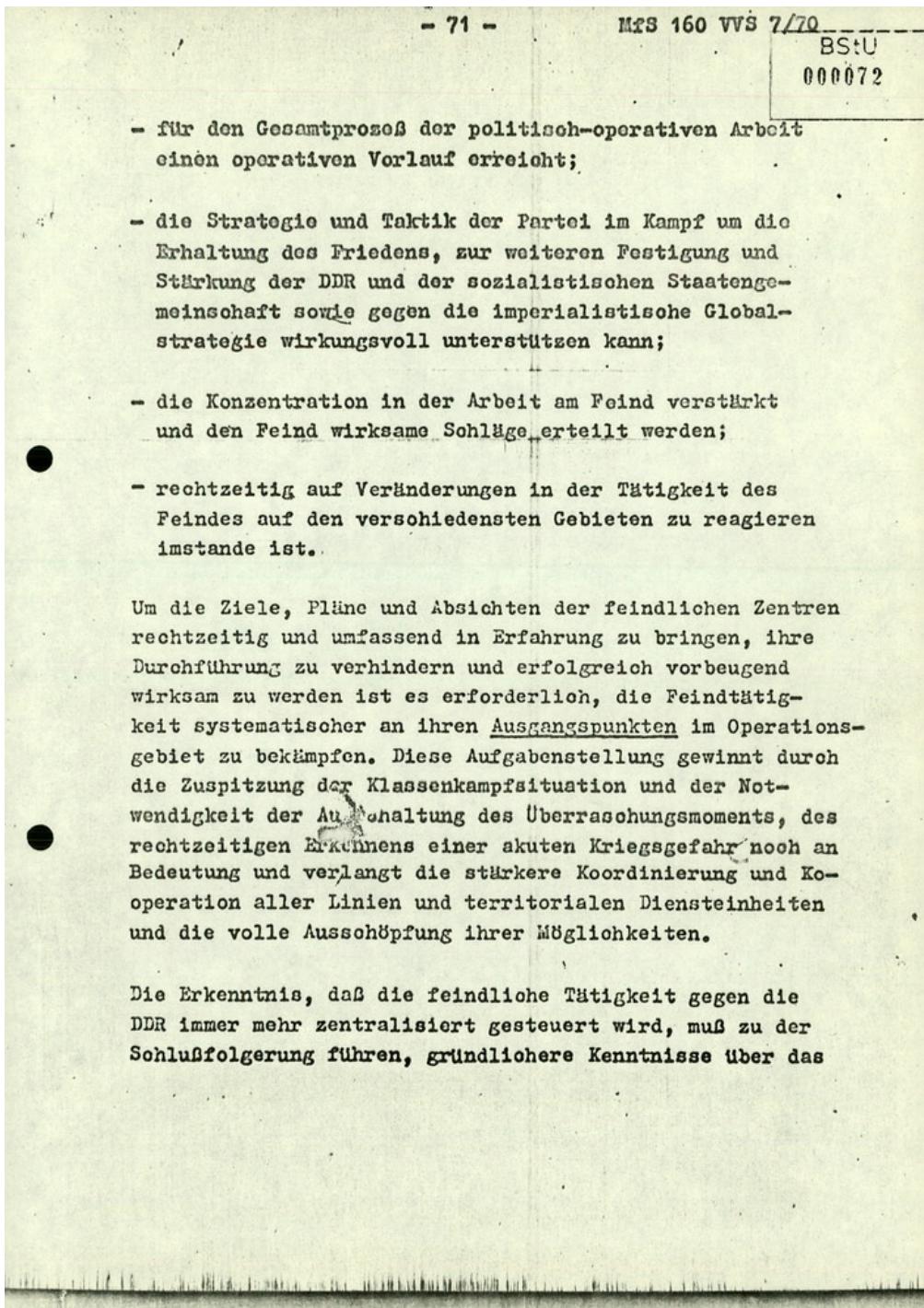
Die analytische Tätigkeit und die Schwerpunktbestimmung ist ein ständiger Prozeß. Auf ihrer Grundlage wird stets zu überprüfen sein, ob die Ziel- und Aufgabenstellungen der sich vollziehenden Entwicklung noch entsprechen. Ziel- und Aufgabenstellungen sind nicht unumstößlich, wenn neue Erfordernisse oder die veränderte politisch-operative Situation es verlangen.

2.2.2. Die Aufklärung der Ziele, Pläne und Absichten des Feindes

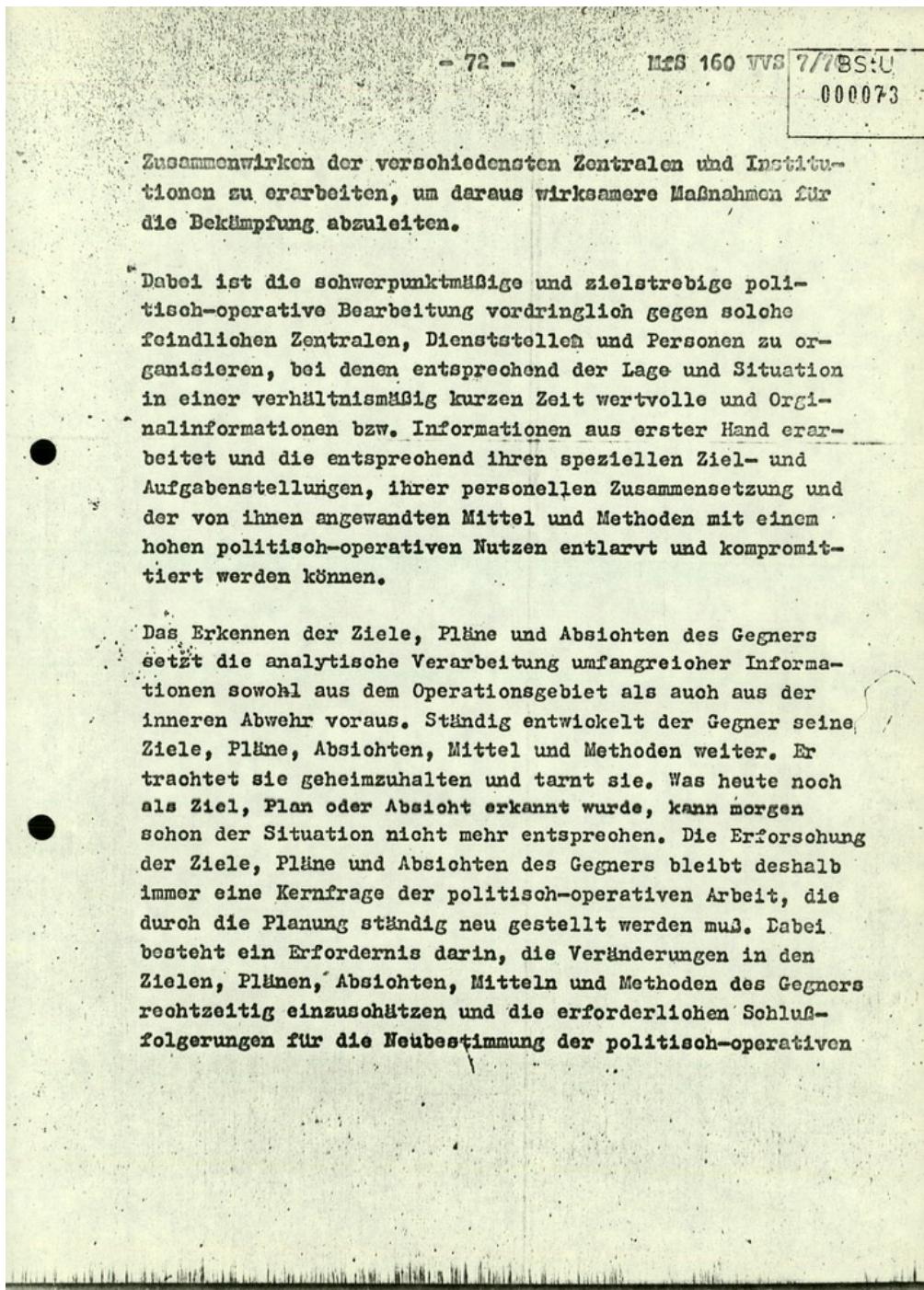
Bei der Aufklärung der Ziele, Pläne und Absichten handelt es sich um einen politisch-operativen Prozeß im eingangs beschriebenen Sinne. Dieser Prozeß wird besonders dadurch charakterisiert, daß er hohe Anforderungen an die Voraussicht, die langfristige Planung, die systematische Vorbereitung der operativen Kräfte und Mittel unter Berücksichtigung aller mitwirkenden Faktoren sowie an die Beherrschung des sonstigen operativen Instrumentariums und ihres effektiven Zusammenwirkens, unter den speziellen Bedingungen der Lage und Situation im Operationsgebiet, unter denen die entscheidenden Operationen realisiert werden müssen, stellt.

Die Aufklärung der Ziele, Pläne und Absichten ist ein wesentlicher Bestandteil des operativen Gesamtprozesses. Mit ihm werden unter anderem wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen, daß das MfS

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 73 -

MfS 160 VVS 7/70
BStU
000074

Ziele und Aufgaben sowie des Einsatzes der Kräfte und Mittel zum richtigen Zeitpunkt vorzunehmen.

Die Ziele, Pläne und Absichten des Gegners zu erforschen ist keine Aufgabe nur einer Diensteinheit. An der Erfüllung dieses zentralen Zieles müssen alle Diensteinheiten nach Maßgabe ihrer Voraussetzungen und Möglichkeiten mitwirken.

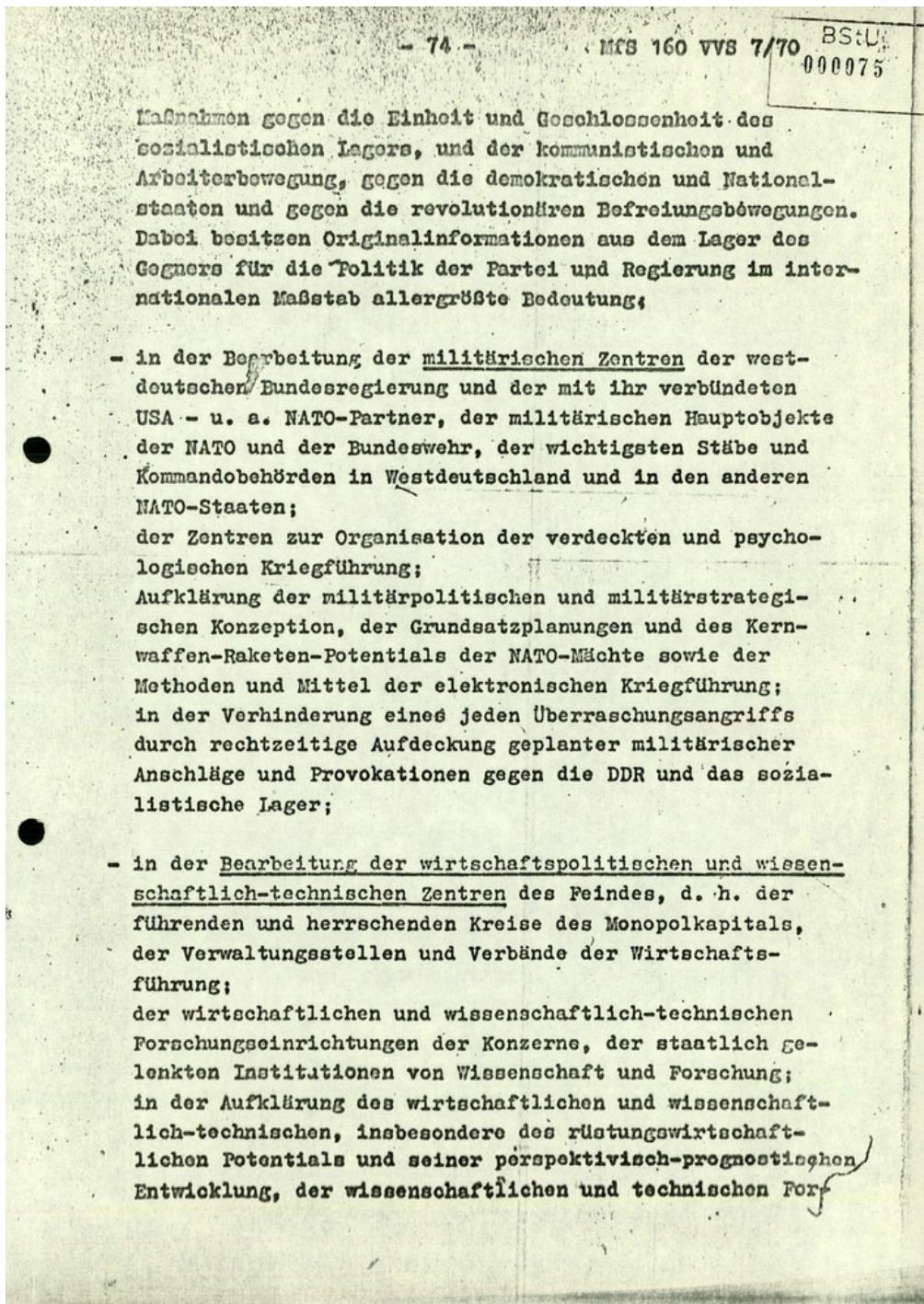
Das erfolgt insbesondere durch die allseitige Ausnutzung ihrer operativen Kräfte und Mittel.

Wesentliche Erfordernisse dieses Prozesses bestehen in folgendem:

- in der Bearbeitung der staatlichen und anderen politischen Zentren des Feindes; d. h., der wichtigsten staatlichen Machtorgane und der die imperialistischen Macht unterstützenden und fördernden Parteien und Organisationen in Westdeutschland und Westberlin, in den USA und den anderen imperialistischen Hauptländern, um deren geheime Pläne und Absichten auf außenpolitischem Gebiet (insbesondere gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft) und auf innerpolitischem und wirtschaftspolitischem Gebiet in Erfahrung zu bringen;
- in der Aufklärung der Angriffsrichtungen und der angewandten Mittel und Methoden in den verschiedenen Bereichen der ideologischen Diversion und der Störtaigkeit gegen die Volkswirtschaft der DDR und des gesamten sozialistischen Lagers;

in der Aufklärung der Pläne und Absichten und konkreter

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 75 -

MfS 160 VVS 3670
000076

schungsvorhaben und Forschungsergebnisse; in der Aufklärung ihrer feindlichen Tätigkeit gegen die DDR, gegen die anderen sozialistischen Staaten und Nationalstaaten sowie in der Nutzbarmachung der Erkenntnisse für die erfolgreiche Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution in der DDR und dem sozialistischen Lager und für die Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, besonders seines Kernstücks, des ökonomischen Systems in der DDR;

- in der Aufklärung und Bekämpfung der Zentren der Aufweichungs- und Zersetzungstätigkeit gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten; Aufklärung ihrer konkreten Ziele, Pläne und Absichten sowie der Mittel und Methoden besonders unter dem Gesichtspunkt ihrer Anpassung an neue Bedingungen.

Aufklärung aller Bestrebungen und Maßnahmen zur Zentralisation und Abstimmung der Aufweichungs- und Zersetzungstätigkeit gegen die DDR. Dazu ist es erforderlich, umfassendere Feststellungen darüber zu treffen:

- welche Rolle spielen die einzelnen Feindzentralen;
- welche Aufgaben haben sie zu erfüllen;
- wie erfolgt ihre Leitung und wie ist die Koordinierung und Zusammenarbeit mit anderen Zentralen organisiert;
- welche Vorstellungen werden von wem entwickelt, um die Aufweichungs- und Zersetzungstätigkeit gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten zu verstärken;

in der Aufklärung der sogenannten Ostinstitute, besonders der Institute, die sich mit der sog. DDR-Forschung beschäftigen.

- Beschaffung der Arbeitsergebnisse dieser Institute und ihrer Vorschläge zur Verstärkung der Aufweichungs- und Zersetzungstätigkeit;

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 76 -

MfS 160 VVS 777
090077

BSU

- in der Bearbeitung der Zentren, Dienststellen und Mitarbeiter der imperialistischen Geheimdienste, der feindlichen Nachrichten-, Abwehr- und Polizeiorgane sowie ihrer Agenten- und Untergrundorganisationen.

In der Bekämpfung der wichtigsten und gefährlichsten feindlichen Geheimdienststellen und Personen im Operationsgebiet sind entsprechend ihrer Bedeutung auch die Ausgangsbasen des verdeckten Krieges, die sich mit der Ausbildung und Einschleusung von Agenten in die DDR befassen, die Zentren der elektronischen Kriegsführung, die Funkobjekte der imperialistischen Geheimdienste sowie die zentralen Funkobjekte und Dienststellen der Post- und Telefonüberwachung mit einzubeziehen.

Beschaffung von speziellen Informationen über Bedingungen und Möglichkeiten konspirativer Reisetätigkeit und konspirativen Aufenthalts sowie über Regimeverhältnisse im Operationsgebiet; Beschaffung von speziellen Informationen über Entwicklung, Produktion und Einsatz feindlicher operativer Technik. Besondere Beachtung ist der Aufklärung der Mittel, Methoden und dem Verbindungssystem der imperialistischen Geheimdienste u. a. verbrecherischer Organisationen, die sie auf ihrem eigenen Territorium anwenden (z. B. im innerdienstlichen Verkehr) beizumessen, um schnell zu neuen Erkenntnissen zu kommen, daraus neue Möglichkeiten des Eindringens zu erschließen und weitere geeignete Zielstellungen festzulegen.

Weitere Aufgaben ergeben sich aus der festzustellenden Vervollkommnung des wechselseitigen Verbindungssystems zwischen den Zentralen und Agenturen - besonders beim BND und beim amerikanischen Geheimdienst. Zur Aufklärung und Kontrolle des gegnerischen Verbindungswesens sind von den Linien und Diensteinheiten ständig neue Mittel und Methoden zu entwickeln. Das verlangt EM mit Feindverbindungen und notwendige Maßnahmen zur Kontrolle der

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 77 - MfS 160 VVS 7850U
000078

Möglichkeiten des Gegners bezüglich des Haltens persönlicher und unpersönlicher Verbindungen (Reiseverkehr sowohl ins nichtsozialistische als auch sozialistische Ausland). Unter den genannten Aspekten besteht Ziel- und Inhalt des Prozesses in der planmäßigen, systematischen Suche, Aufklärung und Bearbeitung, Zerschlagung oder Zersetzung der Zentren, Dienststellen, Agenten-, Untergrund- u. a. verbrecherischer Organisationen und Einrichtungen, Gruppen, Personen oder deren Helfer im Operationsgebiet, die eine aktive feindliche Tätigkeit gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten planen, organisieren und durchführen, mittels der operativen Kräfte oder anderer wirksamer politisch-operativer Mittel und Methoden;

- in der Durchführung aktiver politisch-operativer Maßnahmen gegen die Politik und die Zentren des Feindes zur direkten Unterstützung der Politik der Partei und Staatsführung.¹⁾

Bei der Planung und Organisierung dieser politisch-operativen Prozesse außerhalb der Grenzen der DDR, im Operationsgebiet, sind die unterschiedlichen Regimebedingungen, die Wirksamkeit der feindlichen Abwehr- und Polizeiorgane umfassend zu berücksichtigen. Das stellt an die eingesetzten operativen Kräfte hohe und spezielle Anforderungen, die eine systematische und planmäßige Vorbereitung verlangen. Eine Voraussetzung für eine hohe Effektivität in diesem Prozeß ist die Festlegung von Zielobjekten und operativ interessierenden Personen für die operativen Dienststellen. Zielobjekte sind erkannte Zentren, Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen im Operationsgebiet, deren politisch-operative Bearbeitung aus den genannten Gründen notwendig ist. Die Festlegung von Zielobjekten gewährleistet die zielgerichtete, konzentrierte, koordinierte, schwerpunktmaßige Prozeßorganisierung unter Federführung der Hauptabteilungen. Die Bestimmung von Zielobjekten

¹⁾ Richtlinie 2/68.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 78 -

MfS 160 VVS 7/70 BSTU
000079

verhindert Überschneidungen und Doppelgleisigkeit in der operativen Arbeit mit allen damit verbundenen Gefahren der Dekonspiration.

Bei der Bestimmung von Zielobjekten ist auszugehen von der Notwendigkeit der Bearbeitung, den politisch-operativen Möglichkeiten der jeweiligen Diensteinheit und auch unter weitgehender Berücksichtigung der feindlichen Tätigkeit des entsprechenden Zielobjektes gegen den zuständigen Verantwortungsbereich. Die Bestimmung der Zielobjekte kann nur erfolgen durch die zuständigen Hauptabteilungen auf der Linie, in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der mitwirkenden Diensteinheiten.

Darüber hinaus muß jeder Leiter die Möglichkeiten, die in seinem Verantwortungsbereich vorhanden sind, erkennen, nutzen und auch neue Möglichkeiten bewußt schaffen, damit die Erkenntnisse über Ziele, Pläne und Absichten des Gegners immer vollständiger werden und die eigenen Maßnahmen mit größerer Sicherheit getroffen werden können. Dabei geht es nicht nur um die Ziele, Pläne und Absichten des Gegners außerhalb des Territoriums der DDR, sondern auch um die der feindlichen Kräfte im eigenen Verantwortungsbereich. Die Aufklärung der Zentren der Feindtätigkeit hat noch zielgerichtet von den militärischen und politisch-ökonomischen Schwerpunkten im Verantwortungsbereich heraus zu erfolgen. Es sind Feststellungen darüber zu treffen, für welche Schwerpunkte im Verantwortungsbereich sich der Feind besonders interessiert. Die Leiter der Diensteinheiten haben durch gezielte politisch-operative Maßnahmen zu gewährleisten, daß die gegen ihren Verantwortungsbereich gerichteten Pläne, Maßnahmen und Handlungen der feindlichen Zentren weitgehendst mit den eigenen Kräften und Mitteln unter Beachtung der Federführung der Linie aufgeklärt und verhindert werden.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

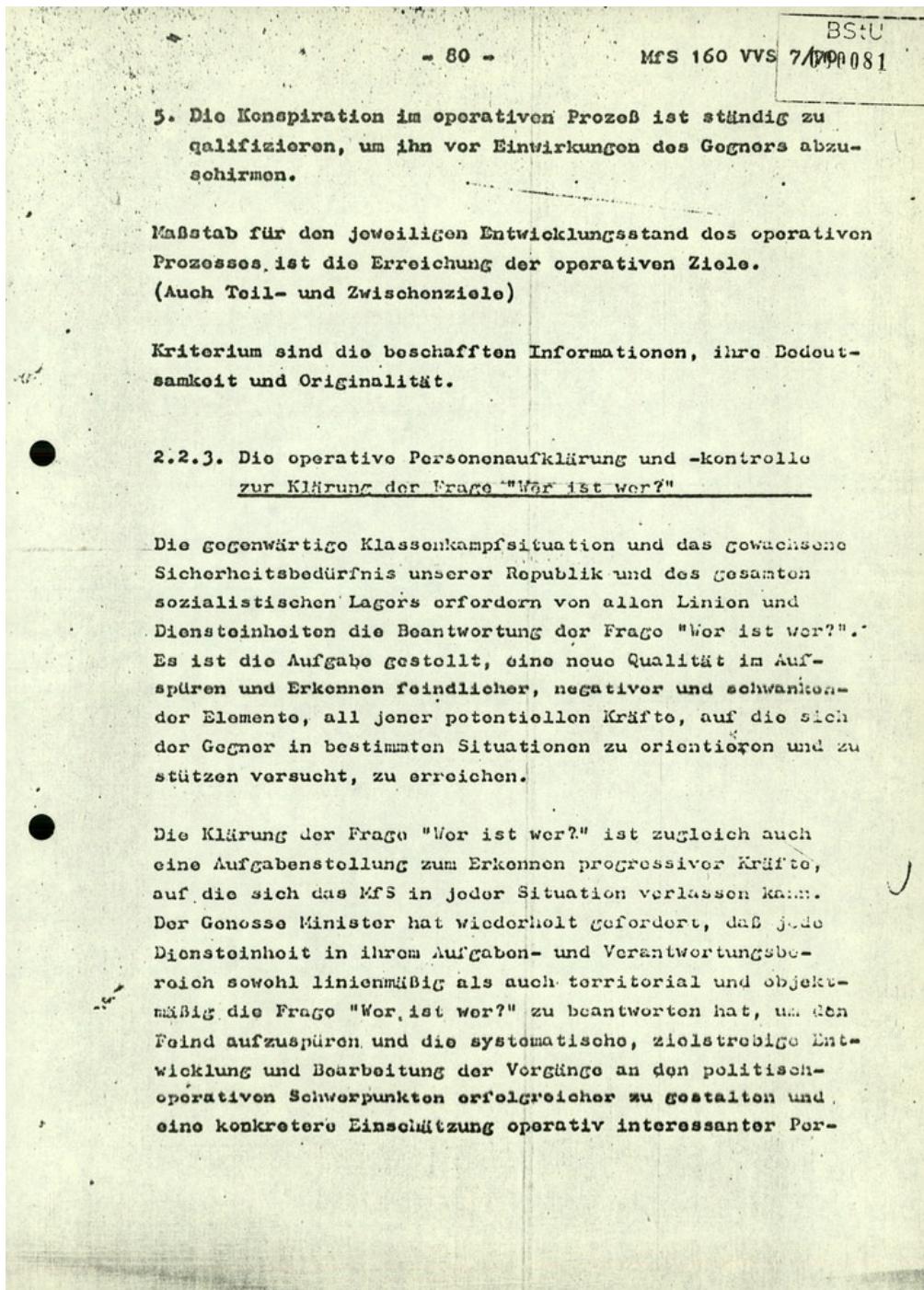
BStU
- 79 - MfS 160 VVS 001080

Eine wesentliche Voraussetzung zur Durchführung dieser politisch-operativen Prozesse ist die allseitige Nutzung der Basis in den Bezirks- und Kreisdienststellen (vorhandene IM und Personen mit ausbaufähigen Verbindungen u. a. operativen Merkmalen usw.) zur Schaffung von IM mit Feindverbindung oder der Auswahl von IM für den Einsatz unmittelbar im Operationsgebiet. Die umfangreichen Erfordernisse dieses Führungsbereiches der politisch-operativen Arbeit stellen hohe Anforderungen an die komplexe leistungsmäßige Beherrschung der zu organisierenden operativen Prozesse. Da in diesem Führungsbereich vor allem die strategische Funktion der politisch-operativen Arbeit realisiert werden muß, werden für diesen politisch-operativen Prozeß hohe Maßstäbe gesetzt. Diese hohen Maßstäbe müssen sowohl in dem Zielsystem dieses Führungsbereiches als auch in dem Aufgaben- und Maßnahmesystem zur Realisierung der Ziele zum Ausdruck kommen.

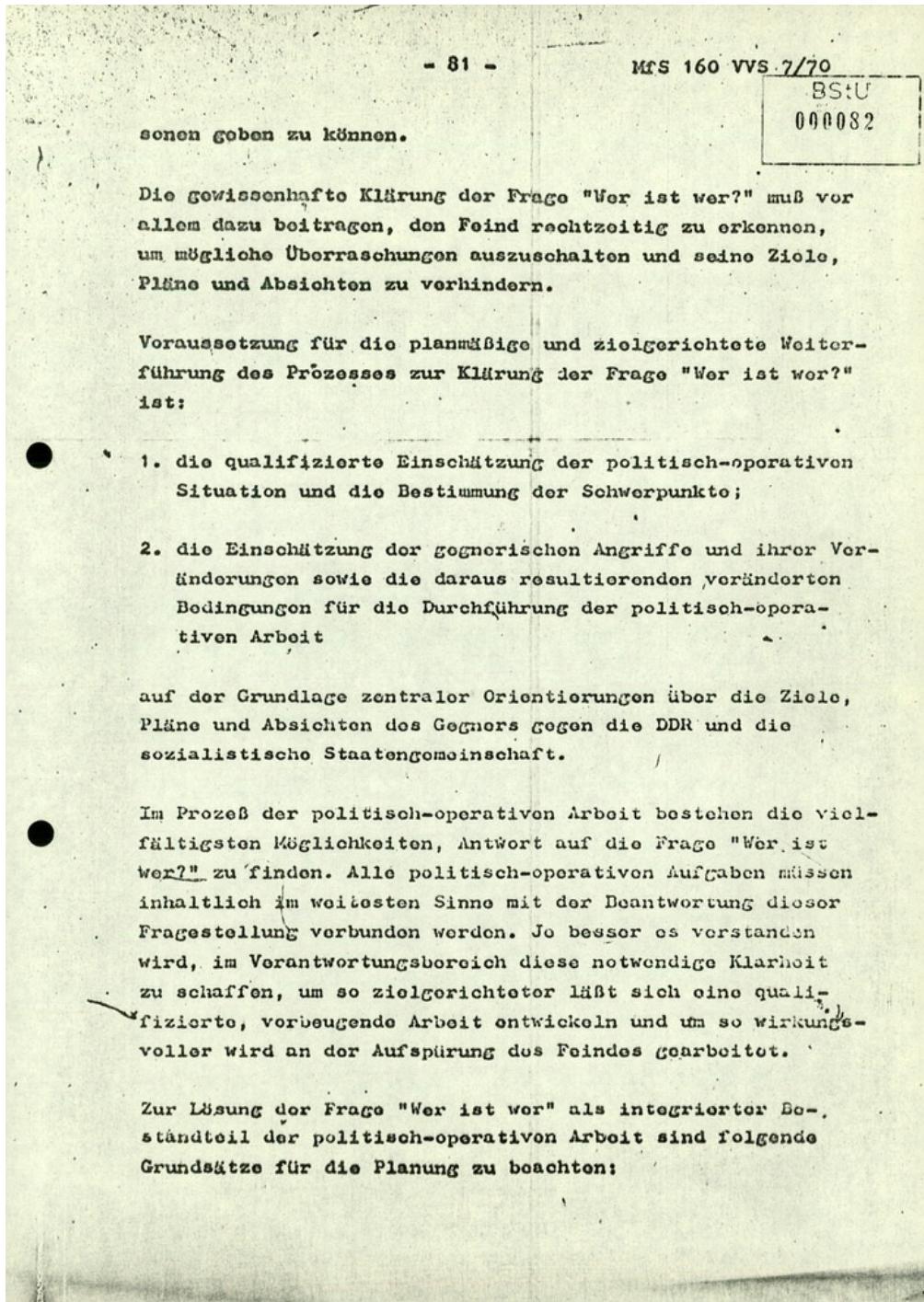
Das Zielsystem muß zumindest folgenden Anforderungen gerecht werden:

1. Es hat die Erfordernisse zu erfassen, die sich aus der Strategie des MfS im Kampf gegen den Feind ergeben.
2. Es hat die Konzentration der operativen Kräfte und Mittel auf die entscheidenden Zielobjekte zu gewährleisten.
3. Es hat sich auf die Beschaffung von Informationen zu orientieren, die geeignet sind, die Politik der Partei und Regierung aktiv zu unterstützen und für die politisch-operative Arbeit einen Kenntnisvorlauf sichert.
4. Es sind vorausschauend weitere operative Voraussetzungen zu schaffen und operative Kräfte und Mittel zu zuführen, um diesem Prozeß ständig neue Impulse zu geben und auf stets höherer Stufenleiter zu realisieren.

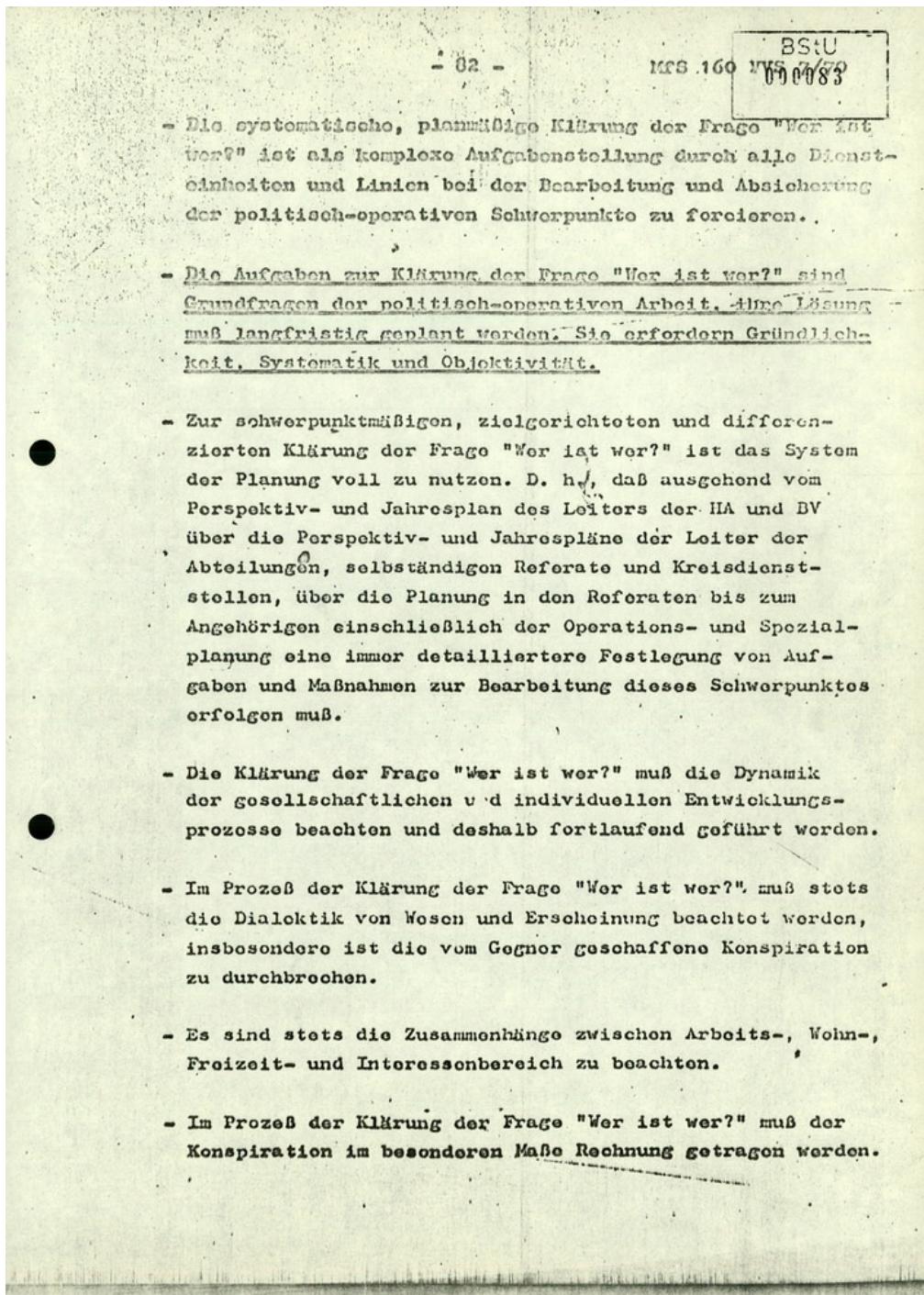
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

000004

- 63 -

MFG 160 VTS 7/70

Das der Entscheidung über die Territorien, Bereiche, Objekte und Personenkreise, die vorrangig und systematisch unter dem Aspekt der Beantwortung der Frage "Wer ist wer?" aufzuhellen sind, ist von der Analyse der politisch-operativen Situation im jeweiligen Verantwortungsbereich sowie dessen perspektivischer Entwicklung und der daraus getroffenen Schwerpunktbestimmung auszugehen.

Die politisch-operativen Arbeit in diesen bedeutsamen Schwerpunkten wird unter dem Aspekt der Klärung der Frage "Wer ist wer?" mit dem Ziel geführt, Personen mit operativ interessanten Merkmalen - insbesondere den potentiellen Gegnern, aber auch die eigenen zuverlässigen Kräfte - konkret zu erforschen und zu erkennen. Sie muß in ihrem Ergebnis zur namentlichen Bestimmung von Personen führen, die im Prozeß der Klärung der Frage "Wer ist wer?" vorrangig operativ zu bearbeiten sind.

Es ist noch einmal zu unterstreichen: Die Klärung der Frage "Wer ist wer?" ist an den Schwerpunkten der politisch-operativen Arbeit vorzunehmen. Jede unbegründete Erweiterung der Personenaufklärung im Rahmen der Planfestlegungen zu "Wer ist wer?" führt von dem Grundanliegen dieser Fragestellung weg und birgt die Gefahr der Verzettelung in der politisch-operativen Arbeit und sogar der Fehlerorientierung in sich. Deshalb sind die Planentscheidungen über die Schwerpunkte der Klärung der Frage "Wer ist wer?" durch die Leiter verantwortungsbewußt vorzubereiten und zu treffen.

Im Rahmen der systematischen Klärung der Frage "Wer ist wer?" geht es generell um die Aufklärung der wirklichen Einstellungen der an oder in den politisch-operativen Schwerpunkten tätigen Personen. Das betrifft sowohl negative Personenkreise als auch Personen in Vertrauensfunktionen und andere Geheimsträger. Dabei muß stets von

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- Bl. - MfS 160 VVS 7/70 090085 BSTB

der Fragestellung ausgegangen werden: Wer von diesen Personen kann uns den größten Schaden zufügen, wenn er zu den potentialen Kräften des Gegners gehört bzw. feindlich tätig wird oder bereits ist?

Von großer Bedeutung bei der Aufklärung und Einschätzung von Personen unter dem Gesichtspunkt "Wer ist wer?" sind ihre Handlungen, ihre Arbeitsergebnisse, aber auch die Nichterfüllung von Aufgaben usw. Deshalb müssen die Handlungen jeder operativ interessierenden Person in den einzelnen Lebensbereichen und unter den verschiedenartigsten Bedingungen und Situationen im Mittelpunkt der politisch-operativen Arbeit stehen, um ein möglichst objektives Bild zu erhalten.

Personen mit einer eindeutig feindlichen Grundeinstellung üben oft weitgehend Zurückhaltung. Nur im vertrauten Kreis und oft unter Anwendung konspirativer Methoden informieren sie sich gegenseitig, tauschen ihre Auffassungen, Gedanken, Vorstellungen und Pläne aus. Unter größter Vorsicht nutzen sie alle legalen und konspirativen Möglichkeiten aus, um ihren Einfluß weiter auszudehnen, in verschiedenen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens bestimmte, ihren Vorstellungen entsprechende Zugeständnisse zu erwirken. Des Weiteren zeigen derartige Personen auch oft eine abwartende Haltung, warten auf bestimmte Situationen und sich ihnen bietende Gelegenheiten. Das erfordert tiefgehende, umfassende und mitunter langfristige Überprüfungen.

Unter Beachtung der sich verschärfenden Angriffe des Imperialismus ist die politisch-operative Arbeit zur Überprüfung und Kontrolle von negativen und feindlichen Konzentrationen in allen Bereichen und Objekten zu aktivieren.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BStU
MfS 160 VVS 7/400086

- 85 -

Kräfte, die als feindlich, negativ oder unzuverlässig eingeschätzt werden, sind nach zielstrebig operativdr Bearbeitung und bei Bestätigung einer solchen Einstellung oder Haltung als Unsicherheitsfaktoren von einflußreichen Positionen zu entfernen. In der Folge sind sie unter operativer Kontrolle zu halten, um besonders über die noch verbleibenden Verbindungen und deren Charakter ständig informiert zu sein und ihnen die Möglichkeit, feindlich tätig zu werden, zu nehmen.

Entsprechend der Zielrichtung dieses Prozesses ist für die Personenaufklärung und -kontrolle der Informationsbedarf zu bestimmen.

Mit einem Grundmodell zur Bestimmung des Informationsbedarfs zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" wird der Planungsprozeß der Leiter und der Angehörigen aktiv unterstützt und der Informationsprozeß zielgerichtet gelenkt. Es ist zweckmäßig, das Grundmodell durch Teilmodelle zu bestimmten Personenkreisen zu ergänzen, um über den grundsätzlichen Informationsbedarf hinaus spezifischen Anforderungen gerecht zu werden.

Erste Bedingung zur Deckung des Informationsbedarfs ist die Festlegung der Verantwortlichkeit, konkreter und terminlich abrechenbarer Aufgaben und deren Realisierung. Dies erfolgt durch entsprechende Planentscheidungen der Leiter auf den einzelnen Leitungsebenen.

Die Beantwortung der Frage "Wer ist wer?" kann im weitesten Sinne nur mit den spezifisch-operativen Kräften und Mitteln der Organe des MfS erfolgen. Sie ist ursprüngste Aufgabe des MfS, verlangt eine qualifizierte operative Kleinarbeit und ein hohes Verantwortungsbewußtsein aller operativen Mitarbeiter.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 86 -

MfS 160 VVS 7/70
000087
BStU

Die Lösung dieser Aufgaben erfordert, alle dem MfS zur Verfügung stehenden inoffiziellen und offiziellen Möglichkeiten bewußt zur Gewinnung der notwendigen Informationen voll auszuschöpfen und ständig neue Möglichkeiten zu erschließen.

Besonders in Situationen politischer Höhepunkte und erhöhter Aktivitäten des Gegners ergeben sich bei der Aufklärung von Vorkommnissen viele Möglichkeiten für die Überprüfung negativer Personen oder Personen, über deren Einstellung und Haltung zur Politik der Partei und Regierung, zu politischen, ökonomischen und ideologischen Grundfragen noch keine Klarheit besteht. In diesen Situationen wird besonders aktiv unter den uns interessierenden Personengruppen gearbeitet, zumal diese in der Regel auch verstärkt negativ in Erscheinung treten. Solche Situationen und die aktive politisch-operative Arbeit müssen zur Beantwortung der Frage "Wer ist wer?" genutzt werden.

Jede Linie und Diensteinheit ist verpflichtet, die Möglichkeiten aller IM und GMS weitgehendst auszunutzen und schwerpunktmäßig zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" einzusetzen, um ein möglichst lückenloses System der Aufklärung, insbesondere bei den festgelegten Personen, zu schaffen.

Der allseitigen Ausnutzung und dem personengebundenen Einsatz der IM/GMS kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, weil dadurch ein konzentrierter und effektiver Kräfteeinsatz zur Deckung des Informationsbedarfs ermöglicht wird. Die genaue Planung dieses Prozesses ist deshalb von vorrangiger Bedeutung.

Im Planungsprozeß sind daher folgende Etappen zur Klärung dieses Problems zu berücksichtigen:

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 87 -

MfS 160 VVS 7/2dU
000088

1. Auswertung der analytischen Werte und der Übersichten über den Verantwortungsbereich mit dem Ziel der Festlegung von Territorien, Bereichen, Objekten und Personenkreisen, die vorrangig unter dem Aspekt "Wer ist wer?" aufzuklären sind.
2. Festlegung der Personengruppen' und Einzelpersonen aus den Bereichen oder Objekten, die vorrangig in die Klärung der Frage "Wer ist wer?" einzubeziehen sind.
3. Festlegung der Verantwortung für die Personenaufklärung in den Verantwortungsbereichen.
4. Bestimmung des Informationsbedarfs zu dem festgelegten Personenkreis bzw. den Einzelpersonen als Ausgangspunkt für die Beantwortung der Frage "Wer ist wer?".
5. Konkrete Vorbereitung und personengebundener Einsatz der IM und GMS sowie Nutzung offizieller Möglichkeiten und Auswertung der gespeicherten Werte zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" im jeweiligen Verantwortungsbereich.
6. Organisierung der Zusammenarbeit mit der VP und anderen geeigneten Institutionen und Organisationen.
7. Festlegung der Reihenfolge der Maßnahmen und Organisation des Zusammenwirkens. Das erfordert einen planmäßig, tiefgründig und zweckmäßig organisierten politisch-operativen Prozeß, stellt hohe Anforderungen an die Leiter der Diensteinheiten, die mittleren leitenden Kader und die Angehörigen.
8. Entscheidung nach erfolgter Personenaufklärung über die weitere Bearbeitung. (Z. B. Personenkontrolle, Vorgangsbearbeitung, Reisesperre usw.)

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 88 -

MfS 160 VVS 7/264 U

000089

Die systematische Klärung der Frage "Wer ist wer?" in den Verantwortungsbereichen der einzelnen Diensteinheiten kann in einer bestimmten Planperiode ohne eine entsprechende Differenzierung nicht gelöst werden. Bestimmte Schwerpunkte des Verantwortungsbereiches (Objekte, Bereiche und Personenkreise) treten bei der Klärung der Frage "Wer ist wer?" von ihrer politisch-operativen Bedeutsamkeit und den unterschiedlichen Sicherheitsfordernissen vor zunächst in den Vordergrund. Die Leiter der Diensteinheiten müssen bei ihren Planentscheidungen diesen objektiven Umstand berücksichtigen und entsprechende Rangfolgen in den Zielen, Aufgaben und Maßnahmen entwickeln.

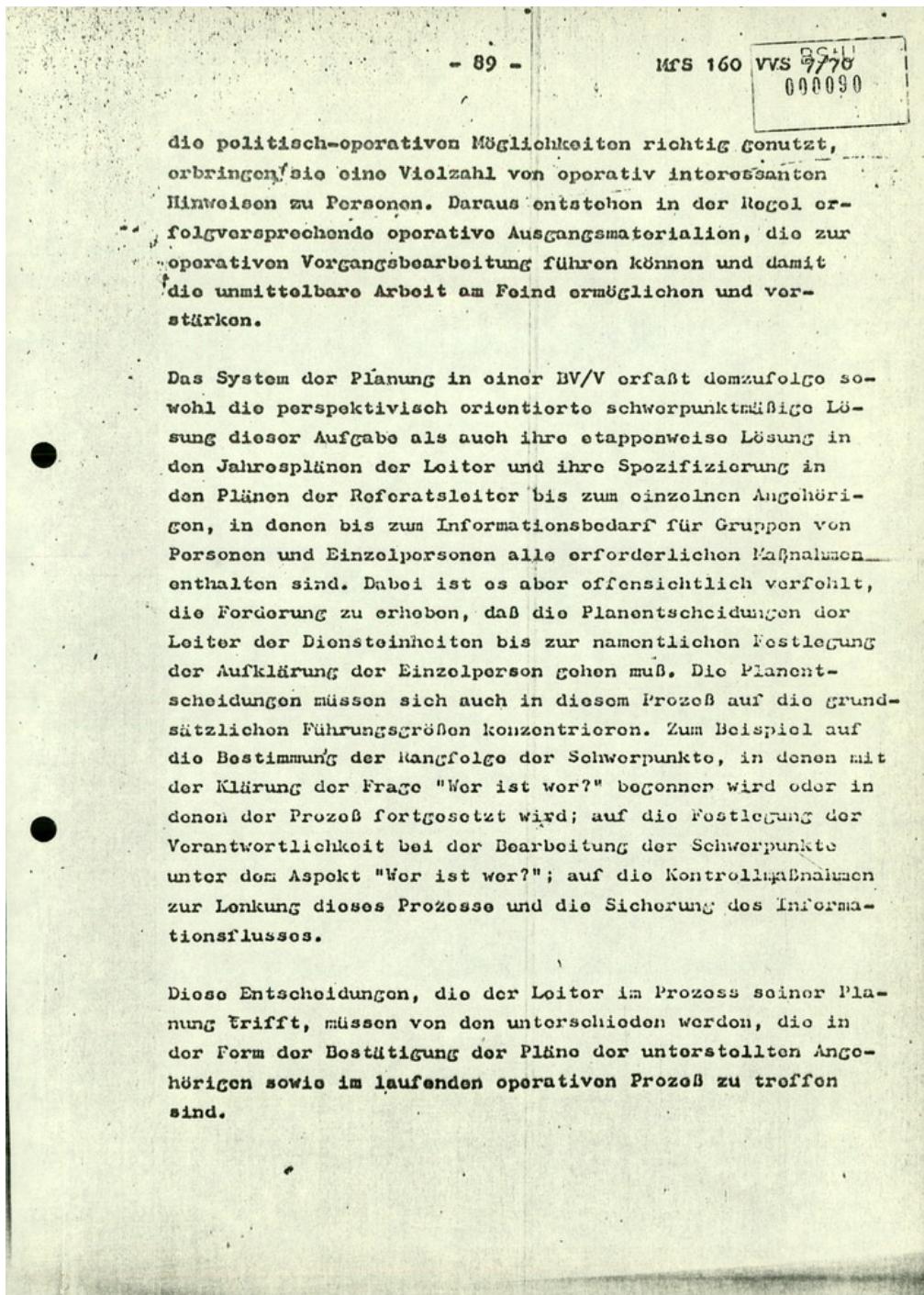
Die notwendige Systematik im Vorgehen an die schrittweise Lösung bzw. die Verknüpfung dieser Aufgaben mit allen anderen zu lösenden Aufgaben muß im Plan des Leiters für die Diensteinheit gesichert werden.

Der Plan ist ein wesentliches Mittel für die Sicherung des schwerpunktmaßigen Vorgehens aller Angehörigen der Diensteinheit. Das trifft auch für den zielgerichteten Einsatz der politisch-operativen Kräfte und Mittel zur weiteren Klärung der Frage "Wer ist wer?" zu.

Der Umfang dieser Aufgabenstellung, ihre Komplexität sowie die Notwendigkeit des differenzierten Vorgehens in den Verantwortungsbereichen und auf den Leitungsebenen macht es erforderlich, beginnend mit den Plänen der Leiter der Diensteinheiten bis zum operativen Mitarbeiter, das Vorgehen und die etappenweise Lösung des Problems verbindlich festzulegen.

Die Beantwortung der Frage "Wer ist wer?" verlangt von jedem Leiter und allen anderen Angehörigen, ein ganzes Programm von Aufgaben zu bestimmen und planmäßig zu realisieren. Werden

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 90 -

MfS 160 VVS 7000091

BStU

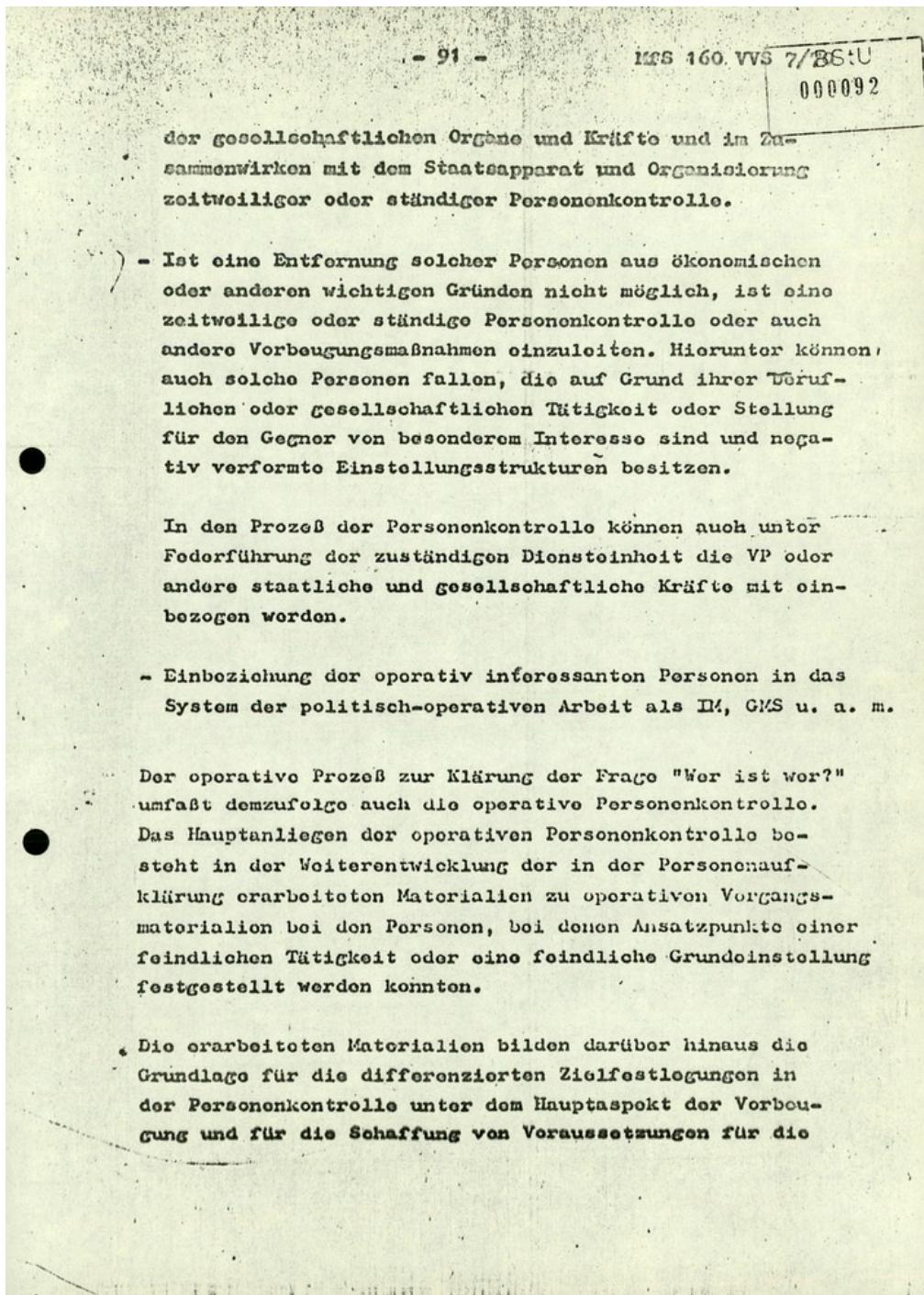
Entsprechend des Umfanges und der Komplexität dieses Prozesses entsteht für den Leiter eine Fülle von Entscheidungssituationen, die er täglich zu bewältigen hat, die sich auf viele Details beziehen und die in der Regel durch die Operationenplanung einer planmäßigen Lösung zugeführt werden.

Im Ergebnis des Prozesses der Realisierung der Ziele und Aufgaben, die durch die Planung vorgegeben wurden, entwickeln sich günstige Voraussetzungen für die Durchführung der anderen politisch-operativen Grundprozesse, beispielsweise der Vorgangsbearbeitung, der Fahndung, der Gewinnung von IM und GMS und vor allem für die operative Personenkontrolle, als im wesentlichen die unmittelbare Folge der operativen Personenaufklärung. Es ergeben sich neue Planentscheidungen, die zweckmäßig in das System der Planung der Diensteinheiten einzugliedern sind.

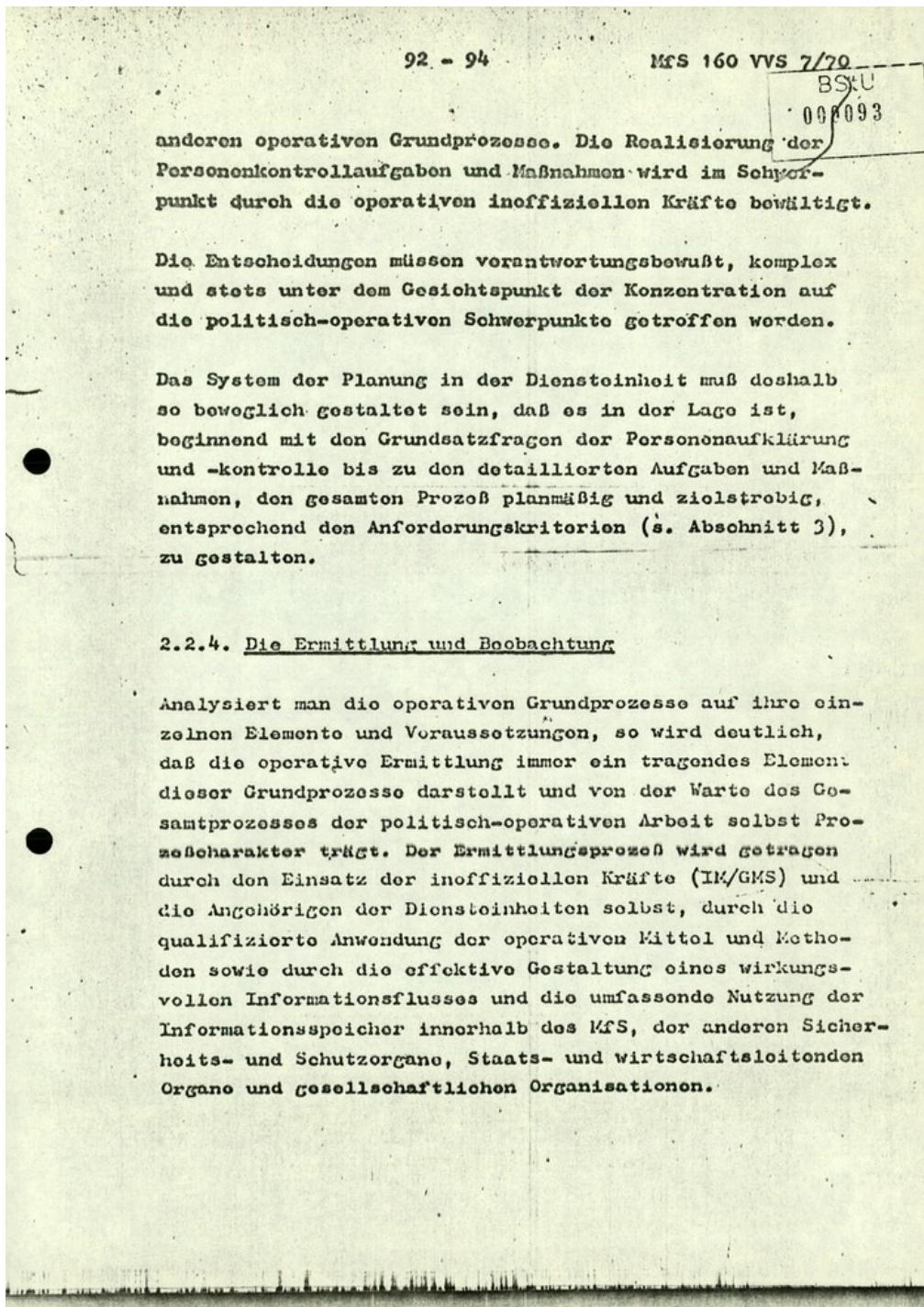
Entsprechend der erzielten Ergebnisse in der Personenaufklärung entwickeln sich eine Anzahl von Entscheidungssituationen. Die wesentlichsten sind folgende:

- Einleitung einer zielgerichteten operativen Bearbeitung der Personen, bei denen sich der Verdacht einer staatsfeindlichen Tätigkeit und ihre strafrechtliche Verfolgung ergibt. Das heißt, daß die qualifizierte Vorgangsbearbeitung ein wichtiges Kriterium der Lösung der Aufgabenstellung zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" darstellt.
- Entfernung der Umbesetzung der Personen mit staatsfeindlicher oder asozial-gesellschaftswidriger Einstellungssituationen aus den führenden oder Schlüsselpositionen der wichtigsten politisch-ideologischen, kulturellen, ökonomischen, militärischen und anderen wirtschaftlich-technischen Bereichen unter Einbeziehung

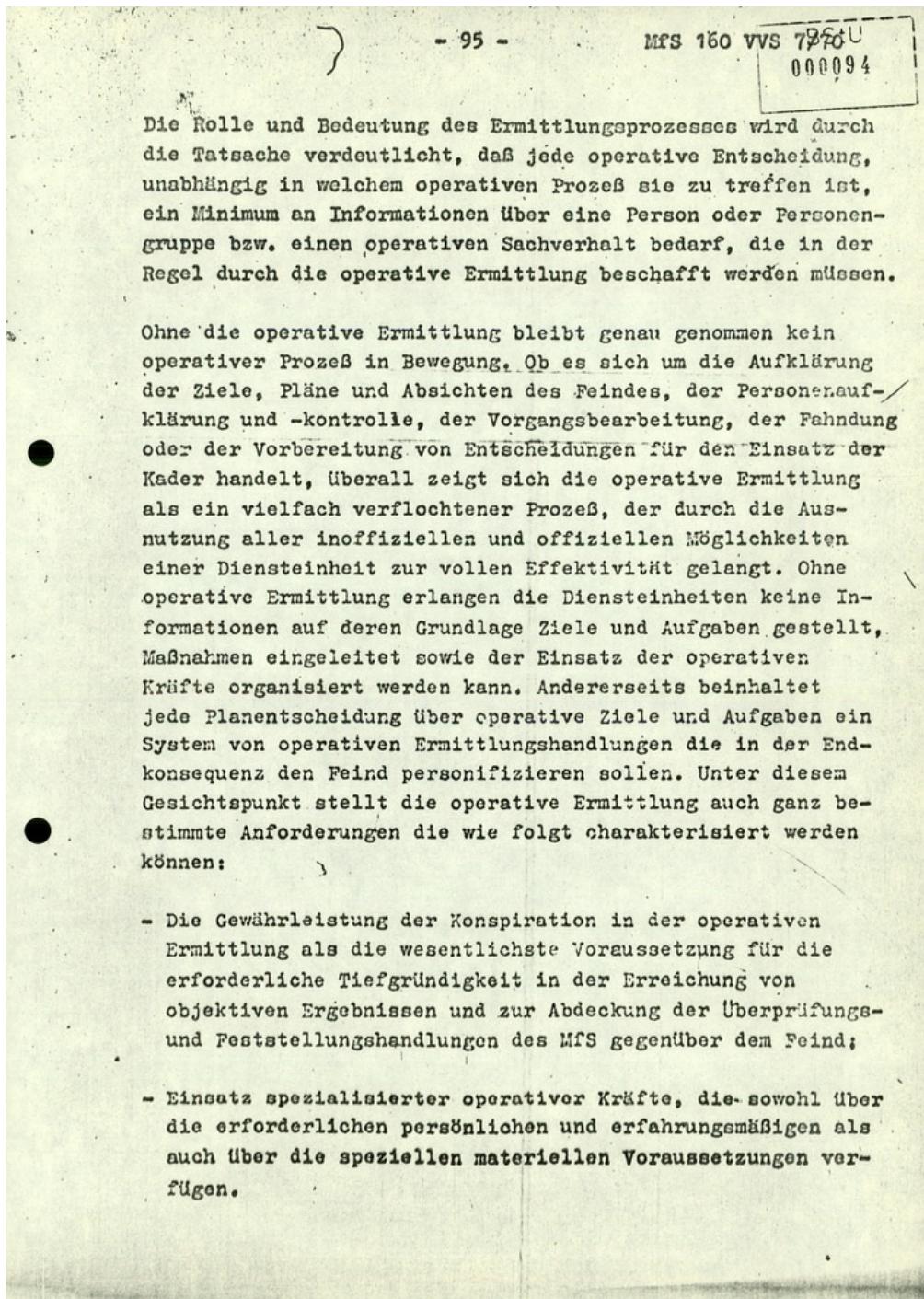
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 96 -

MfS 160 VVS 77/6

BStU

000095

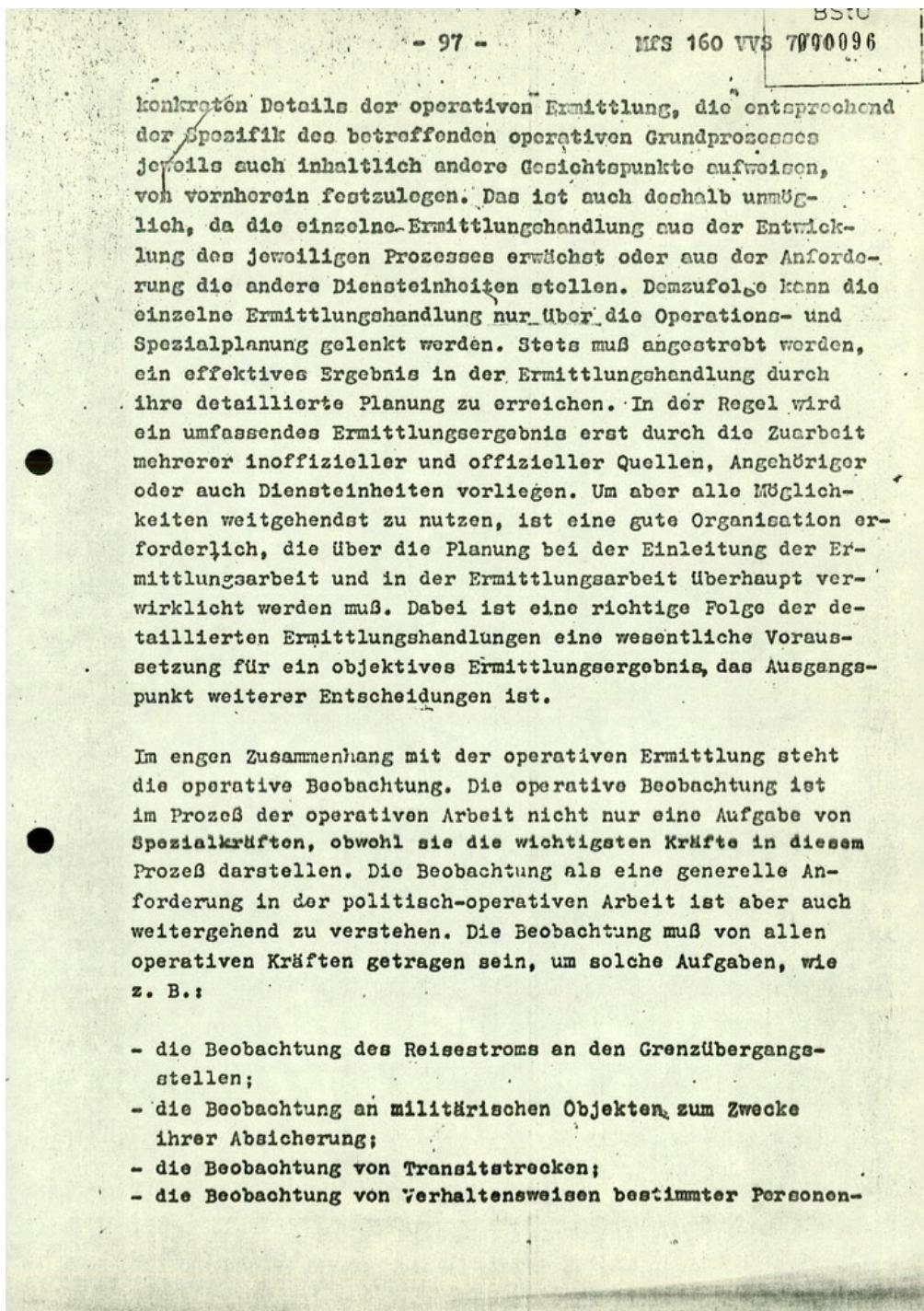
- qualifizierte Anwendung von Kombinationen und Legenden zur Konspirierung der Ermittlungshandlungen;
- ein umfassendes Ermittlungsergebnis ist das Resultat vieler aufeinander abgestimmter und miteinander verbundener Ermittlungshandlungen. Das setzt voraus, daß in komplexer Weise die operativen Kräfte zum Einsatz gelangen und alle anderen Möglichkeiten inoffizieller als auch offizieller Natur umfassend genutzt werden;
- Überprüfung der erarbeiteten Informationen, um subjektive Einschätzungen auszuschließen und objektive, reale Einschätzungen zu erarbeiten, die durch ihren Wahrheitsgehalt Grundlage für weitere Entscheidungen sein müssen. Desinformationen müssen weitgehend durch kritische Verarbeitung aller eingehenden bzw. erarbeiteten Informationen ausgeschaltet werden.

Die Grundaufgabe der Leiter in der Planung besteht deshalb darin, die erforderlichen Voraussetzungen zu stärken, damit die operative Ermittlung den wachsenden speziellen Anforderungen immer besser gerecht wird. Dabei gibt es zu sichern:

- daß die operative Basis durch inoffizielle Kräfte mit speziellen operativen Merkmalen, die sie zur Ermittlungstätigkeit besonders befähigen, verstärkt wird;
- daß die operativen Mittel und Methoden ständig weiterentwickelt und dafür auch die materiellen Voraussetzungen geschaffen werden;
- daß der Informationsfluß in der Diensteinheit und die Speicherung der Informationen rationell gestaltet wird, um sie in komplexer Weise zu nutzen.

Die Planung des Leiters kann sich vom Wesen des Prozesses her gesehen nur auf Grundfragen konzentrieren. Die Aufgabe des Leiters in der Planung kann nicht darin bestehen, die

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 98 - MfS 160 VVS 7/70 BSTU
090097

kreise zu besonderen Anlässen;

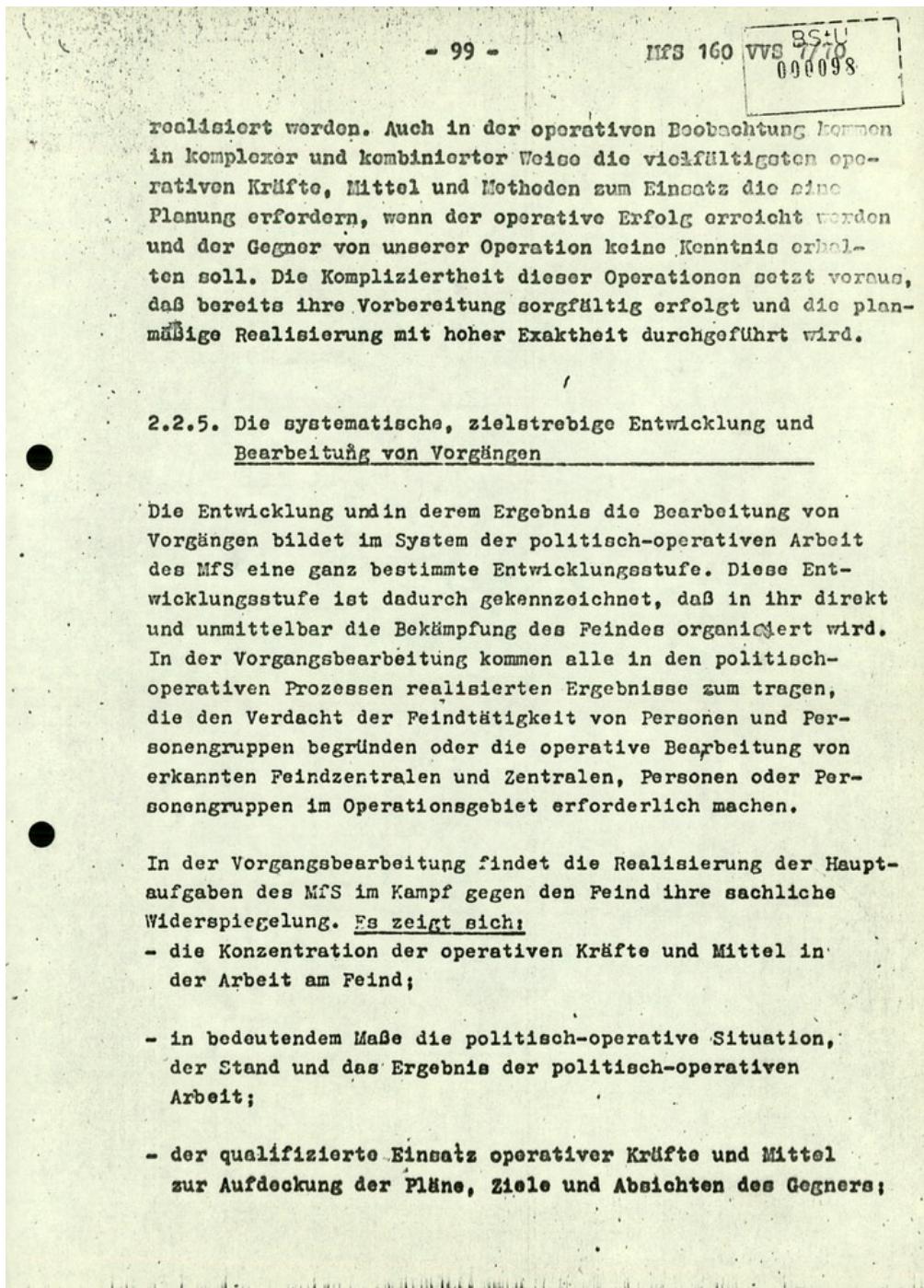
- die Beobachtung bei der Absicherung von Veranstaltungen;
- die Beobachtung bei der Personenkontrolle;
- die Beobachtung bei der Entbindung, usw.,

umfassend und ständig zu realisieren.

Insoweit ist die Beobachtung auch ein Element operativ wichtiger Verhaltenweisen der inoffiziellen operativen Kräfte und der Angehörigen der Diensteinheiten. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Beobachtung des weiteren eine ständige Aufgabenstellung im Prozeß der politisch-operativen Arbeit. Damit wird die operative Beobachtung nicht auf die einzelnen Operationen im Rahmen konkreter Prozesse reduziert, sondern von der tatsächlichen Breite ihrer praktischen Anwendung her gesehen. Daraus entsteht die Grundaufgabe, die operativen Verhaltenweisen der inoffiziellen Kräfte und der Angehörigen so zu entwickeln, daß sie die operative Beobachtung als Bestandteil ihrer Arbeit ständig praktizieren. Ein weiterer Aspekt besteht darin, daß nicht in allen Fällen die operative Ermittlung ausreichend ist, um durch sie alle erforderlichen Informationen über eine Person bzw. Personengruppe oder einem relevanten operativen Sachverhalt zu erhalten. In derartigen Fällen ist die operative Beobachtung ein spezieller operativer Arbeitsprozeß, der in Ergänzung der operativen Ermittlung zu dem angestrebten Resultat führen kann. Darüber hinaus kann die operative Beobachtung in bestimmten Fällen Informationen beschaffen, wo es der operativen Ermittlung nicht mehr möglich ist. Diese operative Beobachtung in konkreten politisch-operativen Prozessen ist in der Regel die Aufgabe spezialisierter Kräfte, die die erforderlichen Methoden beherrschen und über die speziellen materiellen Voraussetzungen verfügen. Dadurch wird den speziellen Anforderungen der operativen Beobachtung im vollen Umfange Rechnung getragen.

Die einzelne Operation in der operativen Beobachtung muß entsprechend ihrem Charakter genauso wie die operative Ermittlung über die Operations- und Spezialplanung zielgerichtet

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 100 -

MfS 160 VVS 7770
000099

BSU

- die Richtigkeit der in den Plänen zur politisch-operativen Arbeit festgelegten Ziele und Aufgaben sowie des Einsatzes der politisch-operativen Kräfte und Mittel.

Die operative Vorgangsbearbeitung hat Informationen zur Voraussetzung, die einen relevanten-operativen Sachverhalt zum Ausdruck bringen, der Anlaß und Ausgangspunkt der Organisierung dieses Prozesses ist. Die von den Verfassern dargestellten Grundprozesse laufen letztlich unter dem Hauptaspekt ab, derartige Informationen zu erarbeiten und sie zur Grundlage der Organisierung der operativen Vorgangsbearbeitung zu nehmen. Mit dem Erreichen der Entwicklungsstufe der Vorgangsbearbeitung beginnt ein operativer Prozeß, in dem alle einzelnen Elemente der politisch-operativen Arbeit auf qualitativ höherer Stufe zur Klärung der Verdachtsmomente einer feindlichen Tätigkeit durch eine Person oder Personengruppe bzw. einer feindlichen Handlung zum Einsatz gelangen.

Die operative Vorgangsbearbeitung stellt deshalb andere Anforderungen an ihre Planung und Leitung wie die bisher behandelten operativen Grundprozesse. Diese unterschiedlichen Anforderungen resultieren vor allem aus den Erfordernissen:

- der Nachweisführung der feindlichen Tätigkeit einer Person oder Personengruppe;
- der Feststellung des Täters bei Vorliegen einer feindlichen Handlung und die Erarbeitung von Beweisen seiner Verantwortlichkeit;
- der Verhinderung oder Einschränkung feindlicher Handlungen noch während der operativen Vorgangsbearbeitung;
- der Feststellung der Ziele, Pläne und Absichten sowie weitgehendst der angewandten Mittel und Methoden in jedem konkreten Vorgang;
- des Eindringens in feindliche Zentralen zur Aufdeckung der Ziele, Pläne und Absichten des Gegners bzw. zur Erfüllung

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 101 - MFS 160 VVS 7/70

BS:U
000100

spezieller Aufgaben im Rahmen der Aufklärung.

Darüber hinaus ist bei der Vorgangsbearbeitung zu beachten:

- jeder Vorgang besitzt stets spezifischen Charakter in der Zielsetzung und Realisierung;
- jeder Vorgang durchläuft jeweils eigene Entwicklungsstadien;
- der Einsatz der operativen Kräfte und Mittel und die Anwendung der Methoden muß auf die für jeden Vorgang konkrete Ausgangssituation und auf dem jeweils erreichten Stand der politisch-operativen Bearbeitung basieren.

Die politisch-operativen Prozesse bilden in ihrer Gesamtheit eine Einheit und bedingen sich gegenseitig. Die Planung muß die Einheit von Vorbeugung, Suche nach dem Feind und direkter Feindbekämpfung zielgerichtet organisieren. Die qualifizierte Planung der politisch-operativen Grundprozesse dient der aktiven Vorbereitung der operativen Vorgangsbearbeitung.

Ausgangspunkte dafür setzen die Analysen der politisch-operativen Situation und die exakte Bestimmung der Schwerpunkte. Aber auch dann entsteht ein Vorgang nicht im Selbstlauf, sozusagen als automatisches Ergebnis richtiger Einschätzung der politisch-operativen Situation oder Schwerpunktbestimmung. Es ist vielmehr erforderlich, durch entsprechende Planentscheidungen eine hohe Aktivität bei der Schaffung von Vorgangsmaterialien zu entwickeln und das Ziel zu stellen, Vorgänge an den Schwerpunkten zu einem auch näher bestimmten Zeitpunkt in die Bearbeitung zu nehmen. Das ist offensive Gestaltung der politisch-operativen Arbeit mit Hilfe des Planes und insofern kann auch von einer vorausschauenden Planung der Vorgangsbearbeitung gesprochen werden.

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 100

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 102 -

MfS 160 VVS 7/70

BSAC

000101

Die konkrete Planung der operativen Bearbeitung der Vorgänge kann allerdings erst dann aktuell werden, wenn ein operativer Sachverhalt bzw. ein entsprechendes Ausgangsmaterial vorliegt, das zur Entscheidung über die Vorgangsbearbeitung führt.

Die Planung der Vorgangsbearbeitung muß zunächst in folgenden vier Zusammenhängen gesehen werden:

1. Das Gesamtsystem der politisch-operativen Arbeit ist auf die Bekämpfung des Feindes ausgerichtet und demzufolge in letzter Konsequenz auf die Entwicklung der offensiven operativen Vorgangsbearbeitung. Entsprechend ist die Planung und Leitung der politisch-operativen Arbeit zu organisieren.
2. Die Vorgangsbearbeitung ist mit konkreter Zielsetzung zu führen, wobei das Ziel sich im Verlauf der Vorgangsbearbeitung durchaus ändern kann und erst nach relativ vollständiger Klärung des relevanten Sachverhalts eine Entscheidung über das Ziel getroffen wird. Das Ziel fixiert den erfolgreichen Abschluß der Vorgangsbearbeitung in Form:
 - der Entlarvung des Feindes, (Einleitung eines Ermittlungsverfahrens);
 - der Werbung oder Überwerbung der bearbeiteten Person;
 - des Eindringens in die feindlichen Zentralen;
 - der Organisierung der operativen Spiele;
 - von Kaderveränderungen;
 - in der Beseitigung begünstigender Bedingungen für Staatsverbrechen.

Der erfolgreiche Abschluß eines Vorganges muß der Einengung bzw. Verhinderung einer weiteren feindlichen Tätigkeit, der Erhöhung der Sicherheit im Verantwortungsbereich, der Durchsetzung der Politik der Partei und Regierung und damit der Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft dienen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 103 - MfS 160 VVS 7/70
BStU
000102

3. Die Organisation des Zusammenwirkens in der operativen Vorgangsbearbeitung ist ein entscheidender Faktor ihres erfolgreichen Abschlusses.

4. Wesentlich ist die Konzentration der politisch-operativen Arbeit auf die Herausarbeitung und Sicherung der Beweise entsprechend der Tatbestandsmerkmale.

Hinsichtlich der Planung des Leiters für die in Bearbeitung stehenden Vorgänge müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

Die operative Vorgangsbearbeitung ist ein äußerst dynamischer Prozeß mit schnell wechselnden Situationen. In der operativen Vorgangsbearbeitung löst eine Entscheidungsfolge die andere, entsprechend der wechselnden Situationen und den sich daraus ergebenden Erfordernissen, ab. Die Planung des Leiters der Diensteinheit kann diese Situation in der operativen Vorgangsbearbeitung nicht bewältigen. Sie muß sich konzentrieren auf die entscheidenden Faktoren in diesem Prozeß, wie z. B. das Ziel und die Teilziele sowie wesentlicher Aufgaben, den Einsatz von EM und politisch-operativen Mitteln, das Zusammenwirken von Diensteinheiten oder Angehörigen, Verantwortlichkeiten, Termine und Kontrollaufgaben. Was darüber hinausgeht kann nur über die Operations- und Spezialplanung gelenkt werden, die die einzelnen Entscheidungsfolgen in sich aufnehmen kann und muß. Dabei sind die Ergebnisse der Realisierung des einen Planes in der Regel die Voraussetzung für die Erarbeitung und Realisierung des folgenden Planes. Ein derartiger Planungsprozeß erlaubt eine, den sich ergebenden Etappen der operativen Vorgangsbearbeitung folgende, Entscheidungstätigkeit der Leiter. Dadurch wird auch gesichert, daß die Spezifik der jeweiligen operativen Vorgangsbearbeitung konkret berücksichtigt werden kann.

Ausgangssituation, Spezifik, Stand und Ziel der operativen Vorgangsbearbeitung bestimmen auch den Einsatz der operativen Kräfte und Mittel. Die Bestimmung des konkreten Ein-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 104 -

MfS 160 VVS 7/BStU

098103

satzes, und hier wird das Problem besonders deutlich, wenn nur auf der Grundlage konkreter Situationen erfolgen. Jede andere Verfahrensweise würde die Kräfte und Mittel verteilen, zur Uneffektivität und Dekonspiration führen. Andererseits ist es aber ein Erfordernis, operative Kräfte und Mittel vorzubereiten, die im Rahmen der operativen Vorgangsbearbeitung zum Einsatz kommen sollen, unabhängig von der sich evtl. ergebenden Notwendigkeit im Prozeß der Vorgangsbearbeitung Neuwerbungen vorzunehmen. Diese Vorausicht muß jeder Leiter besitzen und für seinen Plan entsprechende Entscheidungen treffen. Die Überlegungen zur Planung der operativen Vorgangsbearbeitung müssen aber noch weitergehen. Nicht jede geplante operative Handlung kann durch objektive Fakten begründet werden bzw. kann nicht für jede operative Handlung vorausgesagt werden, daß das mit ihr eingeplante Ergebnis auch erreicht wird. Im Prozeß der Vorgangsbearbeitung tritt deshalb auch in Erscheinung, daß manche operative Handlung die Form eines Testes oder Versuchs annimmt, die in der Regel auf operative Erfahrungen und der Kenntnis der Tätigkeit des Feindes basieren, um in neuartigen Situationen einen Weg zu finden der zum Ziel führt. Die Entscheidungen über derartige Aufgaben und Maßnahmen müssen besonders verantwortungsbewußt getroffen werden, da sie mit bestimmten operativen Risiken verbunden sind. Die gründliche Auswertung der auf diesem Wege erreichten Erfolge oder eingetretenen Mißerfolge führen zu neuen Erkenntnissen, die im Sinne der immer besseren Steuerung der operativen Vorgangsbearbeitung genutzt werden müssen. Denzufolge ergibt sich:

Über die Realisierung der begründet getroffenen Planentscheidungen zu den politisch-operativen Grundprozessen müssen die Diensteinheiten zur operativen Vorgangsbearbeitung an den Schwerpunkten der politisch-operativen Arbeit kommen und dadurch die konzentrierte Arbeit am Feind gewährleisten.

Die operative Vorgangsbearbeitung ist planmäßig und flexibel zu gestalten. Das wird am zweckmäßigsten erreicht durch Planentscheidungen im Rahmen der Operations- und Spezialplanung,

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 105 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

000104

die dem Charakter der operativen Vorgangsbearbeitung besten entspricht.

Aus der qualifiziert geführten operativen Vorgangsbearbeitung lassen sich in der Gesamtheit Erkenntnisse ableiten, die einerseits zu neuen Vorgängen und andererseits zu neuen Planentscheidungen in den Grundprozessen führen.

Der Begriff operative Vorgangsbearbeitung darf nicht eng gesehen werden. Entsprechend der Verantwortungsbereiche gibt es inhaltliche Unterscheidungen in der Vorgangsbearbeitung - z. B. Vorlaufakte operativ, Operativvorgang, Untersuchungsvorgang, Vorgänge der Aufklärung, Auswertungsvorgänge - die den speziellen Inhalt politisch-operativer Prozesse erfassen.

Die Leiter tragen bei der Entwicklung und Bearbeitung der Vorgänge eine große Verantwortung. Wichtige Vorgänge sollten sie selbst führen, dabei eigene Erfahrungen sammeln, den Mitarbeitern Hilfe und Anleitung geben und sie dabei qualifizieren sowie die Kontrolle, besondere unter dem Aspekt der Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit, ausüben. Die Leiter müssen auch Spezialisten für die Vorgangsbearbeitung planmäßig entwickeln, verantwortungsbewußt entscheiden, wer mit wem welchen Vorgang - ausgehend von der Bedeutsamkeit - bearbeitet, und welche operativ-technischen bzw. speziellen operativen Mittel zum Einsatz gebracht werden. Aufträge an die Linien 26, VIII, M, HPF, F usw. müssen gut vorbereitet werden und bedürfen der Planung unter Beachtung der Rangfolge von der Bedeutsamkeit her. Den Fragen der Koordinierung mit anderen Diensteinheiten, der Zusammenarbeit mit den Freunden (Abwehr) ist vom Standpunkt der Nutzung aller Möglichkeiten und der Erreichung höchster Effektivität in der Bekämpfung des Feindes größte Aufmerksamkeit zu schenken und verlangt ein planvolles koordiniertes Vorgehen.

Abschließend sei bemerkt, daß die Verfasser bei ihren Darlegungen im Schwerpunkt von der operativen Vorgangsbearbeitung ausgingen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 106 - MfS 160 VVS 7EZQU
000105

arbeitung in der inneren Abwehr ausgegangen sind und versucht haben damit einige Grundprobleme der Planung der operativen Vorgangsbearbeitung zu verdeutlichen.

2.2.6. Die politisch-operative Fahndung

Den Erfordernissen der Weiterentwicklung der operativen Fahndung liegen verschiedene Ursachen zugrunde. Die wesentliche Ursache besteht in der Intensivierung der subversiven Tätigkeit des Feindes gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft unter Anwendung von Mitteln und Methoden, die eine Erhöhung der Effektivität des Fahndungsprozesses objektiv erforderlich machen.

Die Erkenntnisse, die das MfS über die Konzeption des Gegners zum verdeckten Krieg, über die sogenannten gewaltfreien Aktionen oder des gewaltfreien Widerstandes sowie über die Versuche der illegalen Schleusung von Personen und Sachen über die Staatsgrenze und besonders aus den Ereignissen in der CSSR sammeln konnte, bringen die neuen Erfordernisse überzeugend zum Ausdruck.

Die wesentlichsten Erfordernisse können wie folgt formuliert werden:

- verstärkte Integration der operativen Fahndung in alle politisch-operativen Prozesse unter Berücksichtigung der Notwendigkeit der ständigen Suche nach dem Feind;
- Orientierung des IM/GMS-Systems und des Systems der Sicherheitsbeauftragten und aller Angehörigen des MfS auf die Notwendigkeit einer ständigen politisch-operativen Fahndungsarbeit und auf die dabei zu lösenden Aufgaben;

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 107 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

- ständige Erziehung der Werkträger und Einflußnahme auf alle Organe und gesellschaftlichen Organisationen zur Entwicklung der Wachsamkeit und der Erhöhung der Ordnung und Sicherheit, um die Möglichkeiten des Feindes immer mehr einzudringen;
- weitere Ausgestaltung der operativen Fahndung als relativ selbständiger Grundprozeß;
- Durchorganisation der konkreten Fahndungsoperation durch Qualifizierung der operativen Kräfte, Mittel und Methoden für diese Anforderungen; konkrete Ausgestaltung der Koordinierung und des Zusammenwirkens zwischen den mitwirkenden Diensteinheiten des MfS sowie anderen Organen und Institutionen, die in die Fahndungsoperationen einbezogen werden können;
- Erhöhung der Stabskultur und damit unmittelbar verbunden die allseitige Entwicklung der erforderlichen Fahndungs- und Führungsdocumente.

Diese Erfordernisse bringen zum Ausdruck, daß die operative Fahndung nicht nur dadurch charakterisiert wird, daß in ihrem Rahmen konkrete Fahndungsoperationen nach Personen und Gegenständen geplant und realisiert werden. Es erwächst vor allem die Notwendigkeit, ständig wirkende Voraussetzungen zu schaffen, die die Diensteinheiten in die Lage versetzen, zu jeder Zeit und unter allen Bedingungen der Lage konkrete Fahndungsoperationen durchführen zu können, besonders auch unter dem Aspekt der Organisierung von Fahndungsoperationen in Spannungszeiten und im Ernstfall.

Die operative Fahndung ist ein relativ selbständiger Prozeß. In diesem Prozeß gelangen alle Elemente der politisch-operativen Arbeit unter den speziellen Aspekten der operativen Fahndung zur Anwendung oder zum Einsatz. Die operative Fahndung ist demzufolge ein Prozeß, der durch alle operativen Kräfte einer Diensteinheit getragen werden muß und keine.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 108 -

MfS 160 VVS 3870

090107

Ressortangelegenheit ist. Die operative Fahndung als Prozeß ist zu verstehen als Vorbereitung der operativen Kräfte, Mittel und Methoden, ihrer Entwicklung und Ausrichtung auf die Durchführung konkreter Fahndungsoperationen. Sie ist aber nicht ausschließlich darauf zu reduzieren. Die ständige Suche nach dem Feind, die Erforschung seiner Möglichkeiten, die Aufdeckung begünstigender Bedingungen für seine verbrecherische Tätigkeit, die Aufklärung oder Verhinderung schwerer Verbrechen ist operative Fahndung und demzufolge für alle Leiter und Angehörigen ein Grundanliegen für die Organisierung der politisch-operativen Arbeit.

Der Fahndungsprozeß stellt deshalb auch bestimmte Anforderungen an seine Planung, ausgehend von den Voraussetzungen, die für die operative Fahndung zu schaffen sind.

Der Fahndungsprozeß verlangt:

1. Aufgaben und Maßnahmen festzulegen, die sicherstellen, daß die Fahndungssituation stets schnell und zuverlässig eingeschätzt werden kann und eintretende Veränderungen der Situation rechtzeitig bekannt werden.
2. Die Vorbereitung des IM/GMS-Systems auf seinen Einsatz bei Fahndungsoperationen. Auswahl geeigneter IM/GMS für spezielle Aufgaben bei Auslösung von Fahndungsoperationen. Suche, Auswahl, Gewinnung von Personen unter dem Gesichtspunkt ihrer speziellen Eignung für Fahndungsoperationen.
3. Aufgaben und Maßnahmen zur ständigen Vervollkommenung spezieller Fahndungselemente, wie z. B. der ständigen Kontrolle und Sicherung von Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten, der Schaffung von Personenkontroll- und Beobachtungspunkten für die Kontrolle der Personenbewegungen usw.
4. Aufgaben und Maßnahmen zur Vervollkommenung des Zusammenwirkens der Diensteinheiten untereinander und mit anderen Sicherheits- und Schutzorganen, Staats- und wirt-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 109 -

MfS 160 VVS 000108
BSU
7/70

schaftsleitenden Organen (z. B. staatliche Forstwirtschaftsbetriebe, Autobahn- und Straßenbaubetriebe, Verkehrsbetriebe) und den Werktagen.

Die Aufgaben und Maßnahmen, die jeweils erforderlich werden, müssen unter Berücksichtigung der auf den Linien und in den Territorien wirkenden Faktoren, wie z. B. - Staatsgrenze, Armeeobjekte, Konzentration von Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten u. a. Faktoren festgelegt werden.

Neben dem Grundanliegen, die Angriffe des Gegners zu verhindern, frühzeitig seine Ziele, Absichten und Pläne zu erkennen und zu verhindern, geht es auch um die Erhöhung der Sicherheit und Ordnung in den Territorien und Objekten, wozu die operative Fahndung ihren Beitrag leistet.

Im operativen Fahndungsprozeß werden also die Voraussetzungen weiterentwickelt, um Personen,

- die Verbrechen begangen haben;
- die im dringenden Verdacht stehen, Verbrechen begangen zu haben bzw. begehen zu wollen;
- die eingeschleust wurden oder flüchtig sind bzw. vermisst werden;
- die nicht auffindbar sind oder für die Sicherung der DDR oder aus anderen Gründen operative Bedeutung besitzen;

im Rahmen von Fahndungsoperationen schnell festzustellen.

Das gilt auch für Fahndungsoperationen nach Gegenständen:

- die eingeschleust oder entwendet wurden bzw. abhanden gekommen sind und zu feindlichen Handlungen benutzt werden können;

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 110 -

MfS 160 VVS 7/50

000109

- die zur Beweisführung in Strafsachen von Bedeutung sind;
- die zur Aufdeckung der Pläne und Absichten des Gegners von operativem Interesse sind;
- die bei mißbräuchlicher Benutzung geeignet sind, eine Gefährdung der Sicherheit oder Nachteile für die DDR entstehen zu lassen, Unruhe und Unsicherheit unter der Bevölkerung hervorrufen können.

Die Auslösung einer Fahndungsoperation erfolgt auf der Grundlage festgelegter Kriterien. Wird eine Fahndungsoperation ausgelöst, so hat ihre Realisierung auf die Durchführung der politisch-operativen Arbeit erheblichen Einfluß. Es kann entsprechend ihrer Einstufung zur zeitweiligen Zurückstellung aller anderen geplanten Vorhaben führen.

Fahndungsoperationen können im voraus nicht geplant werden, da ihre Auslösung vom Eintritt einer im Befehl beschriebenen Situation abhängig ist. Umso notwendiger ist zu unterstreichen, daß die operative Fahndung als ständig wirksamer politisch-operativer Prozeß eingeschätzt werden muß, in dem alle Voraussetzungen für den Fall des Eintretens der Auslösung der Fahndungsoperation vorhanden sein müssen. Die gründliche Durchkonstruierung des Ablaufes einer Fahndungsoperation vor ihrem Eintritt bestimmt im erheblichen Maße ihre Effektivität und auch den Umfang der Einwirkung auf den normalen Arbeitsprozeß.

Ist eine Fahndungsoperation ausgelöst, wird ihre konkrete Planung erforderlich. Die Planung der einzelnen Operation kann um so reibungsloser erfolgen, je besser ihre einzelnen Elemente im voraus aufeinander abgestimmt sind bzw. ihre unterschiedliche Kopplung erprobt wurde.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 111 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

000110

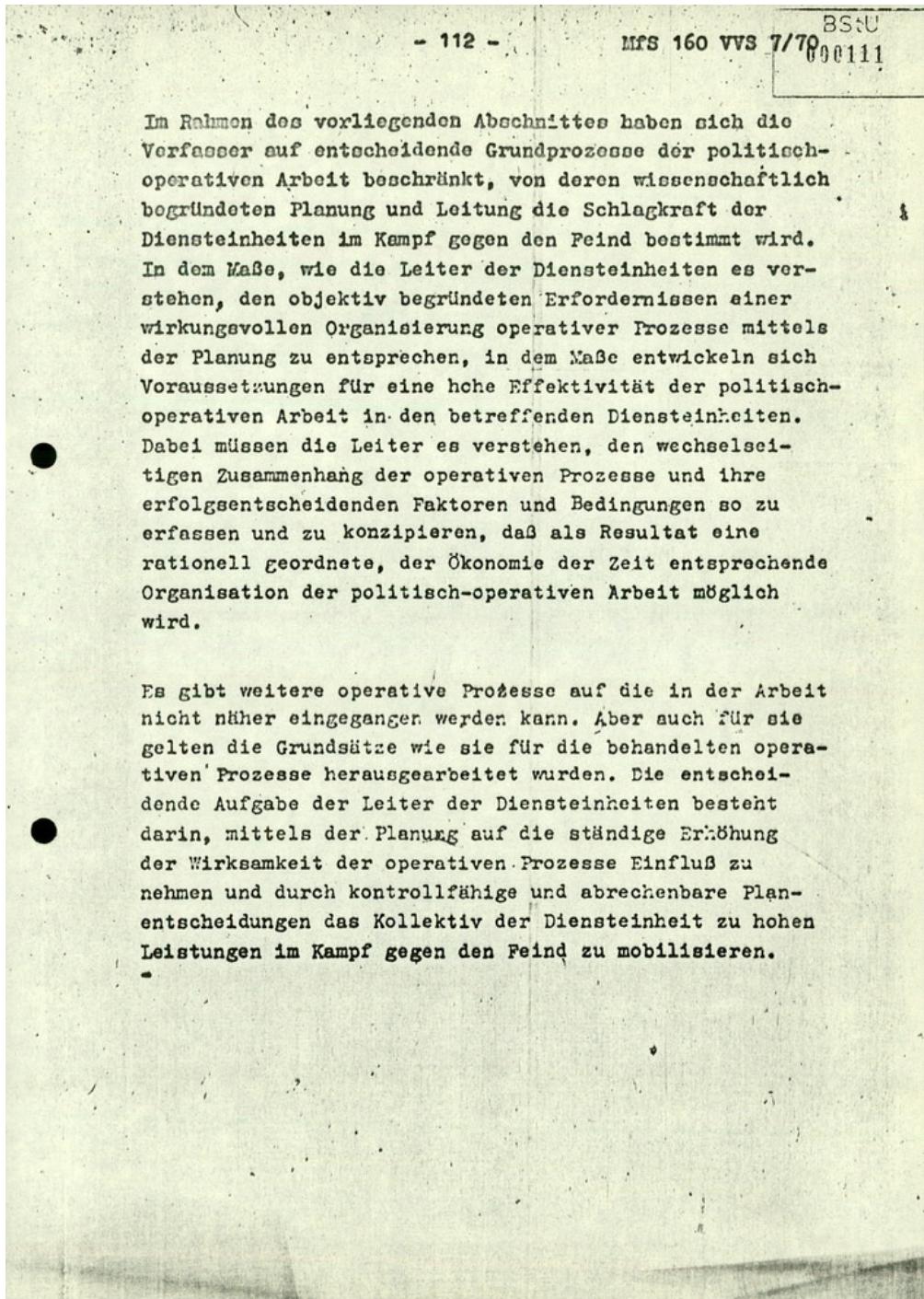
Für den Planungsprozeß der Leiter ist die Erkenntnis von Bedeutung, daß die operative Fahndung beispielsweise im engsten Zusammenhang mit der Klärung der Frage "Wer ist wer?" genau so wie mit der operativen Vorgangsbearbeitung und der Ermittlung und Beobachtung steht, und daß andererseits in jedem operativen Grundprozeß Elemente der operativen Fahndung enthalten sind.

Durch diese operativen Grundprozesse können bei konsequenter Beachtung des Zusammenhangs stets weitere Voraussetzungen für den operativen Fahndungsprozeß erarbeitet werden.

Mit dem operativen Prozeß der Personenaufklärung und -kontrolle werden beispielsweise Voraussetzungen geschaffen, um in der konkreten Fahndungsoperation schnell die Fahndungsobjekte aufzufinden. Die Personenaufklärung und -kontrolle führt zu umfangreichen Informationen über Personen, die aus den verschiedensten operativen Gründen von Interesse sind. Im konkreten Fall der operativen Fahndung können diese gespeicherten Informationen von unschätzbarem Wert sein und zu einem schnellen Erfolg in der Fahndungsoperation führen.

Die Vorgangsbearbeitung schafft ähnliche Voraussetzungen. Sie ermittelt Erkenntnisse sowohl über Ziele, Pläne und Absichten sowie der Mittel und Methoden des Gegners, die wesentliche Grundlagen für die Fahndungsoperationen darstellen. Ähnliche Aspekte bieten alle anderen politisch-operativen Grundprozesse. Sie zeigen vor allem, daß die operative Fahndung komplex und in ihren Zusammenhängen mit dem Gesamtprozeß der politisch-operativen Arbeit gesehen werden muß, was im Planungsprozeß durch die Leiter bewußt zu berücksichtigen ist.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 113 -

MfS 160 VVS 7/70 BSTU

000112

2.3. Die Bestimmung, Entwicklung und der Einsatz der operativen Kräfte und Mittel zur Realisierung operativer Ziel- und Aufgabenstellungen im Rahmen politisch-operativer Prozesse

Politisch-operative Prozesse erhalten ihr Profil durch das operative Niveau der auf der Grundlage der Ziele und Aufgaben tätig werdenden operativen Kräfte. Alle operativen Prozesse sind konspirative Prozesse in deren Rahmen die inoffiziellen operativen Kräfte die entscheidendsten Elemente darstellen. Inoffizielle Mitarbeiter deren konspirative Tätigkeit sich nicht im Rahmen der politisch-operativen Prozesse bewegt, sind nicht richtig orientiert. Alle Grundfragen der Schaffung, Dislozierung, Vervollkommnung und der Auftragserteilung usw., ergeben sich unmittelbar aus den operativen Grundprozessen. Operativer Prozeß und inoffizielle operative Kräfte sind eine untrennbare Einheit. In dieser Einheit wird die Entwicklung des IM-Systems speziellen Erfordernissen unterworfen, die vom Standpunkt der Meisterung der Konspiration und der Menschenführung hohe Anforderungen an die Führung und Leitung stellen und deshalb zielgerichtet über die Planung der politisch-operativen Arbeit bewältigt werden müssen.

Das IM-System ist in seinem Wesen ein stabiler, vielgestaltiger Komplex konspirativer Beziehungen zwischen dem MfS und geeigneten Werktätigen aus allen Klassen und Schichten der DDR sowie mit patriotischen Kräften im Operationsgebiet, die - getragen von hoher internationalistischer Pflichterfüllung, revolutionärer Wachsamkeit u. a. Motiven und in Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit - dem Ziel dienen, die inneren und äußeren Feinde unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht aufzuspüren und ihre Wirksamkeit zu verhindern bzw. die feindlichen Ziele, Pläne und Absichten der imperialistischen Geheimdienste, Agentenzentralen und Konzerne sowie deren Helfer rechtzeitig, umfassend aufzuklären, zu durchkreuzen sowie darüber hinaus die

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 114 -

MfS 160 VVS 7/70

politisch-strategische Lage des Gegners zu erkunden, zu schwächen und damit die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft allseitig zu schützen.

090113

Die Lösung der Hauptaufgaben des MfS verlangt also ein in der Struktur und Funktion und den operativen Merkmalen differenziertes IM-System in allen Diensteinheiten, das in der Lage ist, die gegenwärtigen, aber auch die wachsenden Aufgaben in der Zukunft zu meistern. Seine Vervollkommnung und Qualifizierung ist somit eines der Kernprobleme, die Inhalt der Planung der politisch-operativen Arbeit sein müssen.

Da sowohl die politisch-operativen Prozesse, Ziele und Aufgaben als auch das IM-System einer dynamischen Entwicklung unterliegen, besteht ein Erfordernis darin, die Übereinstimmung von Prozessen, Zielen, Aufgaben und IM-System in der zielgerichteten Zusammenarbeit immer wieder neu herzustellen.

In der planenden Tätigkeit ist die Prozeßanalyse und die Analyse des IM-Systems deshalb eine wesentliche Grundlage zum Erkennen eventuell vorhandener Disproportionen und erforderlicher Aufgaben zur Vervollkommnung von Struktur und Funktion des IM-Systems.

Das verlangt einerseits die volle Ausschöpfung und Durchsetzung der durch die Richtlinie 1/68 und 2/68 gebotenen Möglichkeiten zur Entwicklung des IM/GMS-Systems und andererseits die begründete Herausarbeitung seiner strukturellen und funktionellen Gestaltung entsprechend der Struktur und Funktion der Diensteinheit und der durch die Perspektiv- und Jahresplanung vorgezeichneten Entwicklung der politisch-operativen Arbeit im Verantwortungsbereich.

Ein derartiges Herangehen sichert die operative Beweglichkeit der Diensteinheiten bei wechselnden Aufgaben und unter wechselnden Bedingungen in der politisch-operativen Arbeit.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 115 - MfS 160 VVS BStU
090114

Einseitig quantitativ orientierte Analysen über das IM/GMS-System entsprechen diesen Anforderungen nicht mehr. Es müssen Voraussetzungen geschaffen sein, die echte Schlussfolgerungen für die Strukturierung des IM/GMS-System zulassen. Vor den von den Leitern zu treffenden Planentscheidungen hinsichtlich des IM-Systems sind folgende Überprüfungen vorzunehmen:

1. Welche operativen Kräfte sind erforderlich, um die Ziel- und Aufgabenstellungen in den operativen Prozessen mit hoher Wirksamkeit zu realisieren? Welche operativen Kräfte sind dafür bereits vorhanden? Welche quantitativen und qualitativen Anforderungen an das IM/GMS-System sind als Planentscheidungen vor allem zu treffen? Wo und in welcher Weise ist die operative Basis durch qualifizierte Werbungen zu festigen; besonders hinsichtlich operativer Kräfte an den Schwerpunkten und zur Vorgangsbearbeitung? Den Maßstab der Anforderungen an diese operativen Kräfte setzen die herausgearbeiteten Ziele und Aufgaben. Allgemeine, unverbindliche Forderungen die sich auf die Qualifizierung der operativen Basis schlechthin beziehen, entsprechen nicht den Anforderungen an eine wissenschaftliche Leitung. Echte qualitative Fortschritte werden nur dann zu verzeichnen sein, wenn aus der Analyse des IM/GMS-Systems im Zusammenhang mit den Ziel- und Aufgabenstellungen konkrete Planaufgaben entwickelt werden.
2. Welche Ziele und Aufgaben erfordern einen koordinierten Einsatz des IM-Systems einer Diensteinheit, welche Entscheidungen müssen dazu getroffen werden? Wie kann das operative Koordinierungsmittel dazu beitragen, den zielgerichteten Einsatz des IM/GMS-Systems bei der Realisierung operativer Prozesse zu stimulieren?
3. Die effektive Realisierung operativer Prozesse setzt IM/GMS voraus, die über die für den jeweiligen operati-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 116 - MfS 160 VVS 7/78
000115

PSU

ven Prozeß erforderliche politische und fachliche Qualität und über die notwendigen operativen Verhaltensweisen verfügen. Die Analyseierung der Relation Prozeß-Ziel-Aufgaben und Eignung der IM ist demzufolge eine wesentliche Komponente in Vorbereitung planrelevanter Entscheidungen. Im Wesen geht es darum, solche Entscheidungen zu treffen die sichern, daß das IM-System stets disponibler einsetzbar ist.

Unter diesen Aspekten sollen im Schwerpunkt einige Probleme der Planung operativer Kräfte behandelt werden.

Zu den operativen Kräften zählen wir die Inoffiziellen Mitarbeiter, wie sie in der Richtlinie 1/68 und 2/68 des Genossen Minister definiert sind, die GMS, die Sicherheitsbeauftragten und die Offiziere im besonderen Einsatz. Zu den operativen Mitteln zählen wir die sachlichen Kampfmittel, die sowohl selbstständig als auch koordiniert mit der Tätigkeit der Inoffiziellen Mitarbeiter innerhalb operativer Prozesse zum Einsatz kommen. Dazu können sowohl die kriminaltechnischen als auch die operativ-technischen Mittel gezählt werden. Die Planung ihres Einsatzes und ihre Vervollkommenung unterliegt spezifischen Bedingungen und wird deshalb in diesem Abschnitt nur angedeutet.

Komplexe politisch-operative Ziele und Aufgaben werden realisiert durch den zielgerichteten Einsatz politisch-operativer Kräfte. Im Prozeß der Planung erfolgt die Zuordnung der den politisch-operativen Zielen und Aufgaben adäquaten operativen Kräfte. Im Konkreten vollzieht sich diese Zuordnung über die Formulierung der aus den politisch-operativen Zielen resultierenden komplexen Aufgaben unter Festlegung des Ortes, der Zeit, der Intensität und der Bedingungen ihres Wirkens. Die Vielschichtigkeit operativer Prozesse bringt dabei eine ganze Reihe von Problemen hervor. Ein wesentliches Problem besteht darin, wie die vorhandenen Kräfte und Mittel - unter den Bedingungen der Existenz konkurrierender Ziele - zweckmäßig und rational

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 117 -

MfS 160 VVS 7/79
BStU
090116

eingesetzt werden müssen. Unter konkurrierende Ziele verstehten wir solche komplexen Ziele, die zu ihrer Realisierung die gleichen Kräfte beanspruchen und der Einsatz der Kräfte zur Realisierung des einen Ziels die Realisierung des anderen Ziels zeitweilig beeinträchtigen kann. Dieses Problem zu erkennen, daraus die erforderlichen Zielstellungen zur Stärkung der operativen Basis durch Schaffung neuer Inoffizieller Mitarbeiter zu entwickeln, die Rangfolge operativer Ziele und Aufgaben zu bestimmen und danach den Einsatz der Inoffiziellen Mitarbeiter zu entscheiden, ist ein wesentliches Anliegen der Planentscheidungen der Leiter.

Von grundlegender Bedeutung ist der zielgerichtete Einsatz. Der Inoffizielle Mitarbeiter kommt erst dann voll zur Wirkung, wenn er konkrete Aufgaben, im Interesse der Realisierung eines politisch-operativen Ziels zu erfüllen hat. Ausgehend von den hohen Anforderungen, die die Realisierung der politisch-operativen Ziele an die politisch-operativen Kräfte stellen, muß eine sorgfältige Auswahl und Zuordnung erfolgen. Grundlage dafür ist die Analyse über die vorhandenen politisch-operativen Kräfte im Verantwortungsbereich, über die Möglichkeiten ihres effektiven Einsatzes und über die Erfordernisse ihrer weiteren Qualifizierung sowie die sich daraus und aus anderen Einschätzungen, Befehlen und Weisungen usw. ergebenden Schlußfolgerungen zur Schaffung neuer politisch-operativer Kräfte.

Das Kernstück der gesamten politisch-operativen Arbeit sind die IM/GMS. Ihr zielgerichteter, planmäßiger Einsatz auf der Grundlage gestellter politisch-operativer Ziele und die volle Ausschöpfung ihrer Möglichkeiten gewährleisten erst die Lösung der Hauptaufgaben des MfS und die Bearbeitung bzw. Absicherung der Schwerpunkte in den Verantwortungsbereichen. Die IM sind die Hauptkräfte im Kampf gegen den Feind.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 118 -

MfS 160 VVS 7/70

BSU

090117

Die Auswahl der IM und GMS und ihr Einsatz entsprechend den Planzielen muß von den Leitern verantwortungsbewußt geprüft werden. Die Leiter der Diensteinheiten müssen sich darüber klar sein, daß mit der Zuordnung der operativen Kräfte die Realität und die Effektivität des Plans bestimmt wird. Die Zuordnung und der zielgerichtete Einsatz der operativen Kräfte ist die Voraussetzung für die Realisierung des Planes.

Die Entwicklung des IM-Systems aber ist ein Prozeß, der nicht widerspruchsfrei verläuft. Analysen weisen aus, daß beispielsweise zur Bearbeitung bestimmter Personenkreise oder zur Bearbeitung von Vorgängen nicht immer die erforderlichen Inoffiziellen Mitarbeiter vorhanden sind. Sie weisen auch aus, daß beispielsweise bestimmte Altersgruppen im IM-System nicht genügend vertreten sind oder daß Inoffizielle Mitarbeiter, die über bestimmte operative Merkmale verfügen, nicht genügend entwickelt sind bzw. die Dislozierung des IM-Systems nicht den Erfordernissen entspricht. Die Analysen vermitteln des weiteren die Erkenntnis, daß der Einsatz des IM-Systems nicht immer mit der erforderlichen Gründlichkeit erfolgt. Einerseits kommen IM zum Einsatz, die die zur Realisierung der politisch-operativen Ziele erforderliche Qualifikation nicht besitzen und andererseits sind die Möglichkeiten vieler IM nicht hinreichend bekannt bzw. werden sie nicht im vollen Umfange genutzt. Daraus entstehen Schwierigkeiten bei der Erreichung politisch-operativer Ziele, und im Ergebnis derartiger Mängel entstehen Informationslücken, die wiederum nur durch zusätzliche Maßnahmen geschlossen werden können. Vielfach liegen die Ergebnisse der Arbeit mit den IM aus dem genannten Grunde unter den vorhandenen Möglichkeiten. Die Analysen weisen aber auch aus, daß in manchen Diensteinheiten das bestehende IM-System, besonders hinsichtlich seiner Zusammensetzung, nicht den gewachsenen Anforderungen entspricht. Ist das aber der Fall, sind Störungen im Prozeß der politisch-operativen Arbeit nicht zu vermeiden.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 119 -

MfS 160 VVS 7/70 BStU

090118

Der effektive Einsatz der IM und GMS zur Lösung der Hauptaufgaben des MfS im Verantwortungsbereich wird noch dadurch gehemmt, daß das IM-System teilweise nicht allezeitig genutzt wird, insbesondere fehlt es oft an einem zielgerichteten Einsatz zur Feststellung und Bearbeitung verdächtiger Personen sowie zur vorbeugenden Sicherung der Schwerpunkte. Periodisch muß deshalb die Wirksamkeit der Arbeit mit IM und GMS eingeschätzt und müssen Schlußfolgerungen zur Erhöhung der Effektivität ihres Einsatzes gezogen werden. Dabei kommt es darauf an, die operativen Kenntnisse und Verhaltensweisen der IM zu entwickeln und dadurch ihre Einsatzmöglichkeiten zu erweitern und variabler zu gestalten.

Es ist notwendig, daß die Leiter der Diensteinheiten die neuen Aufgaben, wie sie die Richtlinien 1/68 und 2/68 des Ministers stellen, zur Grundlage nehmen, um konkrete Schlußfolgerungen zur Verstärkung des IM und GMS-Systems und zur qualifizierten Zusammenarbeit mit dem IM und GMS im eigenen Verantwortungsbereich zu ziehen. Insbesondere ist die Anzahl und Qualität der IMV, IMF und IME schwerpunktmäßig zu erweitern. Die Arbeit mit Führungs-IM ist in Qualität und Umfang zu verstärken, um insbesondere auch der Richtlinie 1/69 zur politisch-operativen Sicherung der Volkswirtschaft gerecht zu werden. Auf diesem Wege kann ein Maximum an Übereinstimmung von politisch-operativen Zielen und Kräften erreicht werden.

Damit wird gleichzeitig der Grundforderung entsprochen, mit maximalem Kraftaufwand am Feind zu arbeiten und im Verantwortungsbereich die Sicherheit zu garantieren.

Die politisch-operative Arbeit unterliegt ständigen Veränderungen. Neue Befehle und Weisungen des Ministers und seiner Stellvertreter, der Leiter der HA/BV, neue Erkenntnisse über die Angriffsrichtungen des Gegners, neue Erfordernisse aus der gesellschaftlichen Entwicklung im Verantwortungsbereich u. a. Erfordernisse üben ständig ihren Einfluß auch

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 120 - MFS 160 VVS 7/70

auf politisch-operativen Zielsetzungen hinsichtlich der quantitativen und qualitativen Entwicklung der operativen Kräfte aus. BStU
000119

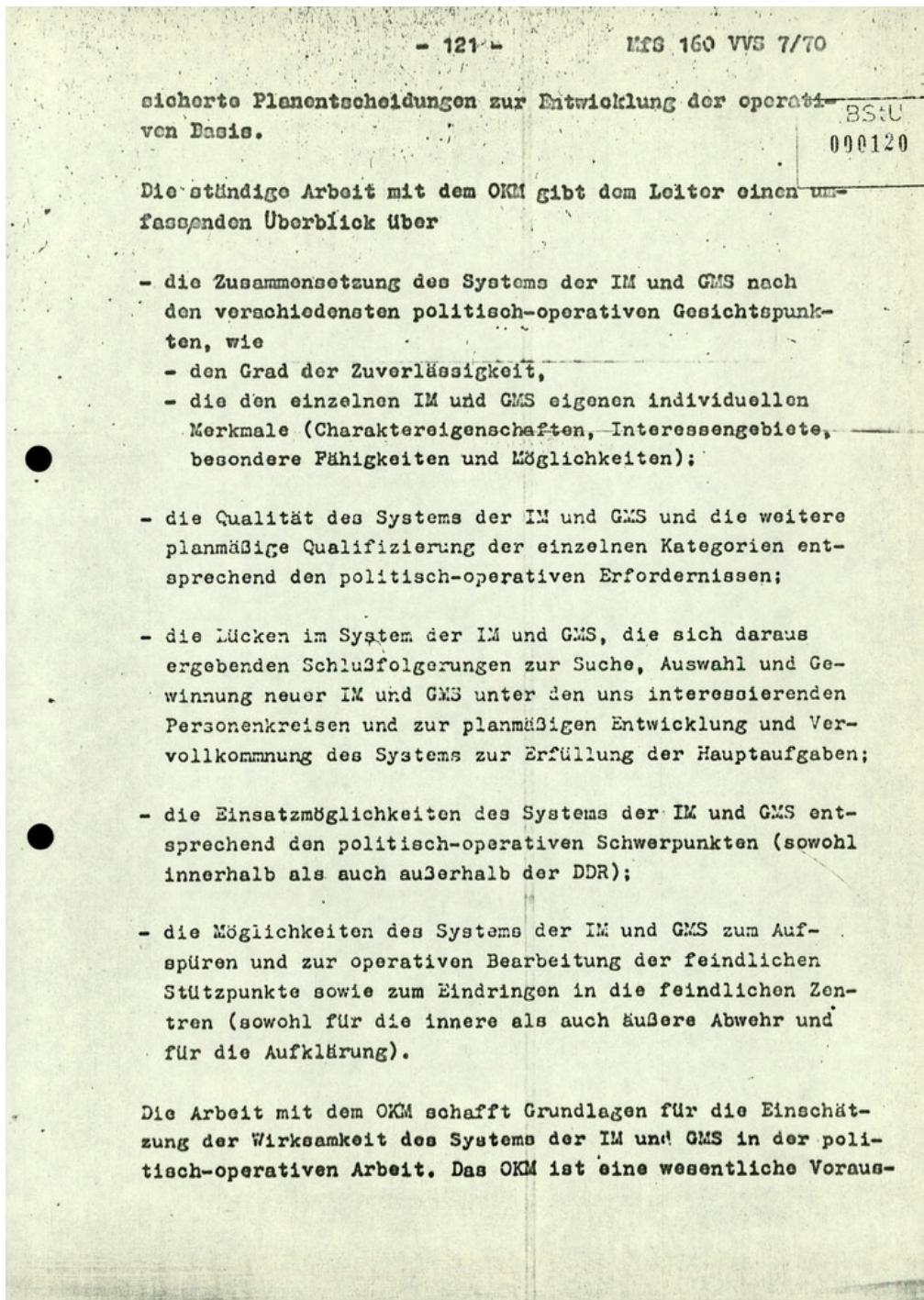
Die ständige Vervollkommnung, Erweiterung, Erprobung und der Einsatz des Systems der IM und GMS ist deshalb selbst eine Hauptaufgabe und wesentlicher Inhalt der Planung der politisch-operativen Arbeit.

In Abhängigkeit von den politisch-operativen Prozessen und Zielen ist zu prüfen, welche politisch-operativen Kräfte neu zu schaffen und deshalb als Planaufgaben im Perspektiv- und Jahresplan festzulegen sind.

Die Leiter der Diensteinheiten haben bei ihren Entscheidungen hinsichtlich der Qualifizierung der operativen Basis der perspektivischen Entwicklung des IM-Systems mehr Augenmerk zu schenken, um auch zukünftigen Anforderungen und Veränderungen in der Lage durch einen entsprechenden Vorlauf gerecht zu werden.

Es ergibt sich des weiteren die Notwendigkeit, die allseitige Nutzung des IM- und GMS-Systems qualifizierter zu organisieren und seine Wirksamkeit zu erhöhen. Diese Aufgabenstellung setzt eine systematische Analysierung des Systems der IM und GMS voraus. Das operative Koordinierungsmittel (OKW) schafft dafür günstige Bedingungen. Das operative Koordinierungsmittel ist ein spezifisches Instrument der Führungs- und Leitungstätigkeit für die umfassende Nutzung des Systems der IM und GMS im Verantwortungsbereich zur Realisierung politisch-operativer Ziele. Es ermöglicht die allseitige und wirkungsvolle Nutzung aller Potenzen des IM-Systems der BV/V und lässt konkrete Schlüsse darüber zu, in welcher Richtung das IM-System zu qualifizieren ist. Es ist darüber hinaus ein wesentliches Mittel der Koordinierung des Einsatzes der IM und GMS und schafft Voraussetzungen für die planmäßige Weiterentwicklung des IM- und GMS-Systems sowie für ge-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 122 -

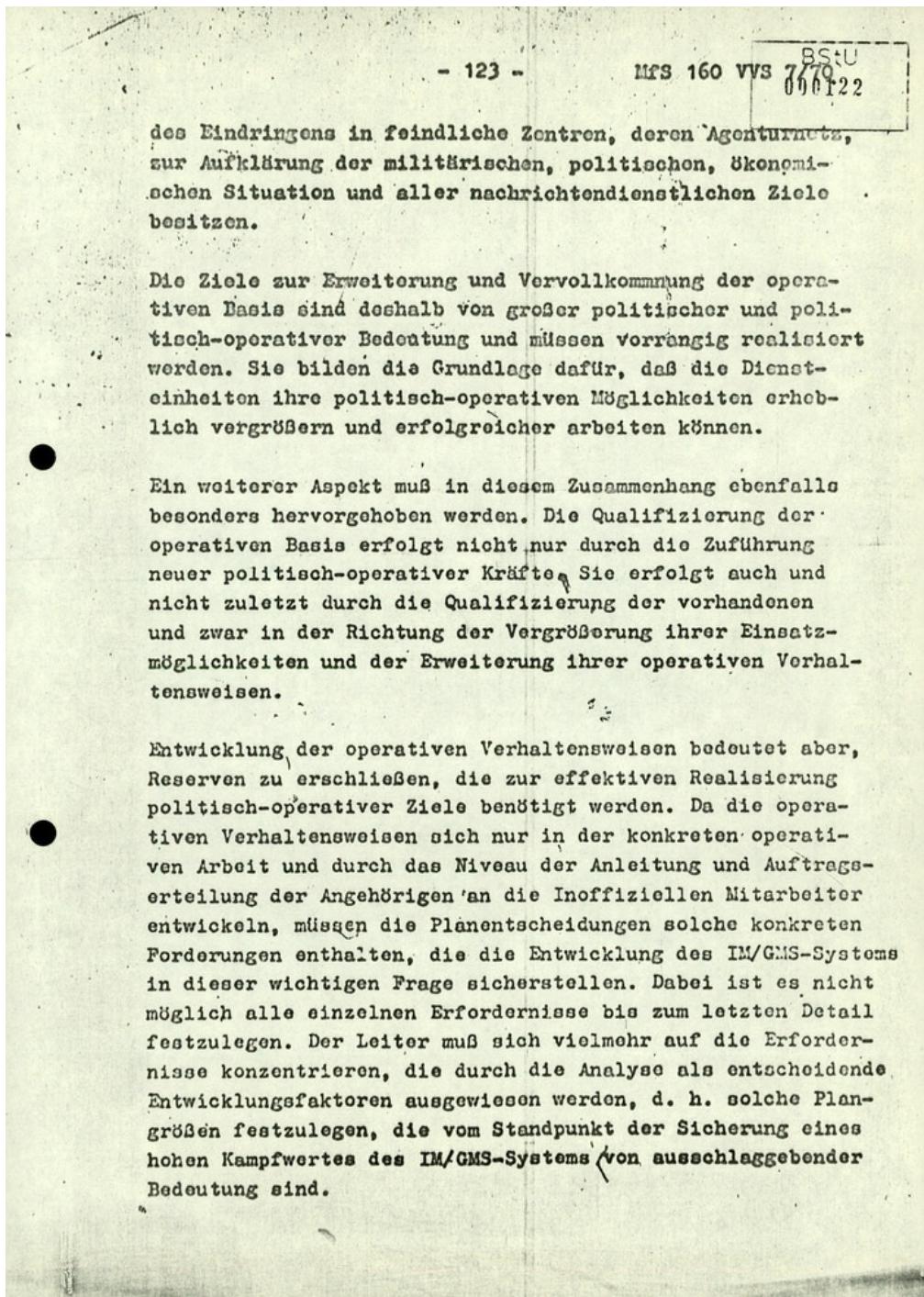
MfS 160 VVS 7770
000121

setzung für die qualifizierte und konkrete Anleitung der unterstellten Mitarbeiter. Mit dem OKM wird gleichzeitig eine weitere Voraussetzung zur Erhöhung der Geheimhaltung des Systems der IM und GMS geschaffen. Auf der Grundlage der im OKM enthaltenen Daten haben die Leiter der Diensteinheiten die Möglichkeiten, eine schnelle, treffende Auswahl geeigneter IM bzw. GMS für verschiedene politisch-operative Ziele und Aufgaben vorzunehmen und eine konzentrierte Bearbeitung von Schwerpunkten durch sie zu organisieren sowie bei Anforderungen der Vorgesetzten bzw. durch andere Diensteinheiten schnell aktuelle und sachlich richtige Auskünfte zu erteilen bzw. IM und GMS für die Lösung zentraler und spezifischer Aufgaben zum Einsatz zu bringen.

Die Verstärkung der Arbeit am Feind verlangt einen weit aus höheren Anteil von IM, die in der Lage sind und die Möglichkeiten besitzen, aktiv zur Feststellung verdächtiger Erscheinungen tätig zu werden, sich verdächtigen oder feindlich tätigen Personen zu nähern, Verbindungen und Vertrauensverhältnisse herzustellen, zweckmäßig zur Entlarvung verdächtiger Personen zu handeln, aktiv an der Aufdeckung und Überwindung der Ursachen und begünstigenden Bedingungen für Staatsverbrechen sowie von schadensverursachenden Handlungen und Situationen teilzunehmen und bei all diesen Handlungen unerkannt zu bleiben und entsprechend der Situation unmittelbar und im Rahmen des Auftrages weitgehend selbstständig zu entscheiden. Das OKM gibt die Möglichkeit, in relativ kurzer Zeit mit geforderten individuellen Merkmalen aus dem Gesamtsystem der IM herauszufinden und z. B. über eine entsprechende Kombination in die Vorgangsbearbeitung einzuführen.

Die umfassenden Aufgaben zur Aufklärung der Ziele und Absichten des Gegners gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten, zur Ausschaltung des Überraschungsmomentes und zum rechtzeitigen Erkennen einer akuten Kriegsgefahr verlangen die Schaffung von IM, die die Möglichkeit

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 124 -

IM 160 VV3 7/70

Schlußfolgernd aus den bisherigen Darlegungen sind folgende Probleme besonders planrelevant:

000123

1. Operative Ziele und Aufgaben zur Stärkung des IM/GMS-Systems, die eine hohe Qualität der Realisierung operativer Prozesse sicherstellen.
2. Operative Ziele und Aufgaben zur Vervollkommnung des IM/GMS-Systems durch die Schaffung und Entwicklung solcher Kategorien von Inoffiziellen Mitarbeitern die eine besonders wertvolle operative Arbeit leisten können, wie z. B. FIM, IMV, IMF und IME bzw. Kategorien entsprechend den Erfordernissen des Verantwortungsbereiches.
3. Ziele und Aufgaben inhaltlich so gestalten, daß das IM/GMS-System an operativen Materialien, operativ interessanten Personen oder Personengruppen bzw. in der Vorgangsbearbeitung konkret tätig ist.
4. Entscheidungen zu treffen, die die Angehörigen der Diensteinheit immer besser befähigen, durch überlegte, zielgerichtete Anleitung und Auftragserteilung das IM/GMS-System zur vollen Entfaltung zu bringen.

Hinsichtlich der operativen Mittel wollen wir uns auf folgende abschließende Bemerkung beschränken:

Die wirksame Realisierung der im Plan gestellten Ziele und Aufgaben kann durch den Einsatz der operativ-technischen und durch kriminal-technische Mittel wirksam unterstützt werden. Dabei kommt es darauf an, den Einsatz der operativ-technischen und kriminal-technischen Mittel mit dem Einsatz der IM, GMS, Offiziere im besonderen Einsatz, Sicherheitsbeauftragte oder auch von operativen Mitarbeitern zielgerichtet zu verbinden. Das muß unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit und Wirkung im Prozeß der Sicherung oder Bearbeitung von operativen Schwerpunkten der politisch-operativen Arbeit im Verantwortungsbereich erfolgen. Auch die operativen Mittel unterliegen im Zeitalter der wissenschaftlich-technischen Revolution einer dynamischen Entwicklung. Sie ständig auf der Höhe der operativen Erfordernisse zu halten setzt ihre vorausschauende Planung voraus.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 125 -

MfS 160 VVS 7/96:U

000124

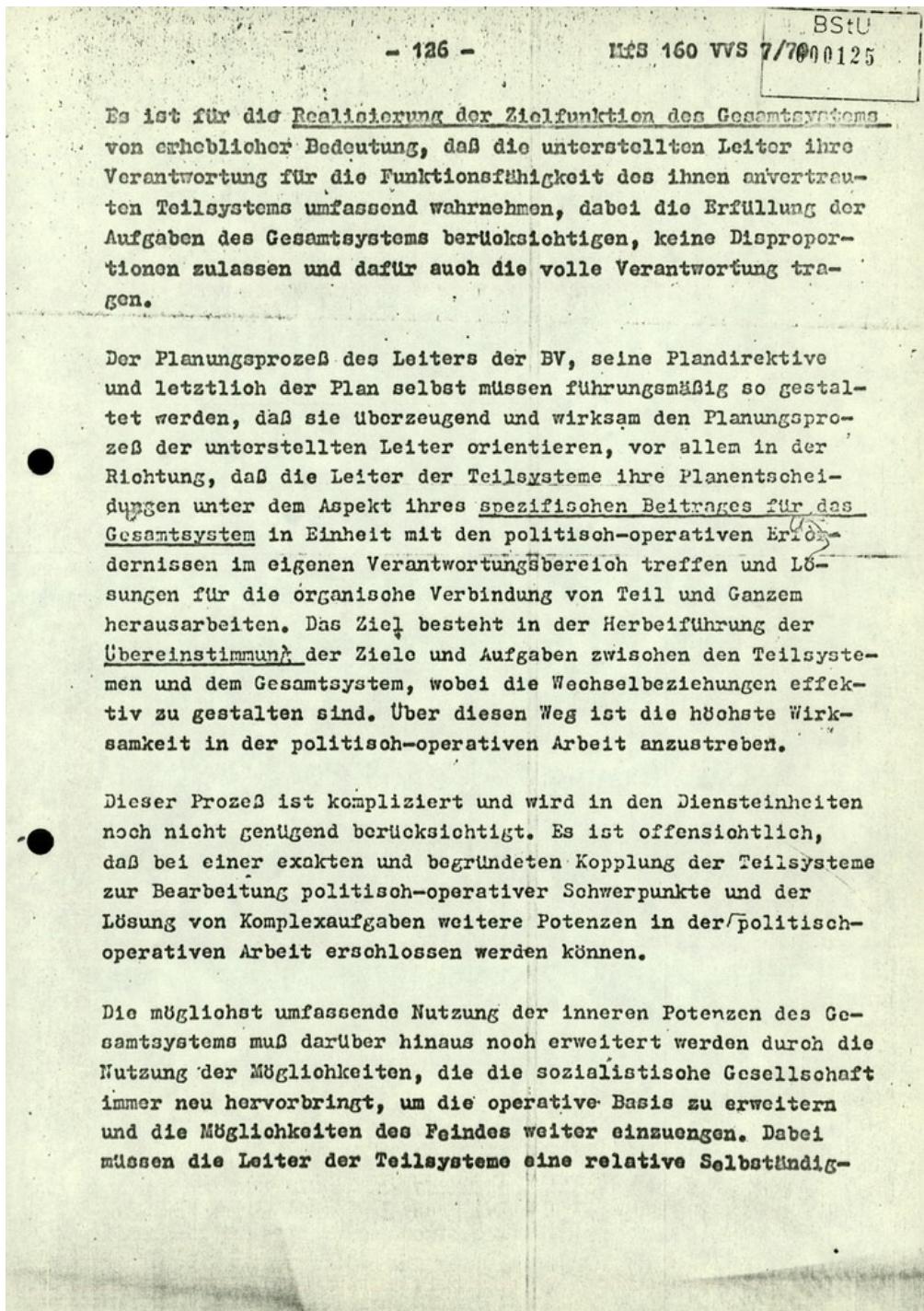
2.4. Die Erhöhung der Effektivität der politisch-operativen Arbeit durch die Koordinierung und Kooperation zwischen den Diensteinheiten unter Beachtung ihres Systemcharakters

Das komplexe und systemgerechte Herangehen an die Planung der politisch-operativen Arbeit ist ein erstrangiges Erfordernis für alle Leiter, unabhängig von der Leitungsebene. Es setzt die Erkenntnis voraus, daß jedes Teilsystem (Abteilung und KD im Rahmen der BV) Bestandteil eines Gesamtsystems (Bezirksverwaltung) ist und in diesem Rahmen konkrete Funktionen zu erfüllen hat, die zur Realisierung der Zielfunktion des Gesamtsystems erforderlich sind.

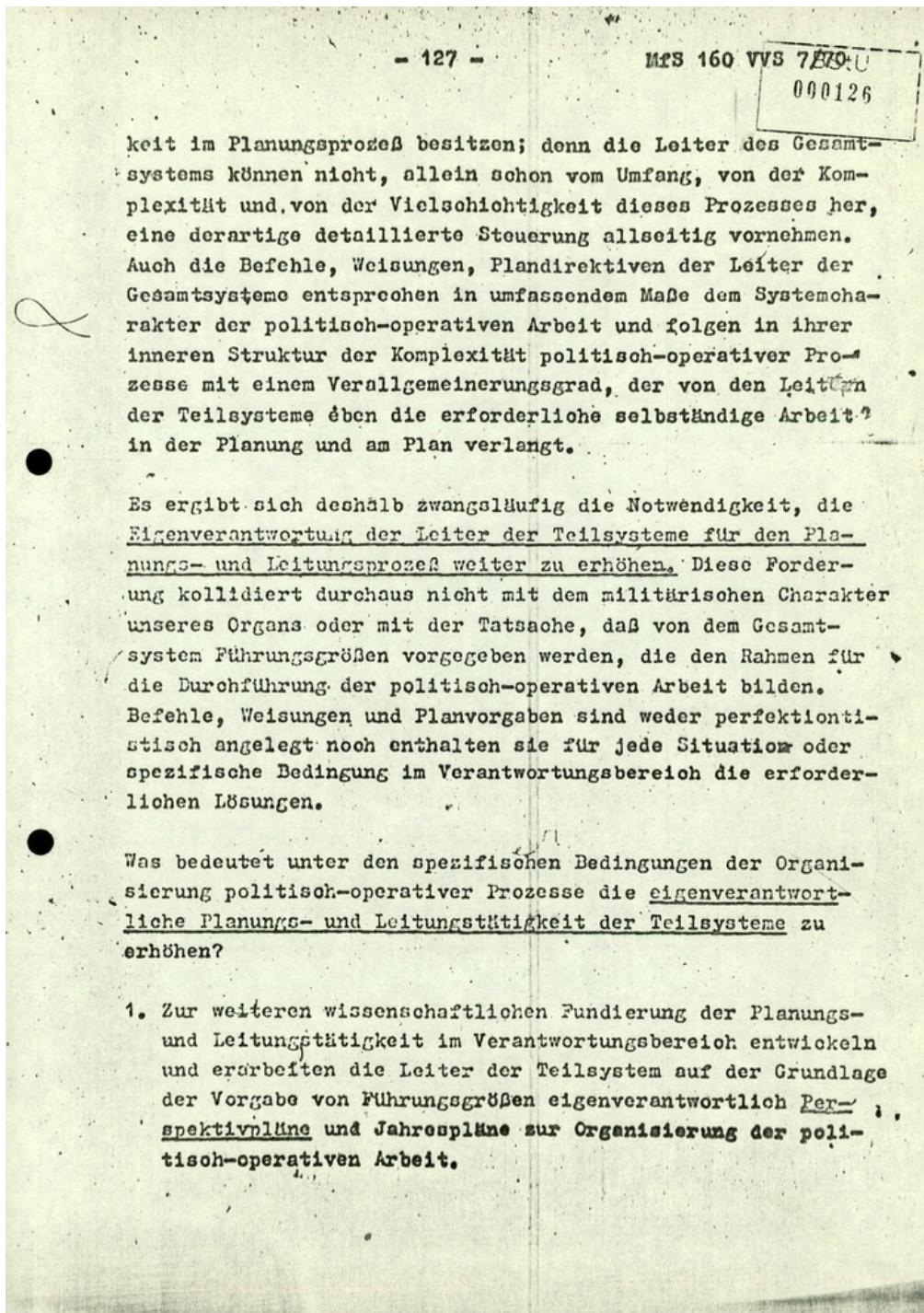
Eine erstrangige Aufgabe des Leiters der BV besteht deshalb darin, die Funktionsfähigkeit der Teilsysteme im Rahmen der BV und ihre Weiterentwicklung und Vervollkommenung zu sichern. In erster Linie erfordert das, die Leiter der Teilsysteme (Leiter der Linien oder KD) zu befähigen, ihre Verantwortung, Stellung und Funktion im Gesamtsystem zu erkennen und zu begreifen, daß die erfolgreiche Arbeit ihrer Diensteinheit im Kampf gegen den Feind bzw. die Erfüllung der gestellten Aufgaben die notwendige Voraussetzung für die Erfüllung der Gesamtaufgaben des Systems (BV) ist.

Systemdenken erfordert nicht nur das Verhältnis von Teil und Ganzem zu erkennen und zu berücksichtigen, sondern sich mit den politisch-operativen Prozessen und ihren Zusammenhängen zu beschäftigen und durch zweckgerichtete Gestaltung des Zusammenwirkens zwischen den Teilsystemen und Elementen des Gesamtsystems die Hauptaufgaben des MfS im Verantwortungsbereich (BV) mit hoher Effektivität zu lösen. Das ist auch im hohen Maße eine politisch-ideologische Aufgabe der Leiter in der Arbeit mit den unterstellten Leitern.

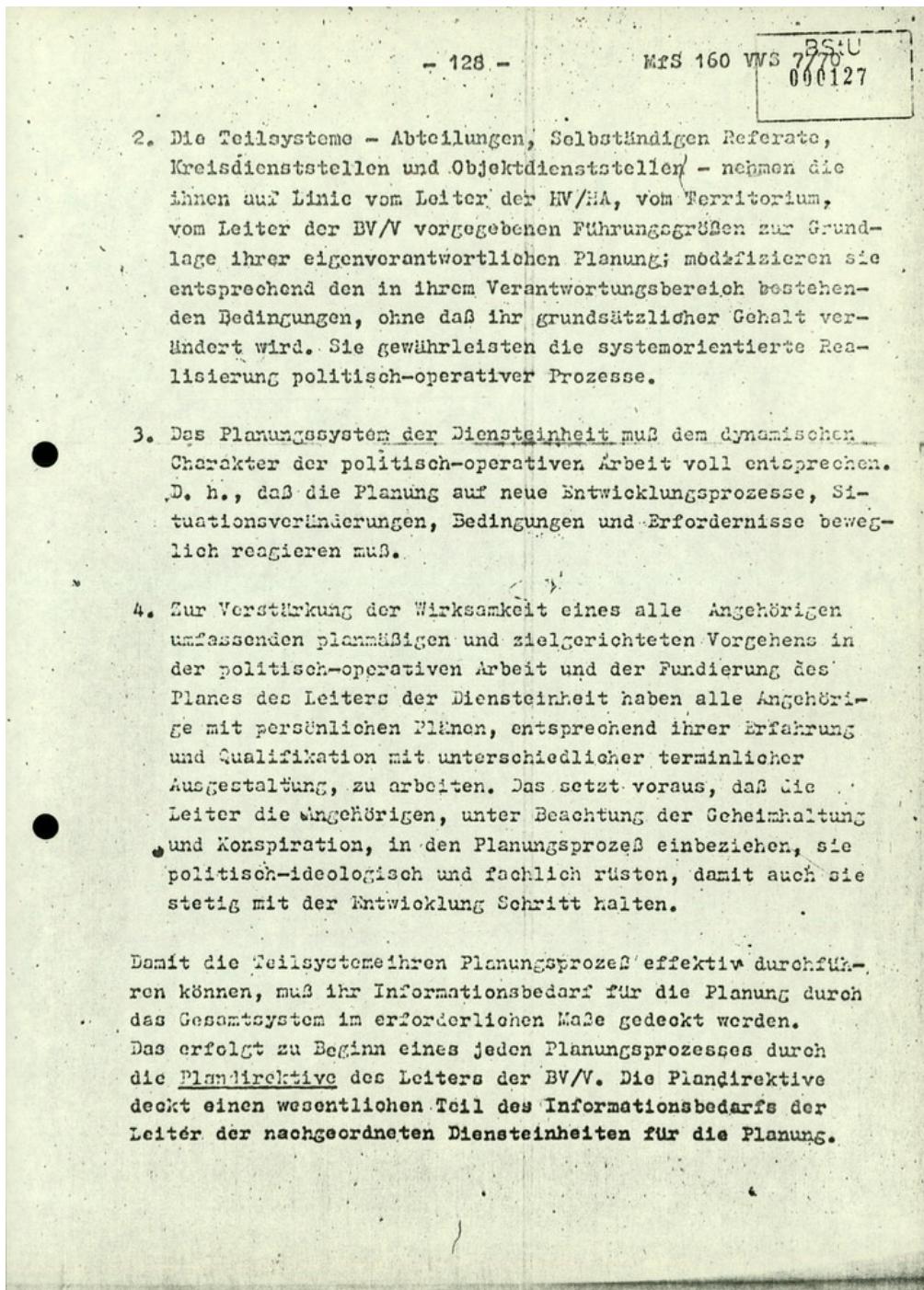
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 129 -

MfS 100 777777777777
BStU
000128

Sie beinhaltet deshalb im kybernetischen Sinne Steuerungs- und Regelungsinformationen, die sicherstellen, daß die Teilsysteme die Ausarbeitung ihrer Pläne in Übereinstimmung mit der Gesamtzielstellung des Systems vornehmen.

Die Plandirektive hat die vom Standpunkt des Gesamtsystems notwendigen Hauptaufgaben in ihrer Verflechtung und Koordinierung sowohl vertikal als auch horizontal zu beinhalten. Sie hat die von der Leitung des MfS in Form von Befehlen und Weisungen vorgegebenen politisch-operativen Ziele und Komplexaufgaben für die Erarbeitung der Pläne im Verantwortungsbereich im vollen Umfang zu erfassen.

Daraus wird deutlich, daß die Leiter der Diensteinheiten eine echte schöpferische Leistung zu vollbringen haben; denn jede der in der Plandirektive enthaltenen Führungssätze bedarf in der Regel einer Konkretisierung, da die Realisierung operativer Prozesse in jedem Verantwortungsbereich unter anderem gesellschaftlichen, vor allem aber operativen Bedingungen, abläuft. Damit übernehmen die Leiter gleichzeitig eine große Verantwortung hinsichtlich der Vermeidung subjektiver Auslegung und Verarbeitung und der Ausschaltung von Fehlerquellen.

Demzufolge besteht eine entscheidende Funktion der Planung des Leiters des Gesamtsystems darin, die ihm unterstellten Leiter qualifiziert mit den Hauptaufgaben des Gesamtsystems vertraut zu machen und sie zu befähigen, davon ausgehend die Rolle, Stellung und Funktion ihrer Diensteinheit im Rahmen dieses Systems zu erkennen. Andererseits muß die Planung des Leiters des Gesamtsystems berücksichtigen, daß die unterstellten Leiter die Möglichkeiten behalten, alle erforderlichen Ziele, Schwerpunkte und Komplexaufgaben unter ihren spezifischen Bedingungen schöpferisch zu entwickeln. Die

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BStU
MfS 160 IVB 7/7000129

- 130 -

Diensteinheiten selbst müssen die Möglichkeiten erhalten, Führungsgrößen festzulegen, da die Situation in einem Verantwortungsbereich nicht die gleiche wie in einem anderen und das Gesamtsystem nicht imstande ist, alle speziellen Situationen zu erfassen und detaillierte Aufgaben zu bestimmen.

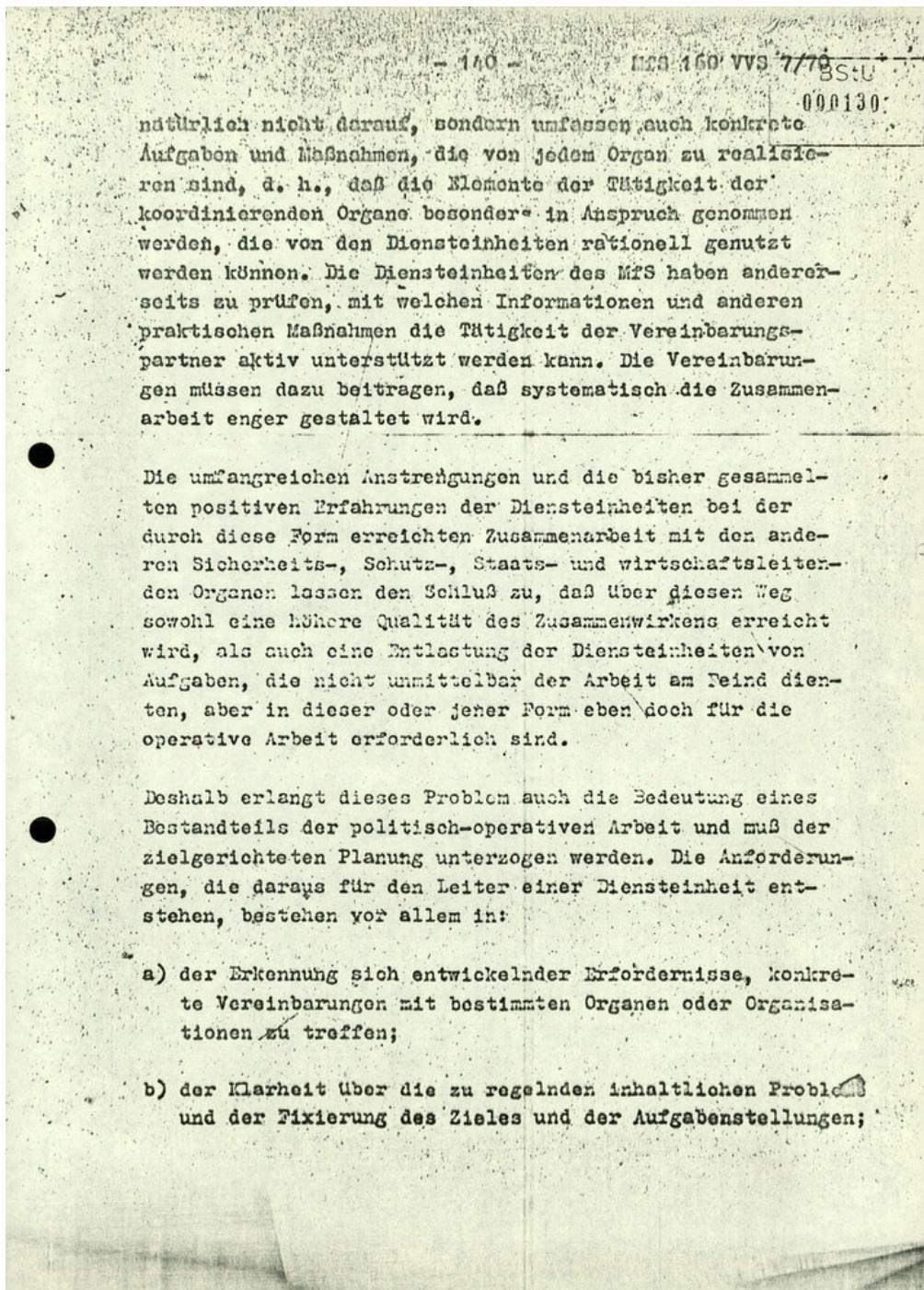
Inwieweit nun aber tatsächlich die Planung der Leiter der Teilsysteme den Anforderungen der Befehle, Weisungen und Plandirektiven entspricht, wird durch die Vorlage des Entwurfes des Planes zur Bestätigung beim Leiter der BfV/V offensichtlich. Unter kybernetischem Aspekt ist die Vorlage des Entwurfes des Planes die erforderliche Rückkopplung zum zentralen Regler - in diesem Fall dem Leiter der BfV/V - der seinerseits den Entwurf zu prüfen hat und bei Notwendigkeit Korrekturen veranlaßt.

Der Systemcharakter der politisch-operativen Arbeit in der Bezirksverwaltung verlangt eine hohe Qualität der planmäßigen Organisation, um die Differenziertheit der politisch-operativen Prozesse und das Zusammenwirken der Teilsysteme und Elemente leistungsmäßig zu lenken; d. h. planmäßig und rationell zu gestalten, um die geplanten politisch-operativen Ziele zu erreichen und die Aufgaben erfolgreich zu lösen.

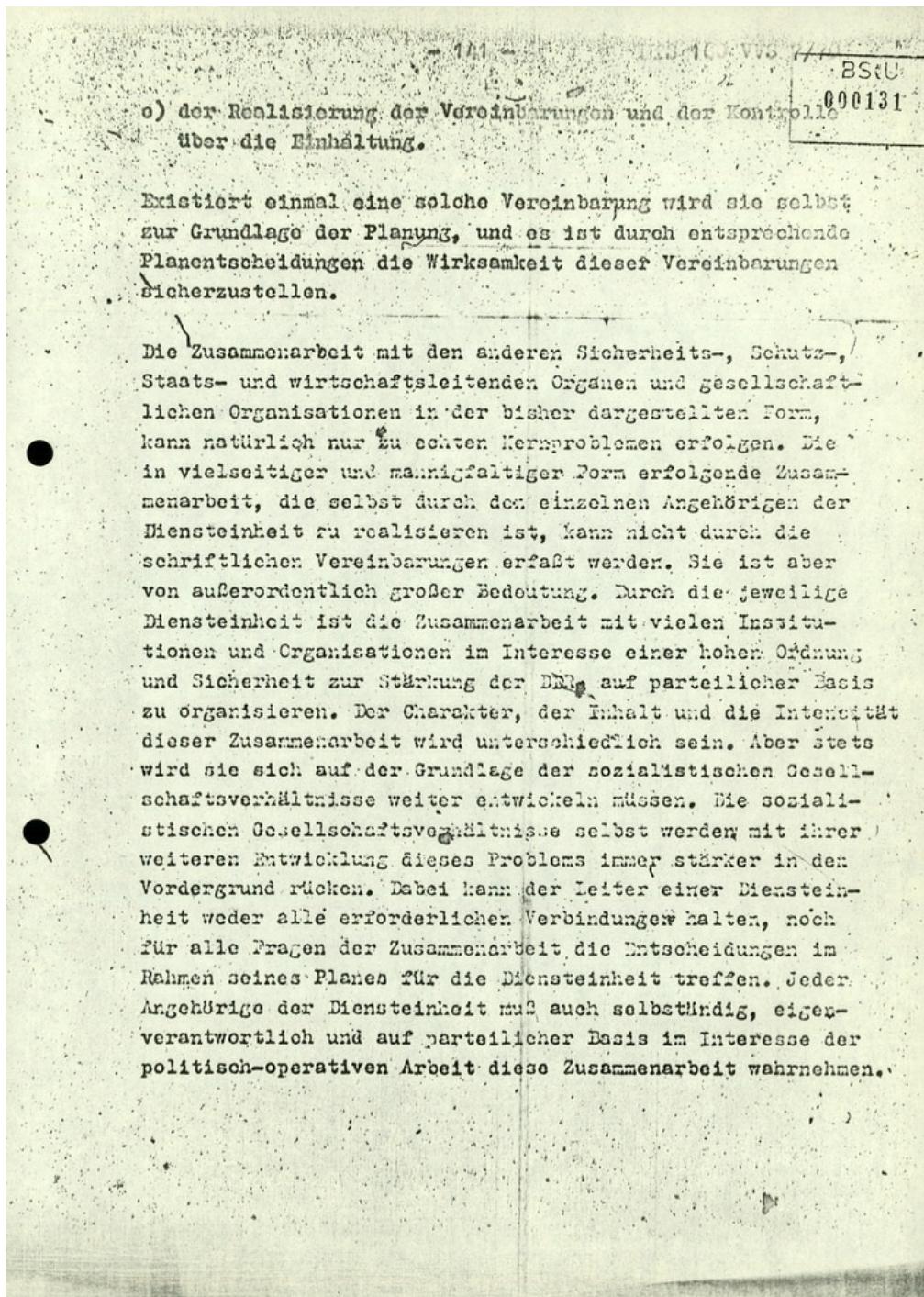
Das prinzipielle Ziel der Führung und Leitung der politisch-operativen Arbeit im Rahmen der Bezirksverwaltung ist die Durchsetzung der Gesamterfordernisse zur Realisierung der Hauptaufgaben des MfS im Verantwortungsbereich der Bezirksverwaltung.

Das erfolgt schwerpunktmaßig durch die immer effektivere Ausgestaltung der Sicherheitssysteme und operativen Grundprozesse in den Verantwortungsbereichen mit all ihren Verflechtungen sowohl vertikal als auch horizontal, wobei die Planung den zu erreichenden Zustand projektiert.

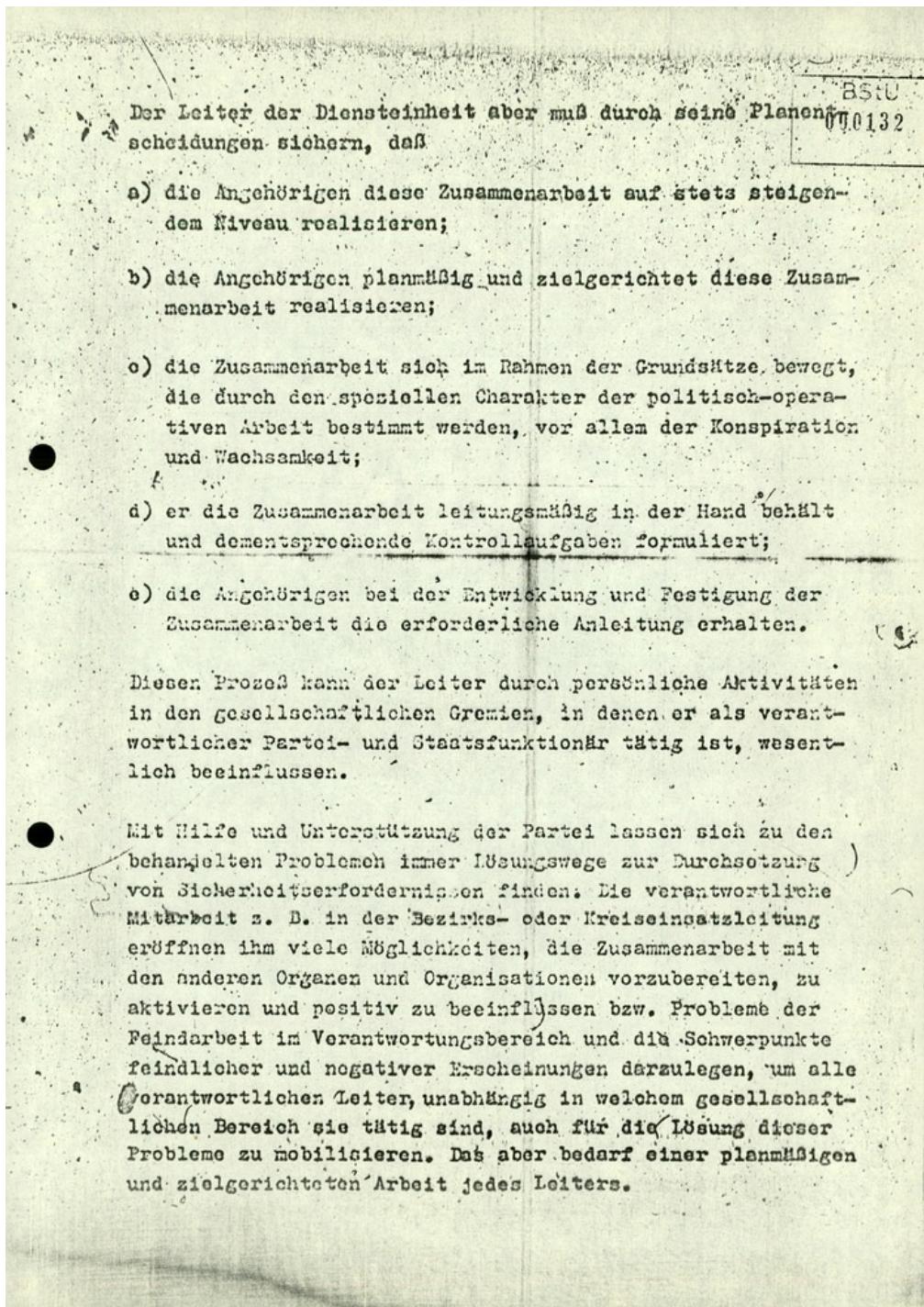
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BSU
090133

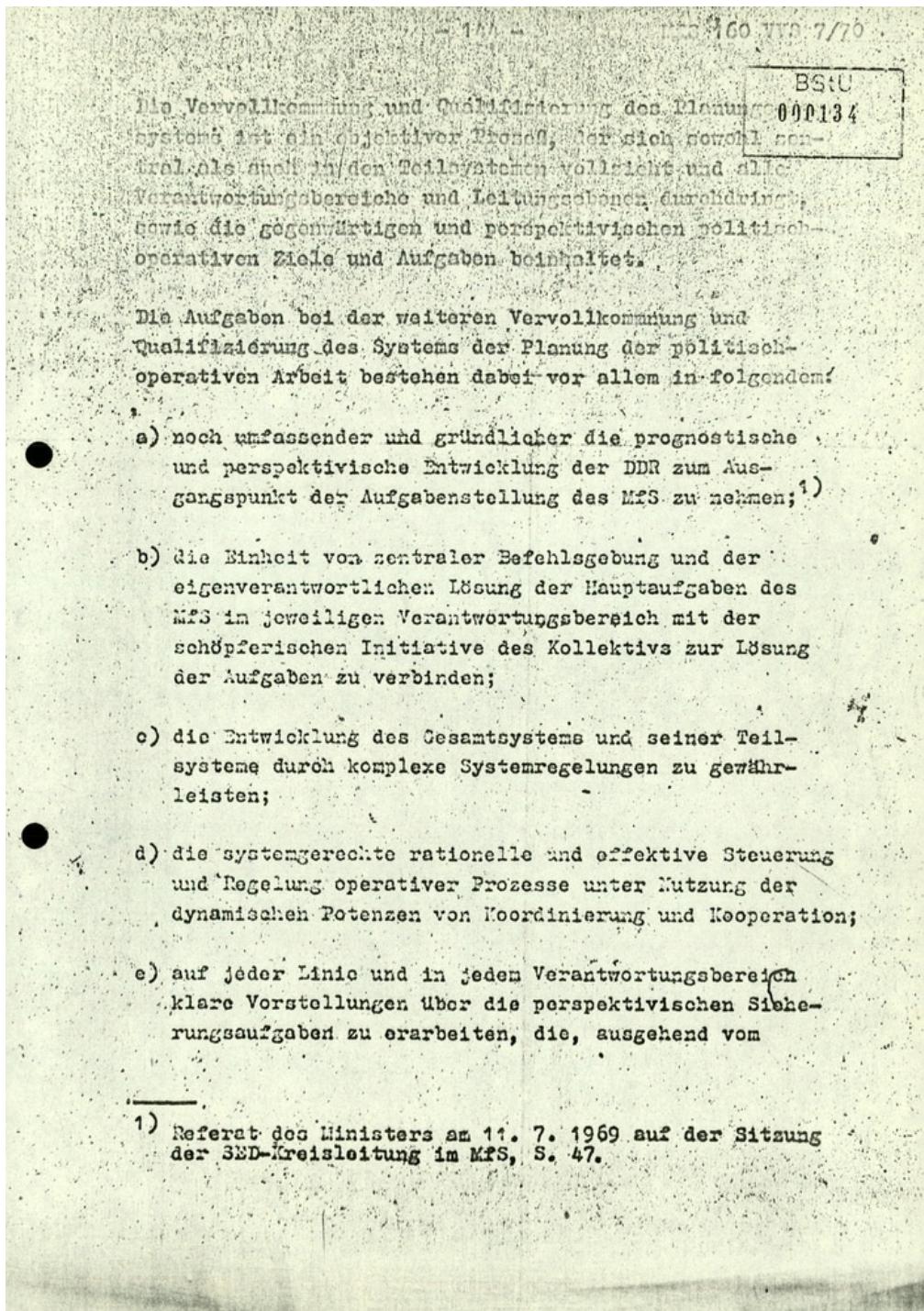
- 143 -

Mit den Darlegungen zum Inhalt der Planung der politisch-operativen Arbeit sollten Anregungen vermittelt werden, wie unter den Bedingungen komplexer und komplizierter Arbeitsprozesse eine zielgerichtete und auf den politisch-operativen Erfolg ausgerichtete Arbeit real geplant werden kann. Die Vielfalt der Probleme, die in der politisch-operativen Arbeit zu lösen sind, die Unterschiede in den Bedingungen der Arbeit der Leitungsebenen und Verantwortungsbereiche lassen eine vollständige, alle Seiten umfassende Darstellung des behandelten Problems nicht zu.

Es kommt vielfach darauf an, in grundlegender Form darzulegen, daß die Planung dem Systemcharakter der politisch-operativen Arbeit entsprechen muß, d. h., daß die Planung stets vom Standpunkt des inneren Zusammenhangs der gesellschaftlichen Entwicklung und der feindlichen Tätigkeit einerseits, der politisch-operativen Ziele und Aufgaben und des Einsatzes der Kräfte und Mittel andererseits sowie der wechselseitigen Bedingtheit der zentralen, Linien- und territorialen Planung, angefangen von den Leitern bis zu den Angehörigen, ausgehen muß.

Dabei sind die Leiter der Diensteinheiten Schwerpunktpläne, mit deren Hilfe die Konzentration der Diensteinheiten auf entscheidende politisch-operativen Prozesse erreicht werden soll. Diese Schwerpunkte müssen sich in den Plänen der mittleren leitenden Kader und der Angehörigen in modifizierter und detaillierter Form widerspiegeln. Um das System der Planung der politisch-operativen Arbeit in seiner Gesamtheit auf den Stand der Erfordernisse zu bringen, ist es deshalb auch notwendig, die Fähigkeiten der Angehörigen, ihre politisch-operativen Arbeit konkret, komplex und unter dem Gesichtspunkt ihres Zusammenhangs mit der Gesamtplanung der Diensteinheit immer qualifizierter zu planen, weiterzuentwickeln.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 145 - MfS 160 VVS 7/70

V

Perspektivplan und der schrittweise Realisierung durch die Jahresplanung sowie der Lösung der Einzelaufgaben und Maßnahmen über den Operations- und Spezialplan, realisiert werden müssen;

BS:U
090135

f) Erkennung, Entwicklung und umfassende Nutzung der sich in der sozialistischen Gesellschaft ständig entwickelnden Sicherheitspotenzen für die politisch-operative Arbeit in allen Verantwortungsbereichen.

Durch die Weiterentwicklung des Systems der Planung im MfS werden für alle Angehörigen weitere Voraussetzungen geschaffen, die Hauptaufgaben noch besser zu erfüllen und konzentrierter gegen den Feind vorzugehen sowie die Sicherheit in den Verantwortungsbereichen planmäßiger und zielgerichtet zu gewährleisten.

Die Verfasser haben sich bei den Darlegungen zum Inhalt der Planung auf die Probleme der politisch-operativen Arbeit konzentriert. Zum Inhalt der Planung der Leiter der Dienstseinheiten gehören aber auch solche, im engen Zusammenhang mit der politisch-operativen Arbeit stehende Probleme, wie:

- die Entwicklung, Dislozierung, Qualifizierung und klassenmäßige Erziehung des Kaderbestandes;
- die weitere Vervollkommnung der Führungs- und Leitungstätigkeit, besonders bei den unterstellten Leitern;
- die materiell-technische und finanzielle Sicherstellung der politisch-operativen Arbeit der Dienstseinheit;
- die Lösung sozialer, kultureller, militärischer und militärsportlicher Entwicklungsaufgaben,

die stets in Abhängigkeit von den Erfordernissen, die sich durch die weitere Entwicklung ergeben, geplant werden müssen.

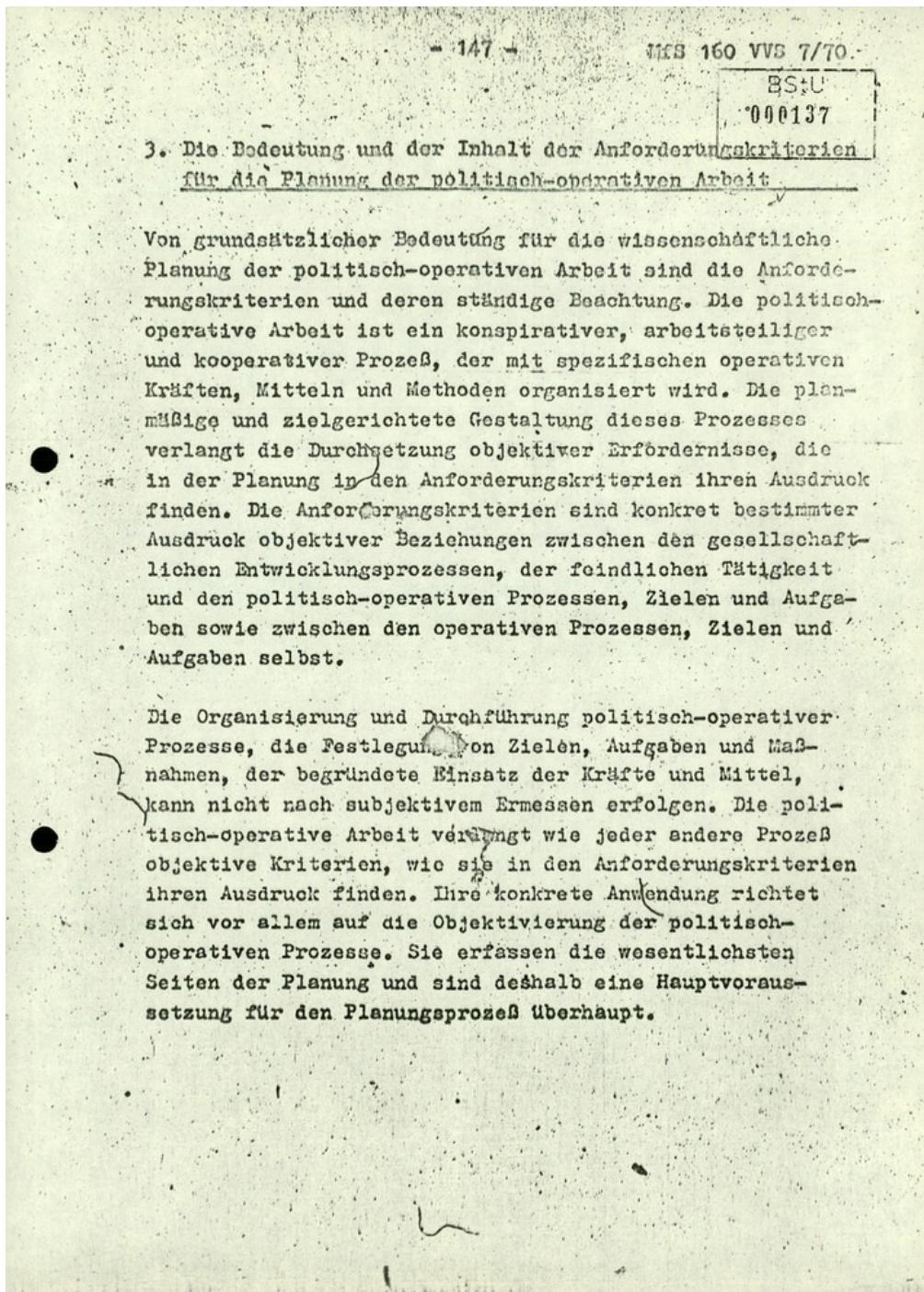
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 146 - MfS 160 VVS 7/70

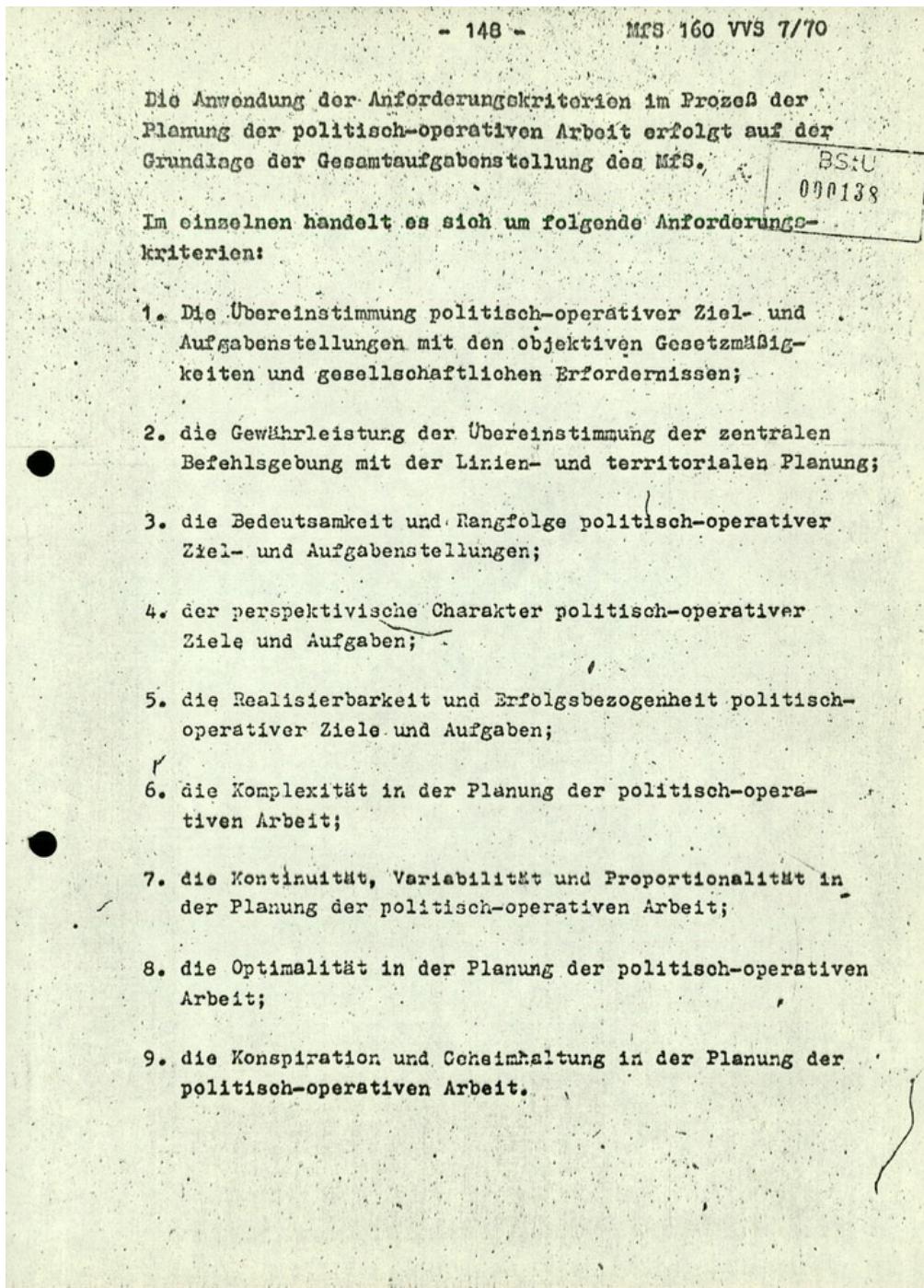
Das Erkennen der aus der Entwicklung der politisch-operativen Arbeit für diese Bereiche resultierenden Erfordernisse und ihre Umsetzung in Planentscheidungen des Leiters ist keinesfalls untergeordneter Natur. In den vorgenannten Bereichen werden wichtige Voraussetzungen zur Durchführung der politisch-operativen Arbeit entwickelt. Es erweist sich als Hemmnis für die politisch-operativen Arbeit, wenn diese Bereiche in ihrer Entwicklung zurückbleiben. Es muß deshalb vor allem der teilweise noch anzutreffende Zustand überwunden werden, daß Planentscheidungen für die Weiterentwicklung dieser Bereiche als Ressortangelegenheit betrachtet und dadurch in gewisser Weise unabhängig von den objektiven Erfordernissen der politisch-operativen Arbeit getroffen werden. Auch diese Bereiche sind Teil des Gesamtsystems und haben ihre Funktion in Übereinstimmung mit seinen Erfordernissen zu realisieren. Unter diesem Gesichtspunkt erhält beispielsweise die Perspektivplanung der politisch-operativen Arbeit für diese Bereiche ihr besonderes Gewicht. Sie wird es ermöglichen, qualifizierter und vorausschauender als bisher die sich für die vorstehend genannten Bereiche aus der Entwicklung ergebenden Erfordernisse zu erkennen und planmäßig zu realisieren.

Diese Bemerkungen zu weiteren inhaltlichen Problemen der Planung sollen über die bisherigen Darlegungen hinaus auf weitere Anforderungen und spezifische Seiten in der Planung der Leiter der Diensteinheiten aufmerksam machen. Im Interesse der Konzentration auf die politisch-operative Problematik in der Planung wurde aber auf ausführliche Darlegungen verzichtet.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



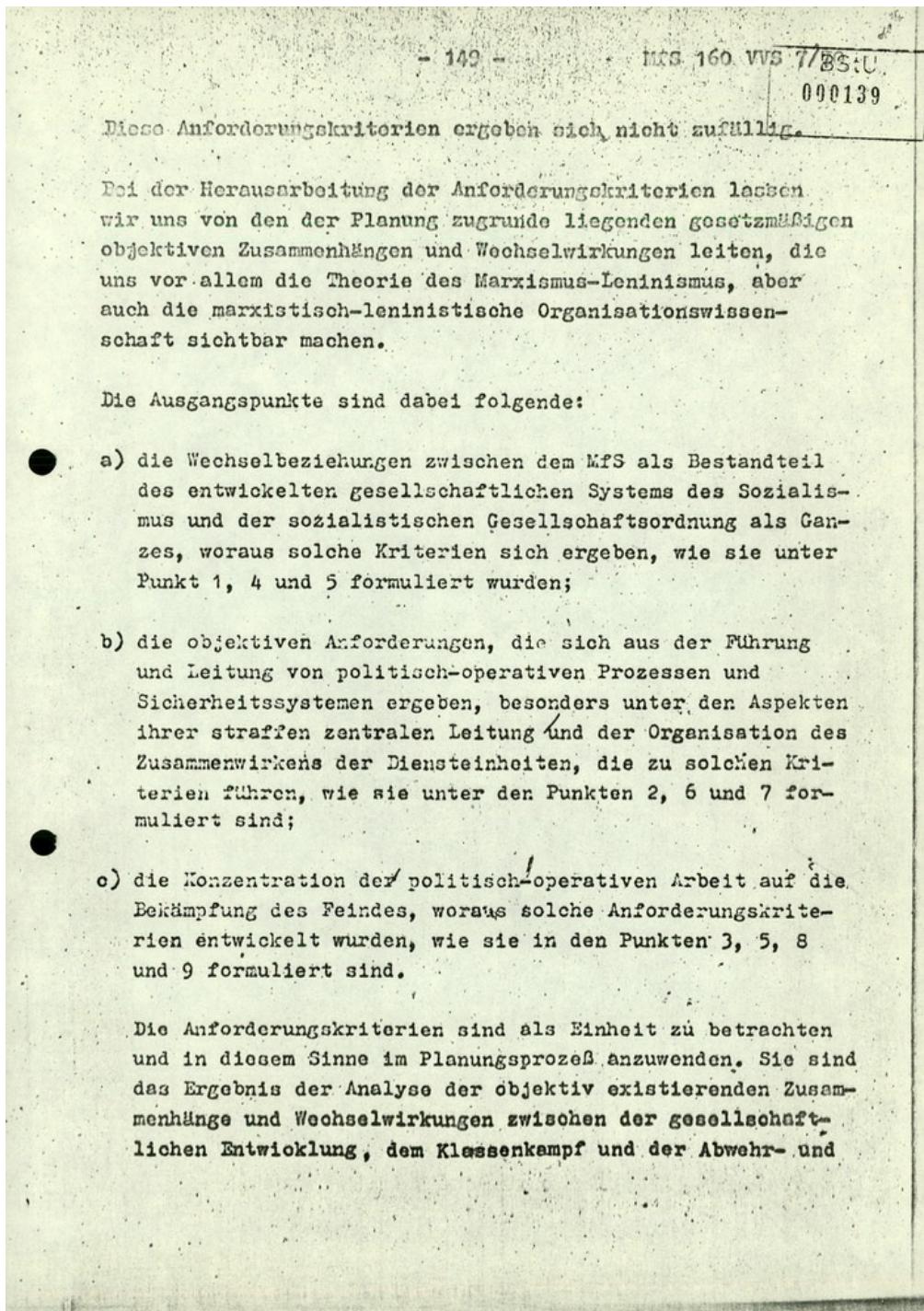
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



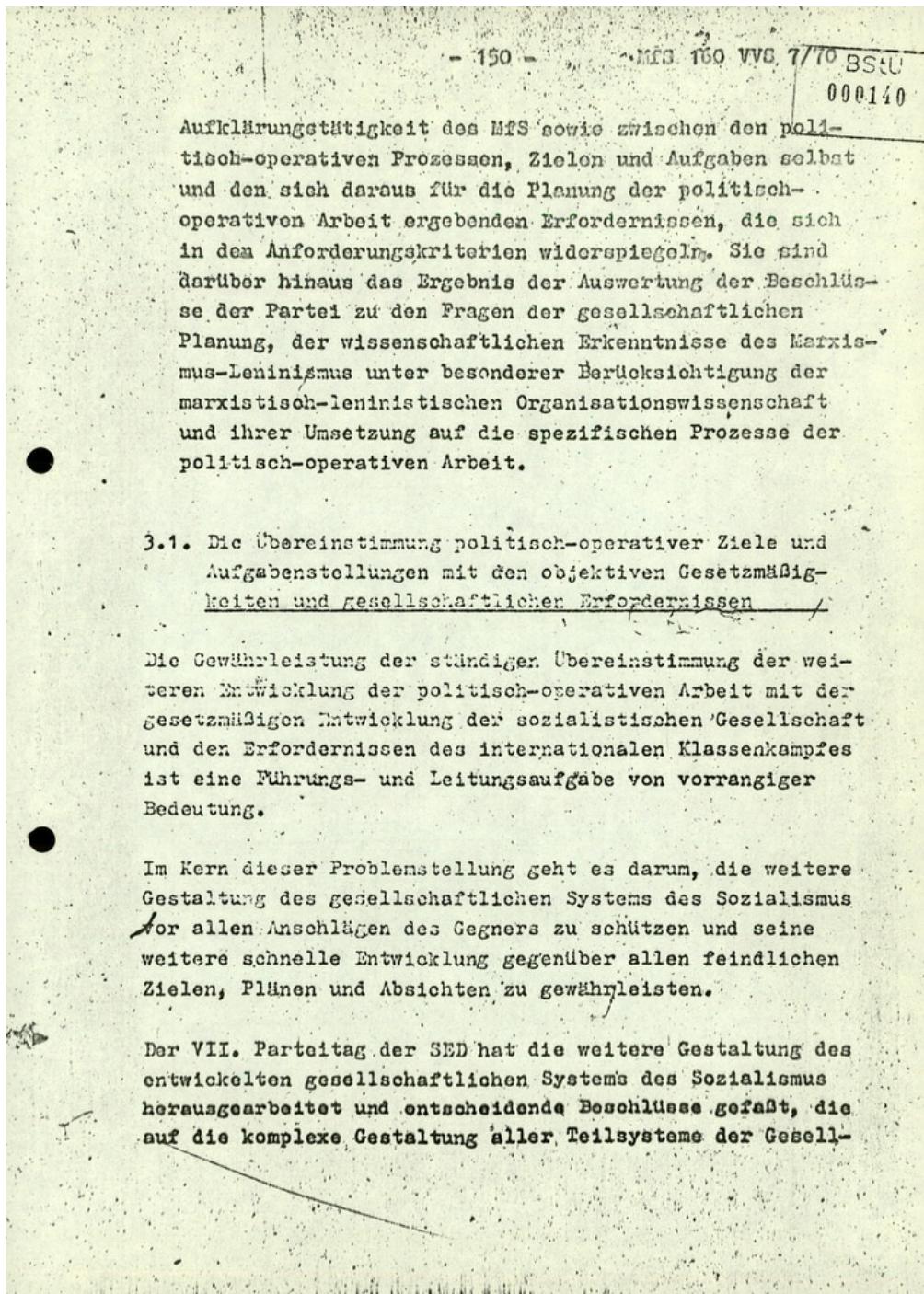
Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 138

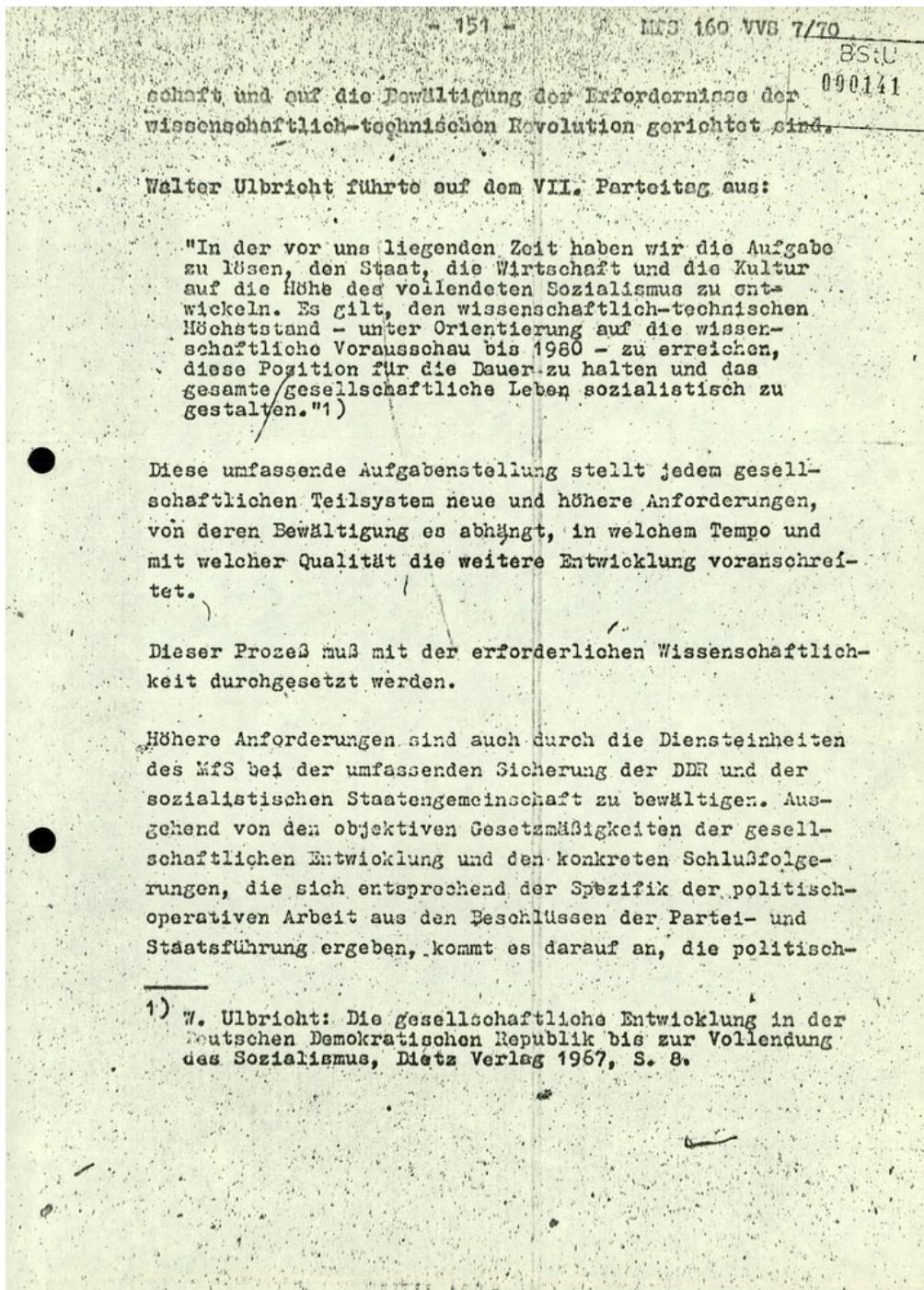
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



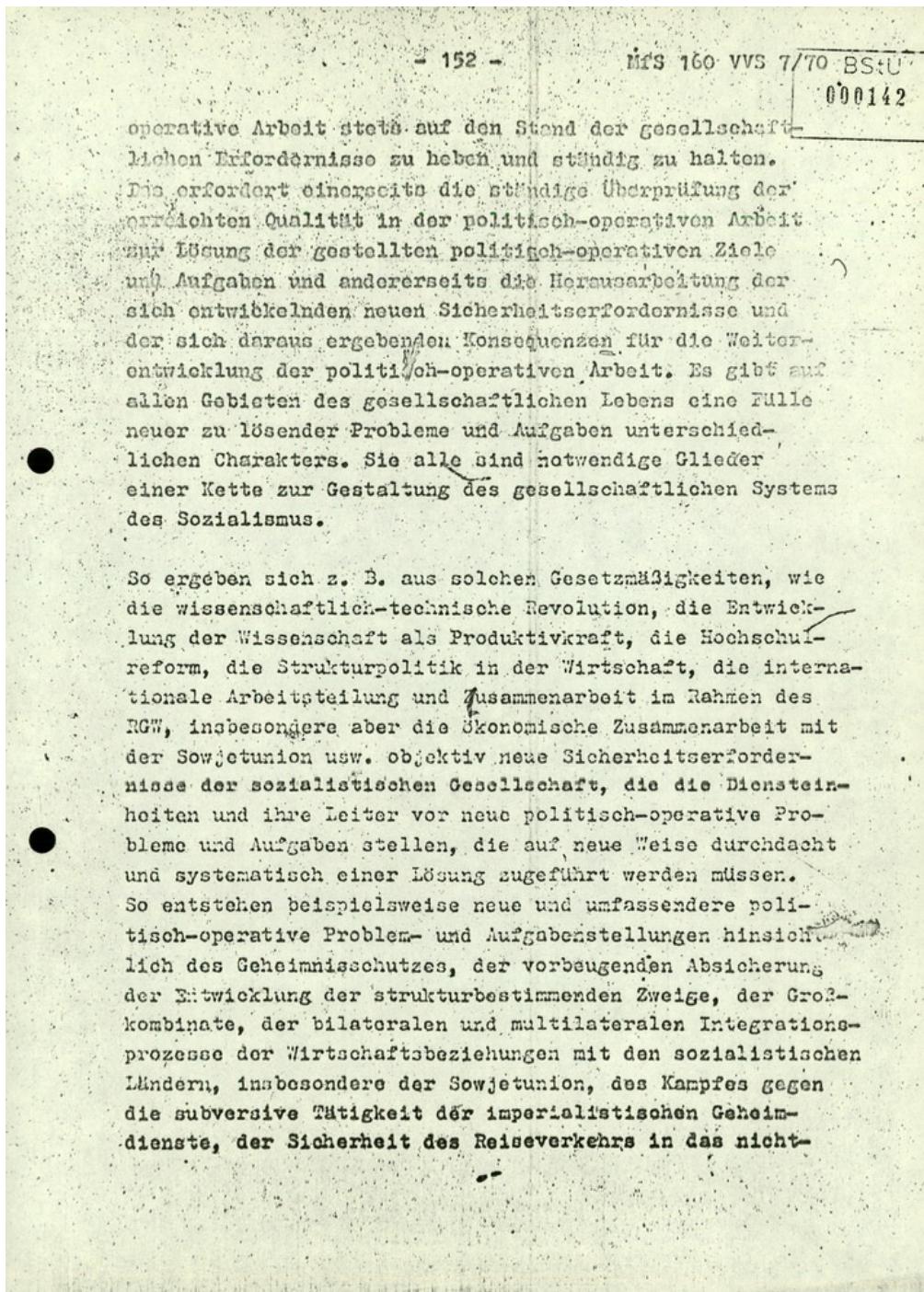
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



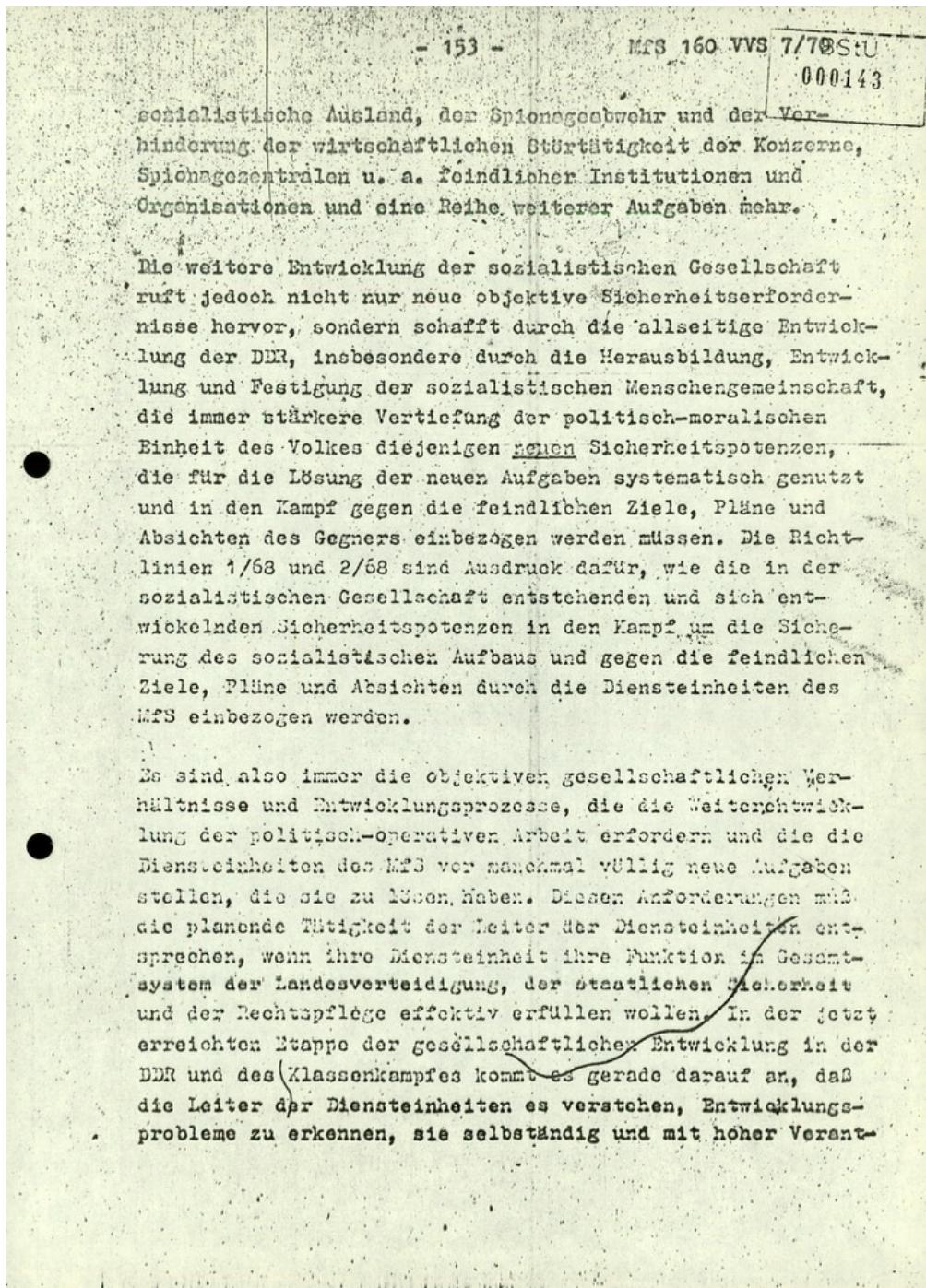
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 154 - MfS 160 VVS 7/70 BS:U
000144

wortung einer Lösung zuzuführen. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich darauf hinzuweisen, daß der Genosse Minister immer wieder mit Nachdruck die Forderung erhoben hat, die Beschlüsse der Partei- und Staatsführung selbstständig und schöpferisch für die politisch-operative Arbeit im Verantwortungsbereich auszuwerten, da diese die sich vollziehenden gesellschaftlichen Prozesse wissenschaftlich begründet erfassen und ausgehend von den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung weit vorausschauend die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus bestimmen.

Der gesellschaftsbezogene Gehalt der Planung in den operativen Diensteinheiten ergibt sich nicht zuletzt auch daraus, daß sich die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus unter den Bedingungen der verschärften Aggressivität des Imperialismus und eines harten Klassenkampfes vollzieht. Der Gegner unternimmt verstärkt Anstrengungen, die sozialistische Entwicklung in der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft zu unterminieren, zu hemmen und zu stören mit dem Ziel, einzelne sozialistische Länder aus dem sozialistischen Lager herauszubrechen bzw. die DDR zu liquidieren. Dabei bedienen sie sich aller Mittel und Methoden, die ihnen geeignet erscheinen, ihre Ziele zu verwirklichen, wobei sie diese Mittel und Methoden entsprechend den Bedingungen und Umständen gezielt und differenziert zur Anwendung bringen.

Genosse Walter Ulbricht hat vor den Absolventen der Militärakademie auf folgende Tatsache verwiesen:

"Die westdeutschen Revanchisten haben den 'gewaltfreien Aufstand' nach Generalstabsmethoden exakt durchgespielt."¹⁾

¹⁾ W. Ulbricht: Ansprache vor den Absolventen der Militärakademien am 17. 10. 1968 - Information 1968/8, Nr. 21, S. 3.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 155 -

BStU
MfS 160 VVS 7/79 0145

Das bedeutet, daß ein zweites wesentliches Erfordernis darin besteht, aus der Entwicklung des Klassenkampfes im internationalen Maßstab und den komplexen Erscheinungen der Feindlichen Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens die notwendigen Schlußfolgerungen für die Organisierung der politisch-operativen Arbeit, ihrer Ziele und Aufgaben, herauszuarbeiten.

Die exakte Einschätzung der Entwicklung des Klassenkampfes, seiner konkreten Formen, Mittel und Methoden muß stets Grundlage für den planmäßigen und zielgerichteten Kampf gegen den Feind sein. Durch die ständige Analysierung seiner hinterhältigen und raffiniert getarnten Handlungen und deren rechtzeitige Aufdeckung muß durch eine kluge politisch-operativen Arbeit am Feind das Überraschungsmoment genommen und das Gesetz des Handelns in der Hand des MfS verbleiben. Deshalb besteht eine wesentliche Erkenntnis aus der Auseinandersetzung mit dem Klassenfeind darin, mit nicht nachlassender Aufmerksamkeit alle Wendungen des Gegners zu verfolgen, rechtzeitig seine Manöver und Verschleierungen zu analysieren und vorausschauend durch den zielgerichteten Einsatz politisch-operativer Kräfte, Mittel und Methoden seine Ziele, Pläne und Absichten zu durchkreuzen.

Wenn die Leiter diesen Anforderungen gerecht werden sollen, müssen sie es einerseits besser verstehen, die Beschlüsse der Partei- und Staatsführung in Verbindung mit fundierten Kenntnissen der Theorie des Marxismus-Leninismus gründlich für die Gestaltung der politisch-operativen Arbeit auszuwerten und müssen sie andererseits stets bestrebt sein, aus der Erkenntnis der raffinierten und hinterhältigen Tätigkeit des Gegners die erforderlichen Aufgaben für die politisch-operativen Arbeit herauszuarbeiten, die Kräfte und Mittel ständig zu vervollkommen und

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 156 - MfS 160 VVS 7/70 BS:U
000146

zielgerichtet einzusetzen, um rechtzeitig und mit hohem Nutzeffekt für die Sicherheit der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

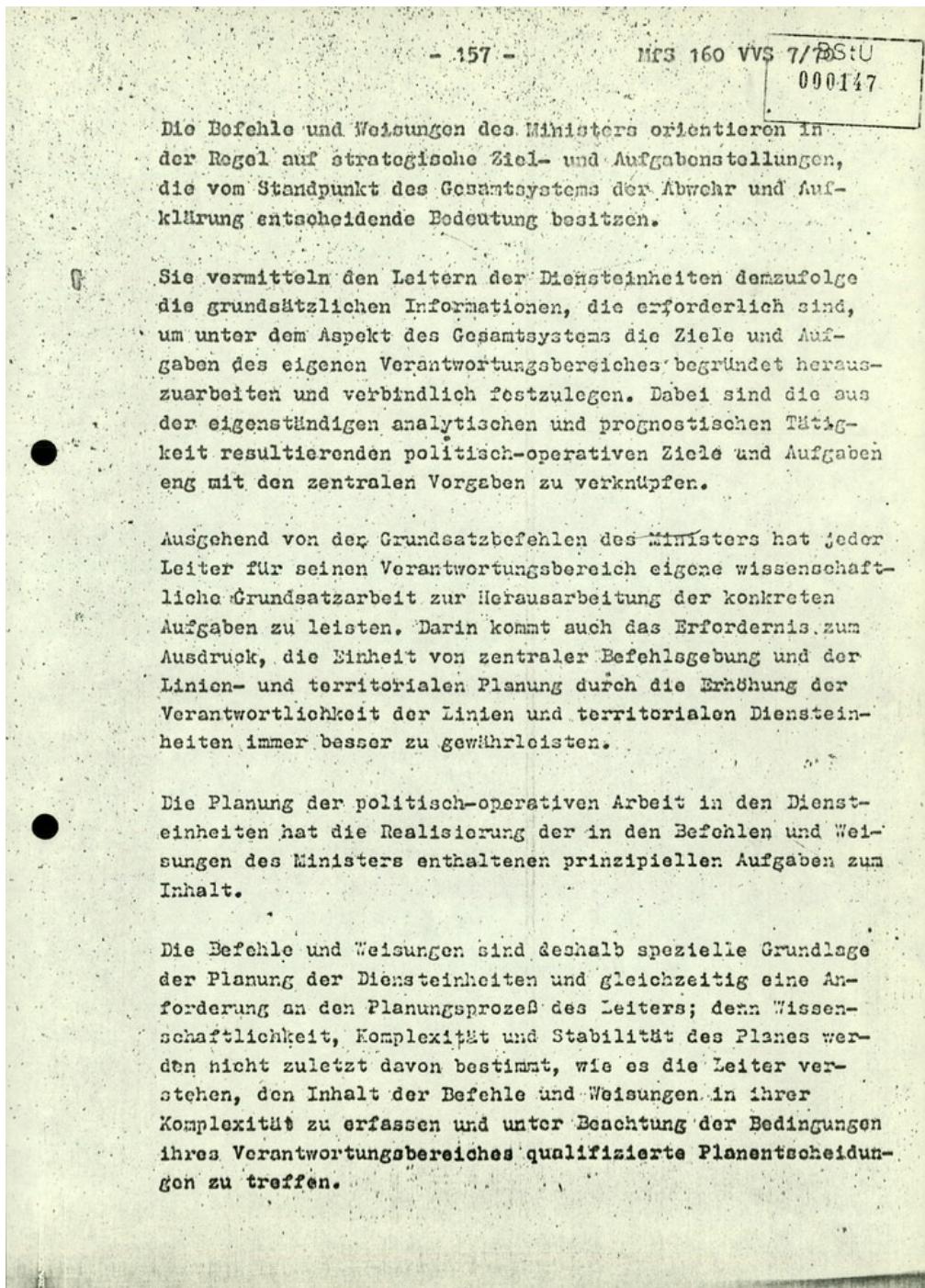
Ohne die Bewältigung dieser Grundvoraussetzung verwandelt sich die planende Tätigkeit der Leiter der Diensteinheiten bestenfalls in eine Art Planungstechnologie, erzeugt sie hektische Betriebsamkeit und erschwert eine zielgerichtete, wirksame Leitung des Kampfes gegen den Feind und eine auf hohem Niveau stehende Organisation des Schutzes der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft vor allen Angriffen des Gegners.

3.2. Die Gewährleistung der Übereinstimmung der zentralen Befehlsgabe mit der Linien- und territorialen Planung

Entscheidende Erkenntnisse, die aus der Auseinandersetzung mit dem Klassengegner resultieren und von grundsätzlicher Bedeutung für die Organisierung der politisch-operativen Arbeit aller Diensteinheiten sind, sowie Erfordernisse aus den Beschlüssen der Partei- und Staatsführung für die spezifischen Prozesse der politisch-operativen Arbeit werden in Befehlen und Weisungen des Ministers für Staatssicherheit und seiner Stellvertreter verbindlich festgelegt. Die zentralen Befehle und Weisungen, zu denen auch die Orientierungen der Linien gehören, erfassen demzufolge solche Grundfragen der politisch-operativen Arbeit, die die Schlagkraft und Wirksamkeit der Diensteinheiten des MfS als Ganzes betreffen und die zur Erfüllung der Hauptaufgaben erforderlichen politisch-operativen Verhaltensanweisungen beinhalten.

Sie demonstrieren in überzeugender Weise die Übereinstimmung politisch-operativer Ziel- und Aufgabenstellungen mit den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung und den Erfordernissen des internationalen Klassenkampfes.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 158 -

MfS 160 VVS 7/70 BS:U

090148

Die Übereinstimmung zwischen Befehlen und Weisungen und der Planung der Linien und territorialen Diensteinheiten wird nicht dadurch erreicht, daß formal Aufgaben aus Befehlen und Weisungen und aus anderen Führungsdokumenten für die Planung der politisch-operativen Arbeit übernommen werden. Diese Übereinstimmung kann nur erreicht werden, wenn die gestellten Aufgaben schöpferisch und vom Standpunkt der Situation und den Erfordernissen des eigenen Verantwortungsbereiches verarbeitet werden; wenn die Leiter ständig nach Wegen suchen, die Aufgaben immer effektiver zu lösen, dazu alle Möglichkeiten nutzen bzw. weitere Möglichkeiten und Voraussetzungen bewußt schaffen.

Das MfS bildet ein einheitliches System der Abwehr und Aufklärung, das auch nur in seiner Einheit die umfassenden Aufgaben zur Sicherung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft vor allen feindlichen Anschlägen erfüllen kann. Diese Einheit wird gewährleistet durch die Befehle und Weisungen des Ministers für Staatssicherheit, die es dem jeweiligen Leiter nicht allein überlassen, entsprechend seiner Erkenntnisfähigkeit und seines Erkenntnisstandes, die Strategie und Taktik im Kampf gegen den Feind zu bestimmen.

Die Leiter erhalten darüber hinaus durch die Dienstkonferenzen des Ministers ausführliche Informationen über Stand, Ergebnisse und weitere Aufgabenstellungen bei der Durchführung der politisch-operativen Arbeit. Diese setzen sie in die Lage, noch exakter die politisch-ideologischen, militärischen und ökonomischen Zusammenhänge zur politisch-operativen Arbeit zu erkennen und dadurch ihre Planung stets auch auf aktuellem Niveau zu halten.

Im Interesse eines zeitlich und hinsichtlich der schwerpunktmaßigen Orientierung einheitlichen Planungsprozesses in allen Organen des MfS wird es erforderlich, von der Plandirektive auszugehen, die der Minister für einen be-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 150 -

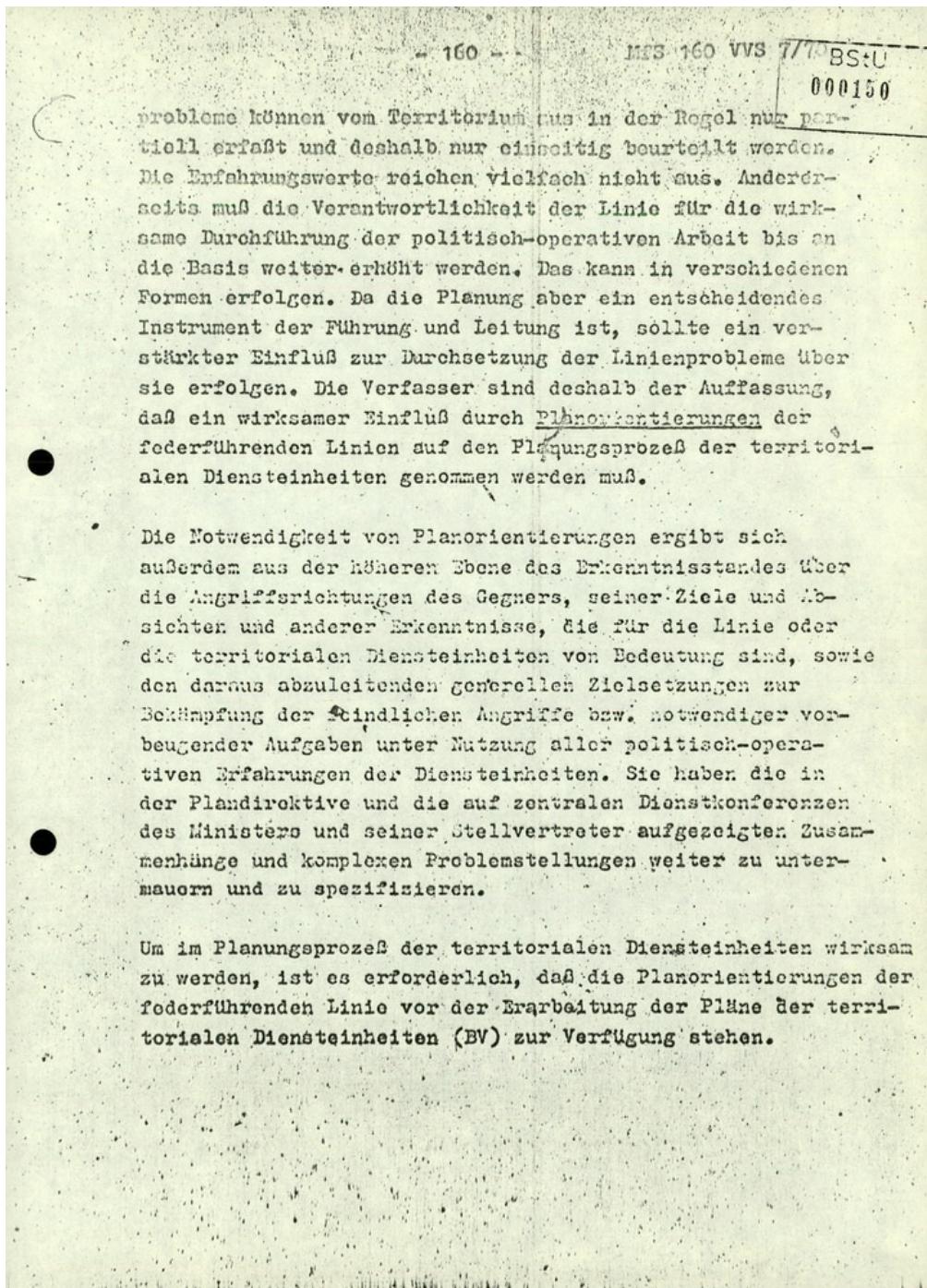
JfS 160 VVS 7/70
BStU
000149

stimmten Planzeitraum erläutert. Diese Plandirektive kann auf zentralen Dienstkonferenzen gegeben werden (wobei die Herausgabe des Referates an die Leiter der MA und DV gleichzeitig als Plandirektive gelten könnte). Sie kann aber auch in Form eines speziellen Dokumentes erlassen werden. Diese Form wird im künftigen einheitlichen Planungsprozeß eine wesentlich größere Rolle spielen.

Mit der Plandirektive des Ministers werden schwerpunkt-mäßig die komplexen Ziel- und Aufgabenstellungen verbindlich festgelegt, die vom Standpunkt der Strategie und Taktik des MfS im Kampf gegen den Feind im gegebenen Planzeitraum für das Gesamtsystem der Abwehr und Aufklärung von entscheidender Bedeutung sind. Demzufolge würde sie die Hauptrichtung der weiteren Entwicklung in der inneren und äußeren Abwehr und der Aufklärung in einem bestimmten Planzeitraum festlegen, die die Linie oder territoriale Diensteinheit anzustreben hat. Gleichzeitig werden erforderliche Grundlagen für die Gestaltung effektiver Wechselbeziehungen zwischen Linie und territorialer Diensteinheit (EV) geschaffen. Diese Wechselbeziehungen sind Bestandteil der Gewährleistung der Einheit der Linien und territorialen Planung, die gegenwärtig durch die verschiedensten Formen gewährleistet wird. Beispielsweise durch Dienstbesprechungen beim Minister und auf den Linien bei den Stellvertretern des Ministers, durch schriftliche Orientierungen, Arbeitsprogramme u. a. Formen. Durch werden weitere Elemente im Planungsprozeß wirksam, die insbesondere die spezifischen Probleme der Linien erfassen und die prinzipiellen Festlegungen und Orientierungen des Ministers effektiv ergänzen.

Die Dynamik der politisch-operativen Arbeit insgesamt, die Vielzahl der im Prozeß der politisch-operativen Arbeit auf den einzelnen Linien mitwirkenden Bedingungen, Abhängigkeiten und verflochtenen Beziehungen, die Veränderungen in der Feindtätigkeit bzw. Situation oder andere zentrale Linien-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 161 - MfS 160 VVS 7/70
BStU
090151

Diese Planorientierungen sind natürlich in erster Linie Grundlage der Planung der betreffenden Abteilungen der BV. Sie betreffen aber auch die politisch-operativen Arbeit der BV als Ganzes, soweit grundsätzliche Linienprobleme den komplexen Einsatz verschiedener Diensteinheiten der BV verlangen bzw. soweit in der Planorientierung der Linie federführende Funktionen für operative Komplexaufgaben (Bekämpfung der Jugendkriminalität, der subversiven Tätigkeit der Geheimdienste usw.) wahrgenommen werden, zu denen die Linie durch Befehl des Ministers veranlaßt ist. Insofern gibt der Leiter der BV seine Planaufgaben an die Abteilungsleiter auch auf der Grundlage der Planorientierungen der federführenden Linie.

Die Abteilungen verarbeiten diese auf der Grundlage eigener analytischer Einschätzungen und konzipieren die Planaufgaben ihrer Linie im Bereich der BV. Die Stellvertreter Operativ, über die die Planorientierungen in der Regel laufen sollten, sind dafür verantwortlich, daß Vorgaben der Linien des MfS, die für den Gesamtbereich der BV von wesentlicher Bedeutung sind, für die Plandirektive und den Plan des Leiters der BV entsprechend aufgearbeitet werden.

Die Abteilungen der BV ihrerseits unterstützen den Planungsprozeß der Kreisdienststellen, indem sie durch Abstimmung und Konsultation mit ihnen die Vorgaben der HA in konkreter Form vermitteln. Andererseits prüfen die Abteilungen nach Einreichung der Entwürfe der Pläne der Leiter der Kreisdienststellen an den Leiter der BV die Teile des Entwurfes auf Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit, die ihre Linie betreffen, schätzen sie ein und schlagen nach Notwendigkeit entsprechende Korrekturen vor. Dadurch wird gesichert, daß die politisch-operativen Ziele und Aufgaben der Linie bis an die Basis durchgesetzt und realisiert werden. Unterstützt wird dieser Prozeß durch Beratung und Schulungen auf Linie.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 162 - MfS 160 · VVS 7/70

BStU
000152

Der Planungsprozeß in einer BV oder HA wird durch die Plandirektive des Leiters eingeleitet. Die Plandirektive des Leiters der BV/HA enthält die verbindlichen Planaufgaben aus den Befehlen und Weisungen sowie der Plandirektive des Ministers und den wesentlichen Aufgabenstellungen aus Planorientierungen der HA/selbständigen Abteilungen des MfS und die aus der eigenen analytischen und prognostischen Arbeit im Rahmen der BV erarbeiteten Ziele und Aufgaben in der politisch-operativen Arbeit unter Beachtung der territorialen Belange und Schwerpunkte.

Die Plandirektive des Leiters der BV/HA verknüpft in ganz bewußter Weise die zentralen Vorgaben mit der eigenverantwortlichen Planung im Territorium.

Im Vordergrund der Plandirektive stehen die für die politisch-operativen Arbeit erfolgsentscheidenden Probleme und politisch-operativen Prozesse im Rahmen der BV/HA. Durch die Plandirektive werden alle Diensteinheiten der BV/HA auf die Erfüllung der Hauptaufgaben orientiert. Die Plandirektive vermittelt notwendige Informationen für die zu erarbeitenden Pläne der unterstellten Diensteinheiten.

Das setzt voraus, daß der Plandirektive des Leiters der BV/HA eine wissenschaftlich fundierte analytische Tätigkeit über bisherige Entwicklungsprozesse und deren Ergebnisse vorangegangen ist, um die Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit herauszuarbeiten und festzulegen, die Charakter und Niveau der zukünftigen politisch-operativen Arbeit bestimmen.

Das stellt auch hohe Anforderungen an den Kreis der Geoszenen, die für die Zuarbeit zur Plandirektive des Leiters der BV/HA verantwortlich zeichnen, denn der Prozeß der Erarbeitung eines Planes der politisch-operativen Tätigkeit ist kompliziert und von weitaus mehr Faktoren abhängig und beeinflußbar, als das auf anderen Gebieten der Gesellschaft in der Regel der Fall ist.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 163 -

MfS 160 VVS 7/70 BSTU

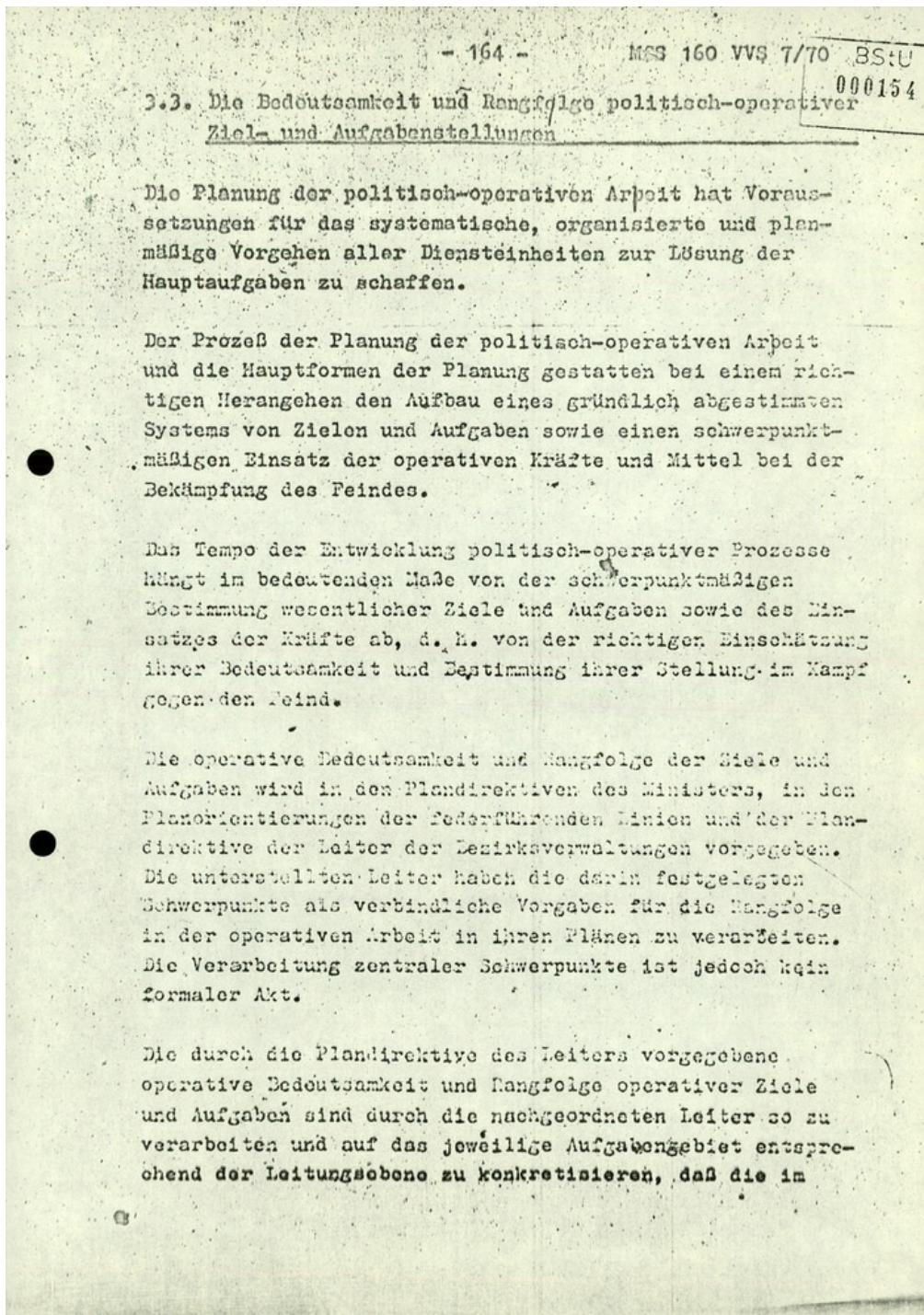
000153

Die Plandirektive muß diesen komplizierten Prozeß erfassen und die Lösungswege aufzeigen, die die Realisierung politisch-operativer Ziele und Aufgaben sicherstellen. Die Plandirektive des Leiters der BV/MA ist so zu gestalten, daß die Diensteinheiten die Hauptaufgaben richtig erfassen und die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die Lösung der Hauptaufgaben vornehmen, ohne zu schematisieren. Die Plandirektive des Leiters der BV/MA ist eine Anleitung zur Erarbeitung des Planes der Leiter der ihm unterstellten Diensteinheiten und gleichzeitig ein Maßstab für die Planentwürfe der unterstellten Leiter.

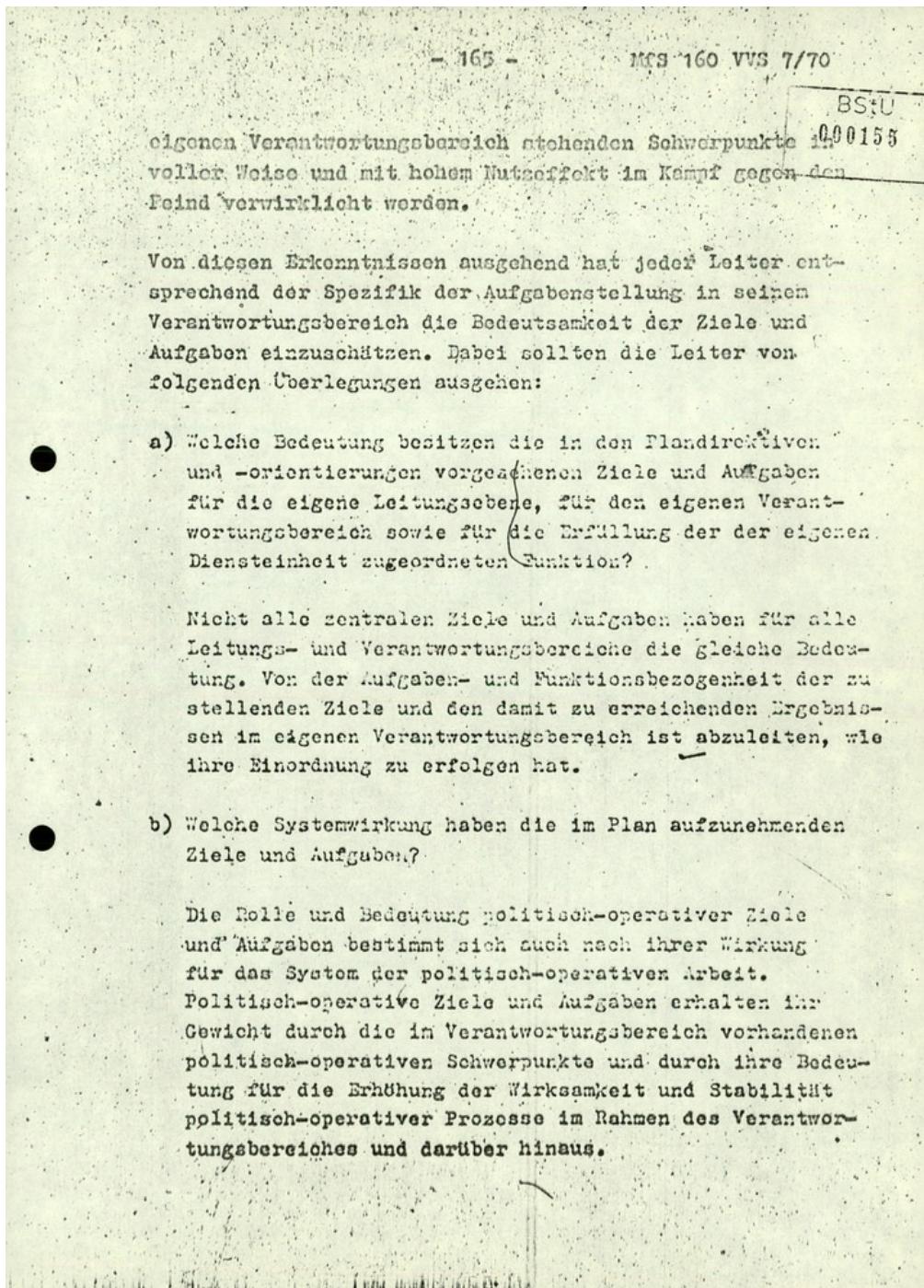
Ausgehend von dieser Funktion der Plandirektive ist ihre inhaltliche Gestaltung zu bestimmen, wobei in erster Linie zu sichern ist, daß alle Hauptfaktoren, die für die Planung der unterstellten Leiter von Bedeutung sind, enthalten sind, um mit den Kräften der BV/MA die umfassende Sicherheit im Verantwortungsbereich zu gewährleisten und die gestellten Aufgaben im Rahmen der Erfüllung der Hauptaufgaben des MfS erfolgreich zu lösen.

Die Plandirektive des Leiters der BV hat darauf einzuwirken, daß alle Diensteinheiten die ihnen übertragenen Aufgaben durch Nutzung und Schaffung weiterer Kräfte und Mittel planmäßig in Angriff nehmen, keine Diensteinheit in der politisch-operativen Arbeit zurückbleibt und damit die BV als Ganzes die erforderliche Schlagkraft und Einsatzbereitschaft erreicht und alle Aufgaben erfüllt.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



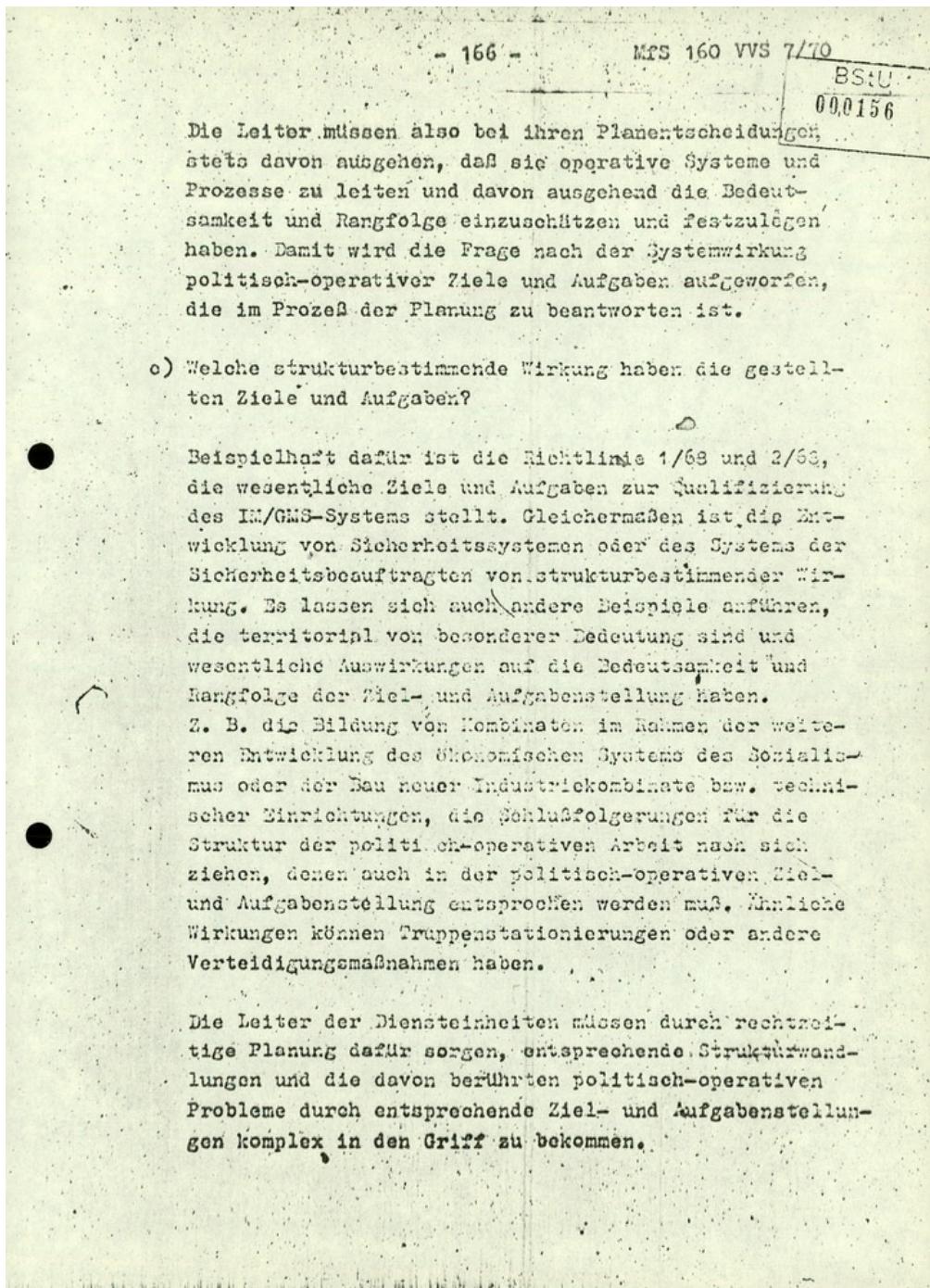
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 155

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 167 -

MfS 160 VVS 7/70 BStU
000157

- d) Welche Wirkung haben die zu stellenden Ziele und Aufgaben hinsichtlich einer hohen Effektivität der Sicherheit im Verantwortungsbereich?

Diese Einschätzung kann im allgemeinen nur getroffen werden, wenn man über eine exakte wissenschaftliche Analyse über die politisch-operativen Situation und die Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit im Verantwortungsbereich verfügt. Aus der Analyse der politisch-operativen Situation im Verantwortungsbereich muß es möglich sein, die Kettenglieder zur effektiven Absicherung des Verantwortungsbereiches zu finden.

Derartige politisch-operativen Analysen beinhalten in der Regel die Einschätzung, welche Schwerpunkte vorhanden sind bzw. sich entwickeln, wo uns der Gegner den größten Schaden zufügen kann, wie und wo, mit welchen Kräften und Mitteln wir den Gegner am wirkungsvollsten bekämpfen können oder die vorbeugende Arbeit am effektivsten entwickelt werden muß. Daraus entstehen Ziel- und Aufgabenstellungen, die geeignet sind, die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der Diensteinheiten zu erhöhen, die Möglichkeiten des Feindes einzuschränken und zur weiteren Entwicklung der vorbeugenden Arbeit beizutragen.

Die operative Bedeutsamkeit und die Rangfolge operativer Ziel- und Aufgabenstellungen in einem Plan gibt im Endeffekt Aufschluß darüber, ob und inwieweit der Zuwachs an politisch-operativer Potenz im erforderlichen Umfang zur Erhöhung der Schlagkraft der Diensteinheiten führt oder welche weiteren Aufgaben dazu noch notwendig werden bzw. welche sich als nicht genügend wirkungsvoll erweisen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 168 -

MfS 160 VVS 7/39:U
000158

Die richtige Beurteilung und Einordnung operativer Ziele, Aufgaben und die Zuordnung der Kräfte und Mittel entsprechend ihrer Bedeutsamkeit schafft Voraussetzungen, die erfolgreiche Erfüllung der gestellten Hauptaufgaben real und objektiv unter Wahrung der notwendigen Proportionen und der Rangfolgen zu sichern. Die Vernachlässigung der Einschätzung und Beachtung der Bedeutsamkeit politisch-operativer Ziele und Aufgaben kann zur Verzettelung in der politisch-operativen Arbeit führen und würde keine Orientierung auf die wirkungsvolle, erfolgreiche Bekämpfung des Feindes gewährleisten.

Mit der Einschätzung der Bedeutsamkeit politisch-operativer Ziele und Aufgaben wird der Anforderung Rechnung getragen, die entscheidenden politisch-operativen Schwerpunkte des Verantwortungsbereiches vorrangig zu bearbeiten. Damit wird ein wichtiger Schritt eines Auswahlprozesses vollzogen, der die Rationalität des Planes des Leiters mitbestimmt.

Mit der Entscheidung über die operative Bedeutsamkeit und die Rangfolge der politisch-operativen Ziele und Aufgaben sichern die Leiter eine hohe Effektivität in der Planung.

Erstens wird der Plan durch eine richtige Bestimmung politisch-operativer Schwerpunkte und der Rangfolge ihrer Lösung ein echtes Instrument qualifizierter Führungs- und Leitungstätigkeit.

Zweitens wird die Verantwortung der unterstellten Leiter erhöht, indem politisch-operativen Ziele und Aufgabenstellungen, die nicht Schwerpunkte der jeweiligen Leitungsebene sind, den unterstellten Leitungsebenen zugeordnet werden.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 159 - MfS 160 VV3-7/79 BSTU
000159

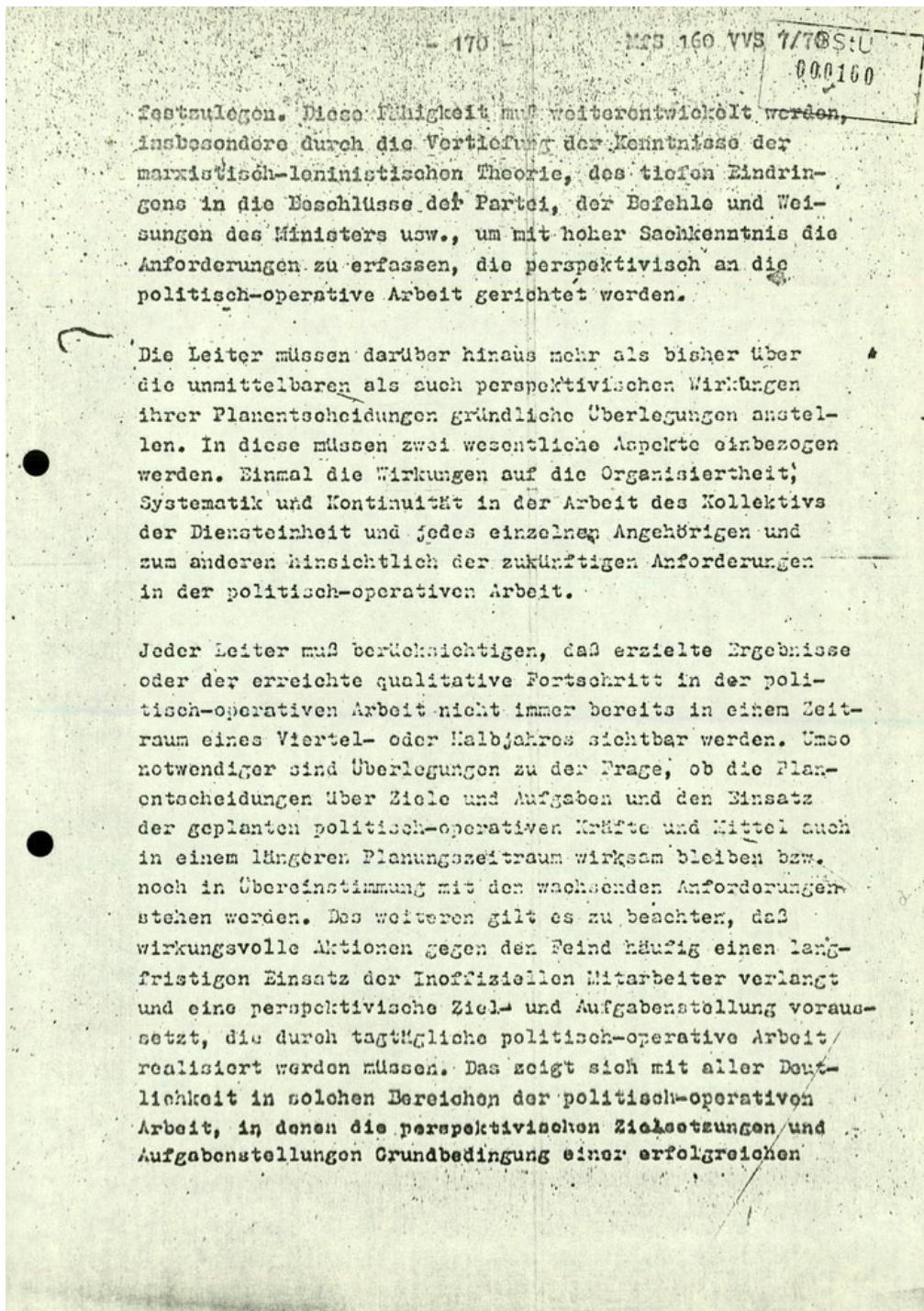
Drittens wird mit der Durchsetzung dieses Anforderungskriteriums im gesamten System der Planung der politisch-operativen Arbeit (d. h. Perspektivplan/Jahresplan/Operations- und Spezialplan auf den verschiedensten Leitungsebenen) garantiert, daß alle Kräfte voll auf die Bekämpfung des Feindes konzentriert werden.

Die Herausarbeitung bedeutsamer politisch-operativer Ziele und Aufgaben und die Bestimmung ihrer Rangfolge im Gesamtsystem der politisch-operativen Arbeit einer Diensteinheit ist eine bedeutende schaffende Arbeit der Leiter. Sie stellt an die Beherrschung des Marxismus-Leninismus, an die politisch-operativen Fähigkeiten und Fertigkeiten, an die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit hohe Anforderungen.

3.4. Der perspektivische Charakter politisch-operativer Ziele und Aufgaben

Ausgehend davon, daß die strategische Funktion der Planung an Bedeutung gewinnt, wird es immer mehr zu einem erstrangigen Erfordernis, sich auf die erfolgsbestimmenden Faktoren zu konzentrieren. Das bedeutet, den perspektivischen Aspekten politisch-operativer Ziele und Aufgaben im Prozeß der Planung auf jeder Leitungsebene größere Beachtung zu schenken. Die Praxis der politisch-operativen Arbeit beweist, daß auf die Dauer nur dann Erfolge im Kampf gegen den Feind errungen werden, wenn der Plan den engen Zusammenhang zwischen der Erfüllung der Gegenwartsaufgabe und den perspektivischen Aufgaben sichert. Deshalb besteht ein Grundzug der politisch-operativen Arbeit darin, die tägliche Arbeit zur Sicherung der DDR mit den perspektivischen Erfordernissen zu verknüpfen. Das setzt die Möglichkeit der Leiter voraus, die Ziele und Aufgaben sowie den Einsatz der Kräfte und Mittel vorausschauend und in ihren Zusammenhängen

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 171 -

MfS 160 VVS 7/70

BSU

090161

politisch-operativen Arbeit sind, wie z. B. in der äußeren Abwehr und der Aufklärung. Eindringen in Zentralen des Gegners ist nur möglich über eine perspektivische Ziel- und Aufgabenstellung und den perspektivisch organisierten Einsatz der Inoffiziellen Mitarbeiter.

Das beweist zugleich den engen Zusammenhang zwischen perspektivischer Planung und tagtäglichen Kampf. Perspektivische Planung hat grundsätzlich nichts mit der Lösung von den aktuellen konkreten Kampfaufträgen zu tun.

Wirkungsvolle Schläge gegen den Feind können nur mit einer klaren Zielstellung geführt werden, die in Übereinstimmung mit der Klassenkampfsituation und ihrer Entwicklung stehen. Für die Realisierung einer solchen, in der Regel auf Perspektive angelegten Aktion bedarf es einer Vielzahl von Aufgaben und Maßnahmen und ihrer tagtäglichen Lösung, um zu dem angestrebten Ergebnis zu kommen.

Die zielgerichtete Suche, Auswahl, Erziehung, Ausbildung und der Einsatz der IM/GMS kann ohne Beachtung der perspektivischen Anforderungen nicht auf dem erforderlichen Niveau gelöst werden. Einen IM so aufzubauen, daß er im Operationsgebiet erfolgreich tätig werden kann und evtl. in eine exponierte Stellung eindringt, verlangt eine klare Vorstellung darüber, was erreicht werden soll und wie man es erreichen kann. In gewisser Weise erfolgt auch hier eine "Rückrechnung" vom festgelegten perspektivischen Ziel zu den Gegenwartsaufgaben, in der Form systematisch zu stellender und zu entwickelnder Anforderungen bis hin zu der tatsächlich notwendigen Anforderung zur Lösung einer derart komplizierten politisch-operativen Aufgabe, wie sie vorstehend genannt wurde.

Die dargelegten Beispiele beweisen darüber hinaus, daß die Beachtung des perspektivischen Charakters der politisch-operativen Ziele und Mittel durch jede Leitungsebene erforderlich ist und selbst für die Angehörigen der Dienst-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 171 - MfS 160 VVS 7/70
BSU 000162

politisch-operativen Arbeit sind, wie z. B. in der äußeren Abwehr und der Aufklärung. Eindringen in Zentralen des Gegners ist nur möglich über eine perspektivische Ziel- und Aufgabenstellung und den perspektivisch organisierten Einsatz der Inoffiziellen Mitarbeiter.

Das beweist zugleich den engen Zusammenhang zwischen perspektivischer Planung und tagtäglichen Kampf. Perspektivische Planung hat grundsätzlich nichts mit der Lösung von den aktuellen konkreten Kampfaufträgen zu tun.

Wirkungsvolle Schläge gegen den Feind können nur mit einer klaren Zielstellung geführt werden, die in Übereinstimmung mit der Klassenkampfsituation und ihrer Entwicklung stehen. Für die Realisierung einer solchen, in der Regel auf Perspektive angelegten Aktion bedarf es einer Vielzahl von Aufgaben und Maßnahmen und ihrer tagtäglichen Lösung, um zu dem angestrebten Ergebnis zu kommen.

Die zielgerichtete Suche, Auswahl, Erziehung, Ausbildung und der Einsatz der IM/GMS kann ohne Beachtung der perspektivischen Anforderungen nicht auf dem erforderlichen Niveau gelöst werden. Einen IM so aufzubauen, daß er im Operationsgebiet erfolgreich tätig werden kann und evtl. in eine exponierte Stellung eindringt, verlangt eine klare Vorstellung darüber, was erreicht werden soll und wie man es erreichen kann. In gewisser Weise erfolgt auch hier eine "Rückrechnung" vom festgelegten perspektivischen Ziel zu den Gegenwartsaufgaben, in der Form systematisch zu stellender und zu entwickelnder Anforderungen bis hin zu der tatsächlich notwendigen Anforderung zur Lösung einer derart komplizierten politisch-operativen Aufgabe, wie sie vorstehend genannt wurde.

Die dargelegten Beispiele beweisen darüber hinaus, daß die Beachtung des perspektivischen Charakters der politisch-operativen Ziele und Mittel durch jede Leitungsebene erforderlich ist und selbst für die Angehörigen der Dienst-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 172 -

MfS 160 VVS 7/70 BSTU

000163

einheiten zutrifft, die in kürzeren Zeiträumen ihre politisch-operativen Arbeit planen. In erster Linie aber ist es ein Problem der Leiter, die sich stärker als bisher mit den Grundfragen perspektivischer Entwicklungsprozesse in der politisch-operativen Arbeit befassen müssen. Das ist umso notwendiger, da es zukünftig erforderlich wird, bis zur Ebene des KB-Leiters Perspektivpläne für die politisch-operative Arbeit zu entwickeln.

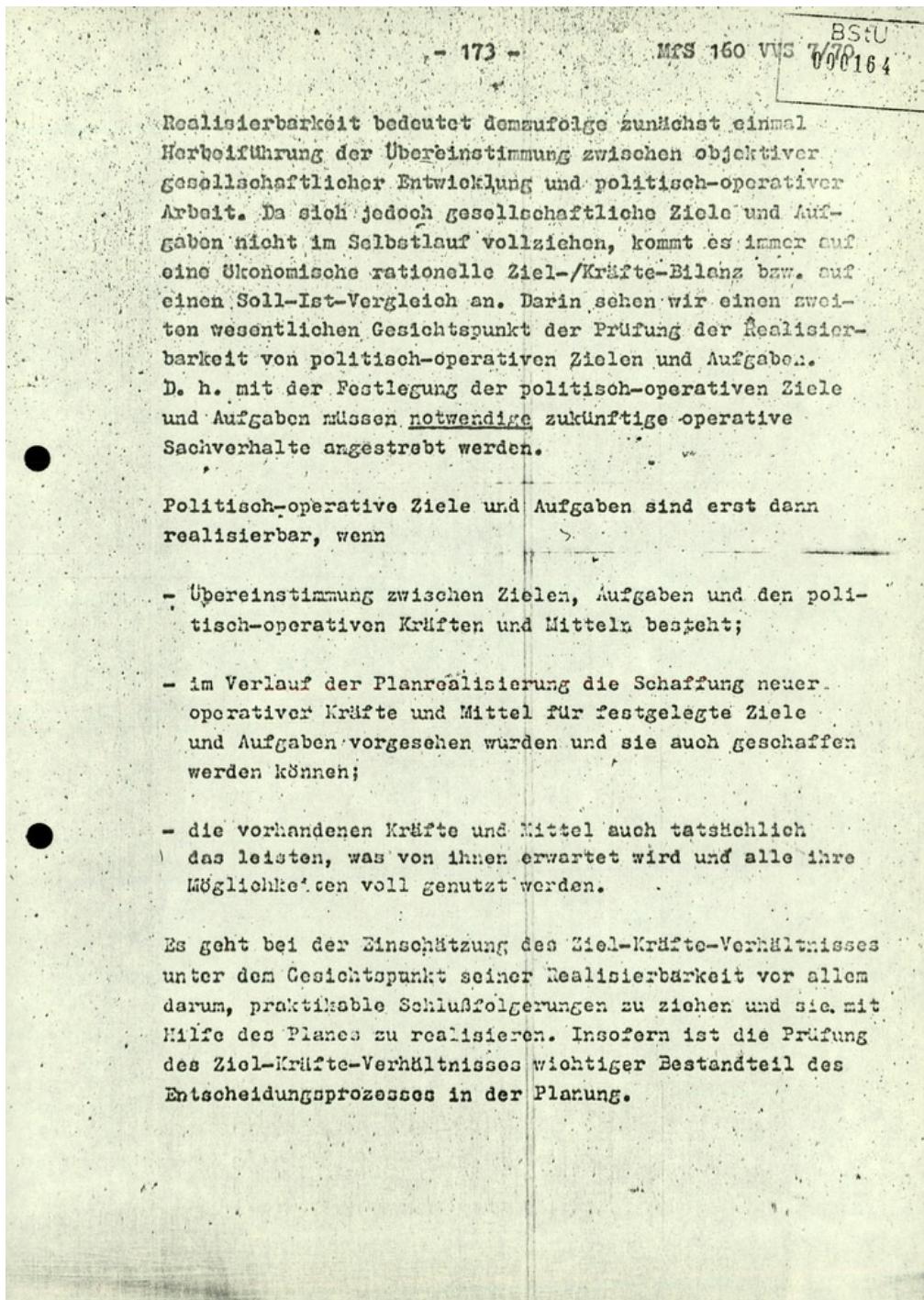
Nach wie vor aber gilt der Grundsatz, daß die politisch-operative Arbeit, die wir heute leisten, Voraussetzungen und Grundlagen für die Perspektive schaffen muß.

3.5. Die Realisierbarkeit und Erfolgsbezogenheit politisch-operativer Ziele und Aufgaben

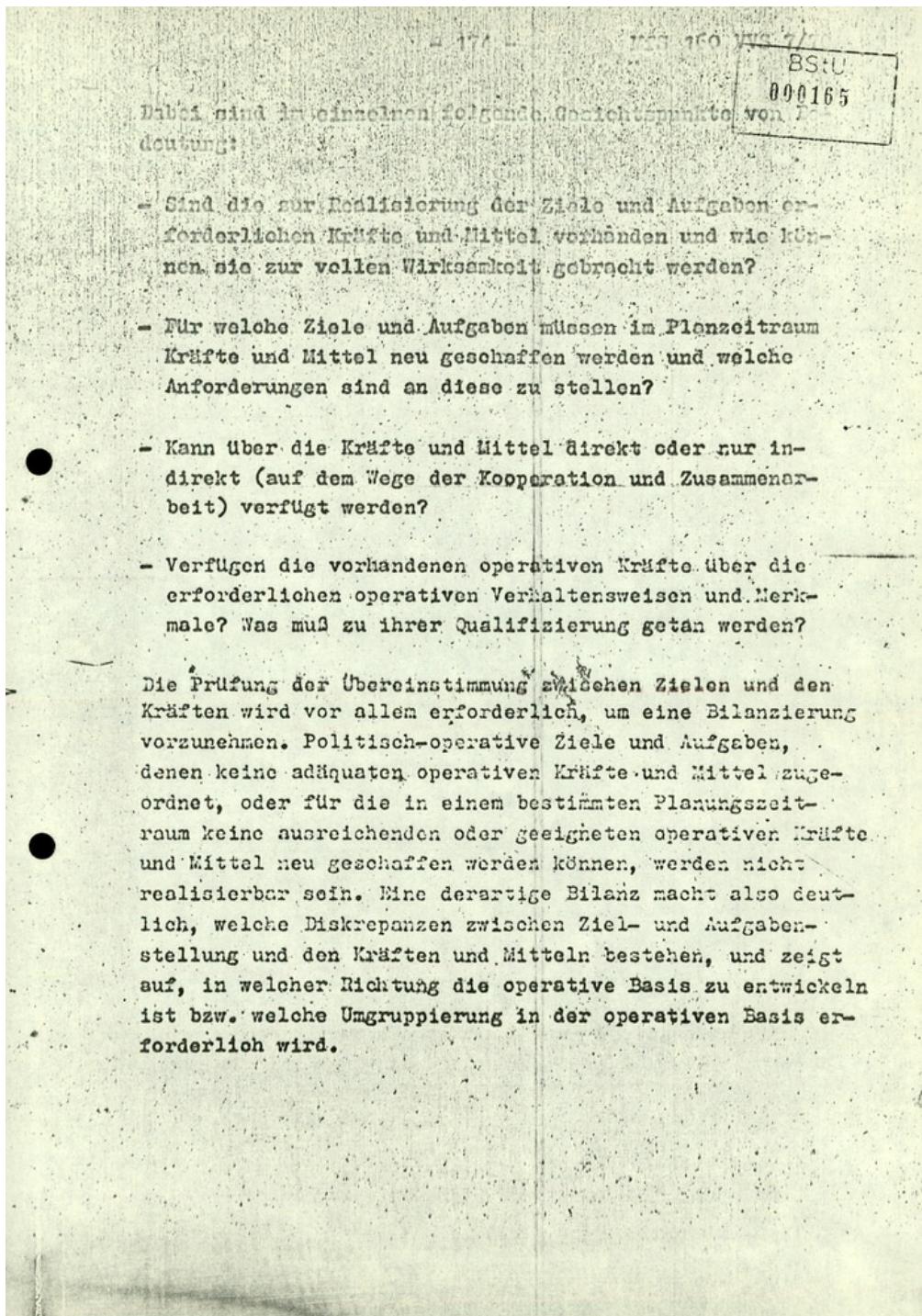
Reale und erfolgsbezogene Pläne sind das Ergebnis wissenschaftlich begründeter Vorausschau der Entwicklung der politisch-operativen Arbeit und des sachlichen und nüchternen Einschätzens, Bewertens und Vorausberechnens aller wesentlichen Umstände und einwirkenden Faktoren auf die politisch-operativen Ziele und Aufgaben sowie des Einsatzes der Kräfte und Mittel.

Ziele und Aufgaben sowie der Einsatz der Kräfte und Mittel können von den Leitern nicht willkürlich bestimmt werden. Sie sind, wie das bereits im Zusammenhang mit anderen Problemen dargelegt wurde, abhängig von den Erfordernissen, die sich aus Befehlen und Weisungen des Ministers, der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR, des Klassenkampfes im internationalen Maßstab und der konkreten politisch-operativen Situation im Verantwortungsbereich sowie der Qualität des IM/GMS-Systems ergeben.

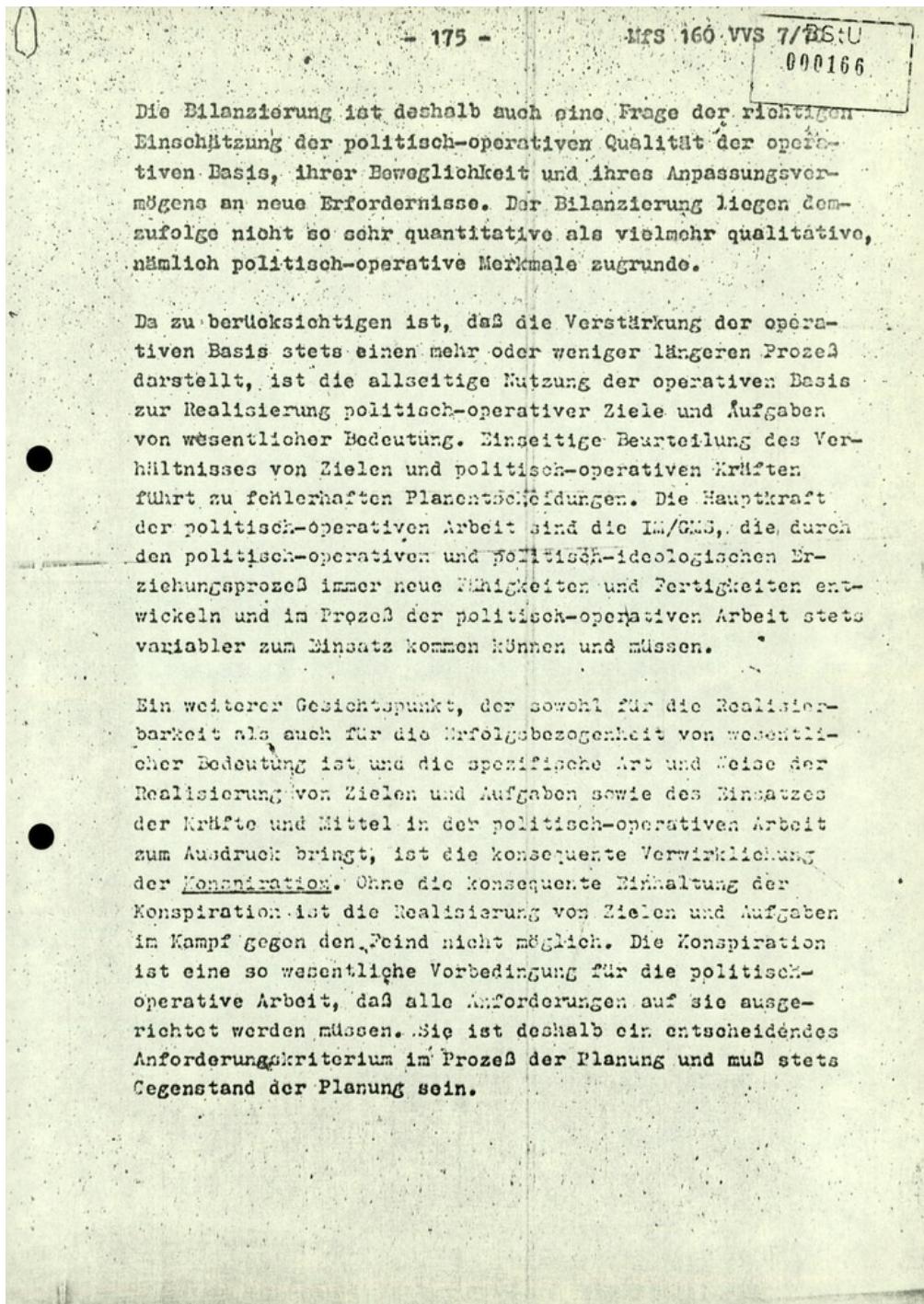
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



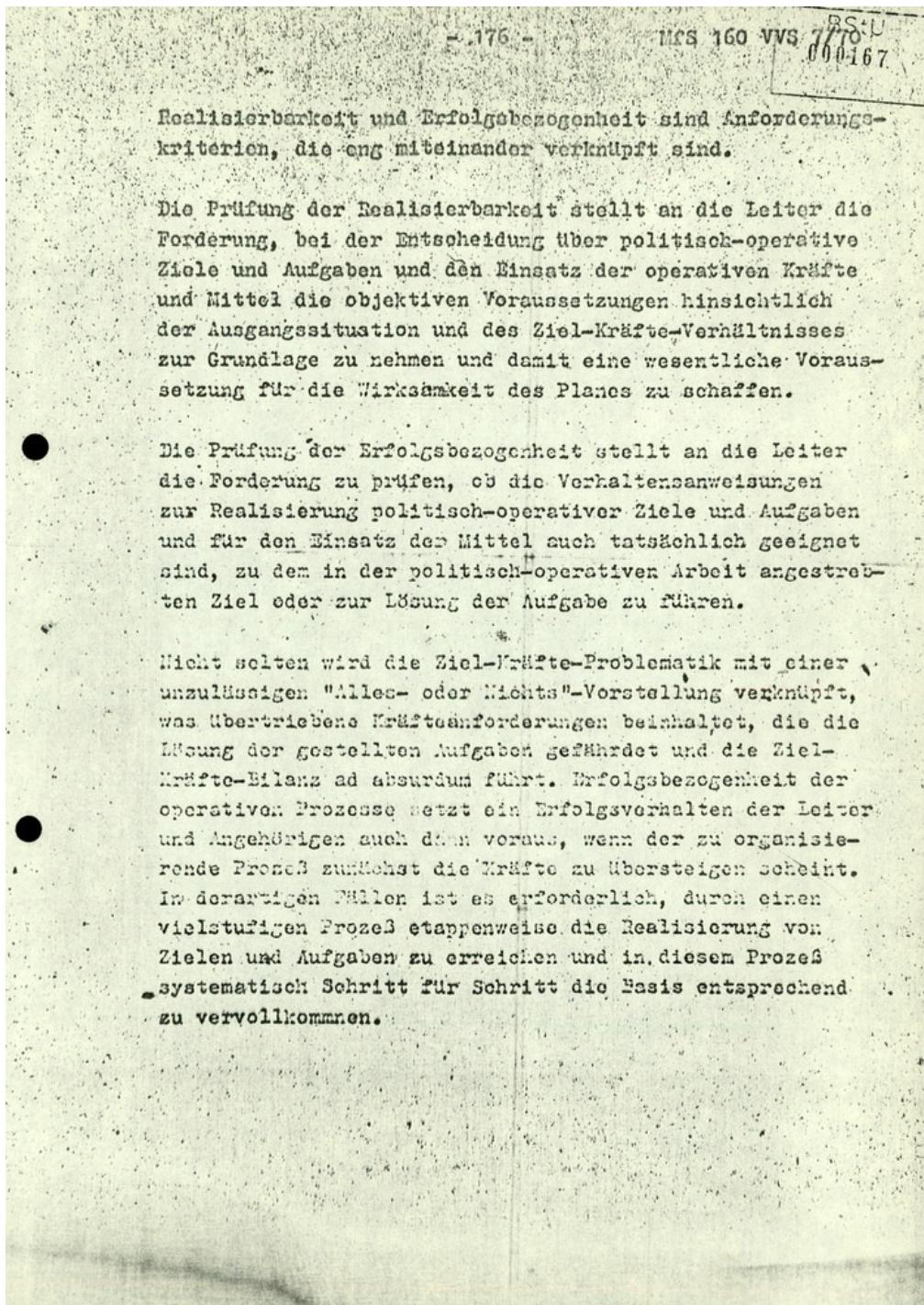
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



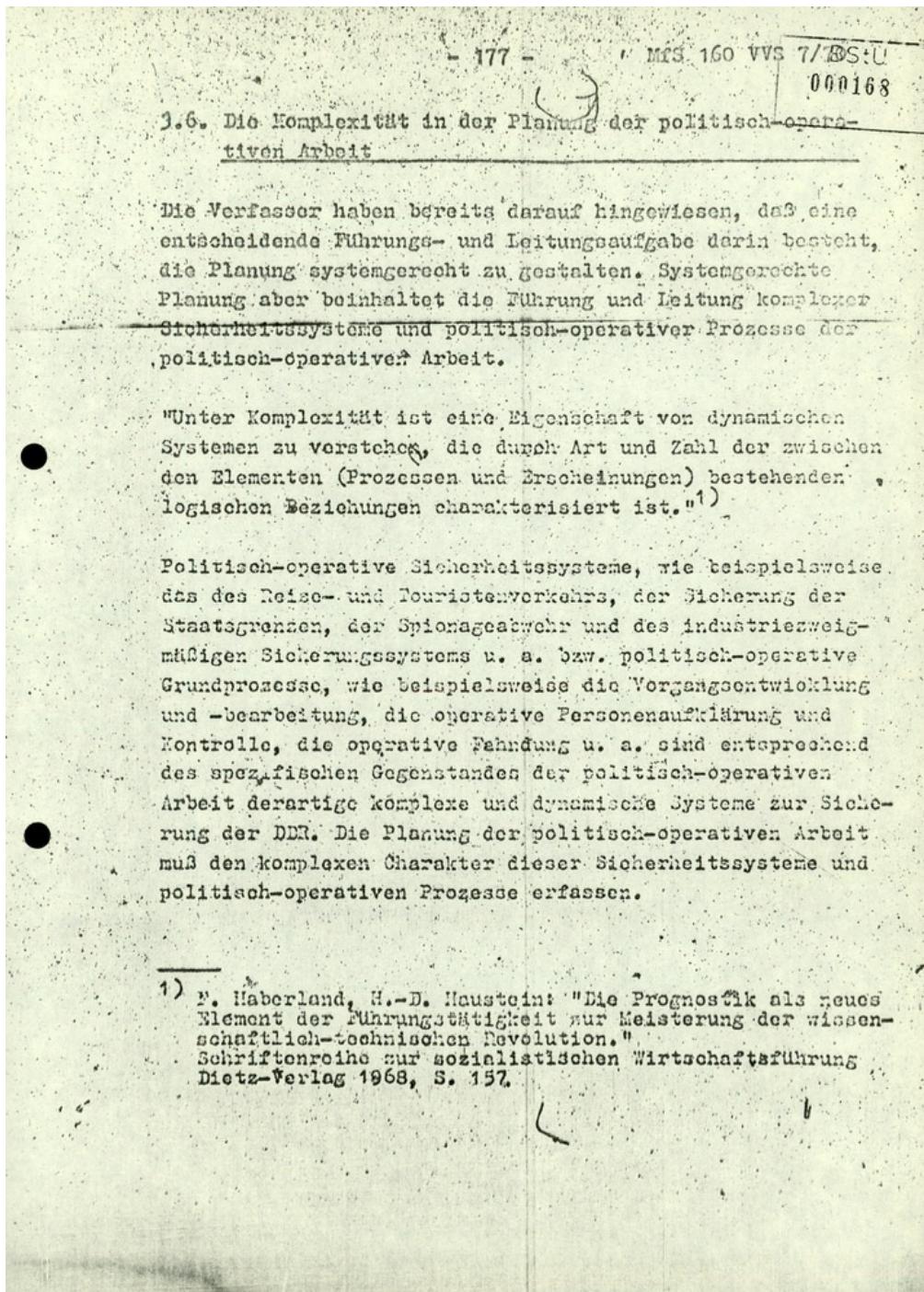
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 178 -

MfS 160 VVS 7770 BSTU
000169

Dem zunehmenden komplexen Charakter der politisch-operativen Arbeit liegen objektive Faktoren zugrunde. Ein wichtiger Faktor besteht in der Komplexität der gesellschaftlichen Entwicklung selbst. Die Teilsysteme der sozialistischen Gesellschaft, wie das der Volkswirtschaft, der Wissenschaft und Technik, der Ideologie, der Kultur, des Rechts und der Landesverteidigung entwickeln sich in gegenseitiger Abhängigkeit und Verflochtenheit. Diese Tatsache wiederum ist von direktem Einfluß auf die komplexe Gestaltung der politisch-operativen Arbeit.

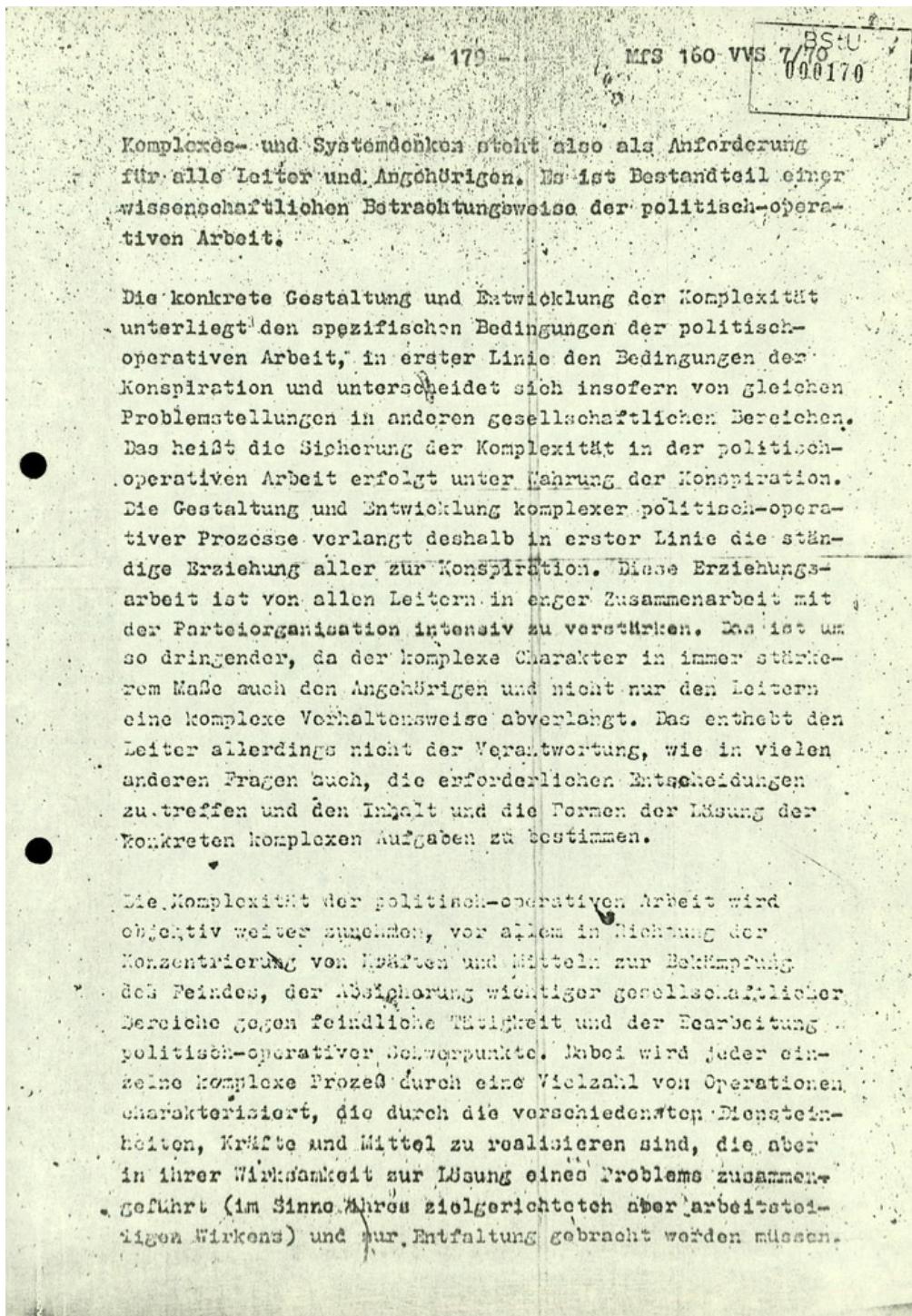
Schließlich stoßen die Organe des MfS in immer stärkerem Maße auf die komplexe, aufeinander abgestimmte, zentralisierte und auch auf Perspektive geplante aktive feindliche Tätigkeit, deren Systemaspekt besonders deutlich in der Globalstrategie zum Ausdruck kommt. Die feindliche Tätigkeit ist komplex hinsichtlich der Angriffsrichtungen und der Anwendung der Mittel und Methoden.

Wenn wir von der Tatsache ausgehen, daß der Gegner den Angriff gegen die DDR umfassend mit einem hohen Grad an Zentralisation und auch auf weite Sicht führt, so dürfen logischerweise die funktionell abgegrenzten Aufgaben der einzelnen Diensteinheiten keine Grenze für die komplexe Bekämpfung des Feindes sein.

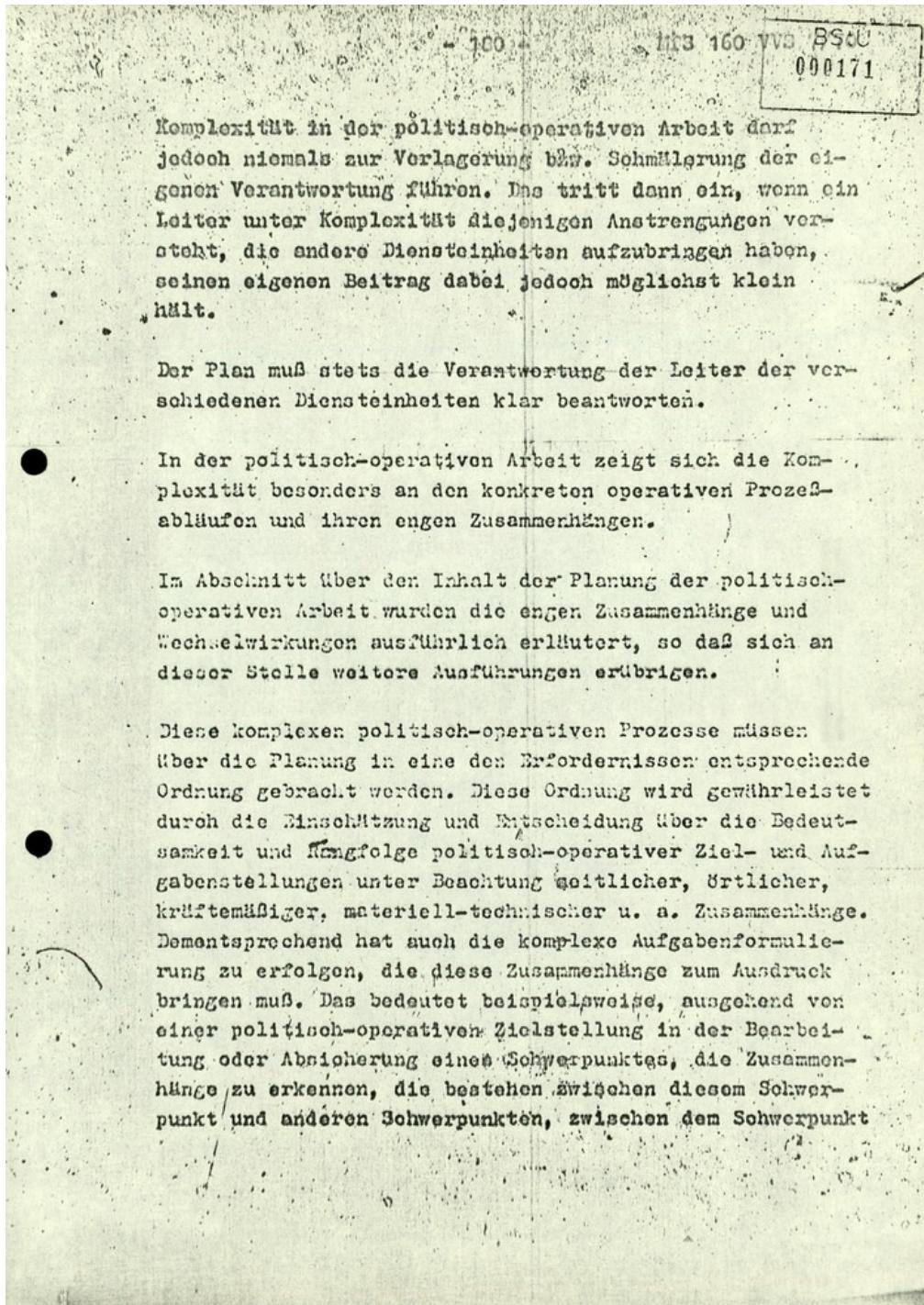
Darüber hinaus gibt es nicht wenige Aufgaben, die wegen ihrer universellen Bedeutung Querschnittscharakter tragen und für alle Linien und territorialen Diensteinheiten verbindliche Arbeitsgrundlage darstellen und deshalb in komplexer, aber differenzierter Weise von ihnen zu lösen sind.

Dieses komplexe Vorgehen muß von der Planung der politisch-operativen Arbeit her bereits gesichert werden.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 181 -

MfS 160 VVB 7/70BS:U
000172

und den Möglichkeiten der IM/GMS, zwischen dem Schwerpunkt und anderen gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen, zwischen den Möglichkeiten der inoffiziellen Kräfte und denen der gesellschaftlichen Kräfte und weiteren Zusammenhängen. Das Erkennen dieser Zusammenhänge setzt voraus, daß der betreffende Leiter über die notwendigen Informationen verfügt, die diese komplexen Zusammenhänge auch zum Inhalt haben. Insofern besteht ein weiteres Erfordernis darin, den Informationsbedarf komplex zu bestimmen und einen hohen Verknüpfungsgrad in der Informationsverarbeitung zu erreichen als Voraussetzung für die Sicherung der Komplexität der zu planenden politisch-operativen Prozesse.

Mit der jeweils übergeordneten Leitungsebene gewinnt die Sicherung und Gestaltung der Komplexität der politisch-operativen Arbeit an Bedeutung, da die Vielschichtigkeit und Verflochtenheit der Prozesse sowohl quantitäts- als auch qualitätsmäßig zunehmen. Durch qualifizierte Leitung des Planungsprozesses, insbesondere durch die Festlegung der federführenden Verantwortung und der mitwirkenden Leitungsebenen, ist ein ressortmäßigiges Herangehen an die Lösung der politisch-operativen Aufgaben auszuschließen, Linienegoizmus zu verhindern, eine systematische und allseitige Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte zu garantieren und konzentrierte Schläge gegen den Feind zu organisieren.

Vom Leiter einer Diensteinheit wird letztlich verlangt, die Komplexität leistungsmäßig zu beherrschen und über den komplext gestalteten Plan in politisch-operative Ergebnisse umzusetzen. Das muß geschehen in direkter Form bei leitungsmäßiger Unterstellung und in Form der Koordinierung (auch Koordinierungvereinbarung) mit anderen Diensteinheiten des MfS sowie in der Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen außerhalb des MfS.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 102 -

MfS 160 VVS 7770
BStU
000173

Mit der Koordinierung werden systematisch und zielgerichtet Aufgaben und Interessen, Absichten, Maßnahmen und Tätigkeiten¹⁾ verschiedener Diensteinheiten des MfS und mit anderen Organen und Institutionen außerhalb des MfS zum Zweck des rationellen und effektiven Zusammenwirkens in der Feindbekämpfung vereint, obwohl die konkrete Kenntnis über die Sachverhalte bei den Dienststellen außerhalb des MfS in der Regel nicht vorhanden ist und auch nicht sein darf.

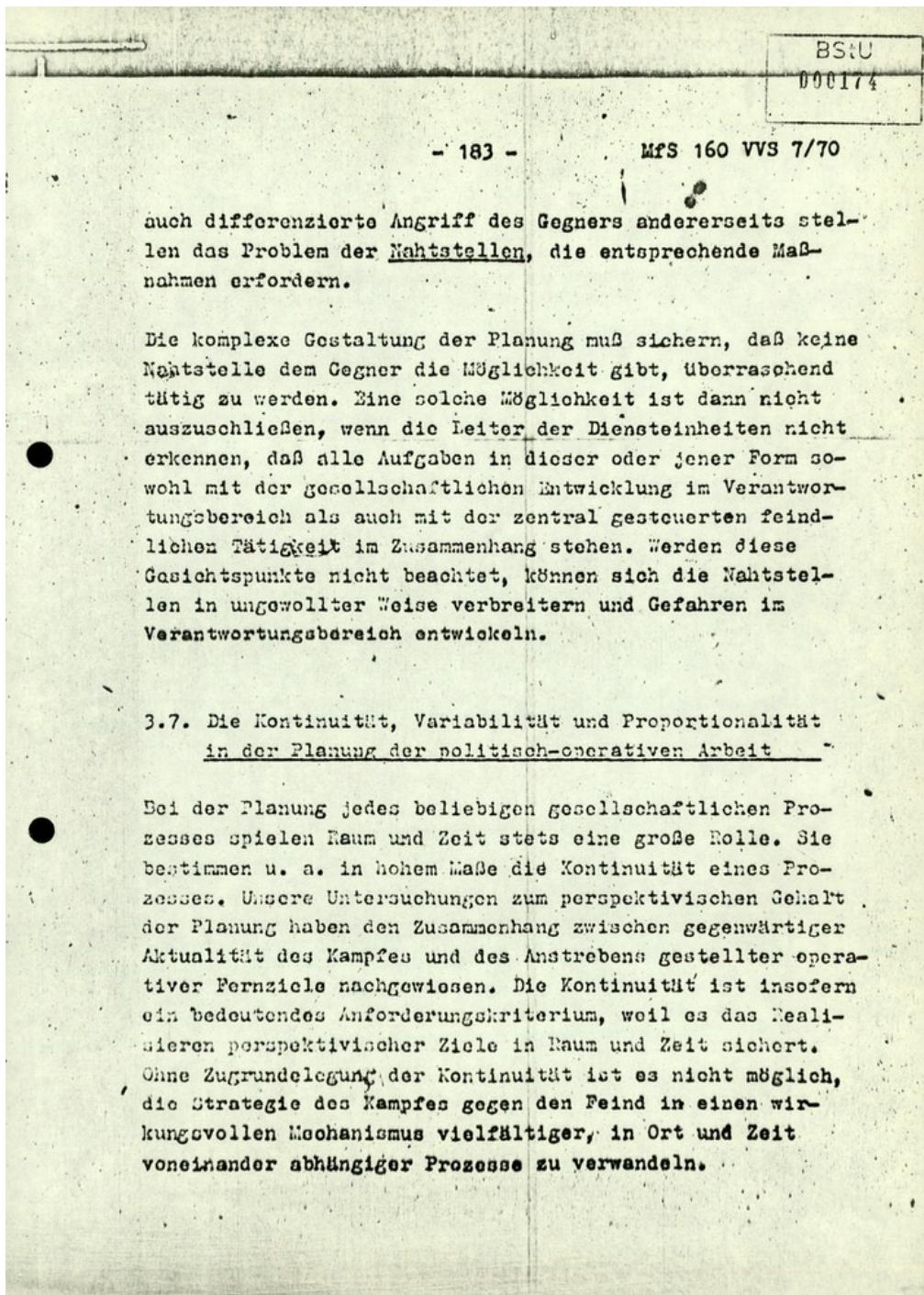
Innerhalb und zwischen den Diensteinheiten kommt es über die Koordinierung zur Abstimmung der Pläne sowohl hinsichtlich der Einheitlichkeit oder des differenzierten Vorgehens gegen den Feind als auch hinsichtlich der gemeinsamen Ziel- und Aufgabenstellung, der Plantermierung und Verantwortlichkeit.

Der Plan ist ein wesentliches Koordinierungsmittel. Durch die richtige Beachtung der Koordinierung im Prozeß der Planung der politisch-operativen Arbeit werden höhere Formen der Zusammenarbeit entwickelt. Das hat Bedeutung für die Konzentration auf Schwerpunkte, die Konzentration der Kräfte, Mittel und Methoden, die Lösung von Aufgaben mit Querschnittscharakter, für die auftragnehmenden Diensteinheiten usw. Die Koordinierung ist deshalb in zweckmäßiger Form angewandt immer ein wichtiges Mittel in der Organisierung der Arbeit und zur Sicherung des komplexen Vorgehens gegen den Feind und bedarf daher der exakten Planung.

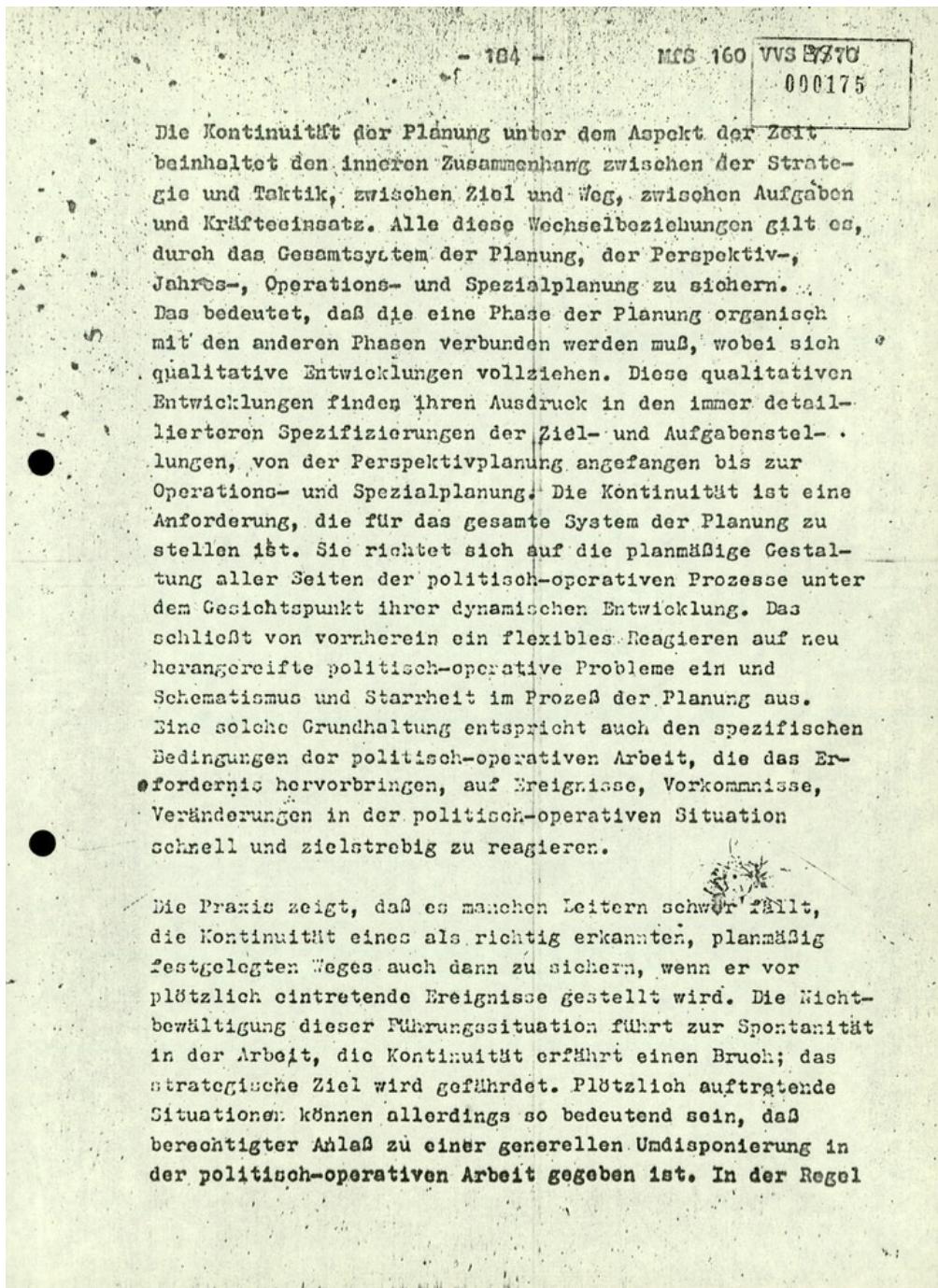
Die sich immer weiter entwickelnde Spezialisierung in den Diensteinheiten einerseits und der gegen alle Teilsysteme unserer Gesellschaft gerichtete globale, aber

¹⁾ Gehrtsch/Liebmann - Einheit 2/68, S. 177.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 185 -

MfS 160 VVS 7770

BStU

000176

müssen jedoch plötzlich auftretende Situationen das strategische Ziel nicht beeinträchtigen. Vielmehr kommt es darauf an, diese plötzlich eintretenden Ereignisse in das Gesamtsystem der politisch-operativen Arbeit richtig einzuordnen und ihre politisch-operative Bearbeitung für das Erreichen der Gesamtzielstellung zu nutzen. Plötzlich auftretende Vorkommnisse und Ereignisse sind in der Regel kein Grund, die Kontinuität in der politisch-operativen Arbeit zu durchbrechen, wenn die Leiter es verstehen, diese in den planmäßig konzipierten Prozeß einzuordnen. Diskontinuität und Hektik in der politisch-operativen Arbeit treten nur dann auf, wenn die Vorkommnisse und Ereignisse losgelöst von der politisch-operativen Situation und den einzelnen politisch-operativen Prozessen gesehen und behandelt werden. Die dynamische Entwicklung der politisch-operativen Arbeit, die ständig neue Probleme auf die Tagesordnung setzt, muß deshalb durch die bewußt herbeigeführte Kontinuität in den einzelnen Planungsphasen gemeistert werden.

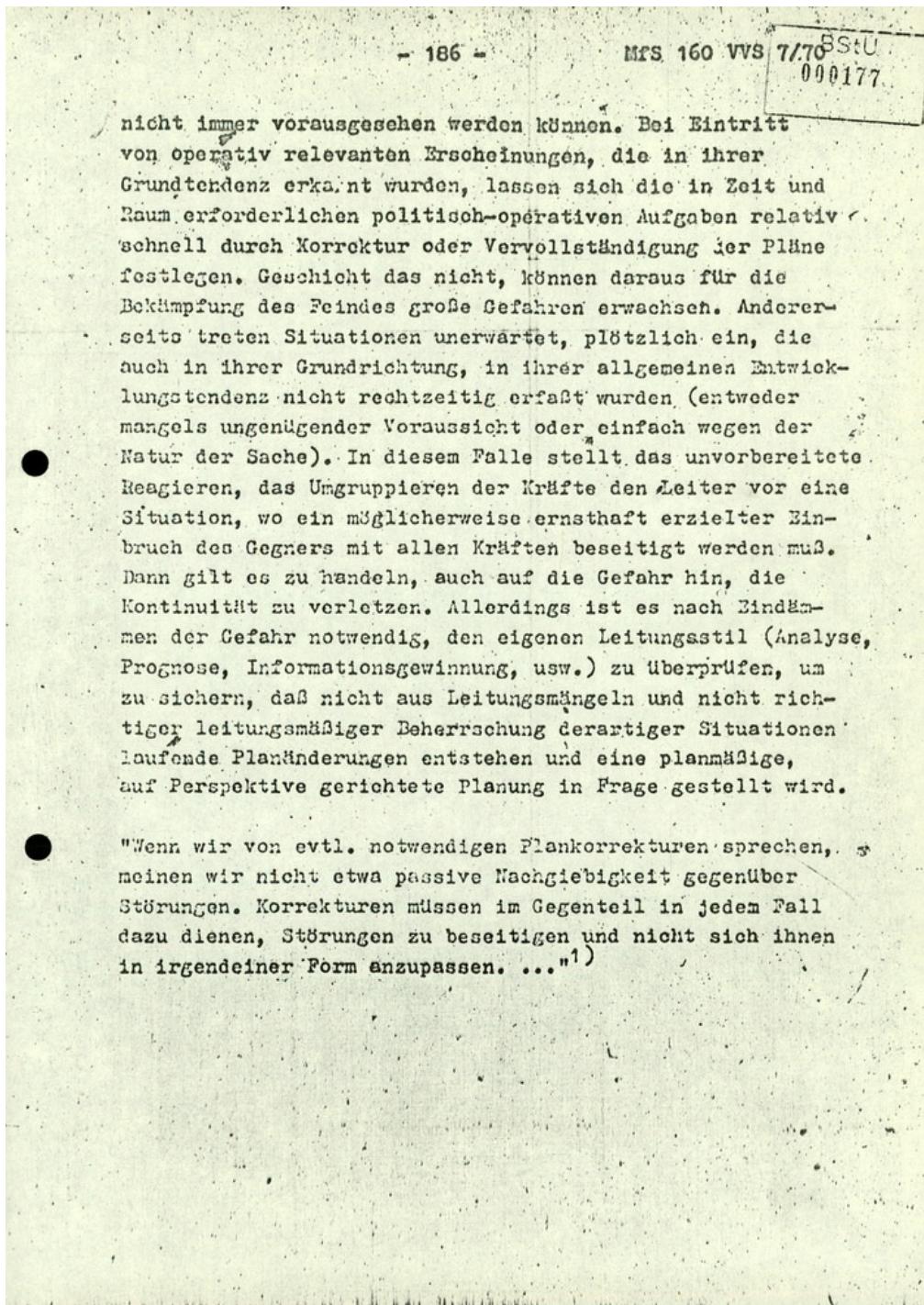
Walter Ulbricht sagte auf der Wirtschaftskonferenz:

"Wir müssen jene entmischen, die eine perfektionistische Auffassung vom Plan haben und glauben, daß der Plan alles bis zur letzten Spurraube regeln kann. Es gibt niemand, der fähig wäre, einen solchen Idealplan auszuarbeiten. Es wird auch in Zukunft weder einen Perspektivplan noch einen Jahres- oder Quartalsplan geben, der das eigene Denken abnimmt."¹⁾

Wir müssen die Erkenntnisse der Praxis berücksichtigen, daß feindliche und andere negative Erscheinungen zwar in der Grundtendenz ihrer Entwicklung prognostisch richtig erfaßt werden, jedoch zeitlich und örtlich im einzelnen

1) W. Ulbricht - "Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in der Praxis." Dietz-Verlag 1963, S. 38.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 187 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

000178

Je besser es verstanden wird, analytisch und prognostisch die objektiven Entwicklungsrichtungen zu erfassen, desto weniger wird es erforderlich, solche Plankorrekturen vorzunehmen, die die Kontinuität in Frage stellen und umso leichter können eintretende Veränderungen planmäßig bewältigt werden.

Andererseits sollen Präzisierungen und Ergänzungen der Pläne zu geeigneten Zeitpunkten erfolgen, insbesondere bei den Perspektiv- und Jahresplänen. Ein geeigneter Zeitpunkt für die Präzisierung und Ergänzung eines Perspektivplanes ist z. B. die Ausarbeitung des Jahresplanes. Änderungen am Jahresplan erfolgen zum Zeitpunkt des Erscheinens neuer Befehle oder Dienstanweisungen bzw. auch auf der Grundlage von Analysen.

Die Sicherung der Kontinuität stellt unter den heutigen Bedingungen an die Planung der politisch-operativen Arbeit neue Forderungen. Sie bestehen insbesondere in der Entwicklung einer wissenschaftlich fundierten Perspektivplanung bis zum Leiter einer Kreisdienststelle und der Vervollkommenung der Jahresplanung auf der Grundlage der Perspektivplanung bis zur gleichen Leitungsebene. (Für einige Diensteinheiten besteht die Aufgabe erst einmal darin, Jahrespläne für die politisch-operative Arbeit zu entwickeln.)

Die gegenwärtig noch anzutreffende schematische Bindung politisch-operativer Ziele und Aufgaben an die Zeiträume eines Quartals oder Halbjahres muß überwunden werden. Eine derartige Planung ist nicht geeignet, die erfolgsbestimmenden Faktoren und Prozesse langfristig zu entwickeln bzw. zu planen. In der Planung muß grundsätzlich von der Ziel- und Aufgabenstellung ausgegangen werden, von der die Termin- und Zeitplanung abzuleiten ist.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 103 - 1123 160 Ver 7 BSTU 090179

Ein weiterer Aspekt der Kontinuität in der Planung besteht im Zusammenhang von zentraler und territorialer Planung bzw. von Gesamt- und Teilplanung.

Das Problem der Kontinuität von Gesamt- und Teilplanung ist sowohl ein Problem zwischen der zentralen und territorialen, bzw. Linienspezialisten, als auch ein Problem in einer Diensteinheit selbst, wie z. B. in einer Kreisdienststelle. Unter diesem Aspekt ist der Plan des Leiters der Kreisdienststelle der Gesamtplan, und die Arbeitspläne der Arbeitsgruppen, der Linienspezialisten und der einzelnen Angehörigen sind im Verhältnis dazu die Teilpläne. Der Plan des Leiters der Kreisdienststelle als Gesamtplan wird nur dann erfolgreich realisiert, wenn die Arbeitsgruppen, die Linienspezialisten und die einzelnen Angehörigen die von ihnen zu lösenden Aufgaben richtig erfassen, systematisch, zielgerichtet und planmäßig lösen. Dabei besteht das spezielle Problem für den Leiter der Kreisdienststelle darin, die Kontinuität der Planung der politisch-operativen Arbeit in seiner Diensteinheit unter den Bedingungen der unterschiedlichen Planungszeiten in den einzelnen Verantwortungsbereichen zu gewährleisten. Das hat einmal zur Voraussetzung, daß jeder Angehörige in seine Aufgaben gründlichst eingewiesen ist und über die Zielstellungen unter Wahrung der Konspiration hinreichende Kenntnisse besitzt. Zum anderen ist es erforderlich, daß der Leiter der Kreisdienststelle über genügende Informationen zur Planerfüllung in den einzelnen Verantwortungsbereichen verfügt, um steuernd einzugreifen, wenn sich Diskontinuität in der Planrealisierung zeigt; das heißt, wenn die politisch-operative Arbeit nicht gemäß dem Plan erfolgt. Gleiche Erfordernisse ergeben sich bei Plankorrekturen usw.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 100 -

MfS 160 VVS 7/89:U
000180

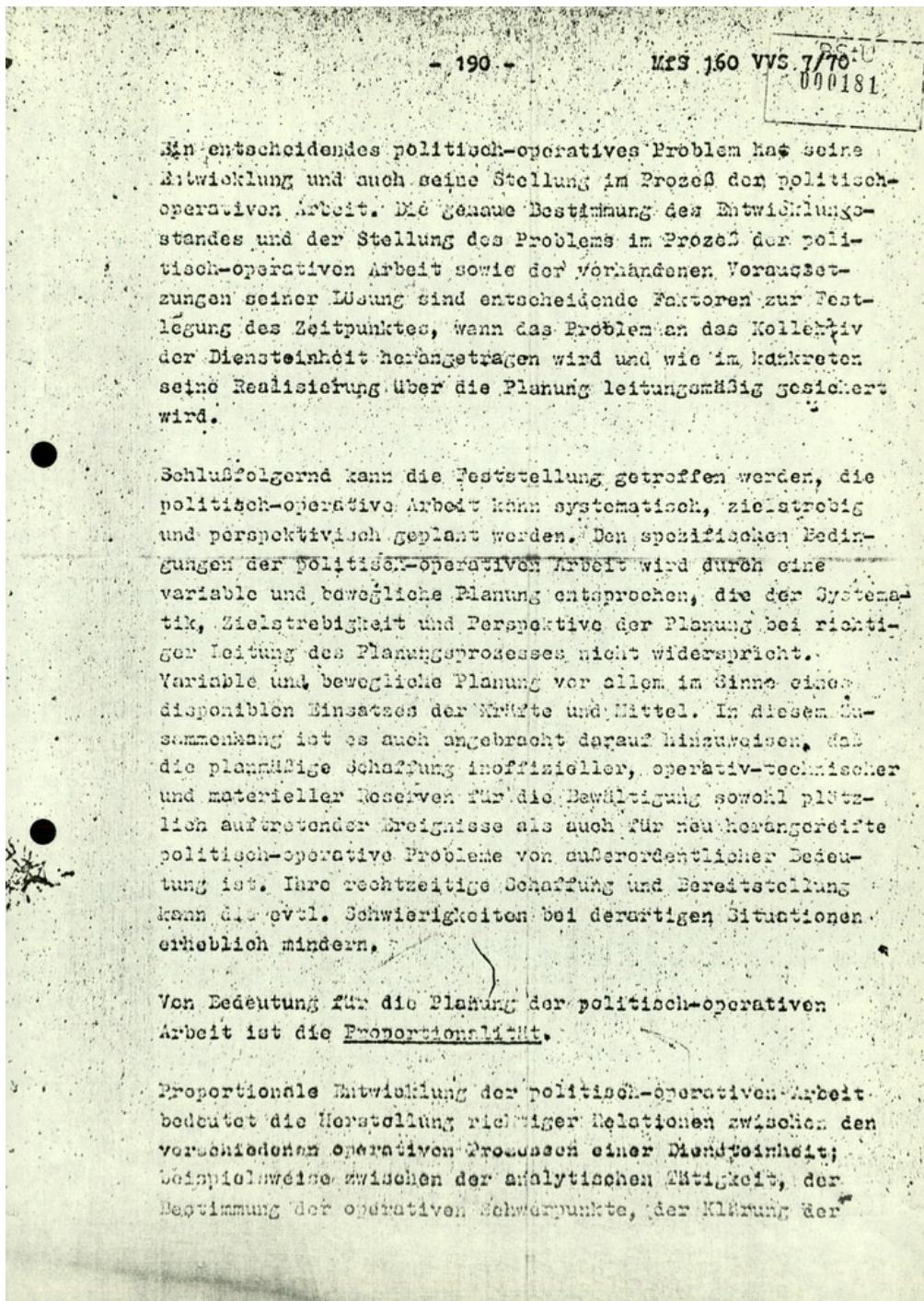
Durch die Sicherung der Kontinuität im Gesamtsystem der Planung einer Diensteinheit – das die Planungen in den einzelnen Verantwortungsbereichen einschließt – werden für die Planrealisierung günstige Voraussetzungen geschaffen.

Die Praxis aber macht wiederum deutlich, daß es einerseits gute Pläne gibt und andererseits eine mangelhafte Planrealisierung. Die Ursachen dafür sind oft sehr verschieden. Eine Ursache liegt in der falsch verstandenen Variabilität der Planung der politisch-operativen Arbeit.

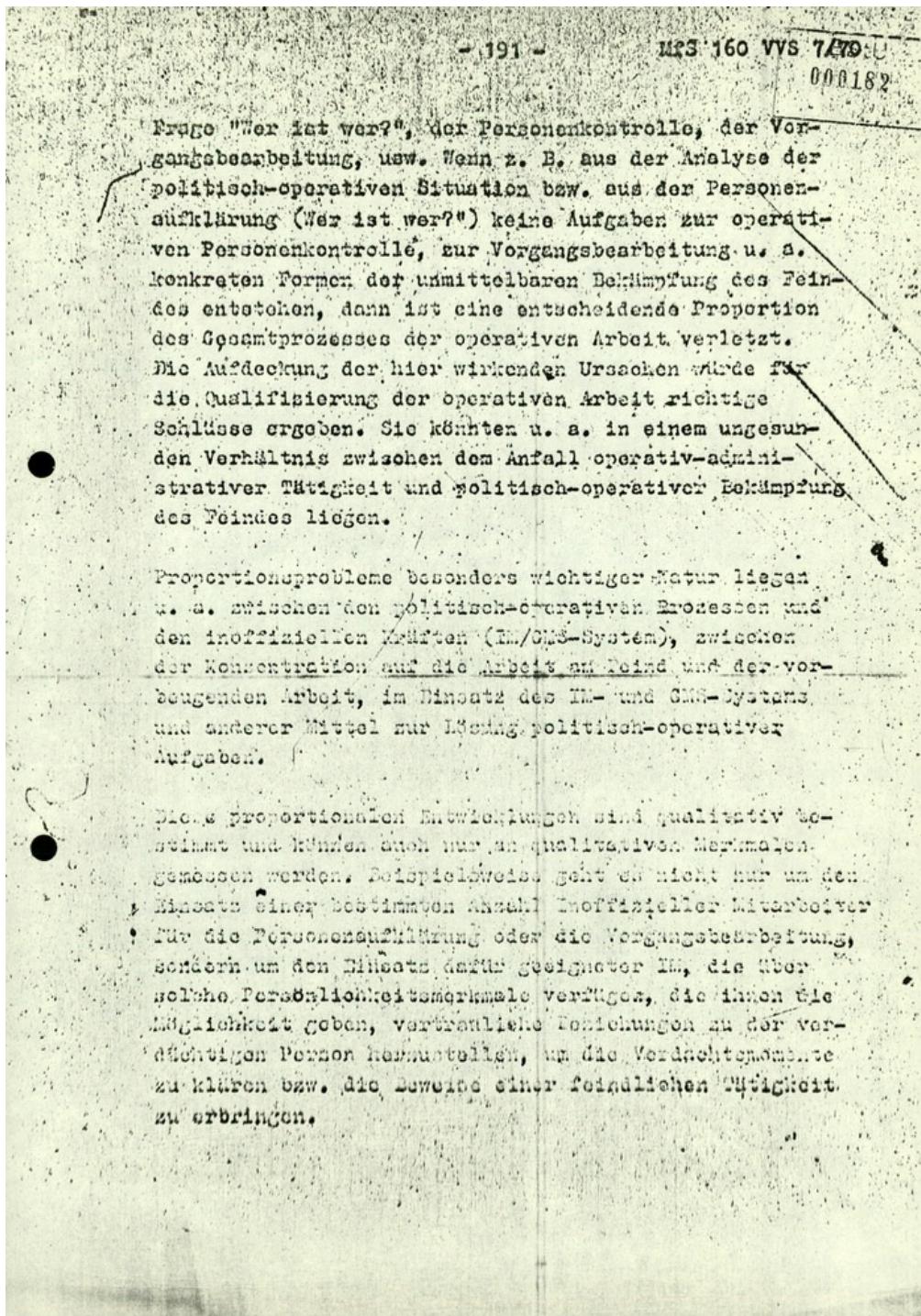
Unter Variabilität verstehen wir die Eignung des Planes auf alle operativen Probleme, die durch die Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung hervorgebracht werden, ohne Bruch der strategischen und taktischen Linie zu reagieren.

Variabilität bedeutet allerdings nicht die Sanktionierung ständiger Planänderungen. Eine solche Auffassung von der Variabilität führt zu laufenden Veränderungen am Plan, was zur Quelle schwerer Störungen und Schwierigkeiten wird, wenn nicht alle erforderlichen Grundsätze der Planung Berücksichtigung finden. Es muß gesichert werden, daß der Plan Grundlage der Organisierung der politisch-operativen Arbeit bleibt, auch, wenn unter bestimmten Bedingungen Korrekturen und Ergänzungen erforderlich werden. Die Leiter der Diensteinheiten müssen deshalb genau prüfen – einmal abgeschenkt von plötzlich auftretenden Ereignissen, die objektiv andere Verhaltensweisen verlangen – zu welchem Zeitpunkt und wie sie ein sich neu entwickelndes Problem planungsmäßig behandeln und als Planentscheidungen wirksam werden lassen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 192 - MfS 160 VVS 7/79
BSU
090183

Folglich sind qualitative Normale, wie z. B. die gesellschaftliche Stellung, charakteristische Veranlagung, operative Disponibilität, Einschätzungsvermögen u. a. Persönlichkeitsmerkmale entscheidend.

Es ist des weiteren dafür Sorge zu tragen, daß keine Disproportionen zwischen den geplanten und den durch Vorgaben eingesetzten Aufgaben entstehen, weil sich daraus Gefahren für die Sicherheit im Verantwortungsbereich entwickeln können, die unter Umständen erheblichen Einfluß auf die politisch-operativen Situation ausüben. Ein derartiger Widerspruch kann sogar von der Erfüllung der Aufgaben wegorientieren und damit dem Feind Spielraum für seine Tätigkeit überlassen.

Deshalb hat bereits die Plandirektive des Leiters der Stasi in ihrer Ausgestaltung bewußt die Gesichtspunkte der Wahrung der Proportionalität in der Entwicklung der politisch-operativen Arbeit zu berücksichtigen und dadurch zu einer ausgewogenen Planung auf allen Ebenen und im allen Verantwortungsbereichen beizutragen.

Darüber hinaus gibt es noch eine Reihe weiterer Gesichtspunkte, die nachfolgend dargestellt werden sollen.

Die Verfasser haben bereits an anderer Stelle dargelegt, daß die politisch-operativen Arbeit mehr oder weniger alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens trifft, um sie gegenüber feindlichen Einwirkungen abzuschirmen oder feindliche Tätigkeit zu unterbinden. Das erfolgt in einem arbeitsteiligen Prozeß durch die Dienststufen und Verantwortungsbereiche unter den Bedingungen der Konspiration. Das bedeutet zunächst einmal, daß die Verantwortungsbereiche abgegrenzte Funktionen zu realisieren haben. Die erfolgreiche Realisierung der Funktion setzt wiederum voraus, daß die entsprechenden Kader, die Inoffiziellen Mitarbeiter, die operativ-technischen und materiellen Voraussetzungen

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 193 - 213 160 VVS 7779
8StU
000184

Vorhanden sind oder geschaffen werden. Das aber kann nur unter Einhaltung bestimmter Proportionen erfolgen, die durch den Inhalt oder den Umfang des politisch-operativen Prozesses selbst bestimmt werden.

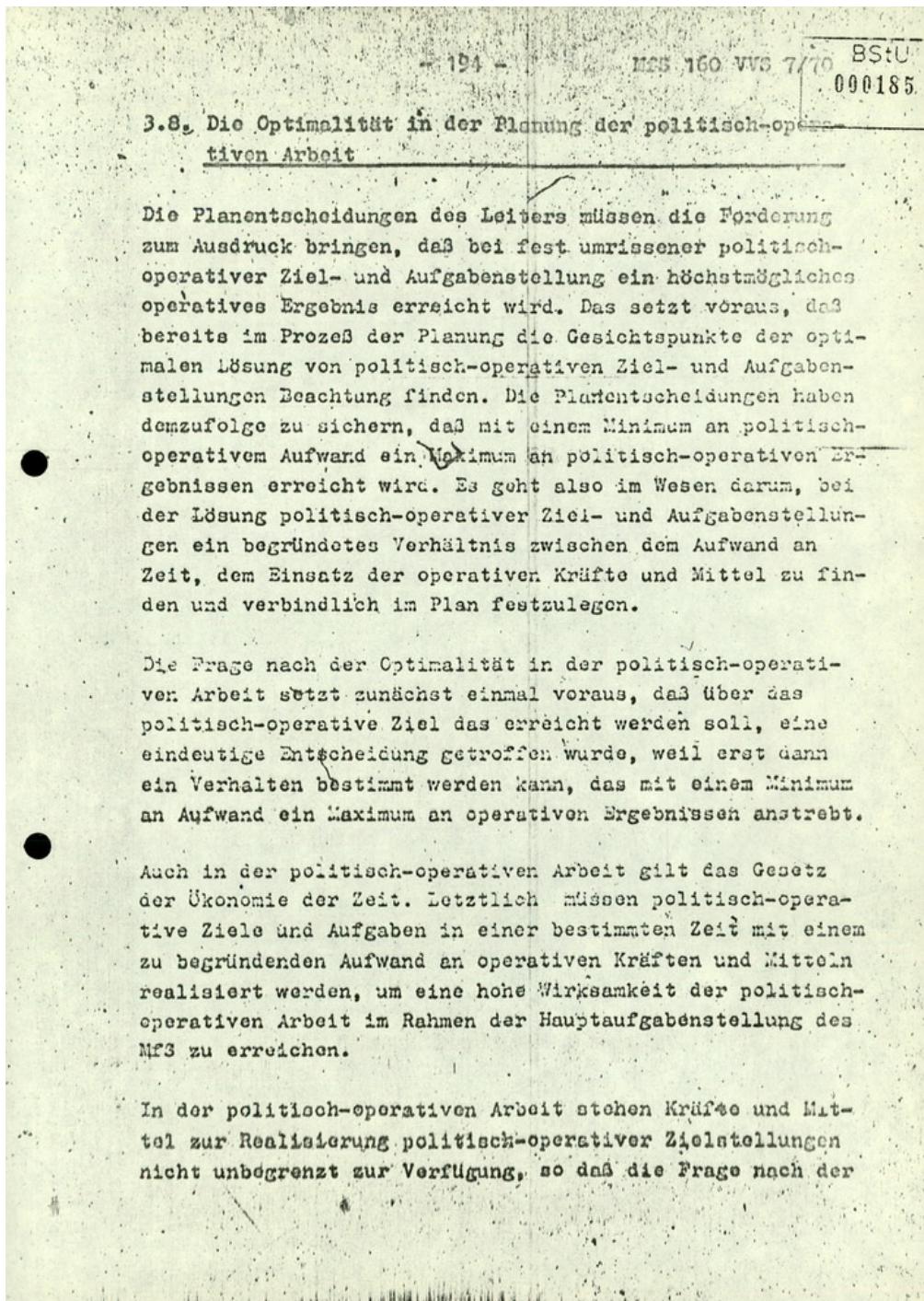
So bestehen Proportionen zwischen den einzelnen Kategorien der Inoffiziellen Mitarbeiter in einer Diensteinheit oder einem Verantwortungsbereich. In Abhängigkeit von der zu realisierenden Funktion sowie den Zielen und Aufgaben ergeben sich bestimmte Anforderungen an die Struktur der Kategorien Inoffizieller Mitarbeiter.

Proportionen bestehen zwischen der Absicherung eines gesellschaftlichen Bereiches oder Objektes und der operativen Basis, zwischen der politisch-operativen Arbeit und ihrer materiellen Sicherstellung, usw.

Jede Ziel- und Aufgabenstellung in der politisch-operativen Arbeit setzt ihre eigenen Proportionen, die man mathematisch keinesfalls errechnen kann. Hier spielen Erfahrungen, Qualifikation und andere zu schaffende Voraussetzungen, wie z. B. die Analyse, die Statistiken und Modelle zur Erfassung notwendiger Proportionen, die wesentliche Rolle. Ein Rezept oder verbindliche Normative kann es bei der Kompliziertheit politisch-operativer Prozesse überhaupt nicht geben. Andererseits bleibt unbestreitbar, daß Proportionen in den politisch-operativen Prozessen bestehen. Sie zu bestimmen stellt hohe Anforderungen an den Leiter, und sie können oft nur schrittweise, sozusagen lernenderweise gefunden werden.

Das Vorhandensein solcher Proportionen stellt an die Problemanalyse, den Informationsfluß zur allseitigen Einschätzung eines Problems und an den Entscheidungsprozeß des Leiters hohe Ansprüche. Sie machen deutlich, daß dem Leitungscharakter des Planes nur dann verantwortungsbewußt entsprochen wird, wenn der Plenumscheidung des Leiters konkrete Untersuchungen vorausgegangen, die die Einbeziehung von Funktionalorganen und aller Leiter unterstellt Diensteinheiten in den Prozeß der Planausarbeitung notwendig machen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 195 -

MfS 160 VVS 7/70 S:U
000186

Optimalität des Einsatzes der Kräfte und Mittel auch eine Frage ihres rationellen und zielgerichteten Einsatzes in einem festgelegten Zeitraum ist. Es ist deshalb für jeden Leiter von besonderer Bedeutung, sich durch die Analyse über die eigenen operativen Kräfte und Mittel sowie ihrer Wirksamkeit im Verantwortungsbereich die notwendigen Grundlagen dafür zu schaffen, um optimale Relationen zwischen politisch-operativen Ziel- und Aufgabenstellungen und den operativen Kräften und Mitteln im PTM zu sichern.

Unter dem Gesichtspunkt der Konzentration der politisch-operativen Arbeit am Feind und der umfassenden Gewährleistung der Sicherheit im Verantwortungsbereich kann das festgelegte Verhältnis zwischen der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Einsatz der operativen Kräfte und Mittel bei der Realisierung politisch-operativer Ziel- und Aufgabenstellungen eine außerordentlich große Rolle spielen. Erstens ist es nicht unerheblich in welcher Zeit und mit welchem Aufwand politisch-operative Ziele und Aufgaben realisiert werden. Zweitens kann ein nicht optimales Verhältnis auf die Durchführung der politisch-operativen Arbeit in mehrfacher Hinsicht negativen Einfluß haben, vor allem aber hinsichtlich eines unrationellen Arbeits- und Kräfteaufwandes bzw. einer nicht vertretbaren Zeitspanne in der ein operativ relevanter Sachverhalt bearbeitet wird.

Die Nichtübereinstimmung läßt deshalb die Aufgabe entstehen, aus einer Anzahl möglicher Lösungswägen, unter Berücksichtigung bestehender Bedingungen, den optimalsten Lösungsweg zu finden.

Aber nicht nur innerhalb des unmittelbaren Planungsprozesses ist diese Aufgabe zu lösen. Derartige Anforderungen treten tagtäglich an den Leiter einer Diensteinheit heran; denn er hat immer zu entscheiden, welche Kräfte, Mittel und Methoden wie zur Realisierung politisch-operativer Ziel- und Aufgabenstellungen eingesetzt werden müssen.

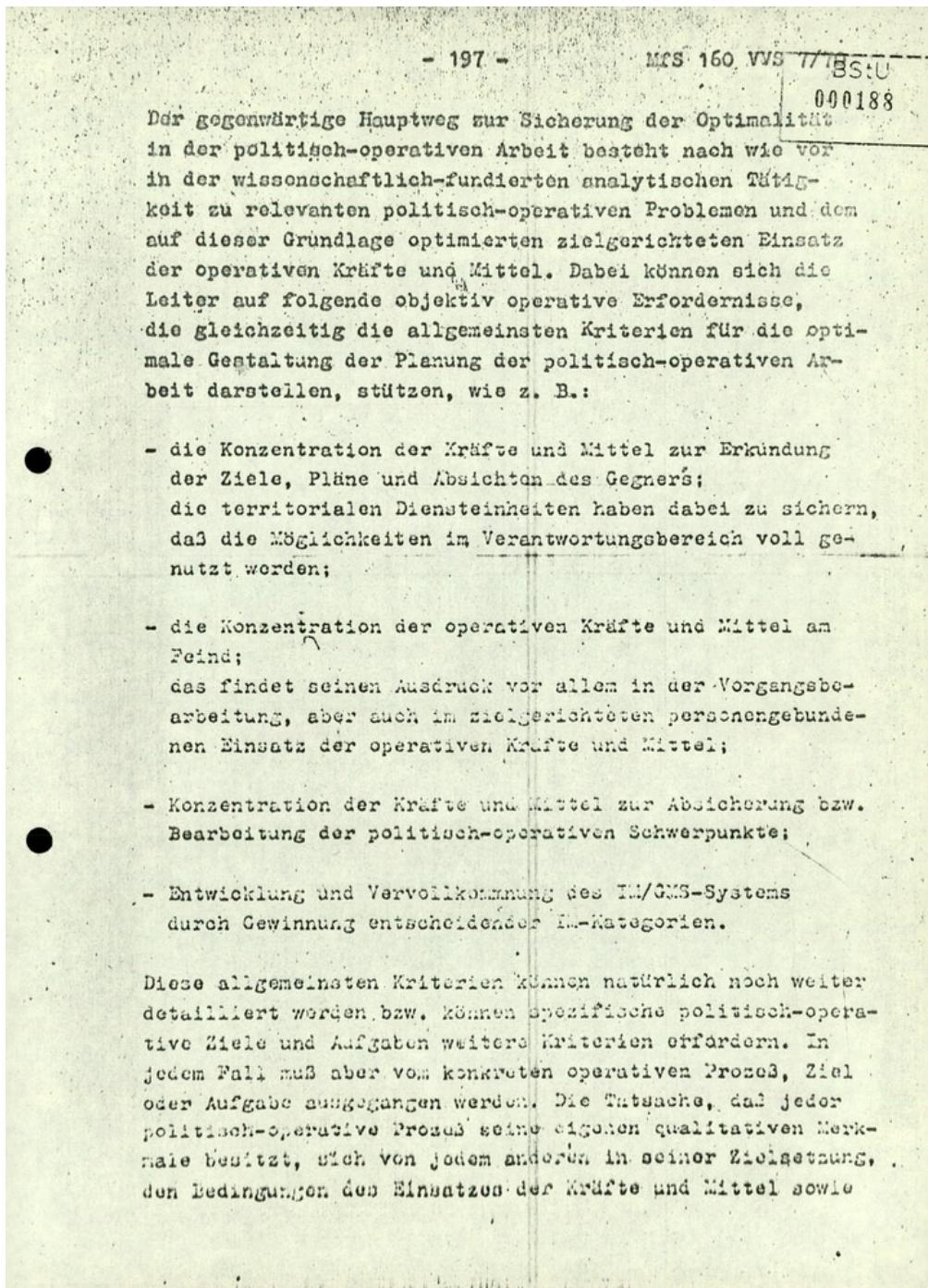
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 196 -

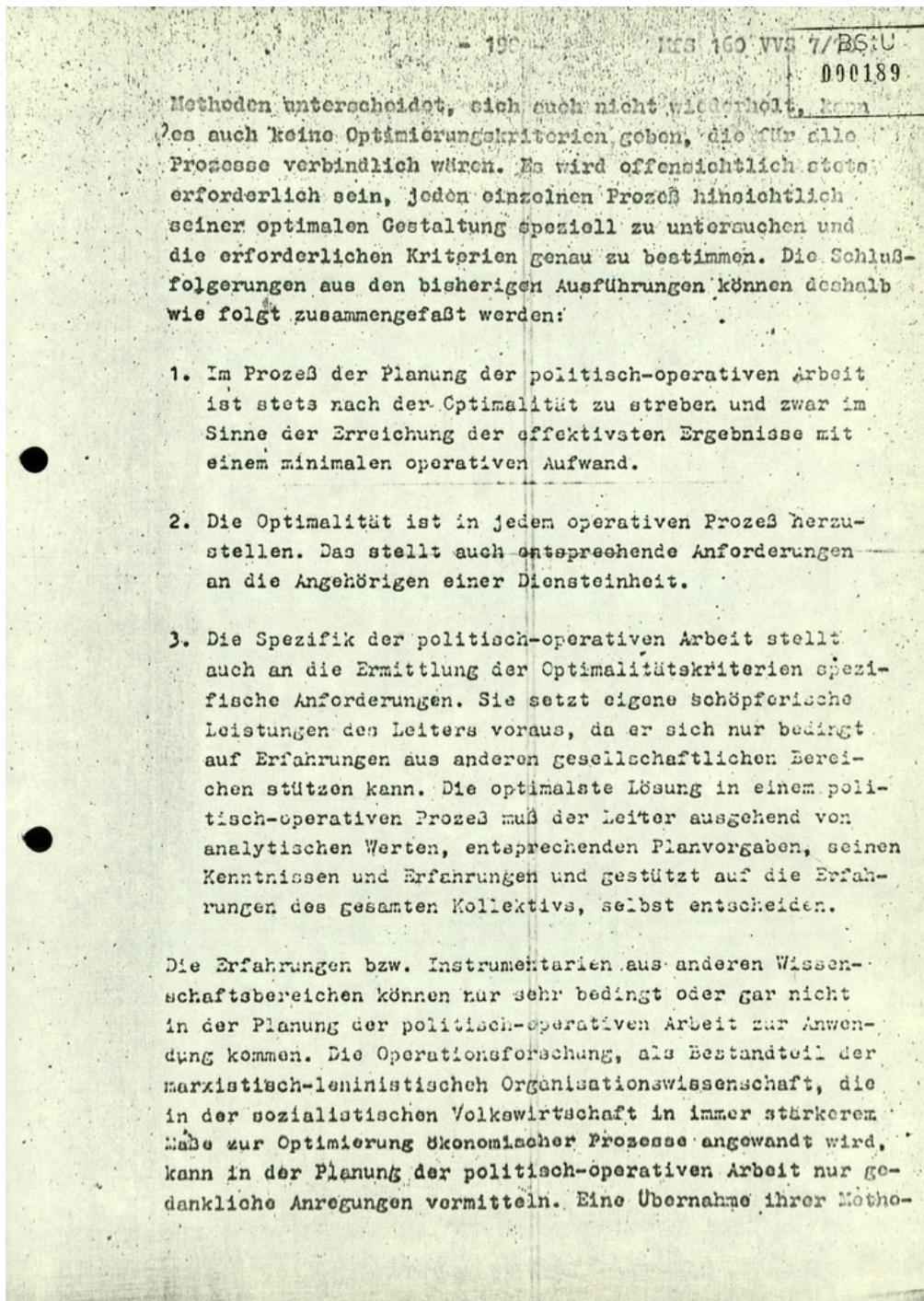
MfS 160 VVS 7/BS:U
090187

Dabei ergeben sich in der Regel mehrere Entscheidungsmöglichkeiten, aus denen die optimale, unter Beachtung bestehender Bedingungen, auszuwählen ist. Eine ganze Reihe derartiger Bedingungen können bei der Auswahl der Entscheidungssituation Bedeutung erlangen. So z. B. bestehende Befehle, Weisungen oder Planvorgaben. Zum anderen die Fähigkeiten der Inoffiziellen Mitarbeiter und evtl. vorhandene einschränkende Bedingungen ihres Einsatzes, die Möglichkeiten des Einsatzes operativ-technischer Mittel, Fragen der Konspiration oder die Fähigkeiten und operativen Erfahrungen der Angehörigen der Dienststelle und nicht zuletzt die Qualifikation der Leiter selbst. Ein entscheidender Aspekt der Sicherung der Optimalität in der politisch-operativen Arbeit besteht des weiteren darin, daß alle politisch-operativen Ziele und Aufgaben durch den Einsatz der operativen Kräfte mit spezifischen Mitteln und Methoden realisiert werden und dadurch im Prinzip Voraussetzungen existieren, um bewußt solche Bedingungen und Umstände zu schaffen, die die optimale Gestaltung politisch-operativer Prozesse ermöglichen und sogar forcieren. Bei der Prüfung, auf welchem Wege ein politisch-operativer Prozeß einer optimalen Gestaltung zugeführt werden kann, ist stets in Rechnung zu stellen, daß bestehende Bedingungen in einem bestimmten Rahmen geändert und andere neu geschaffen werden können. Bei der optimalen Gestaltung politisch-operativer Prozesse, wobei vor allem der zielgerichtete Einsatz der operativen Kräfte und Mittel sowie die Berücksichtigung bestimmter äußerer Umstände in den Vordergrund treten, muß ein aktiver Standpunkt bezogen werden. D. h., stets ist ein bestehender Widerspruch zwischen der Zeit, den Kräften und Mitteln, zwischen Aufwand und geplantem Ergebnis durch zielgerichtete Planentscheidungen der Leiter zu überwinden und optimale Verhältnisse anzustreben. Das erfolgt auch im engsten Zusammenhang mit allen anderen Anforderungskriterien, die bei richtiger Handhabung Voraussetzungen für die Optimalität in der Planung der politisch-operativen Arbeit mit schaffen.

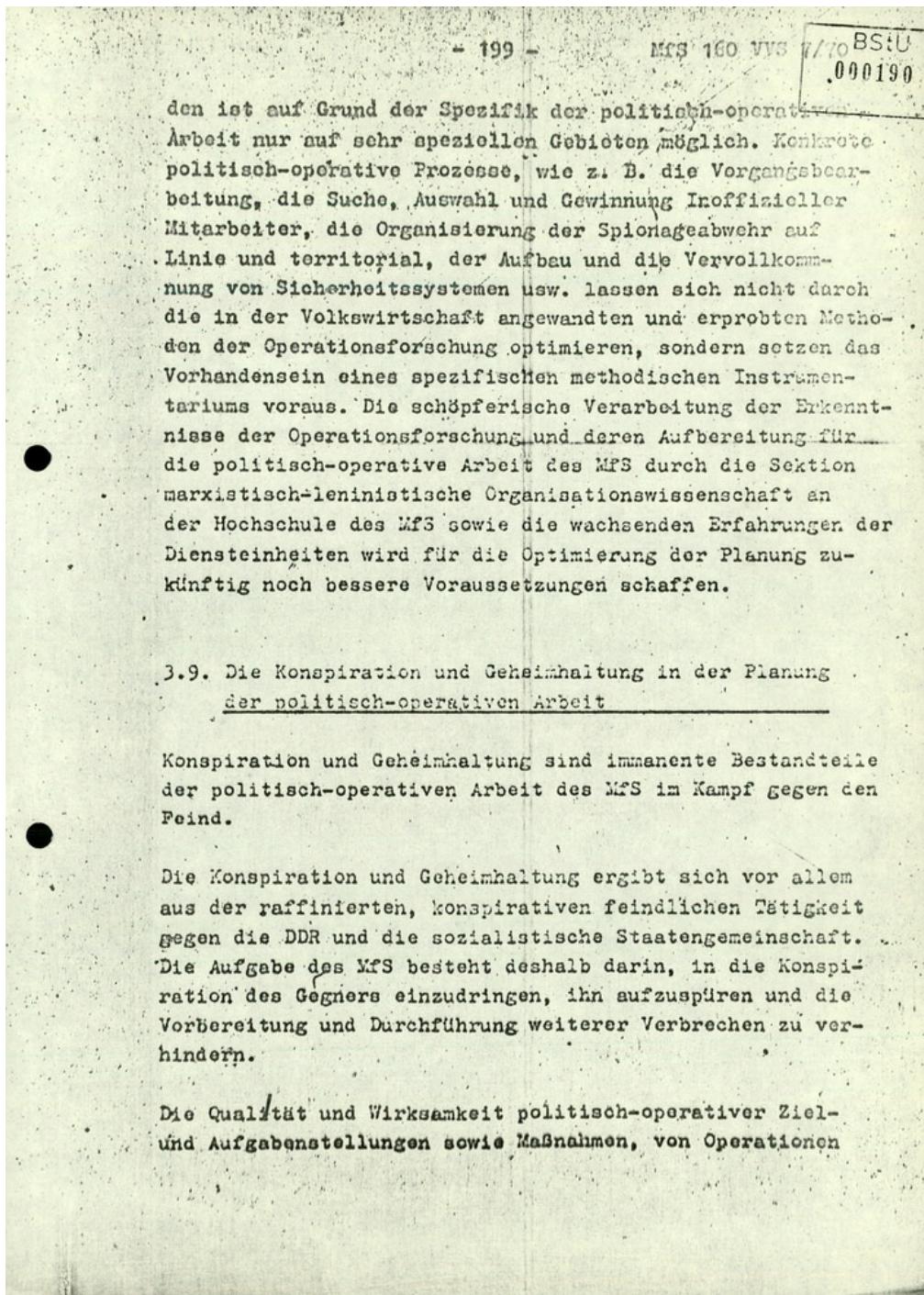
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 200 - MfS 160 VVS 7/70
BStU
000191

und operativen Kombinationen wird bestimmt durch das Niveau der Handhabung des konspirativen Instrumentariums zur bewußten und wirkungsvollen Tarnung der zum Einsatz gelangenden operativen Kräfte und Mittel, der zur Anwendung kommenden Maßnahmen und Methoden sowie deren Geheimhaltung und zur zielgerichteten Täuschung und Irreführung des Gegners.

Die Konspiration ist ihrem Wesen nach offensiv. Ihre qualifizierte Handhabung sichert im hohen Maße, daß das Gesetz des Handelns in der Auseinandersetzung mit dem Feind auf der Seite des MfS liegt. Begründete Voraussetzungen zur Durchsetzung der Konspiration sind durch gründliche Überlegungen bereits bei der Konzipierung von Zielen, Aufgaben und Maßnahmen zu schaffen.

Die konkreten Erfordernisse bei der Durchsetzung der Konspiration ergeben sich aus dem Charakter der politisch-operativen Ziel- und Aufgabenstellungen sowie Maßnahmen und den örtlichen und zeitlichen Bedingungen und Umständen ihres Wirksamwerdens. Sie ergeben sich darüber hinaus aus den Persönlichkeitseigenschaften, operativen Erfahrungen und Fähigkeiten sowohl der Angehörigen als insbesondere auch der inoffiziellen Mitarbeiter. Für die Anwendung konspirativer Mittel und Methoden sind weiterhin bewußt Bedingungen und Umstände zu schaffen, die ihre Wirksamkeit erhöhen oder erst ermöglichen. Der Grad der Wirksamkeit der Konspiration des MfS ist ablesbar an der Tatsache, ob unser konkretes Vorgehen, der Einsatz der operativen Kräfte und Mittel sowie Methoden für den Gegner unerkannt blieben und ob die politisch-operativen Zielsetzungen und Aufgabenstellungen erfolgreich realisiert wurden. Darin drückt sich auch gleichzeitig die Organisiertheit der operativen Basis aus. D. h. die Konspiration ist auch gleichzeitig ein organisierendes Element in der politisch-operativen Arbeit.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

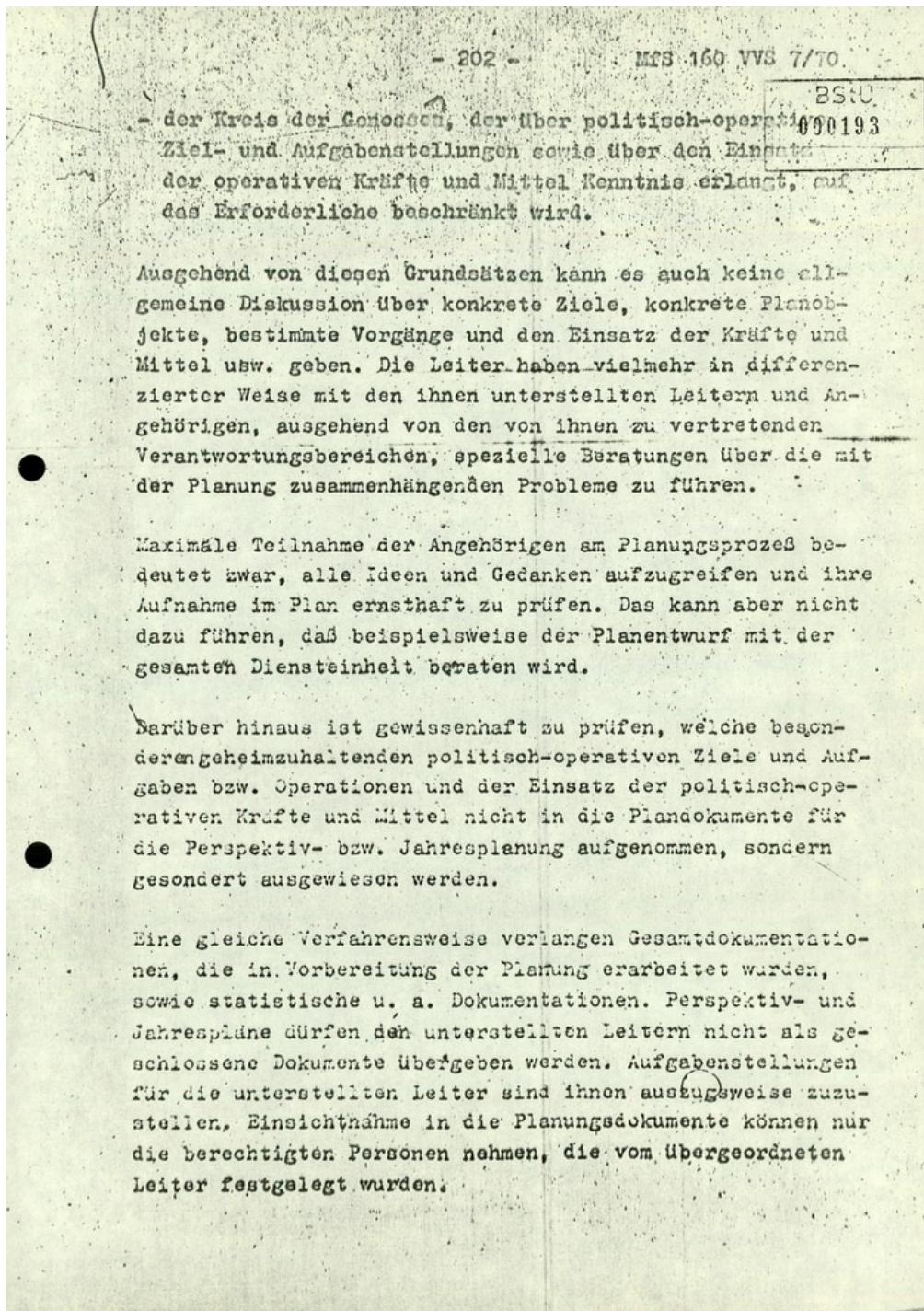
- 201 -

MfS 160 VVS 7/70 BStU
000192

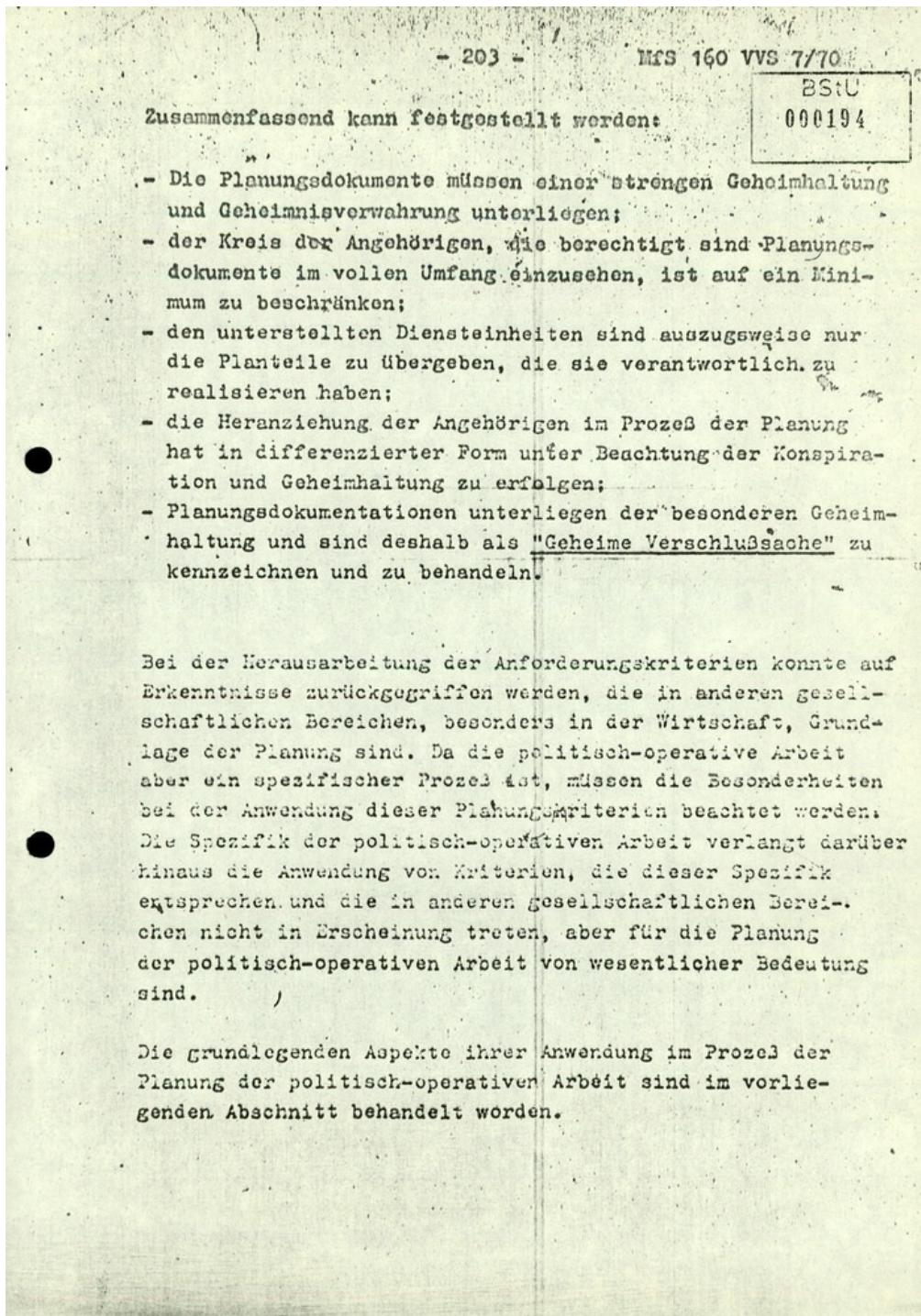
Es liegt deshalb auf der Hand, daß die Konspiration in allen Phasen der Planung auf die inhaltliche Gestaltung der politisch-operativen Ziele, Aufgaben und Maßnahmen sowie auf den Einsatz der operativen Kräfte und Mittel sowie auf die Anwendung der Methoden einen wesentlichen Einfluß ausübt. Die Konspiration, die der gesamten politisch-operativen Arbeit ihren Stempel aufdrückt und damit die gesamte Verhaltensweise im politisch-operativen Prozeß beeinflußt, ist auch für das System und den Prozeß der Planung von besonderer Bedeutung. Um diese besondere Bedeutung noch einmal anhand eines wesentlichen Zusammenhangs deutlich zu machen, sei auf unsere Charakterisierung des Planes als System von Verhaltensanweisungen hingewiesen. Die Aufgabe der Leiter ist es, diese von ihnen festgelegten Verhaltensweisungen so auszustalten, daß den Erfordernissen der Konspiration voll entsprochen wird. Ihre Aufgabe ist es auch, durch entsprechende Kontrollen, Hilfe und Anleitung in der politisch-operativen Arbeit dafür zu sorgen, daß die Konspiration in allen Phasen der Arbeit gewährleistet wird und die dazu erforderlichen Voraussetzungen, wie z. B. konspirative Objekte usw., geschaffen werden. Mit der Konspiration engstens verbunden ist die Geheimhaltung. Die Durchsetzung der Konspiration ist ohne Geheimhaltung ihrer konkreten Anwendung nicht möglich. Die Geheimhaltung erfordert von den Leitern und Angehörigen der Dienststellen eine Verhaltensweise, die dem spezifischen Charakter ihrer Tätigkeit entspricht. Das bedeutet die unabdingte Wahrung aller Staats- und Dienstgeheimnisse von allen Angehörigen des MfS und gleichermaßen von den Inoffiziellen Mitarbeitern. Dabei ist von den Grundsätzen auszugehen, die auch für den Prozeß der Planung und der Planrealisierung volle Gültigkeit besitzen, daß:

- jeder Angehörige des MfS nur das wissen darf, was er zur Durchführung seiner ihm übertragenen Aufgaben benötigt;

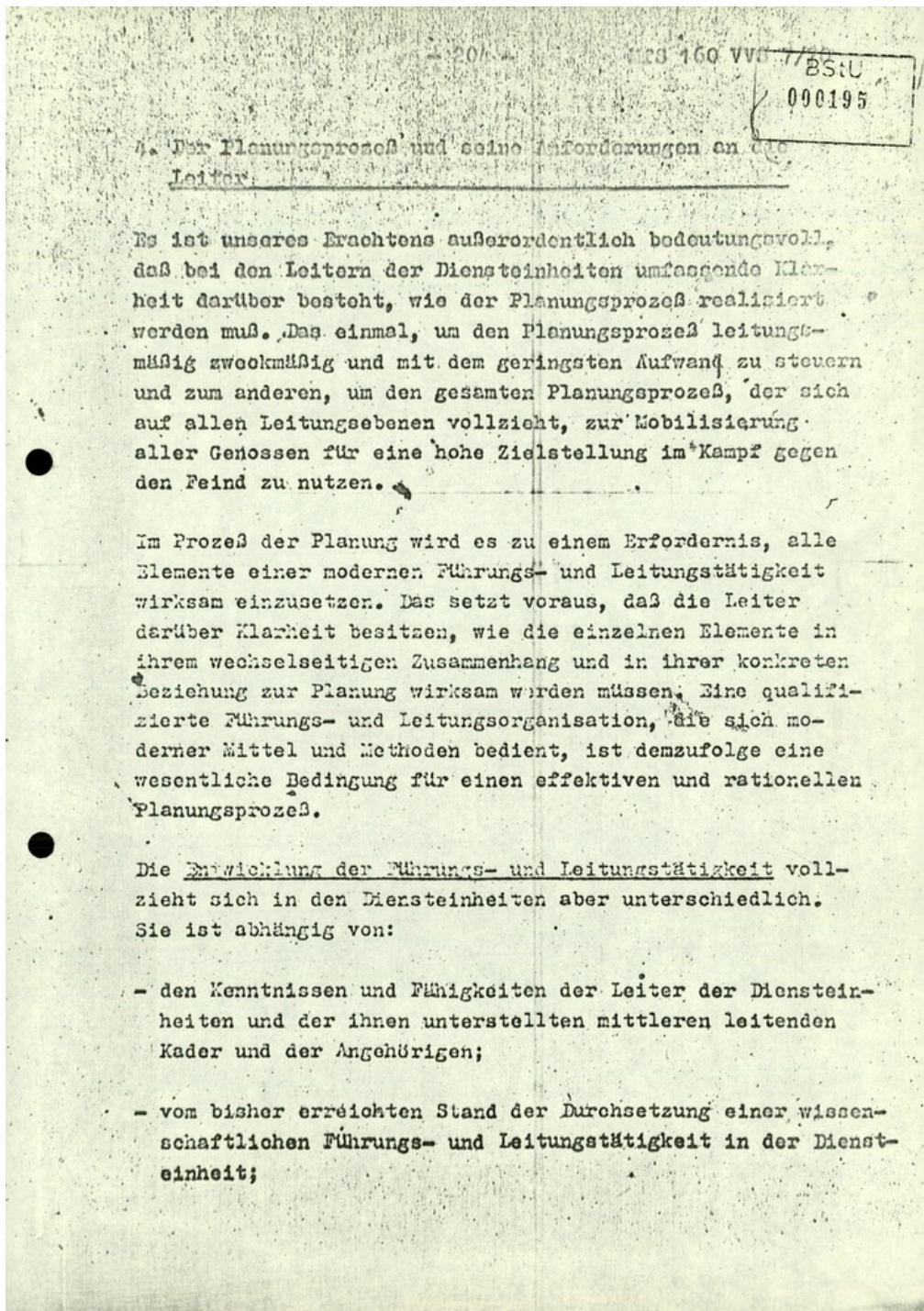
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



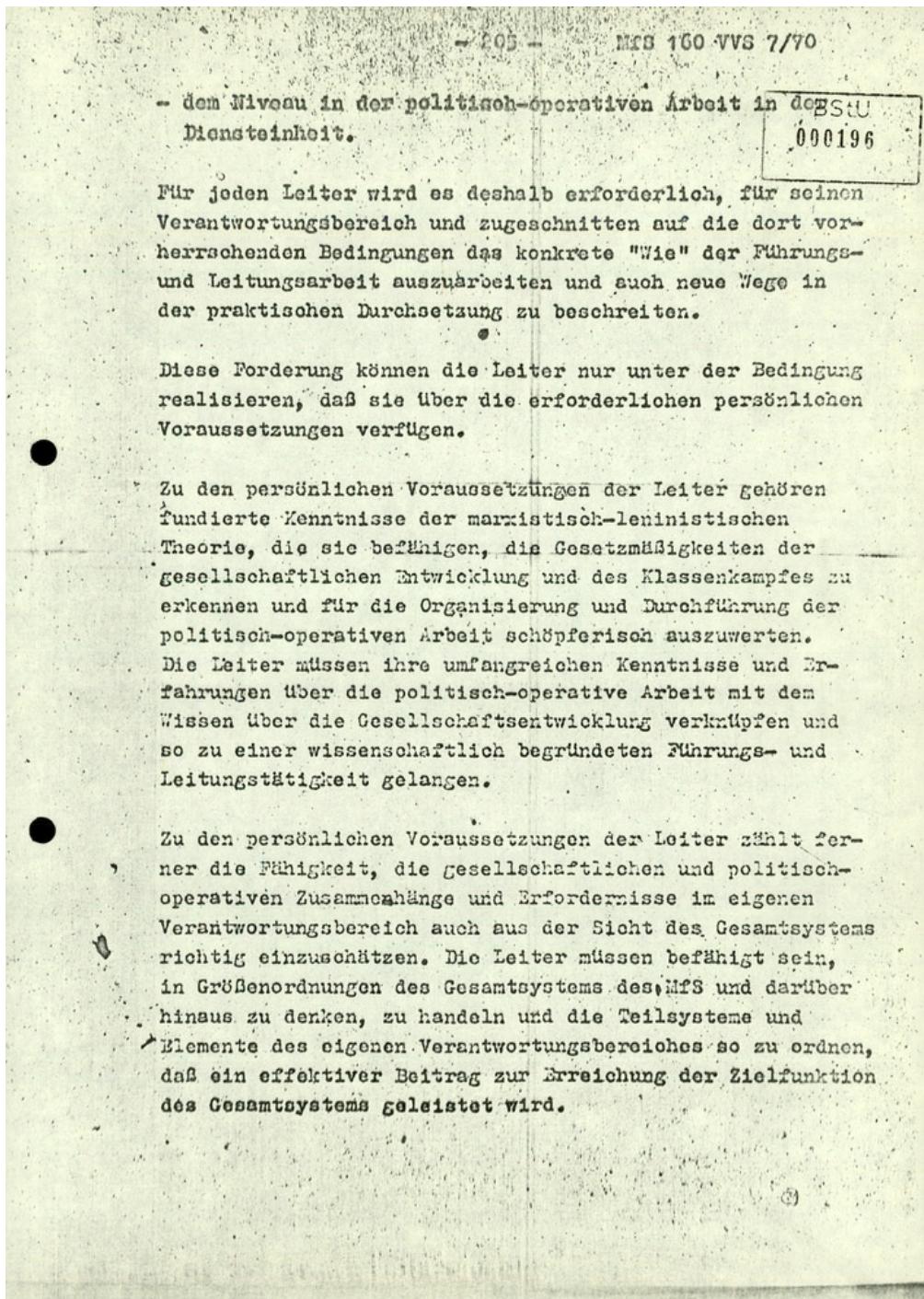
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



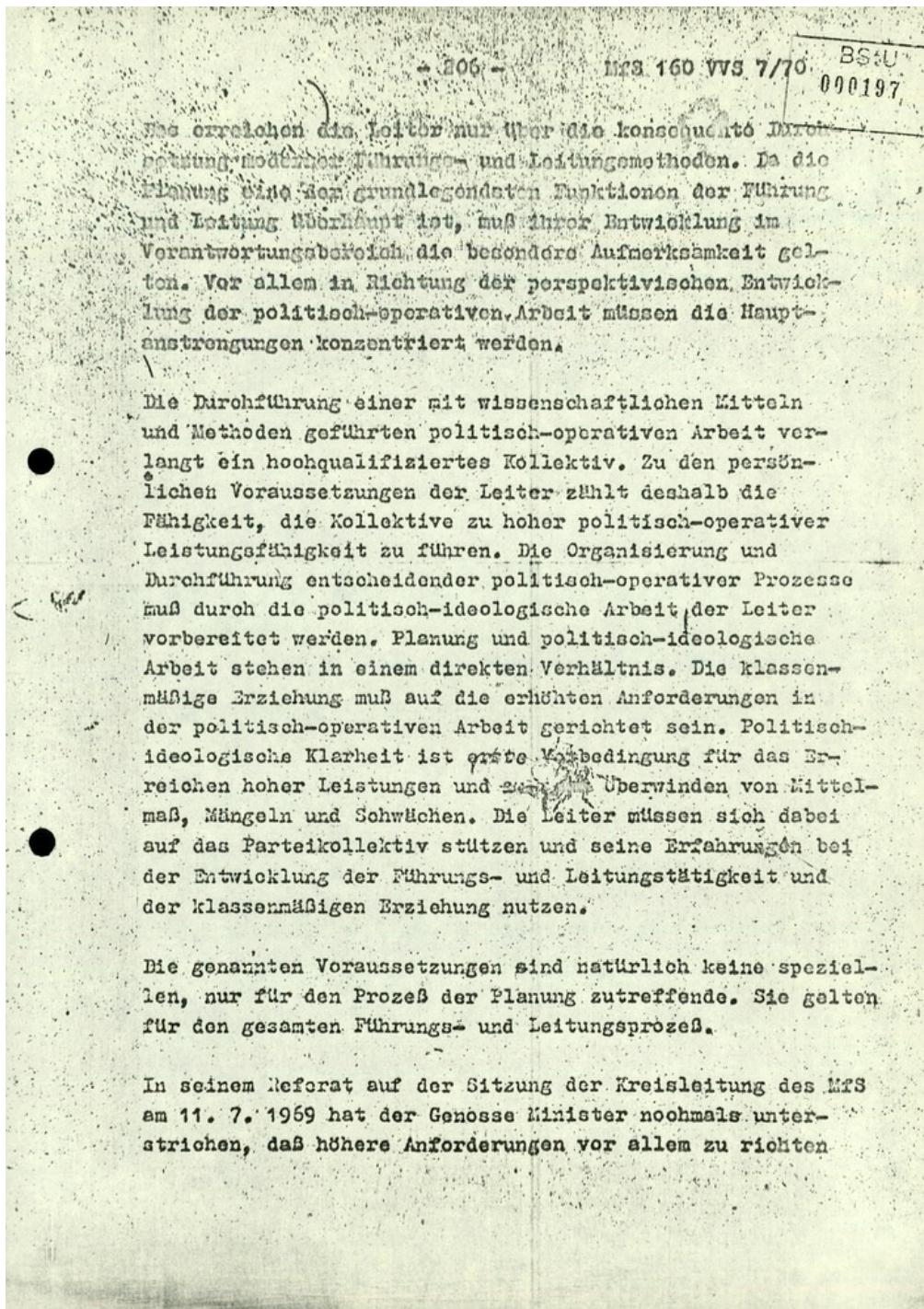
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



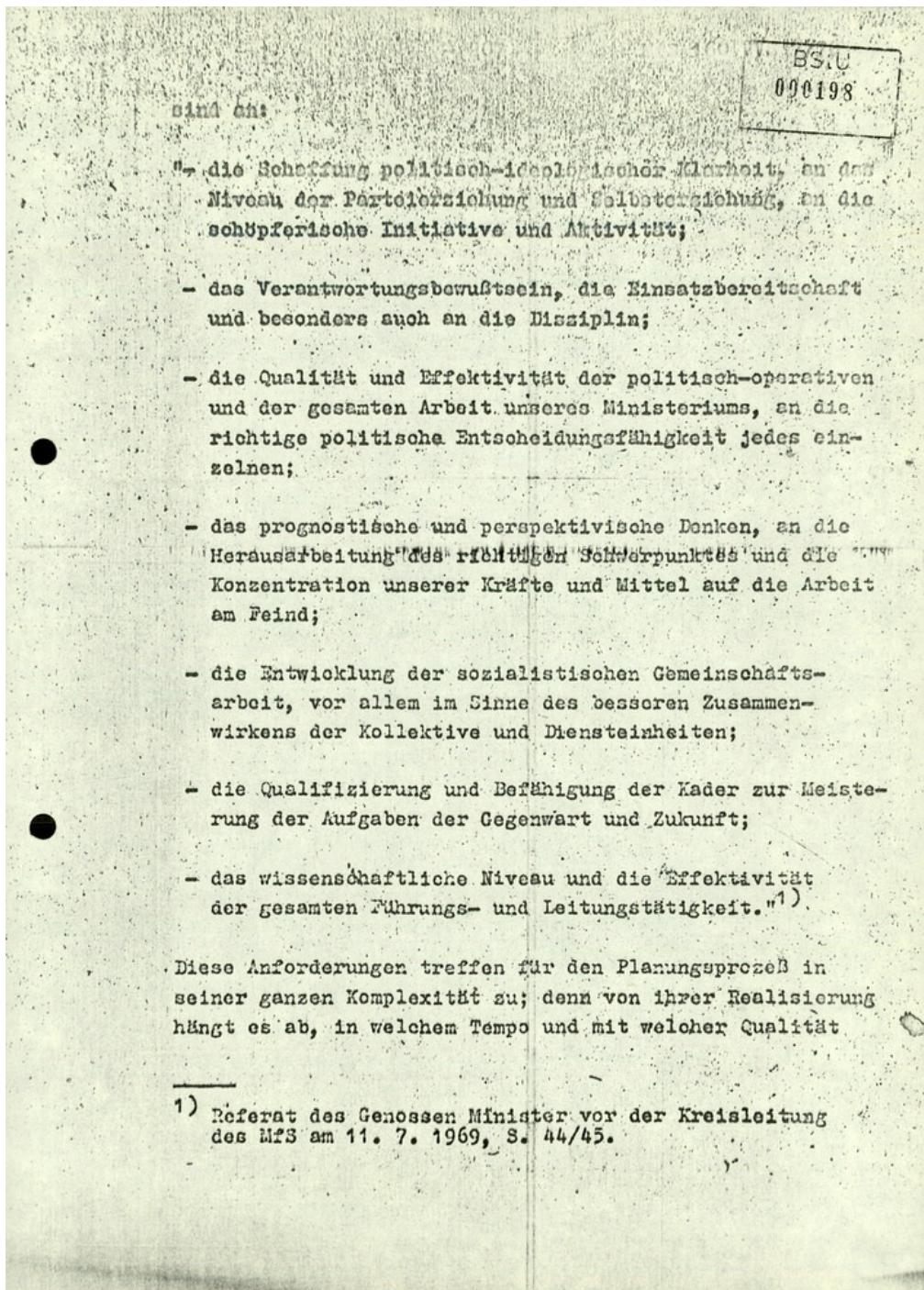
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 203 - MfS 160 VV3 7/70

die gestellten Aufgaben gelöst werden. Dabei kann keinem Leiter ein Rezept gegeben werden.

BStU
000199

Im Prozeß der Planung entstehen vielfältige Entscheidungssituationen für die Leiter, die sie im Sinne einer reibungslosen Planungsorganisation zu lösen haben. Der Planungsprozeß ist seinem Wesen nach ein mehrstufiger Entscheidungsprozeß, der dadurch charakterisiert wird, daß er von Grundsatzentscheidungen bis zu einfachen planorganisatorischen Entscheidungen alle Abstufungen einer Entscheidungstätigkeit beinhaltet. Für das Erreichen einer hohen Qualität in der Planung spielen Entscheidungen zum Planungsablauf, zur organischen Verbindung der einzelnen Planungsphasen, zu organisatorischen und methodischen Grundsätzen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Durch die Organisationstätigkeit der Leiter, die sie mit Hilfe ihrer Arbeitsstätte realisieren, ist der wissenschaftlich-fundierte Planungsprozeß durchzusetzen.

4.1. Der Planungsprozeß, seine Phasen und das methodische Vorgehen der Leiter

4.1.1. Die Planvorbereitung, -erarbeitung und -bestätigung

Die Weiterentwicklung der Perspektiv- und Jahresplanung für die MfS/selbst. Abt., B/W, Abteilungen/DR und Kreisdirektionen stellt an die Leiter MfS höhere Anforderungen, vor allem hinsichtlich ihrer Entscheidungstätigkeit.

Der Plan (Perspektiv- oder Jahresplan) ist Ausdruck der umfassendsten Entscheidung des Leiters für die Gestaltung der politisch-operativen Arbeit seiner Diensteinheit.

mit dem Plan werden in komplexer Weise die politisch-operativen Ziele und Aufgaben, der Einsatz und die Entwicklung der Kräfte und Mittel für eine längere Periode

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BStU
- 299 - MfS 160 VVS 7/7000200

festgelegt und die politisch-operative Arbeit der Kollektive und der einzelnen Angehörigen schwerpunktmäßig bestimmt.

Das neue Herangehen an die Entscheidungstätigkeit im Prozeß der Planung wird vor allem dadurch charakterisiert, daß die perspektivischen Problemstellungen der politisch-operativen Arbeit bis zur Ebene des Leiters der Kreisdienststelle stärker in den Mittelpunkt gerückt und die Lösung der täglichen Aufgaben aus dieser perspektivischen Sicht in Angriff genommen werden muß.

Die Tatsache, daß ein Plan innerhalb eines bestimmten Zeitpunktes fertiggestellt sein muß, wie das die Plannmethodik festlegt, bedeutet deshalb keinesfalls, die Planung als Kampagnearbeit aufzufassen. Die Arbeit am Plan und mit dem Plan ist kontinuierlich zu gestalten und endet nicht mit der Fertigstellung des Planes.

Hier handelt es sich um eine Grunderkenntnis, die den Arbeitsstil des jeweiligen Leiters in seiner Planungarbeit mit bestimmen muß, da systematisch die wesentlichen Voraussetzungen für den neuen Plan bereits mit der Erfüllung des alten Planes wachsen.

Das neue Herangehen an die Entscheidungstätigkeit im Rahmen der Planung setzt auch höhere Maßstäbe für den Informationsprozeß.

Im Gehört zum Komplex der Vorbereitung und Bearbeitung der Pläne, sorgfältig den Informationsbedarf zu bestimmen, der für den gesamten Planungsprozeß erforderlich ist. Bereits in der konzeptionellen Vorbereitung des Planungsprozesses der Leiter muß der erforderliche Informationsbedarf fixiert sein, so daß rechtzeitig über dem Arbeitsstab alle erforder-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

Nr 210 - MfS 160 VV3 7778 Stu
090201

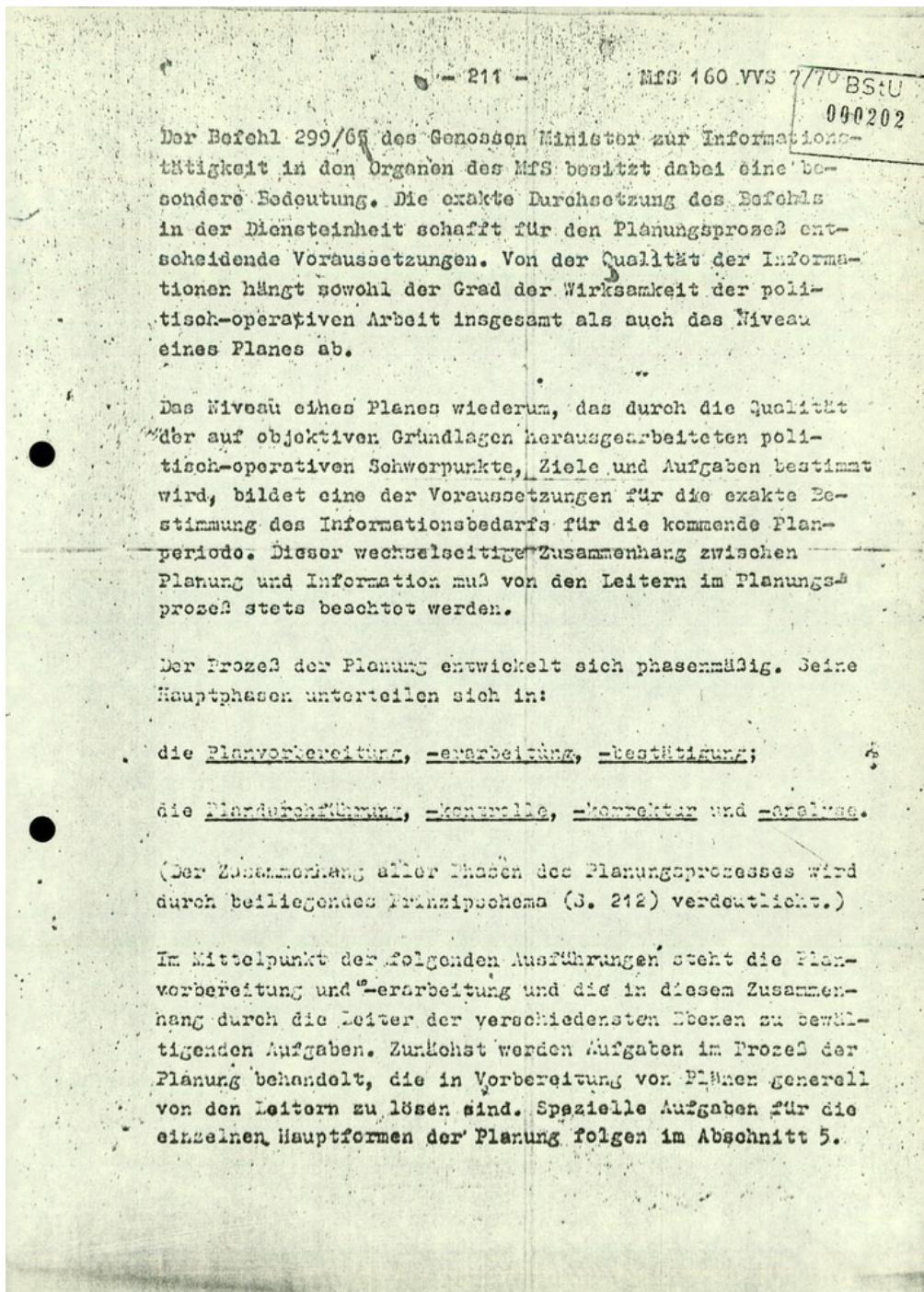
lichen Maßnahmen eingeleitet werden können. Dabei ist zu beachten, daß die Bestimmung des Informationsbedarfs sowohl vom Charakter des Planes als auch von der Leitungsebene, auf der die Planerarbeitung erfolgt, abhängig ist. Spezielle Grundlagen für die Informationsbestimmung finden sich in den Befehlen, Weisungen, Plandirektiven und -orientierungen. Ihrem Charakter nach handelt es sich dabei selbst um Steuerungsinformationen. Aus diesen Steuerungsinformationen entsteht in der Regel ein weiterer Informationsbedarf, der sich darauf richtet zu analysieren, wie, mit welchen Kräften und Mitteln und unter welchen speziellen Bedingungen die als Steuerungsinformation übermittelte Aufgabe im Verantwortungsbereich gelöst werden kann.

Entsprechend dem Verwendungszweck dieser Informationen für die Planung müssen sie in der Regel komplexer Natur sein. Sie müssen es gestatten, den Stand der politisch-operativen Arbeit im Verantwortungsbereich in den wesentlichsten Hauptrichtungen einschätzen, mit den vorgegebenen politisch-operativen Zielen und Aufgaben zu vergleichen und die weiterführenden Aufgaben für die kommende Planperiode herauszuarbeiten.

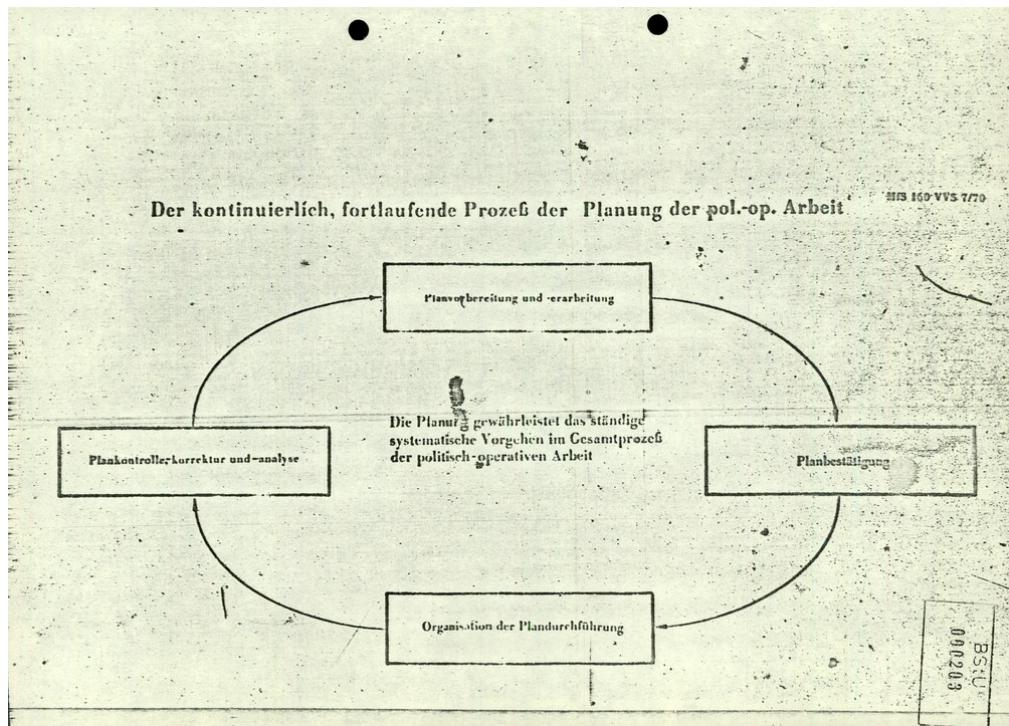
Wesentliche Informationen ergeben sich außerdem aus den Werten der AIG, des SR XII, dem operativen Koordinierungsmittel, der ASR u. a. Befehleinheiten. Im Prozeß der Erarbeitung der Pläne sind diese Werte für den Verantwortungsbereich rechtzeitig anzufordern und leitergerecht aufzubereiten.

Es hängt also von den klaren Vorstellungen und dem bewußten Vorauftendenken des Leiters ab, ob zur rechten Zeit, in der notwendigen Qualität und zu den richtigen Problemen die erforderlichen analytischen Werte erarbeitet werden, die für den Planungsprozeß von Bedeutung sind.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



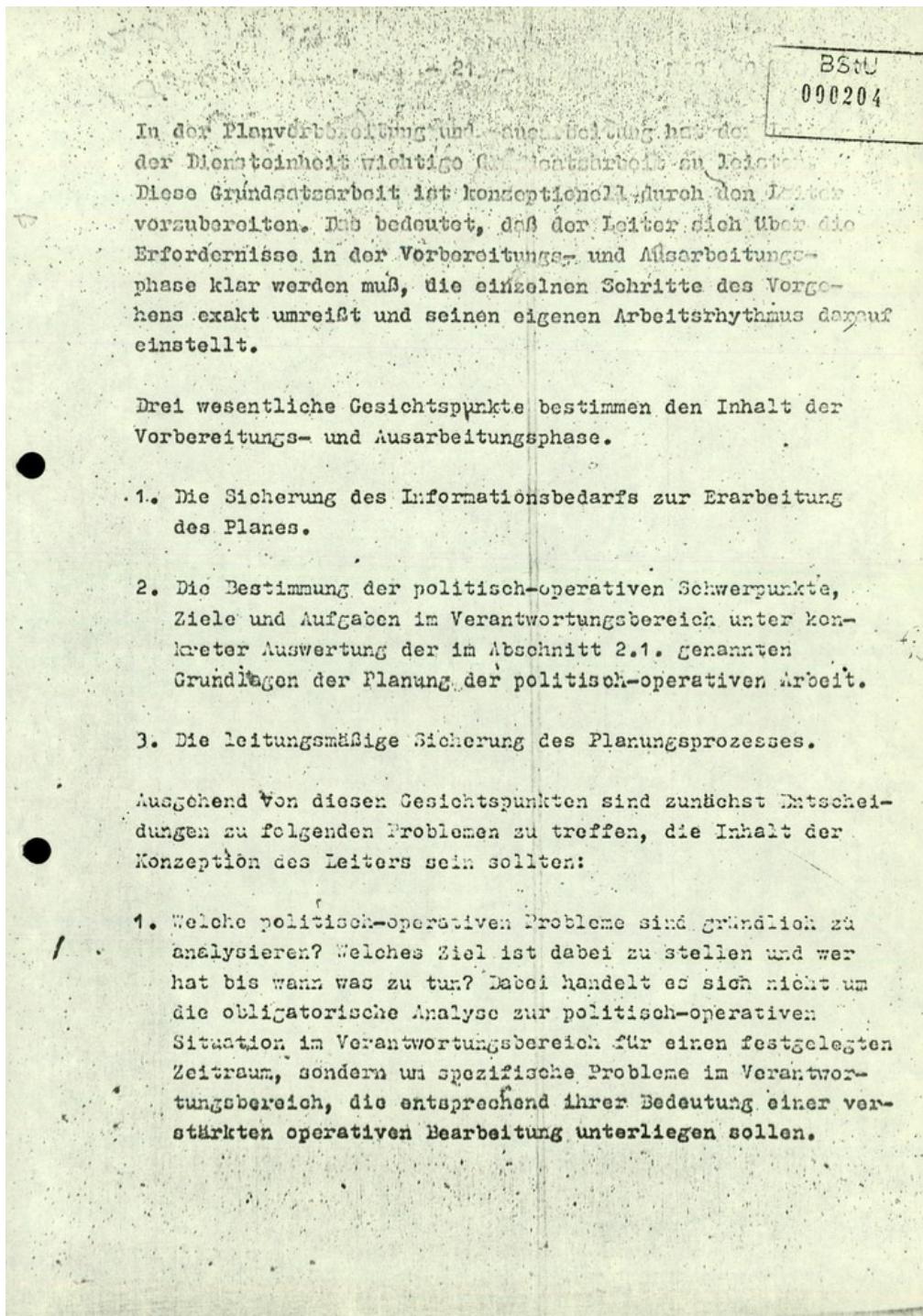
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



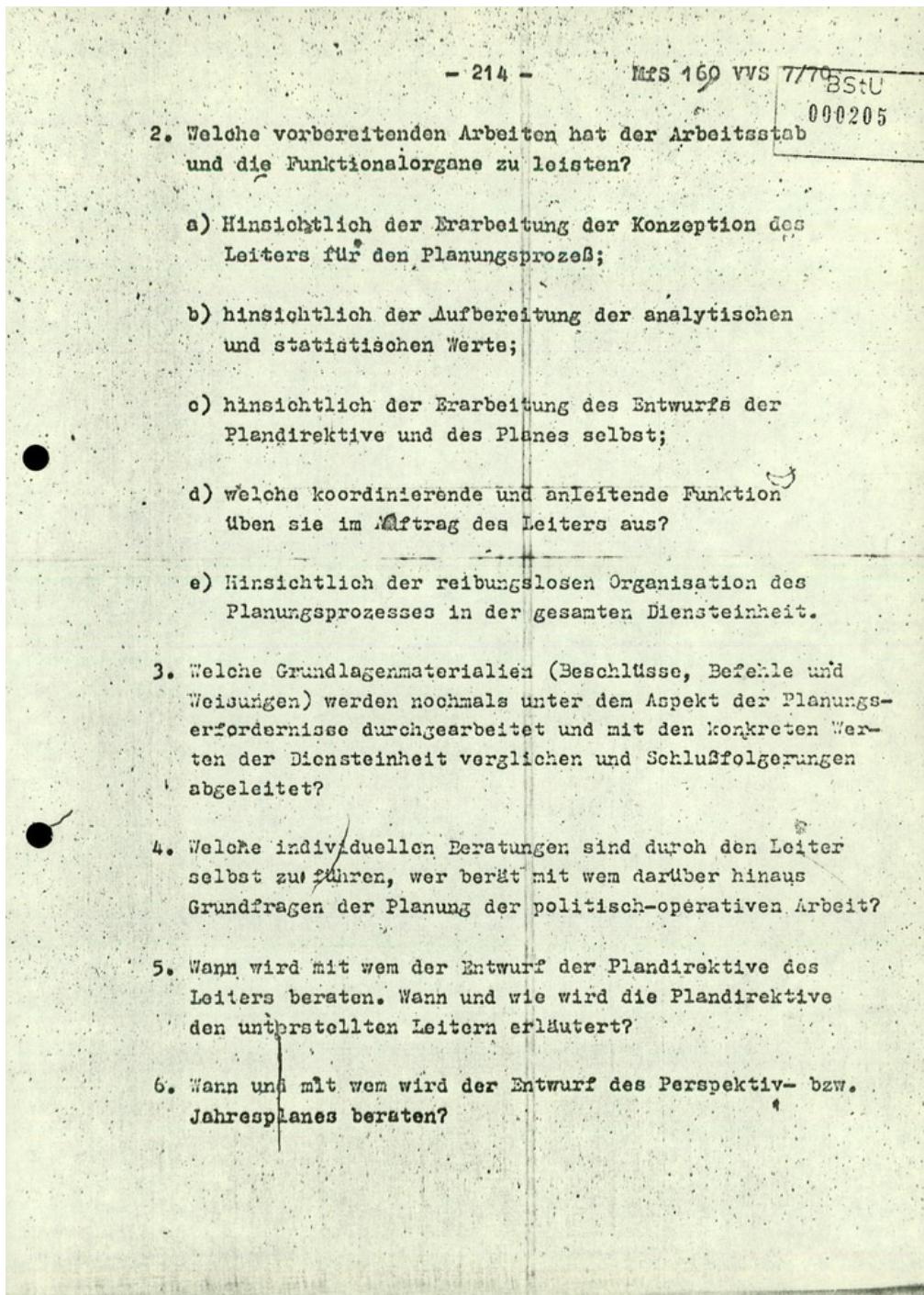
Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 203

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 215 - MfS 160 VVS 7/70 BSTU
000206

7. Welche Arbeitsteilung in der Leitung ist erforderlich, um eine zweckmäßige Organisation der Beratung und Bestätigung der Pläne der Leiter der Linien und territorialen Diensteinheiten zu sichern?

Neben der im wesentlichen organisatorischen Problemstellung, sind es vor allem die inhaltlichen Probleme, mit denen sich der Leiter auseinanderzusetzen hat. In ihrem Kern wurden sie ausführlich im Abschnitt zwei behandelt.

Zu welchen Problemen sollte sich der Leiter Schlußfolgerungen oder Lösungswege erarbeiten?

1. Wurden die Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit entsprechend den Befehlen und Weisungen sowie der Analyse über die Entwicklung der politisch-operativen Situation richtig bestimmt und bearbeitet; welche Schlußfolgerungen ergeben sich daraus für die neue Planung?
2. Welche Lücken haben sich im System der inneren und äußeren Abwehr gezeigt und wie sind sie zu schließen?
3. Welche neuen Schwerpunkte haben sich im Verantwortungsbereich entwickelt und mit welcher Ziel- und Aufgabenstellung sind sie am effektivsten abzusichern oder zu bearbeiten?
4. Welche Aufgaben wurden durch Befehle und Weisungen neu vorgegeben und wie können sie im Verantwortungsbereich realisiert werden?
5. Welche Möglichkeiten sind im Verantwortungsbereich für die Aufklärung vorhanden oder können bewußt geschaffen werden, um die operative Basis maximal für die Erfüllung dieser Hauptaufgabe des MfS zu nutzen?

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 216 - MFG 160 VVS 7/70

6. Wie ist der weitere Ausbau oder Neuaufbau von Sicherheitssystemen an den Schwerpunkten zu gestalten? BStU
000207

7. Wie sind die operativen Kräfte und Mittel zur Realisierung operativer Ziel- und Aufgabenstellungen zweckmäßig zum Einsatz zu bringen? Durch welche Kategorien Inoffizieller Mitarbeiter ist die operative Basis vor dringlich zu verstärken?

8. Welche Linie oder territoriale Diensteinheit hat im Planungszeitraum sich auf welche Schwerpunkte besonders zu konzentrieren?

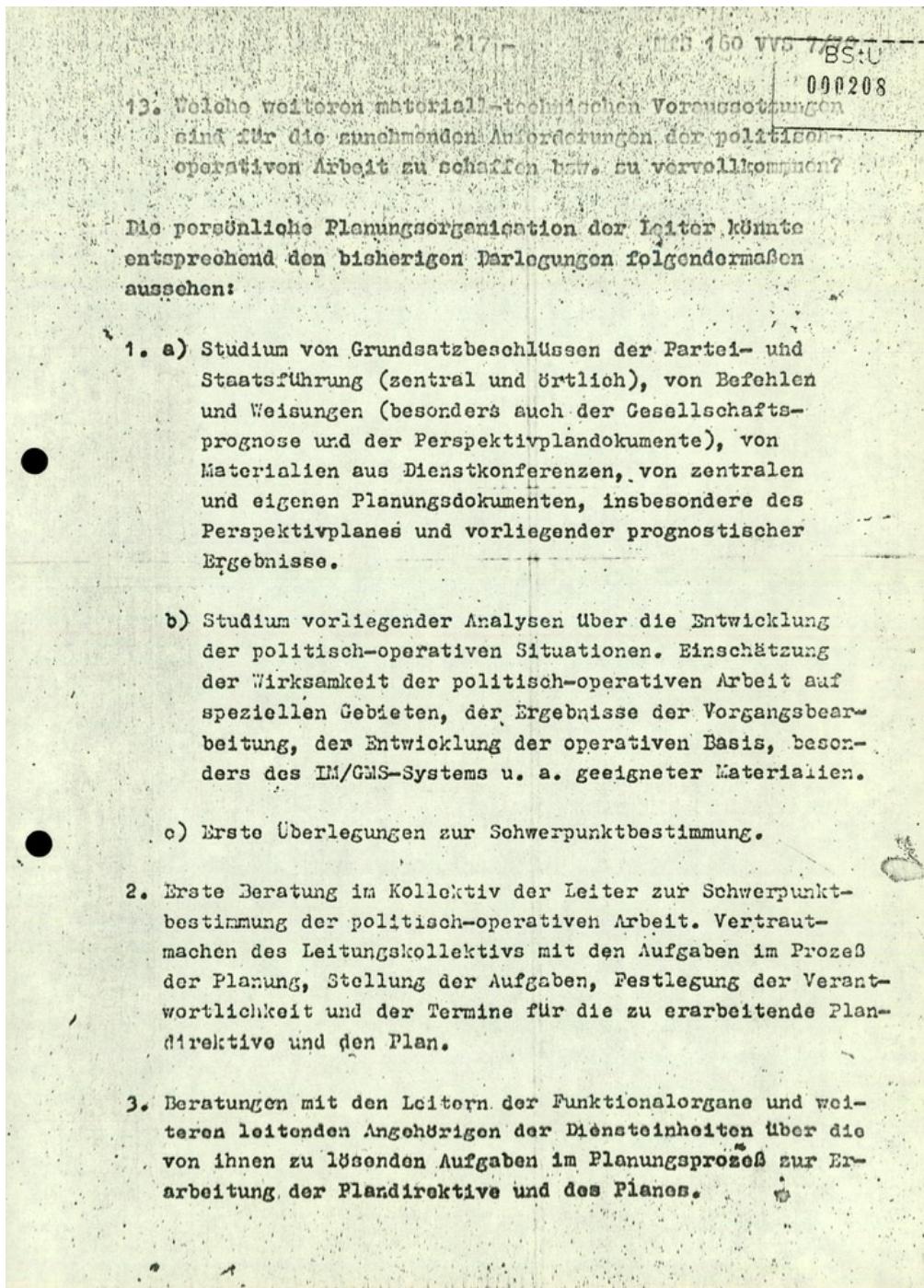
9. Welche neuen Erkenntnisse auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik können für die politisch-operative Arbeit nutzbar gemacht werden?

10. Wie müssen die Beziehungen und das Zusammenwirken zwischen den Leitungsebenen innerhalb des MfS und den anderen Sicherheits-, Schutz- sowie den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen weiterentwickelt werden?

11. Wie kann die Bevölkerung im Verantwortungsbereich zur Einengung der Feindtätigkeit im breiteren Maße einbezogen und ihre Wachsamkeit erhöht werden? Welche weiteren Schritte müssen in der Öffentlichkeitsarbeit durch die Diensteinheit eingeleitet werden? U. a. Probleme, die sich aus der Spezifik des Verantwortungsbereiches ergeben.

12. Wie sind durch die Qualifizierung und militärische Ausbildung/Erziehung der Angehörigen weitere Voraussetzungen für die effektivere Durchführung der politisch-operativen Arbeit zu schaffen und auf neue Aufgaben vorzubereiten? Wie und in welchen Bereichen ist der Kaderbestand aufzufüllen bzw. zu erweitern?

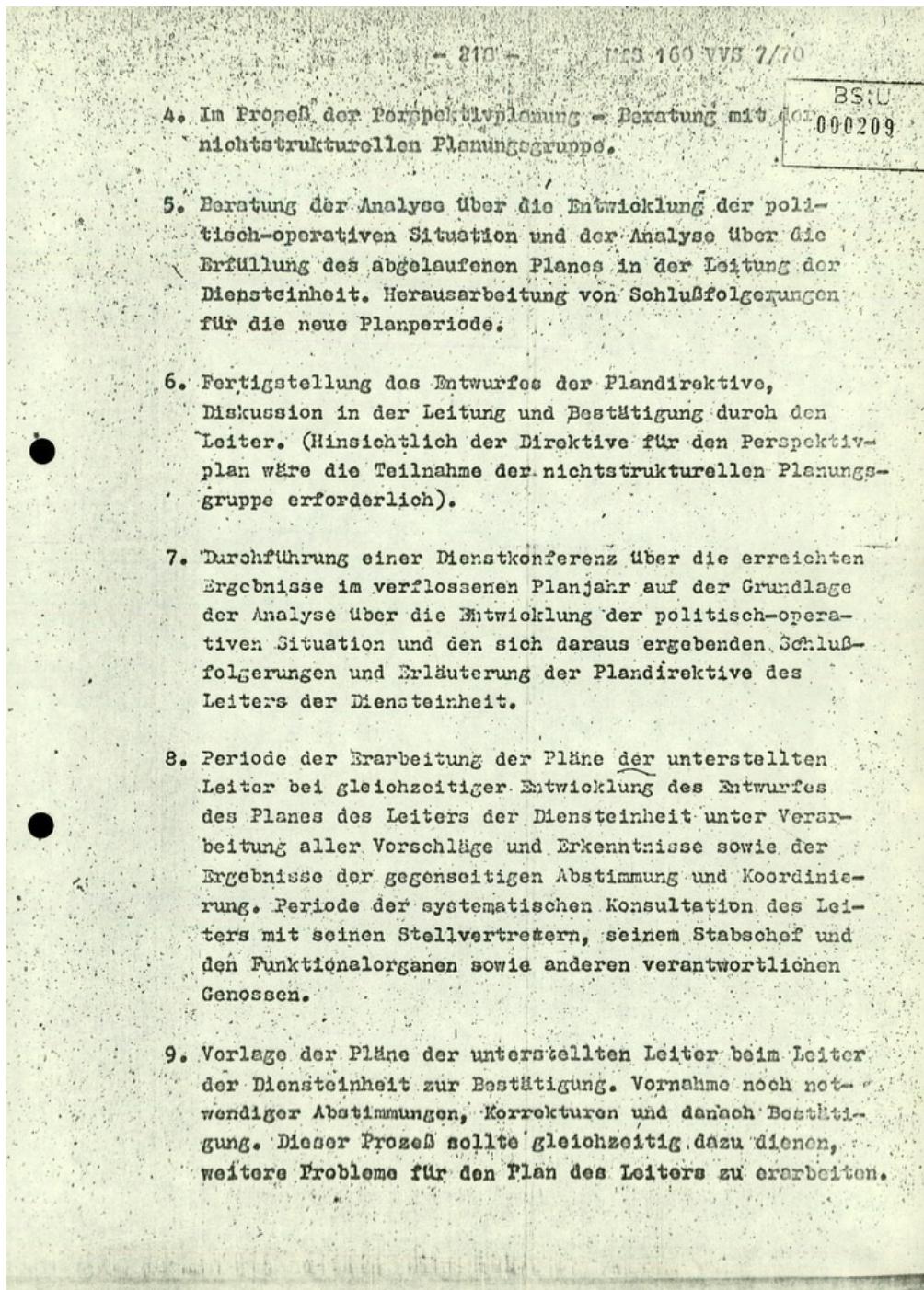
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 208

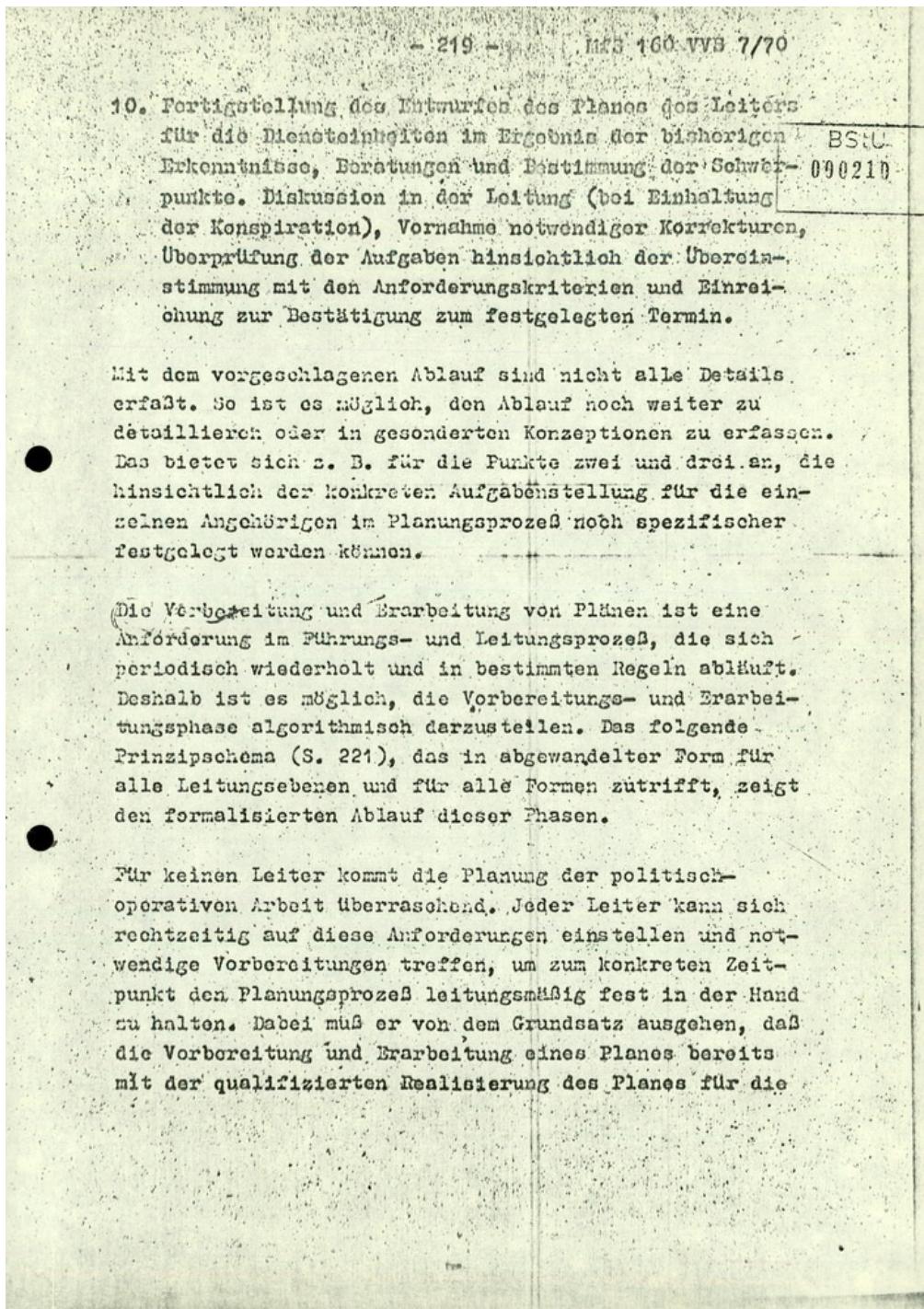
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



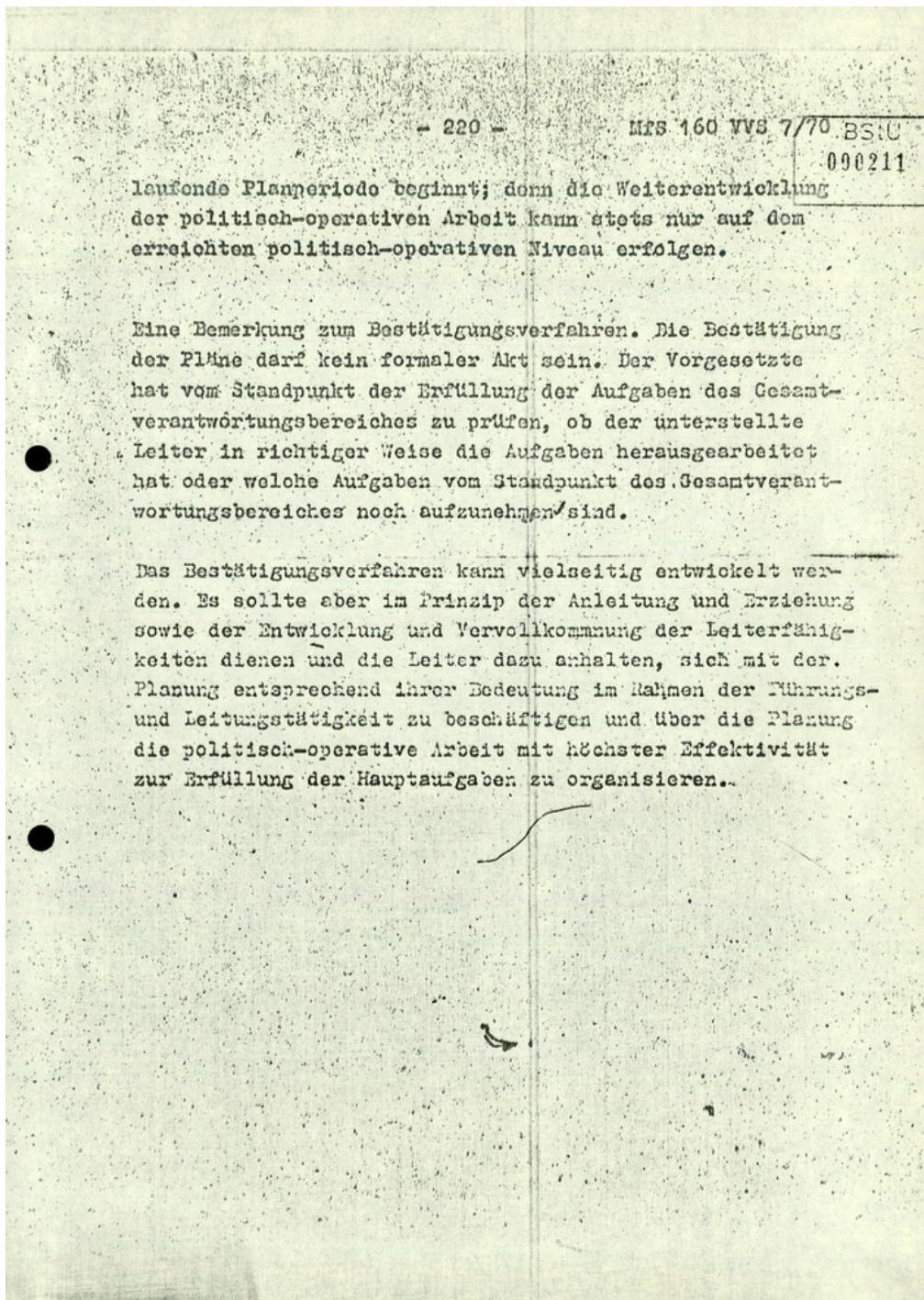
Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 209

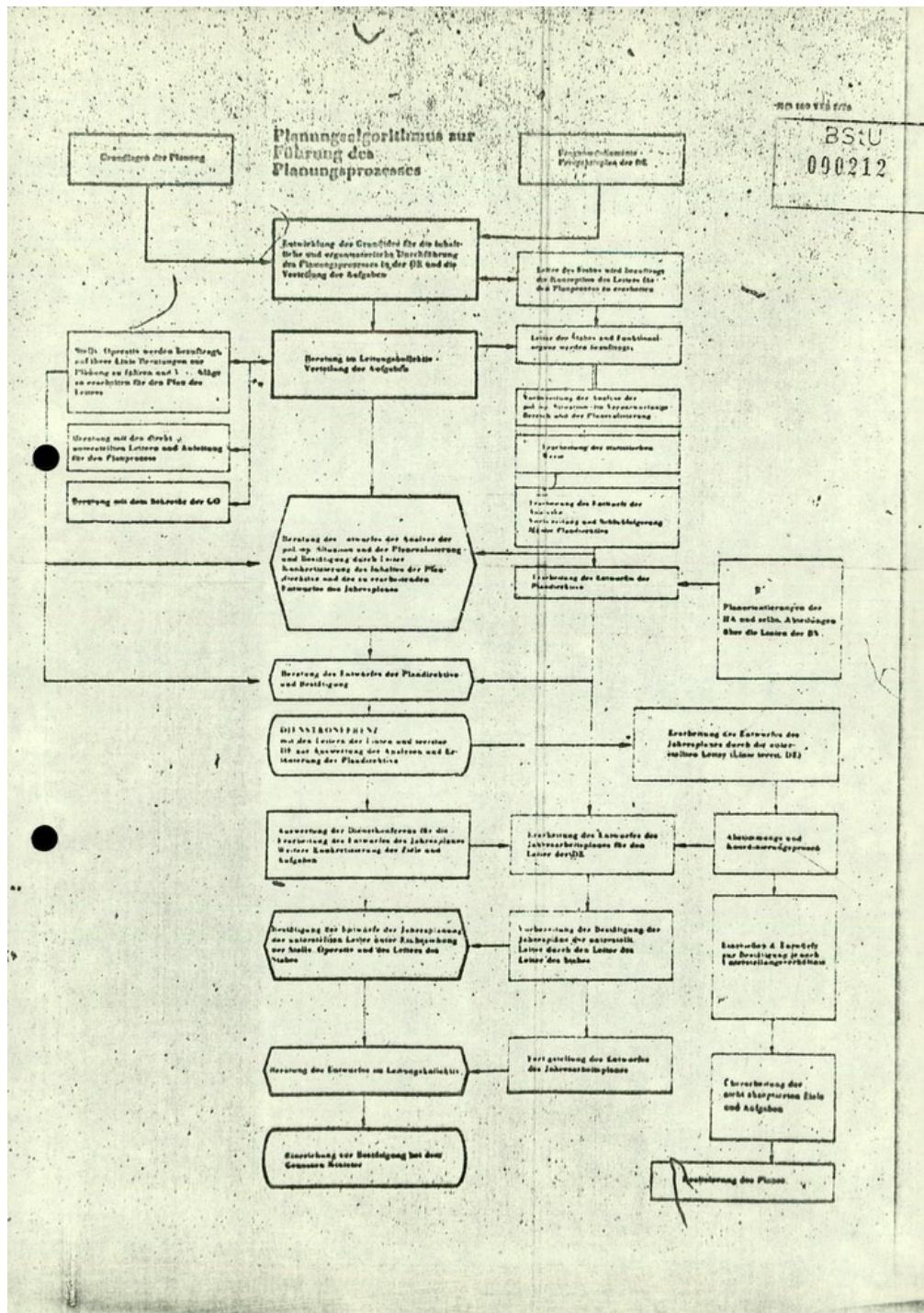
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



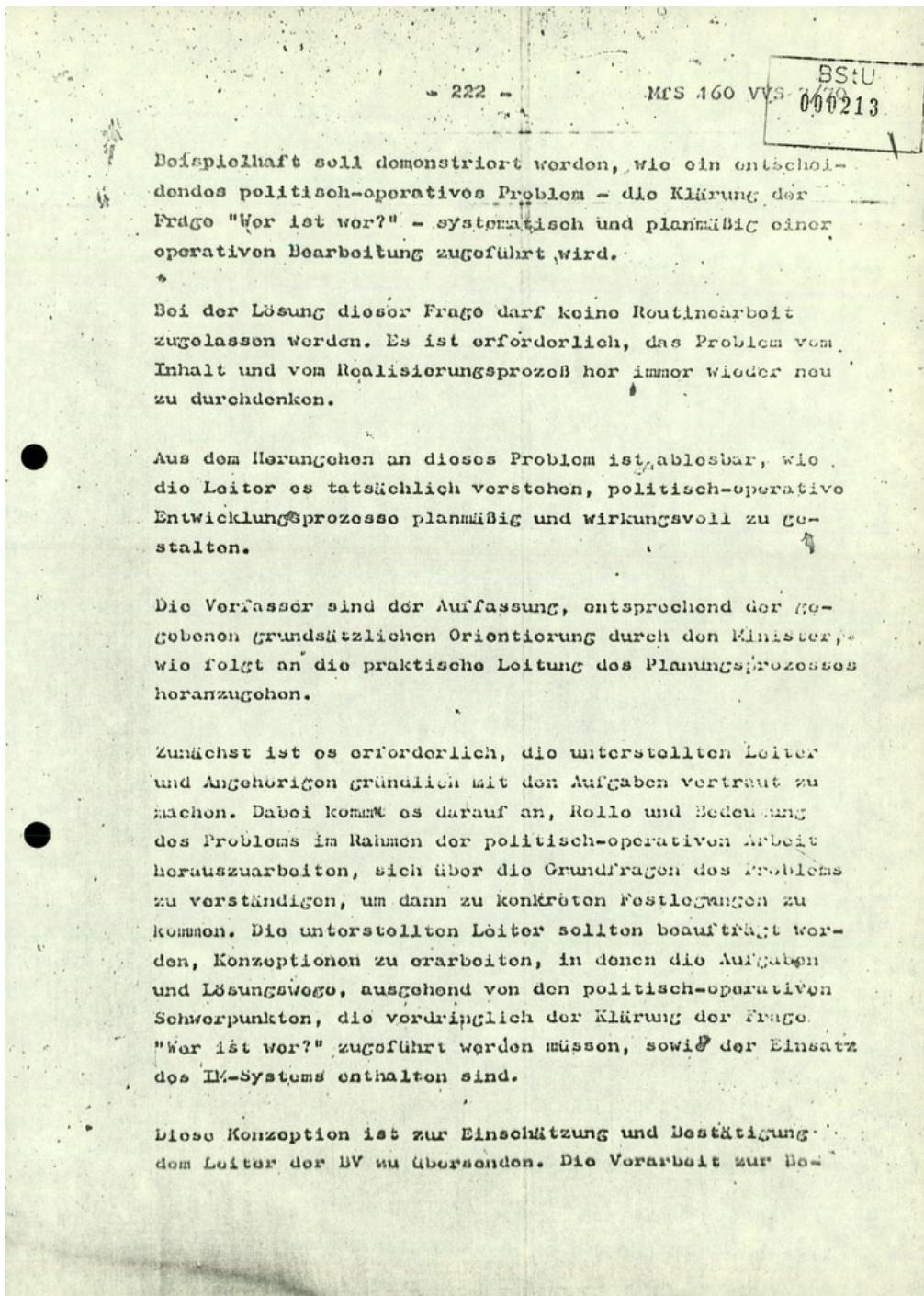
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 212

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BStU
000214

- 223 - MfS 160 VVS 7/70

stätigung sollte über den Stab organisiert werden und die Einschätzung zu den Konzeptionen die Grundlage für eine Diskussion mit erfahrenen Genossen bilden, um die zweckmäßigsten Lösungswege zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" zu finden.

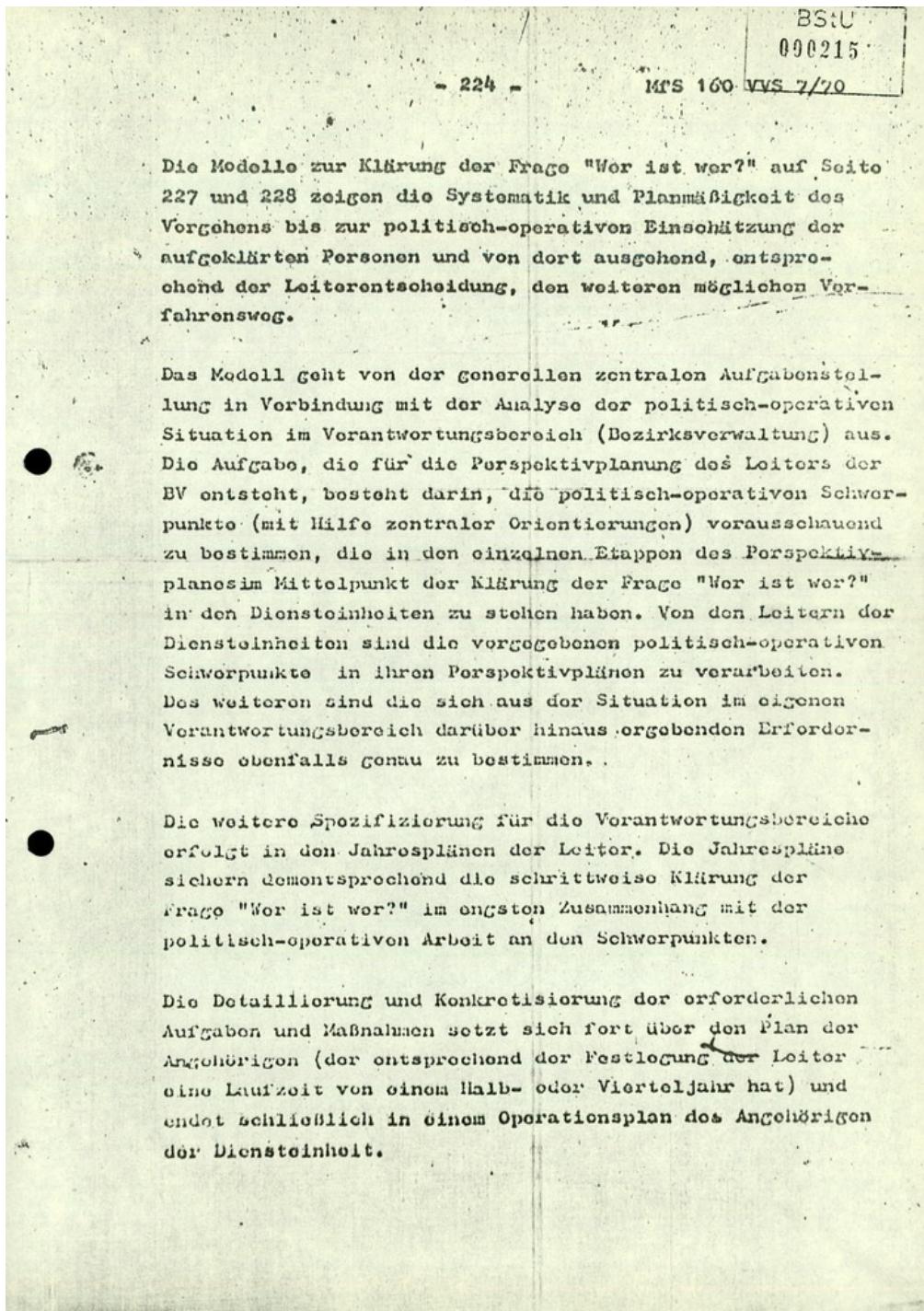
Eine wesentliche Unterstützung zur Realisierung des Prozesses ist die Festlegung des Informationsbedarfs in Form eines Grundmodells, wie es von der BV Frankfurt (O) seit einem Jahr praktiziert wird. Das Grundmodell enthält die Minimalforderung zur Aufklärung der festgelegten Personen.

Inwieweit das Grundmodell verallgemeinerungswürdig ist, sollte geprüft werden.

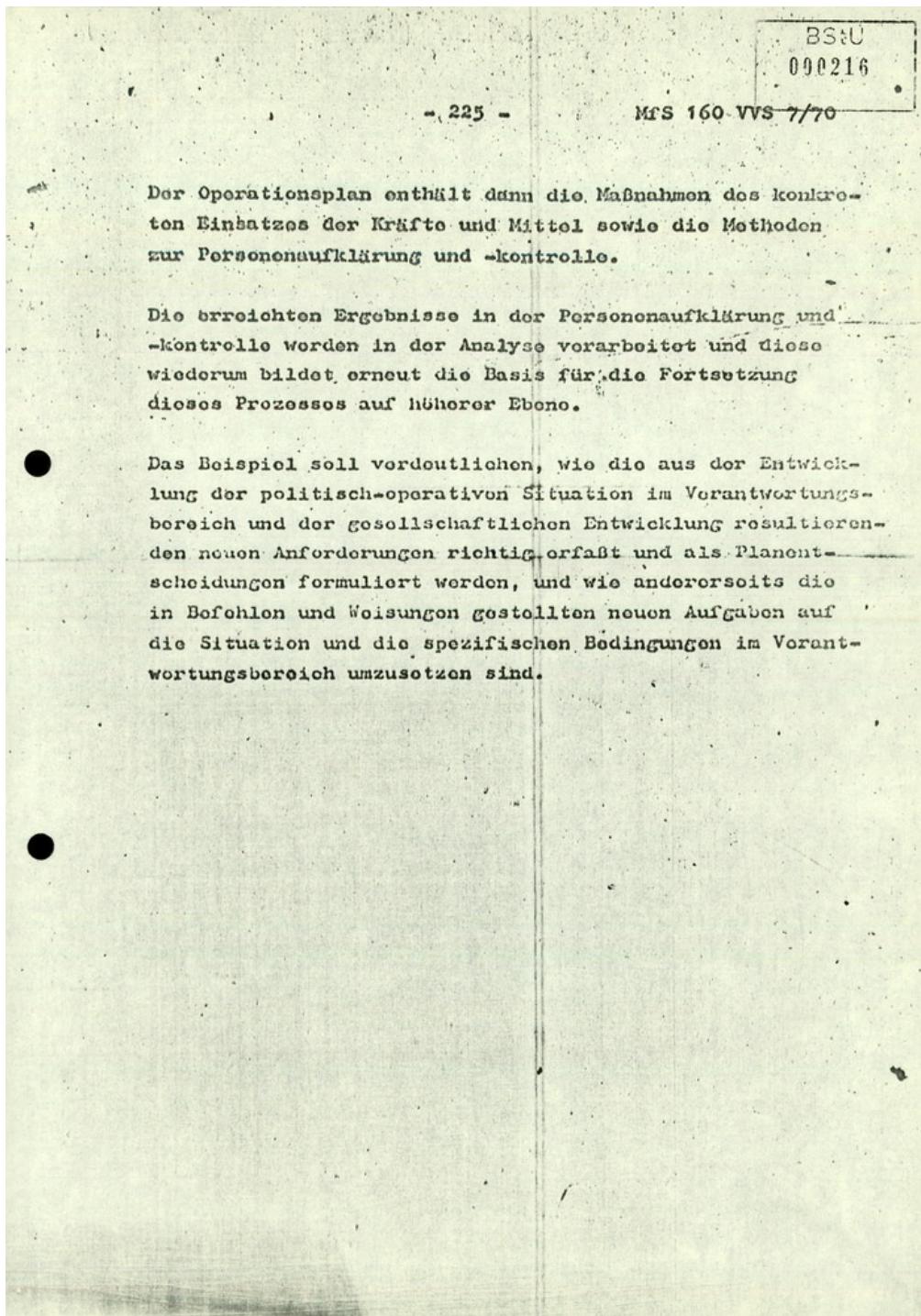
Der Leiter der Bezirksverwaltung trifft die Entscheidung über die politisch-operativen Schwerpunkte, die vom Standpunkt der Realisierung der Zielfunktion der BV unter dem Gesichtspunkt "Wer ist wer?" vorrangig zu bearbeiten sind. Mit der Bestätigung der Planentscheidungen der Leiter der Diensteinheiten verfügt jedes operative Teilsystem über eine klare Orientierung für das Vorgehen in der Klärung dieser so bedeutenden politisch-operativen Grundfrage.

Das Grundmodell für den Informationsbedarf beinhaltet die Anforderung, die Lösung dieser politisch-operativen Aufgabe durch eine enge Koordinierung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Diensteinheiten vorzunehmen. Dabei geht es vor allem um die Nutzung eigener und der in anderen Diensteinheiten des MfS und außerhalb des MfS vorhandenen Informationen und gespeicherten Werte, um eine umfassende Einschätzung der konkreten Personen zu erreichen, die eine sachlich berechtigte Einstufung ermöglicht.

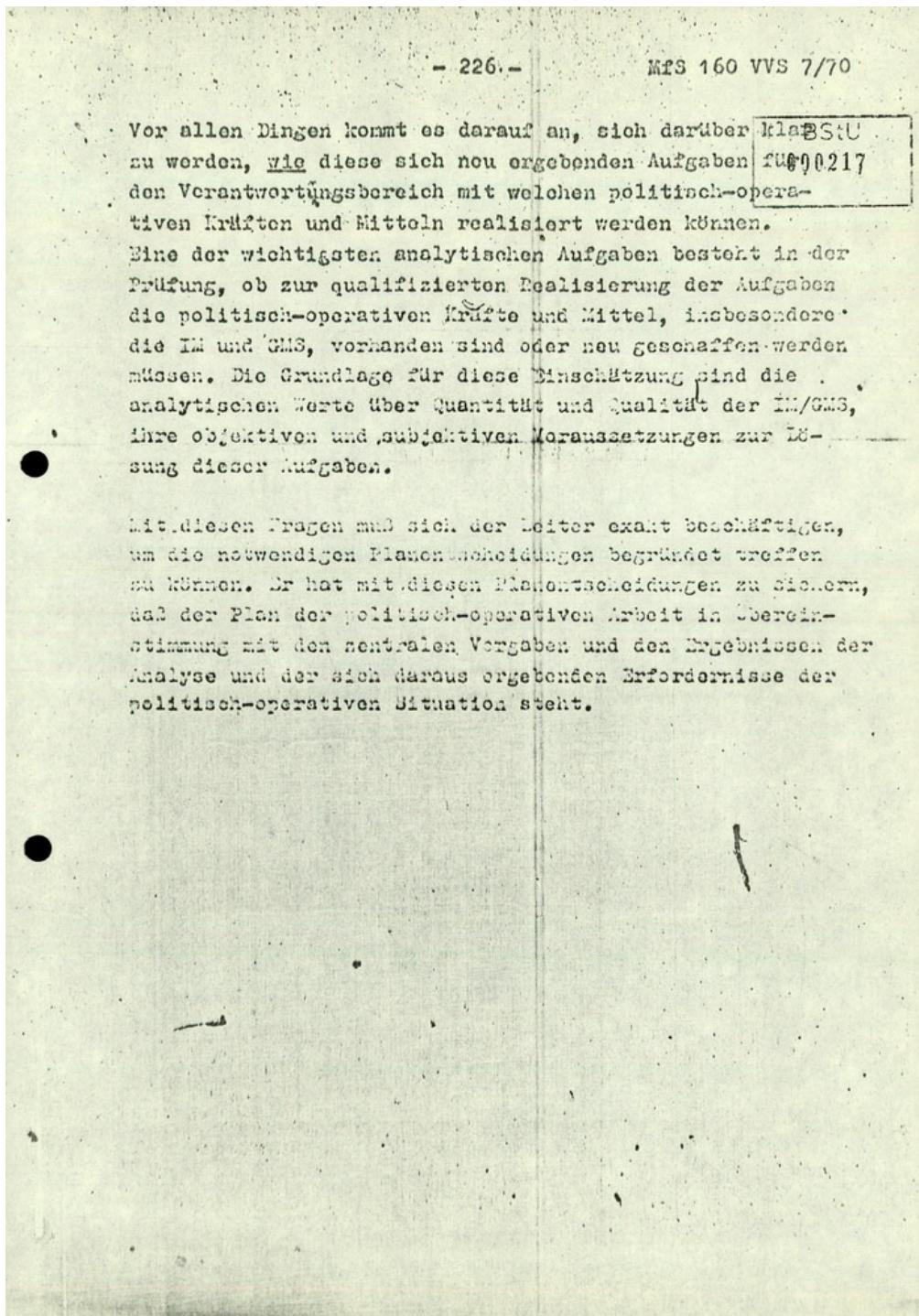
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



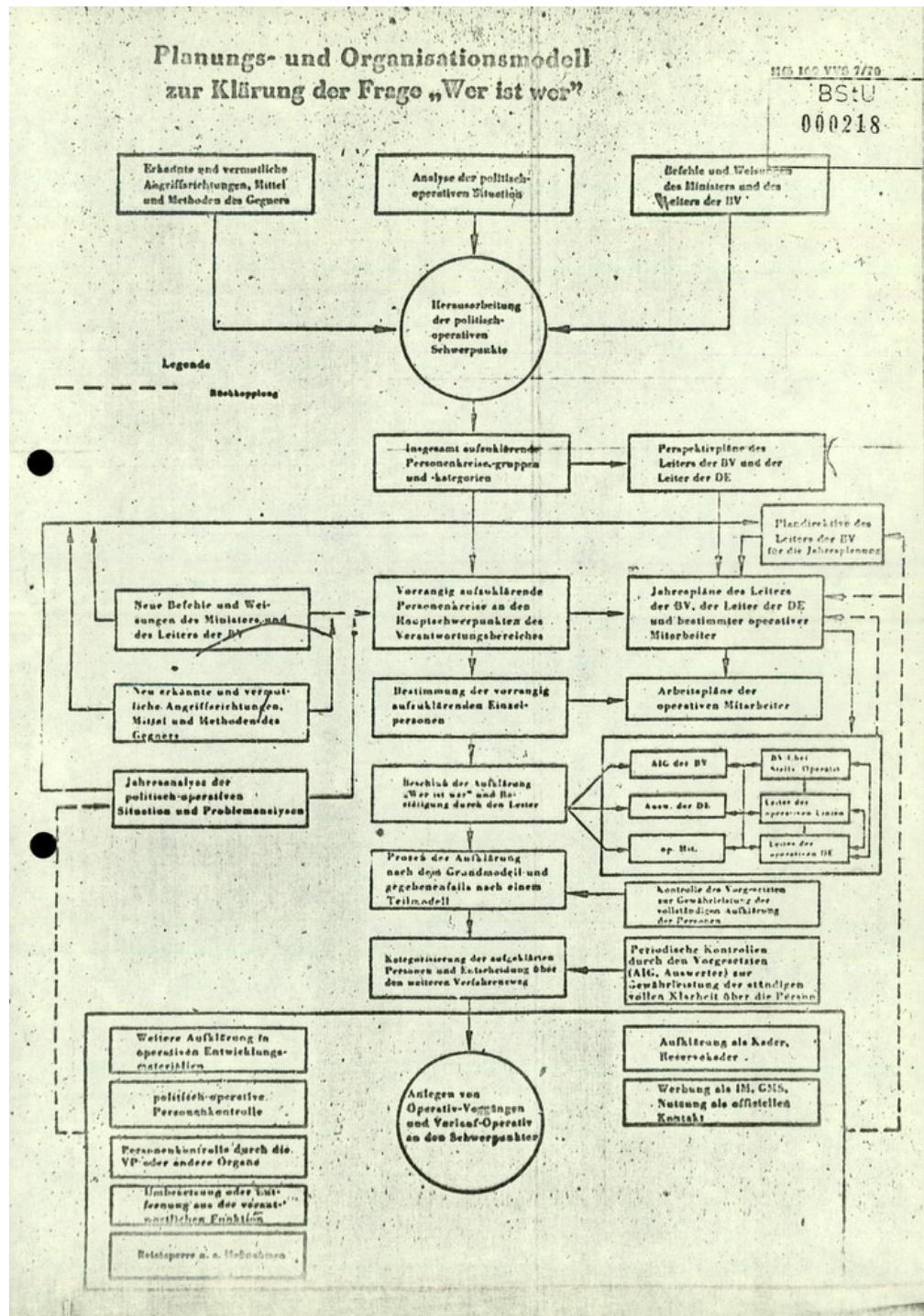
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



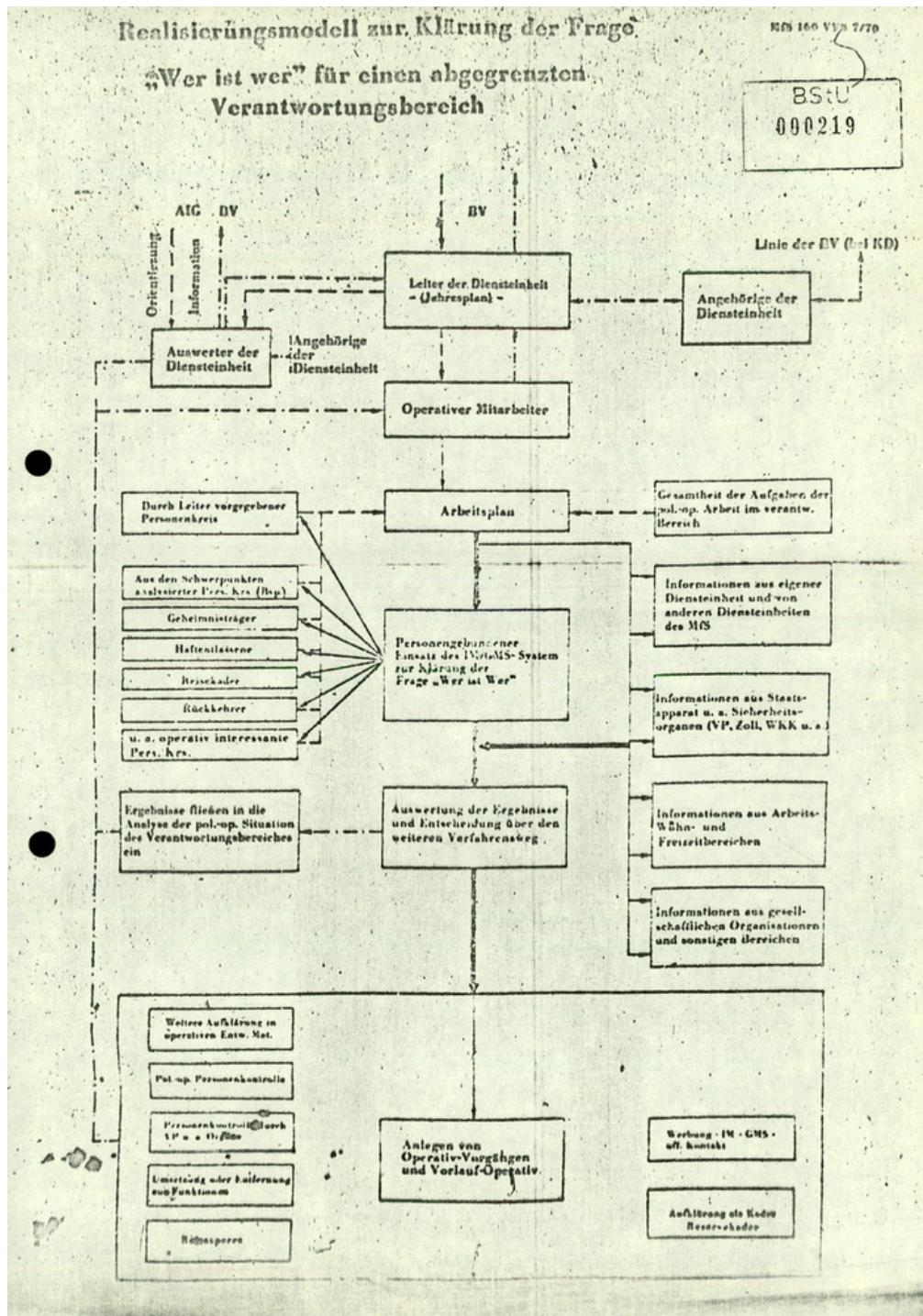
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



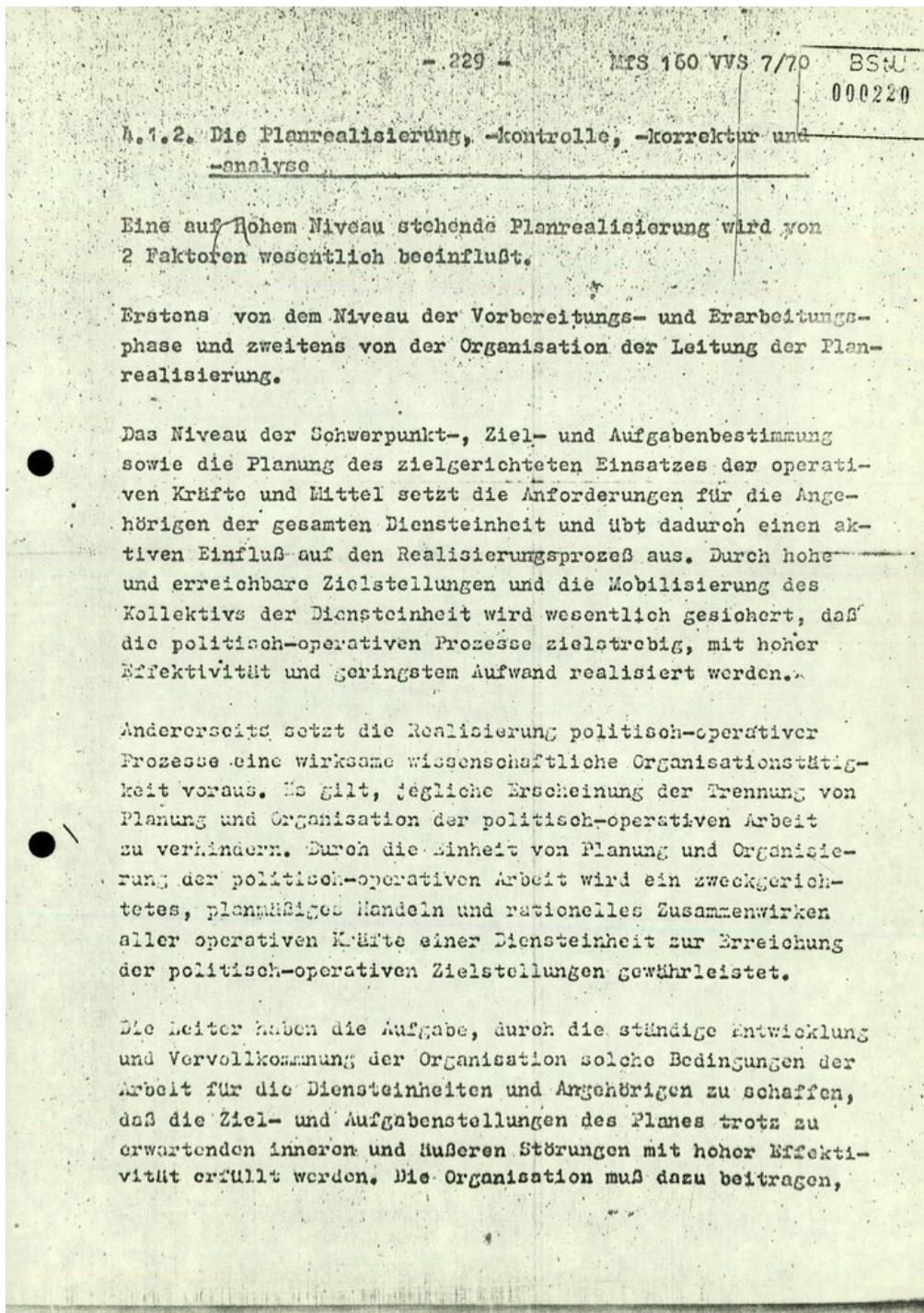
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



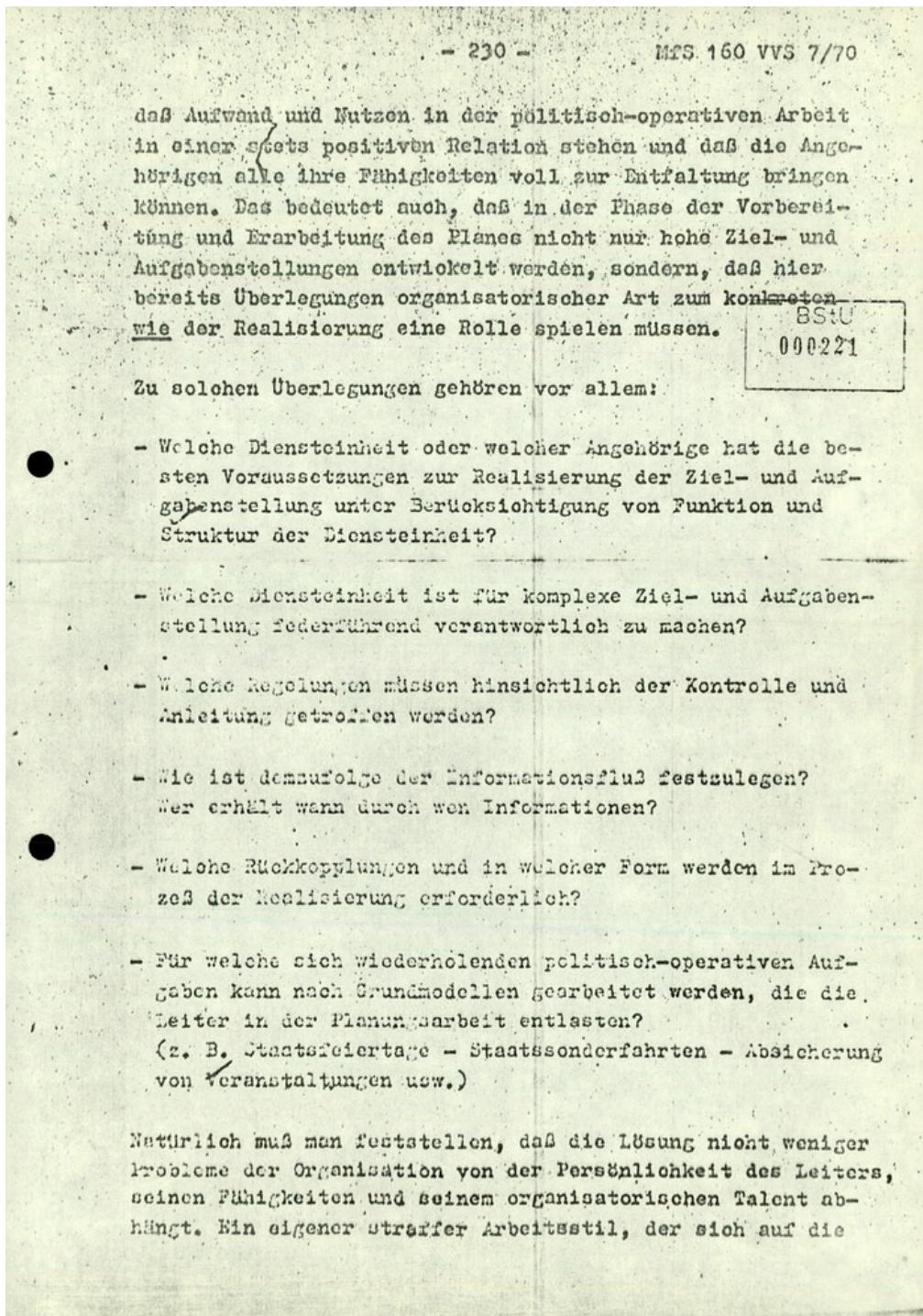
Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 219

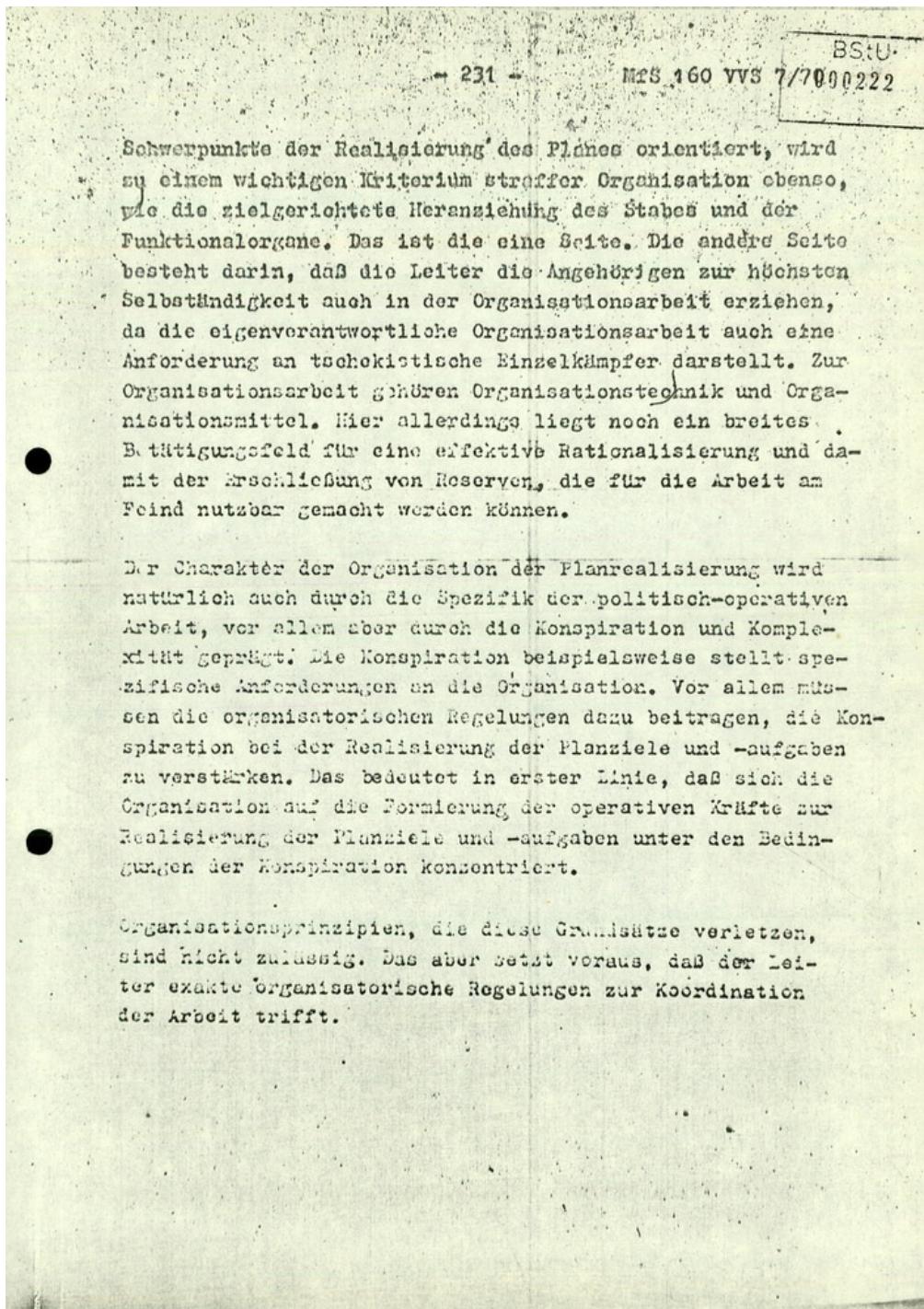
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



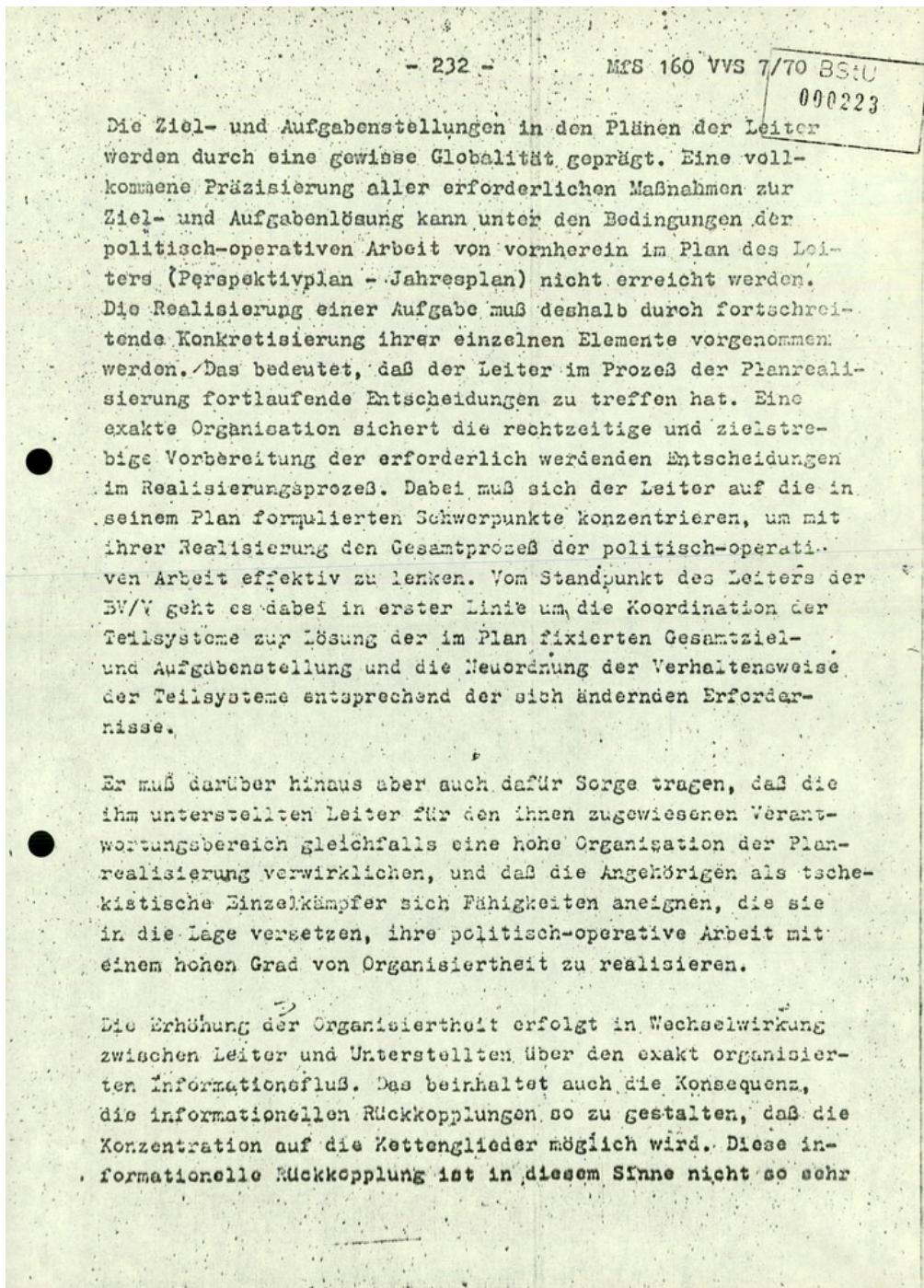
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



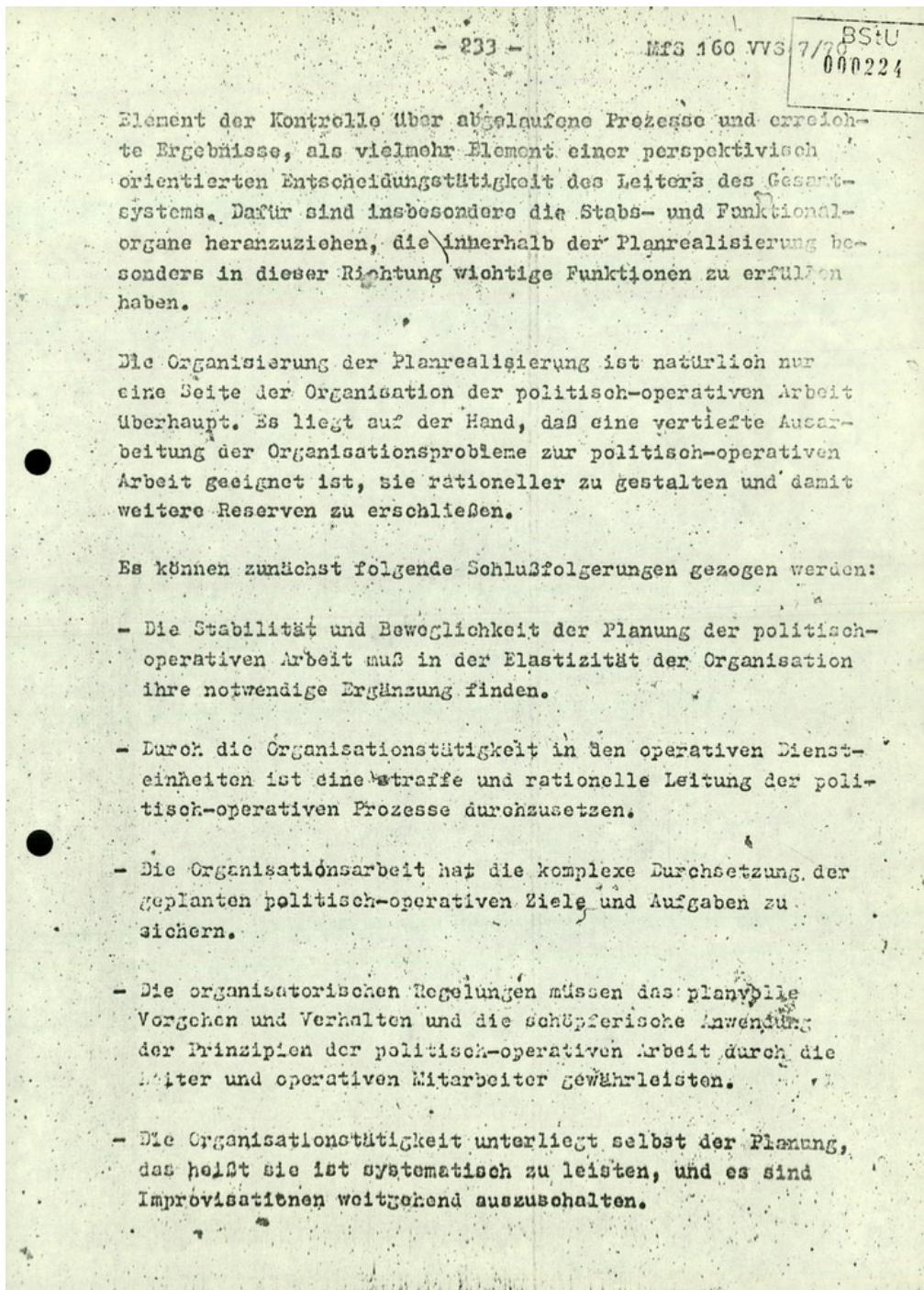
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 234 -

MfS 160 VVS 7/70

BStU

Die Organisation der politisch-operativen Arbeit und die Kontrolle der Plandurchführung müssen die Befehls- und Planstreue gewährleisten.

In die Organisationstätigkeit ist die Kontrolle mit einzuschließen. Durch regelmäßige Resultatskontrollen ist die Durchführung der getroffenen Planentscheidungen zu überprüfen. Dabei gilt für die Leiter auch hier der Grundsatz, sich auf die Hauptaufgaben zu konzentrieren und die entscheidenden Kettenglieder zu erfassen.

Durch die Planentscheidungen muß gleichzeitig sichergestellt werden, daß zum gegebenen Zeitpunkt auch der erreichte Stand auf entscheidenden Gebieten der politisch-operativen Arbeit analysiert wird, um neue Ausgangspunkte für die Fortführung politisch-operativer Prozesse zu setzen.

Vom Standpunkt des Leiters des Gesamtsystems ist die planmäßige und zielgerichtete Analyse des Standes der politisch-operativen Arbeit zu den von ihm vorgegebenen Schwerpunkten die geeignete Form, um im Rahmen des Gesamtsystems komplexe politisch-operative Prozesse führungsmaßig fest in der Hand zu haben. Dazu gehört aber auch ein laufender Informationsfluß aus allen Teilsystemen und die leitergerechte Aufbereitung der Information durch den Arbeitsstab, um den ständigen Überblick über die Entwicklung der politisch-operativen Prozesse zu gewährleisten.

Kontrollieren heißt, die Ergebnisse bei der Durchführung der geplanten politisch-operativen Aufgaben festzustellen, ihre Abweichungen von der Zielstellung zu analysieren und zu beurteilen, prinzipiell die Verantwortung, die Auswirkungen und die erforderlichen Schlussfolgerungen herauszuarbeiten sowie die weitere politisch-operative Arbeit positiv zu beeinflussen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

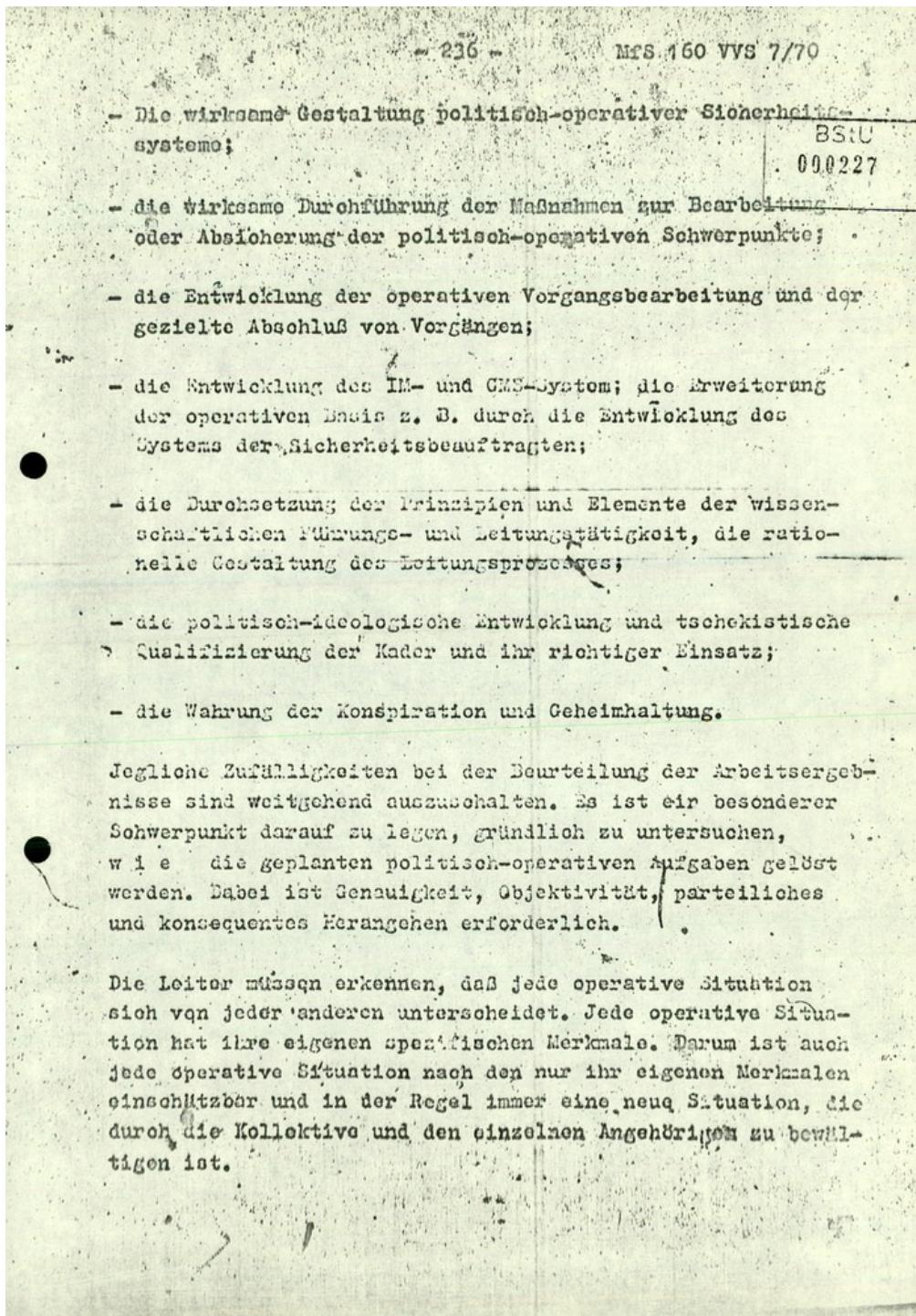
230 MfS 160 VVS 7B3U
090226

Die Kontrolle und Leitung, insbesondere auch die Leitungstätigkeit auf Linie gegenüber den KU/OD, muß sich auf die Lösung der geplanten Schwerpunktaufgaben konzentrieren und eine wirkliche Hilfe und Unterstützung für den zu Kontrollierenden darstellen. Es ist grundsätzlich zu vermeiden, daß durch umfangreiche Plankontrollen die operativen Mitarbeiter und die Leiter der DE bei der Lösung und Realisierung ihrer Planaufgaben behindert bzw. von der Arbeit abgehalten werden. Die Kontrolle darf die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit nicht einschränken, sondern muß diese weiterentwickeln.

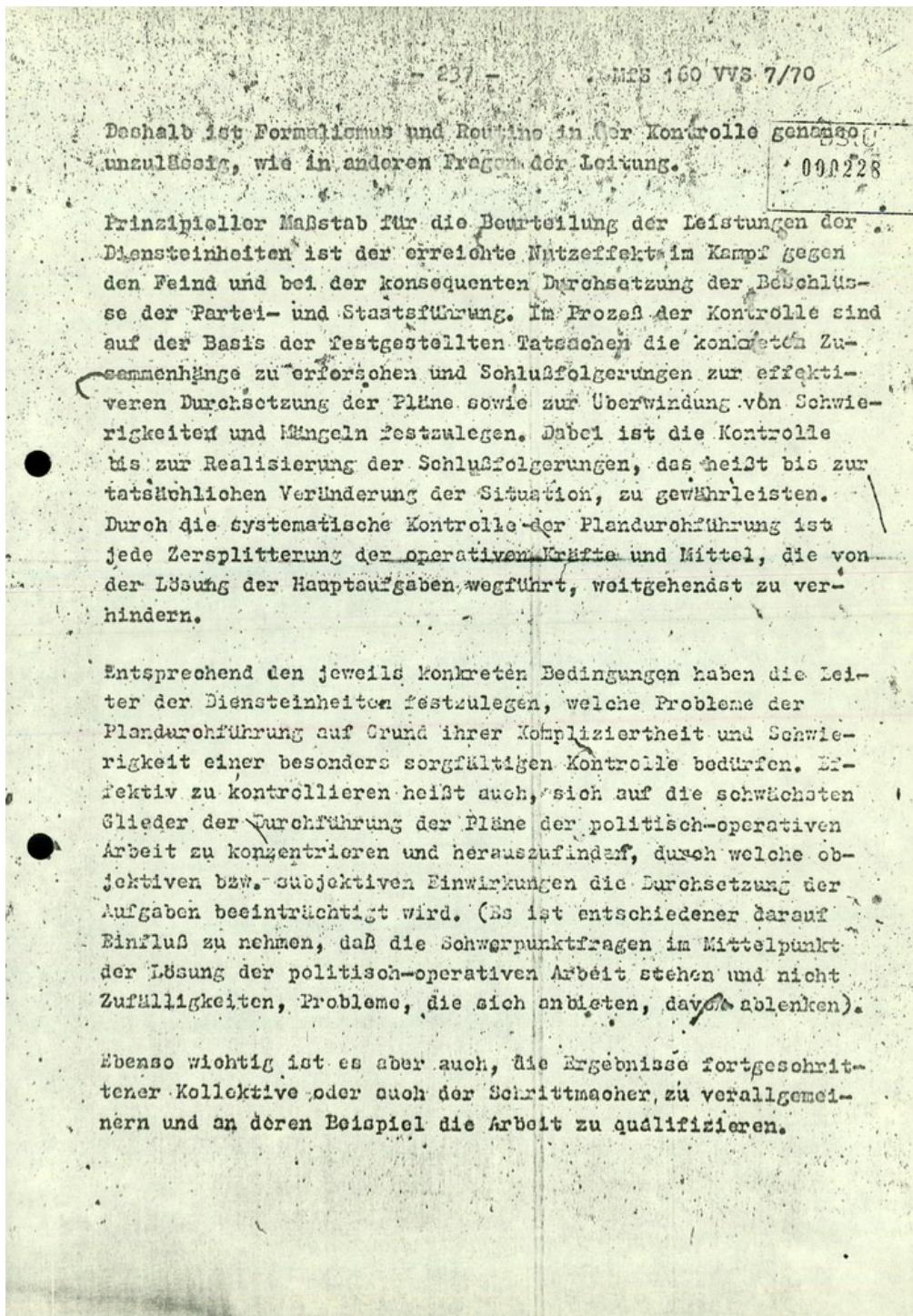
Die Durchführung der komplizierten politisch-operativen Aufgaben erfordert eine hohe Disziplin und Einsatzbereitschaft in allen operativen Diensteinheiten, wozu objektiv die planvolle und systematische Kontrolle Voraussetzung ist. Die Kontrolle der Plandurchführung zeigt, wie erfolgreich die Führungstätigkeit der Leiter und die politisch-operativen Arbeit der Dienstkollektive war. Sie hat die schnelle und exakte Information der Leiter über die Entwicklung der Plandurchführung, über auftretende Planabweichungen, sich abzeichnende Schwierigkeiten und Mängel und über die Ausschöpfung aller Reserven zu gewährleisten und somit eine schnelle Verallgemeinerung von neuen Erkenntnissen und ein rasches Eingreifen zur Verhinderung von Disproportionen in der Plandurchführung zu ermöglichen.

Die Kontrolle muß bereits in der Vorbereitung und Erarbeitungsphase einsetzen, um eine effektive Planung zu gewährleisten. Dadurch wird sie vorausschauend und vorbeugend zur Erhöhung der Qualität der Linie wirksam, schaltet weitgehend Störfaktoren aus und schafft damit Voraussetzungen für eine effektive Plandurchführung. Die Kontrolle muß sich auf die Durchsetzung der politisch-operativen Hauptaufgaben auf der jeweiligen Leitungsebene konzentrieren. Das sind in erster Linie:

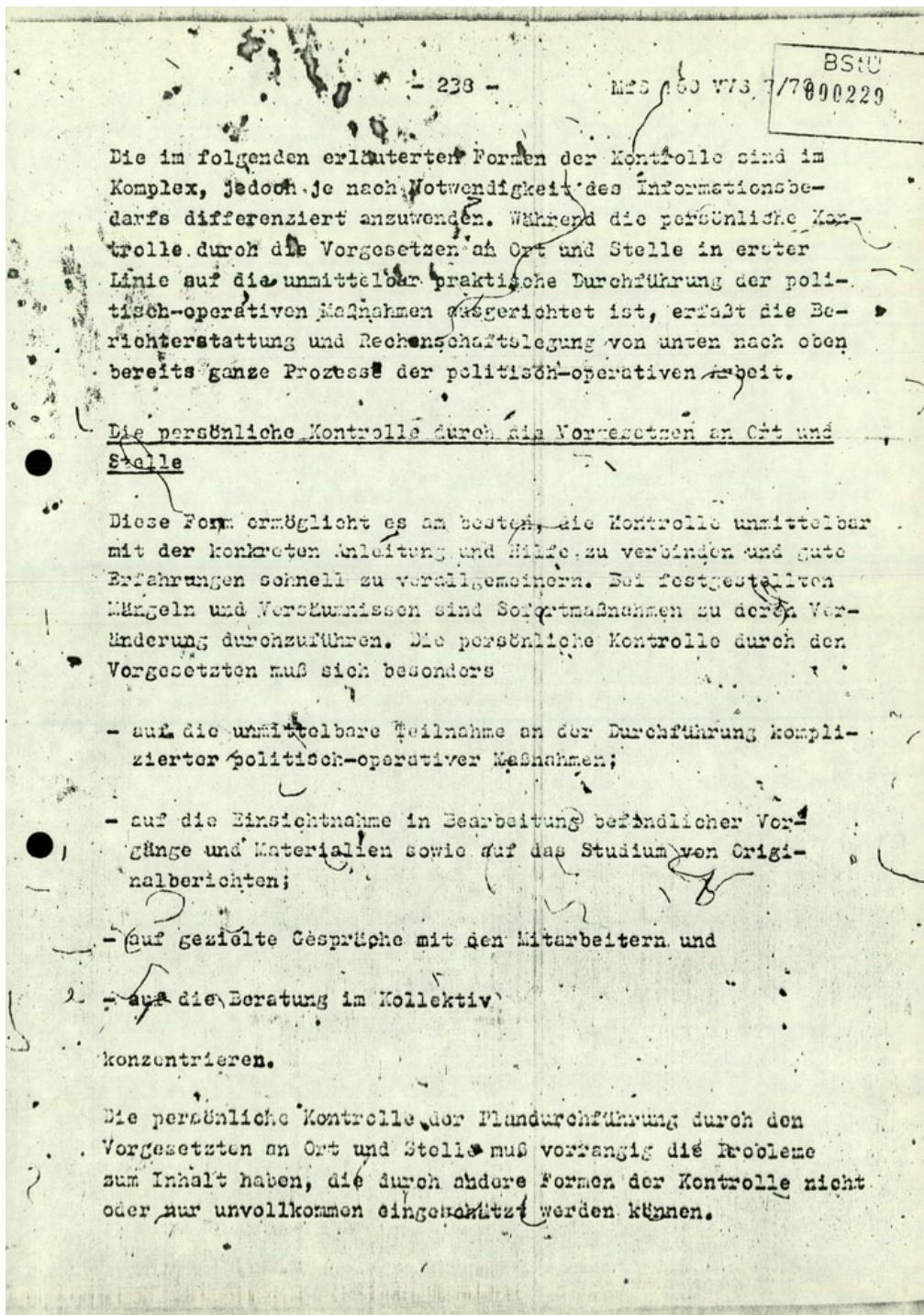
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 239 - TS 150 VVS 7/70 BStU
090239

Die persönliche Kontrolle durch den Vorgesetzten an Ort und Stelle ist ebenfalls zu planen. Im Interesse einer hohen Effektivität der Kontrolle und Anleitung sind die zu Kontrollierenden weitgehend darauf vorzubereiten, so daß bereits im Prozeß der Vorbereitung der Kontrolltätigkeit wesentliche Veränderungen durchgeführt werden können. Darüber hinaus ist es notwendig, auch unangemeldet, überraschende Kontrollen durchzuführen.

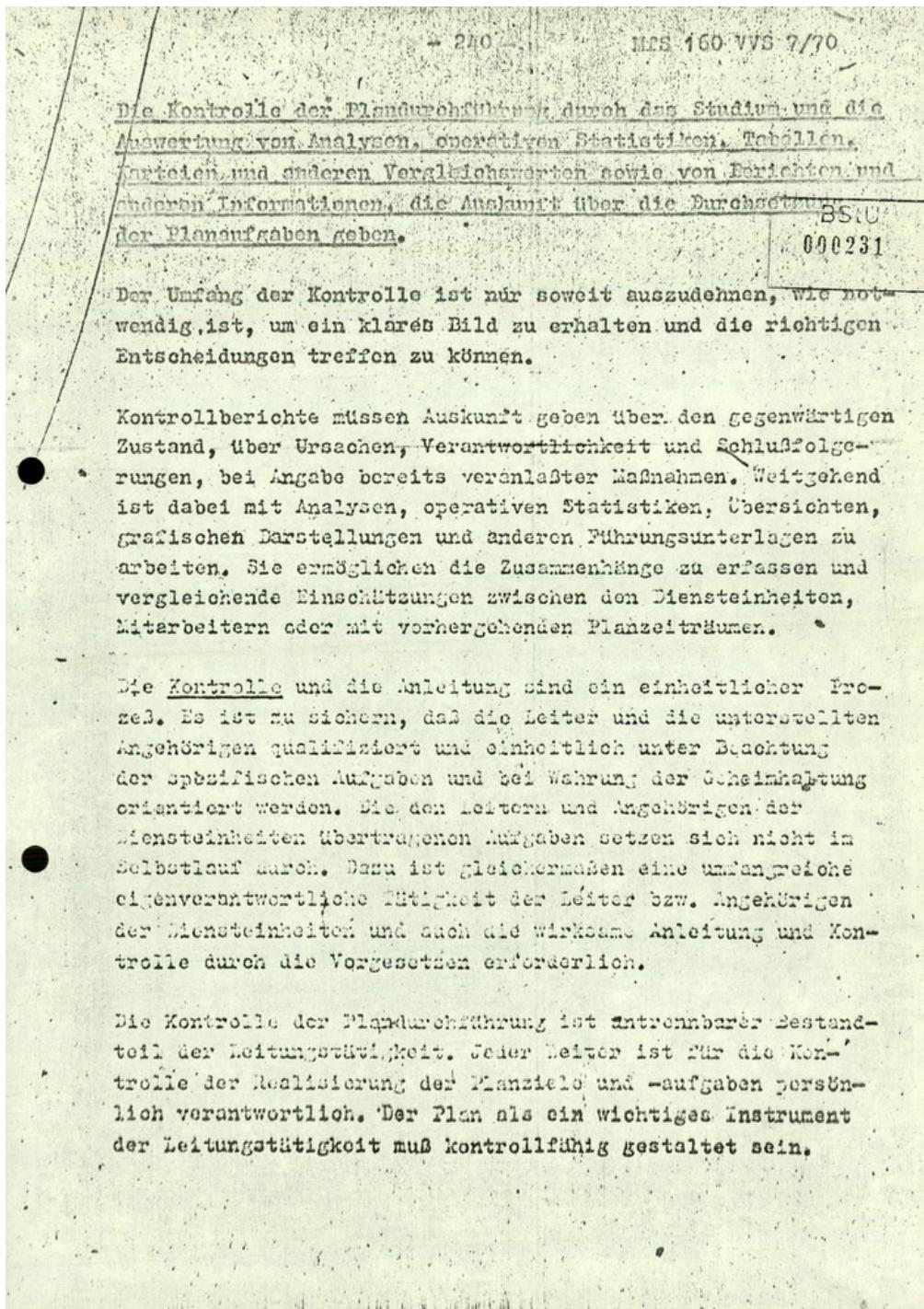
Die Berichterstattung und Rechenschaftslegung von unten nach oben

Dazu gehört die Berichterstattung vor übergeordneten Leitern in individuellen Absprachen, in Leitungsbesprechungen, in Dienstkonferenzen entsprechend gezielter, planmäßiger Anforderungen. Dicsem Berichterstattungen haben je nach Zweckmäßigkeit eigene konkrete Überprüfungen vorzunehmen, um über entsprechende Vergleichswerte zu verfügen. Diese Berichterstattung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen. Jedoch sollte weitgehend davon Abstand genommen werden, die Form der schriftlichen Berichterstattung unnötig auszuweiten.

Eine besondere Bedeutung in der Berichterstattung und Rechenschaftslegung von unten nach oben kommt den Analysen über die Plandurchsetzung zu. Diese Berichterstattungen und Rechenschaftslegungen sind besonders gründlich vorzubereiten und durchzuführen.

Die Analysen über die Planrealisierung sollen aufdecken, wo es Mängel und Schwächen gegeben hat, welche organisatorischen Regelungen sich bewährt haben, welche Planänderungen aus welchen Ursachen heraus erfolgen und welche Erkenntnisse für eine qualifizierte Planrealisierung in der kommenden Planperiode ausgewertet werden müssen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

Seine Realisierung und der Nutzeffekt der eingeleiteten Maßnahmen ist durch eine planvolle schwierpunktmaßige Anleitung und Kontrolle optimal zu unterstützen. Die Kontrolle muß sich vor allem auf die qualitative und termingerechte Erfüllung der Planaufgaben konzentrieren. (s. auch Schema auf S. 242) ^{BSU}
090232

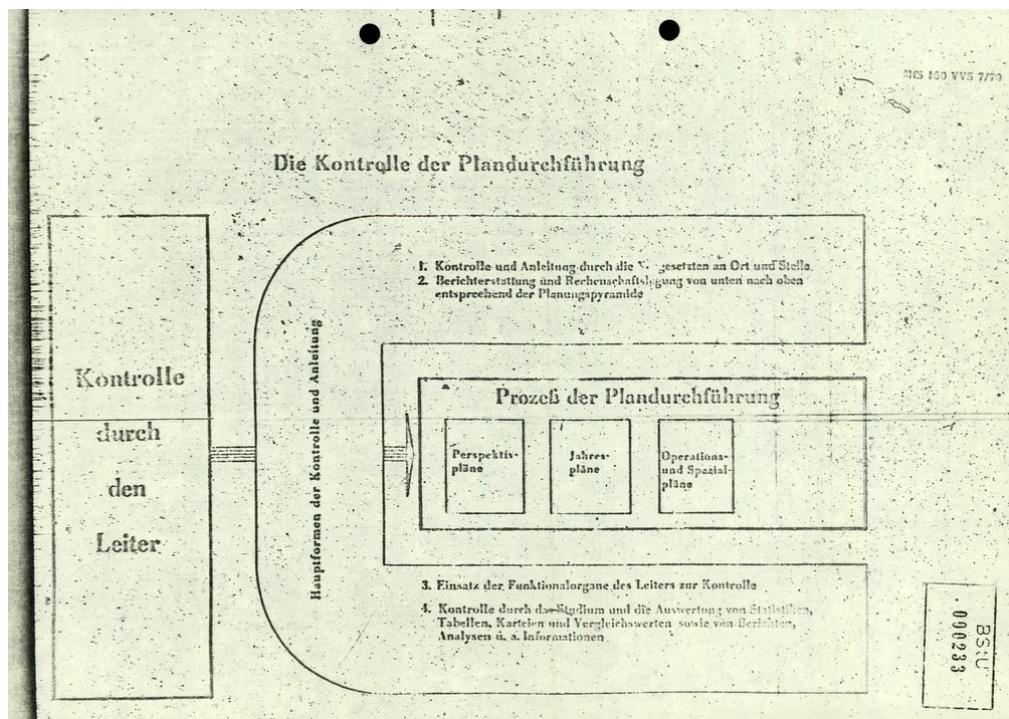
Natürlich sind die Probleme der Organisation und Kontrolle keine neuen Probleme, obwohl sie stets neu zu durchdenken sind. Aber durch die Tatsache, daß das System der Planung der politisch-operativen Arbeit durch die prognostische Tätigkeit und die Perspektiv- und Jahresplanung wesentlich vervollkommen wird, ergeben sich ohne Zweifel neue Aspekte, die gründlich durchdacht und zielgerichtet durchgesetzt werden müssen.

Ausgehend davon, daß die gesellschaftliche Entwicklung weiter voranschreitet, die politisch-operative Situation ständigen Veränderungen unterliegt und neue Aufgaben gestellt werden, der Feind seine Ziele nicht aufgibt und seine konspirative feindliche Tätigkeit den jeweils neuen Bedingungen anpaßt, werden Korrekturen am Plan erforderlich. Plankorrekturen, sofern sie auf objektiven Erfordernissen basieren, sind notwendige Eingriffe in den Planablauf zur Herbeiführung der Übereinstimmung von Plan und operativer Situation. Das hat mit Plankorrekturen nach subjektivem Ermessen nichts zu tun. Diese Art Plankorrekturen führen zu negativen Störungen in der politisch-operativen Arbeit. Die ersten dagegen führen zu einer echten Weiterentwicklung der politisch-operativen Arbeit und sind Ausdruck der schöpferischen Arbeit mit und am Plan.

Die Funktion der Analyse der Planrealisierung wurde bereits an anderer Stelle behandelt, so daß auf weitere Ausführungen verzichtet werden kann.

Im folgenden Abschnitt werden im Zusammenhang mit den Aufgaben des Arbeitsstabes aber noch einige Hinweise für die Gestaltung der Analyse gegeben.

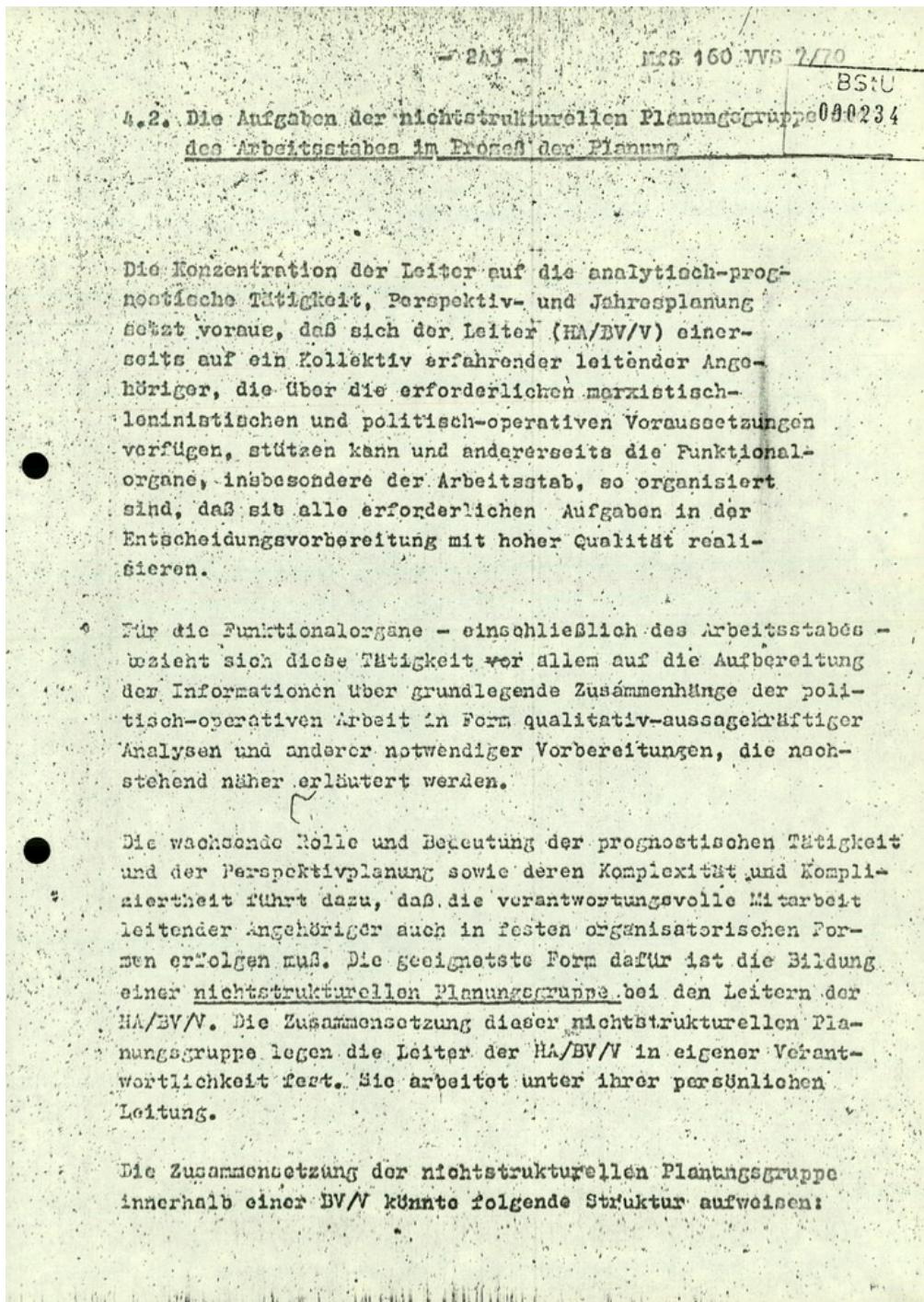
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



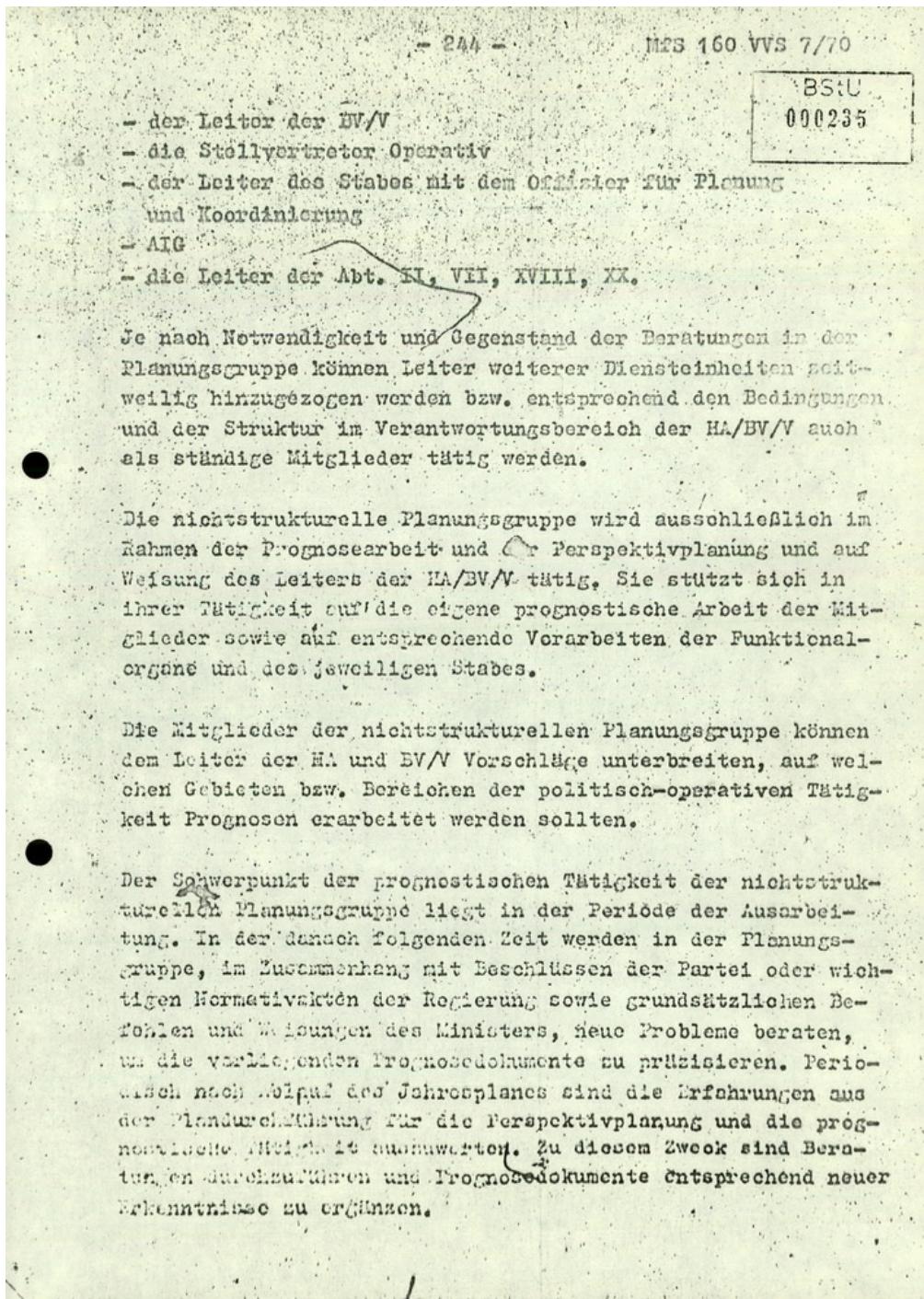
Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 233

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

160
BStU
000236

Die Planungsgruppe ist ein Kontakt- und Diskussionsorgan der Leiter und wird auch nur in diesem Sinne dienen. Die persönliche Verantwortung des Leiters für den Prozess der Planung darf dabei nicht gemindert werden.

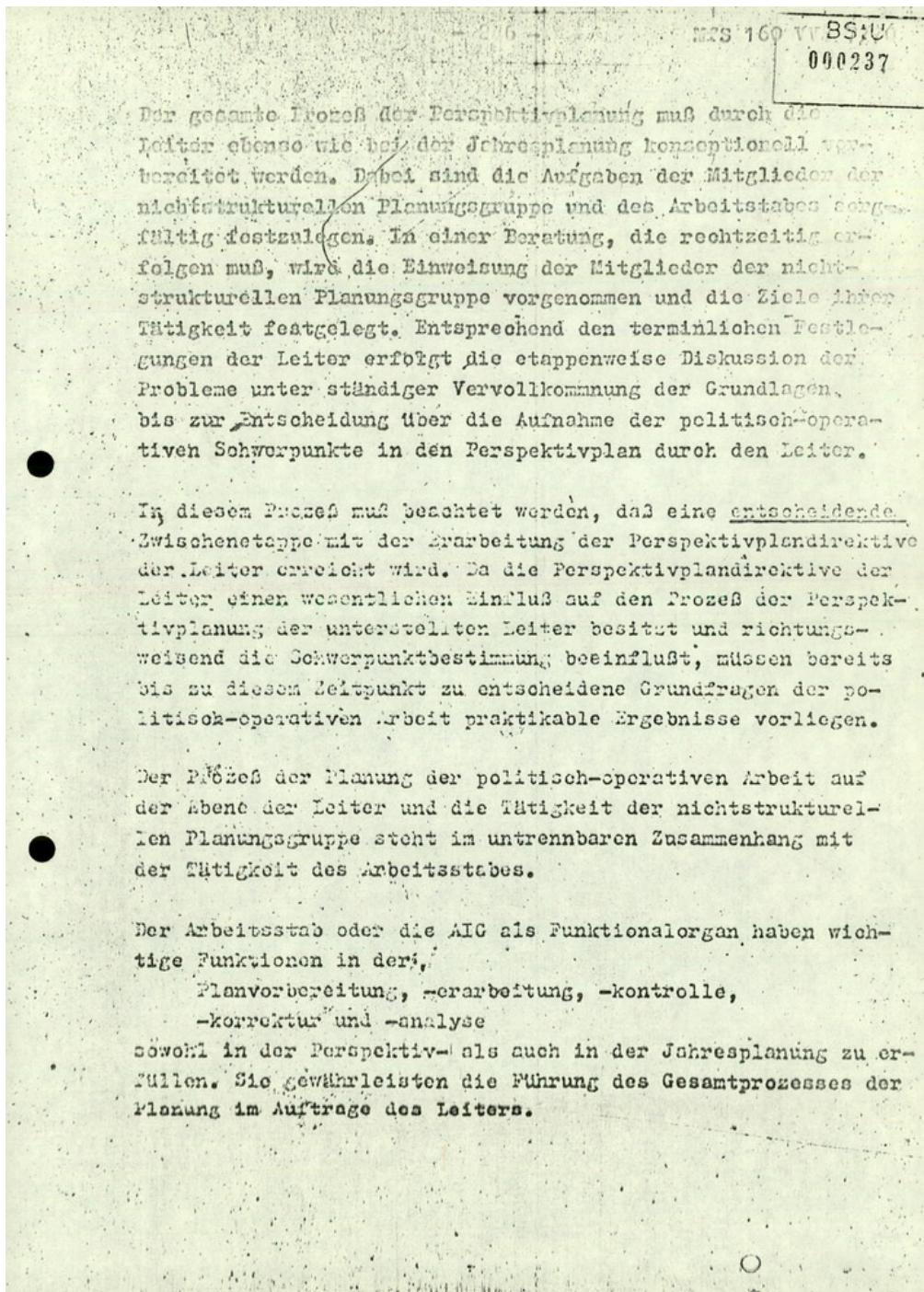
Neben den Aufgaben, die die Planungsgruppe hinsichtlich der prognostischen Tätigkeit auf der Ebene der Leiter der MA/BV/V erfüllen soll, hat die Planungsgruppe bei der kontinuierlichen Führung des Prozesses der Perspektivplanung der politisch-operativen Arbeit durch die Leiter wichtige Funktionen zu erfüllen. Sie wird hauptsächlich in der Planvorbereitung und -ausarbeitung tätig. Ihre Hauptaufgabe besteht vor allem in der aktiven Unterstützung der Leiter bei der Herausarbeitung der inhaltlichen Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit für den Perspektivplan. Das verlangt von den Mitgliedern der nichtstrukturellen Planungsgruppe, über ihren Verantwortungsbereich hinaus vom Standpunkt der Gesamtaufgaben der MA/BV/V an diese Tätigkeit heranzugehen. Sie haben besonders ihre Übersicht über die politisch-operative Situation auf ihrer Linie sowie ihre Kenntnisse aus ihrem Verantwortungsbereich in dieser Tätigkeit auszuwerten und die eigenen Vorstellungen zu den Hauptaufgaben, die von genereller Bedeutung sind, für den Plan der Leiter der MA/BV/V aufzubereiten und in Vorschlag zu bringen. Durch die Orientierung der Mitglieder der nichtstrukturellen Arbeitsgruppe durch die Leiter auf die Schwerpunkte, die durch sie und von jedem einzelnen Mitglied im Prozess der Perspektivplanung zu bewältigen sind, ist eine hohe Effektivität ihrer Tätigkeit zu sichern.

Die geeignete Form, die Potenzen der nichtstrukturellen Planungsgruppe für den Planungsprozess voll wirksam zu machen, ist die Führung von Diskussionen zu ausgewählten Problemen der politisch-operativen Arbeit auf der Grundlage der von dem zuständigen Mitglied der Planungsgruppe erarbeiteten Materialien und unter Ausnutzung vorbereiteter analytischer Werte. (Des Stabes, der AIG, der XII, des OKW u. a.)

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 236

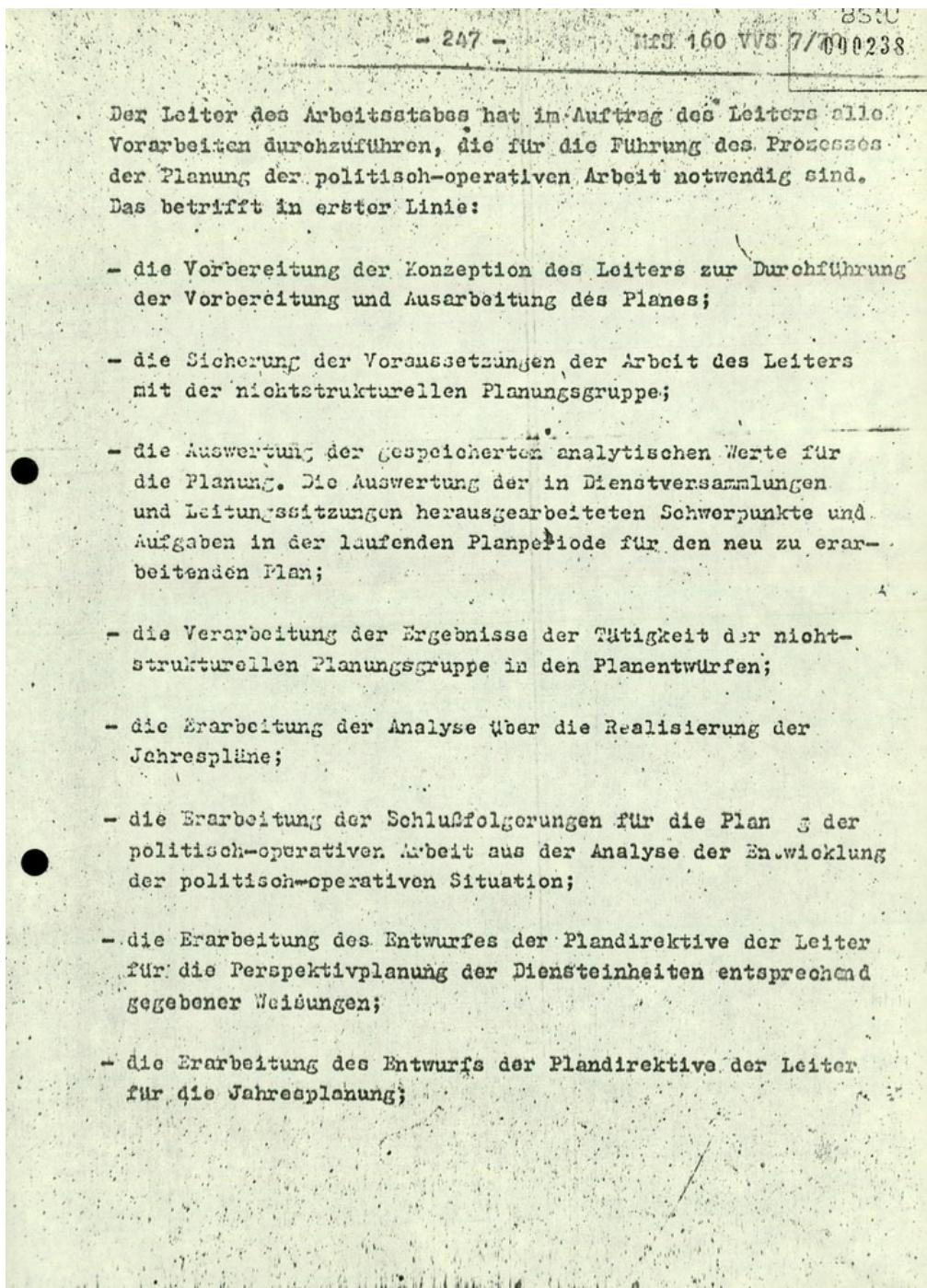
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



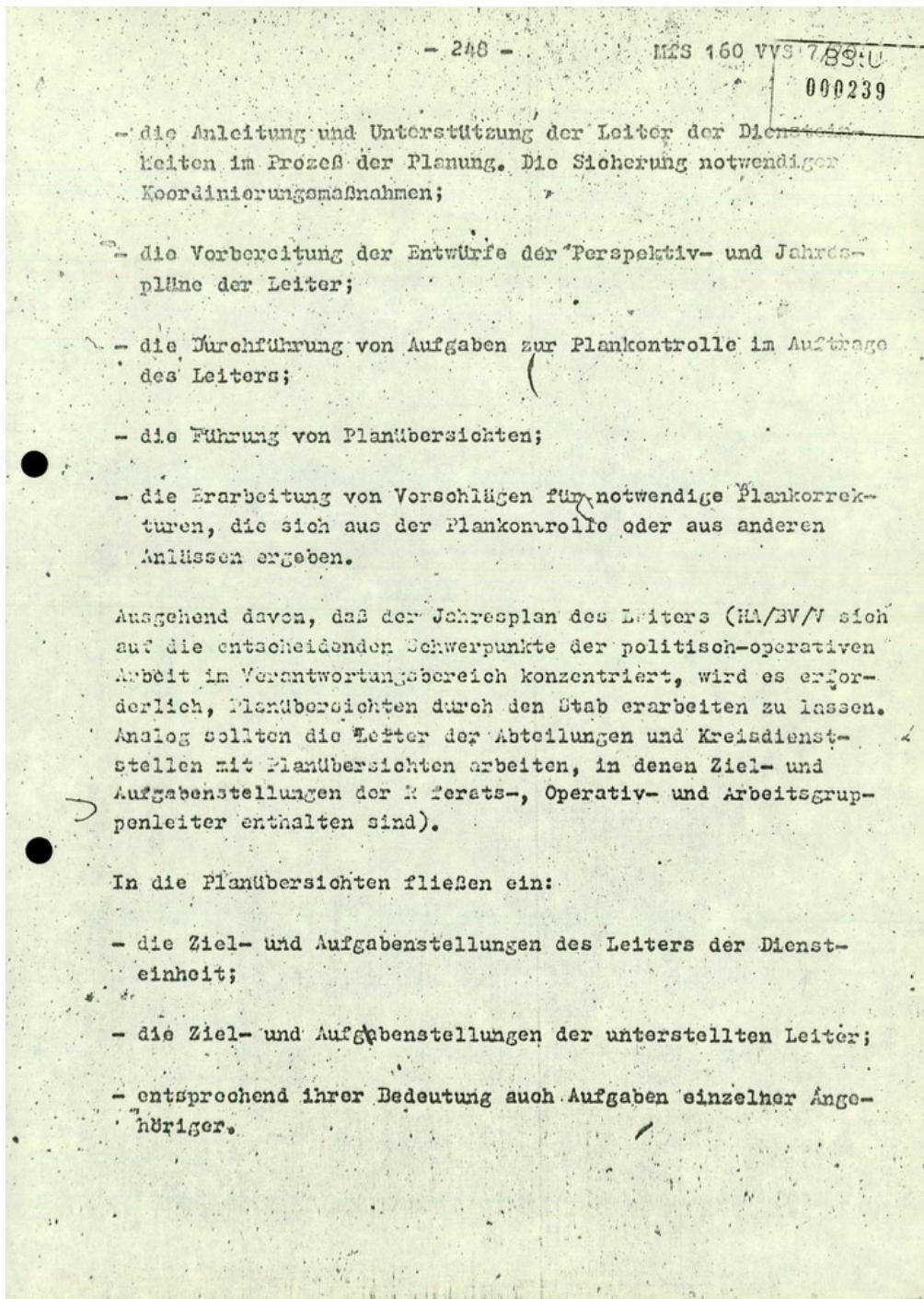
Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 237

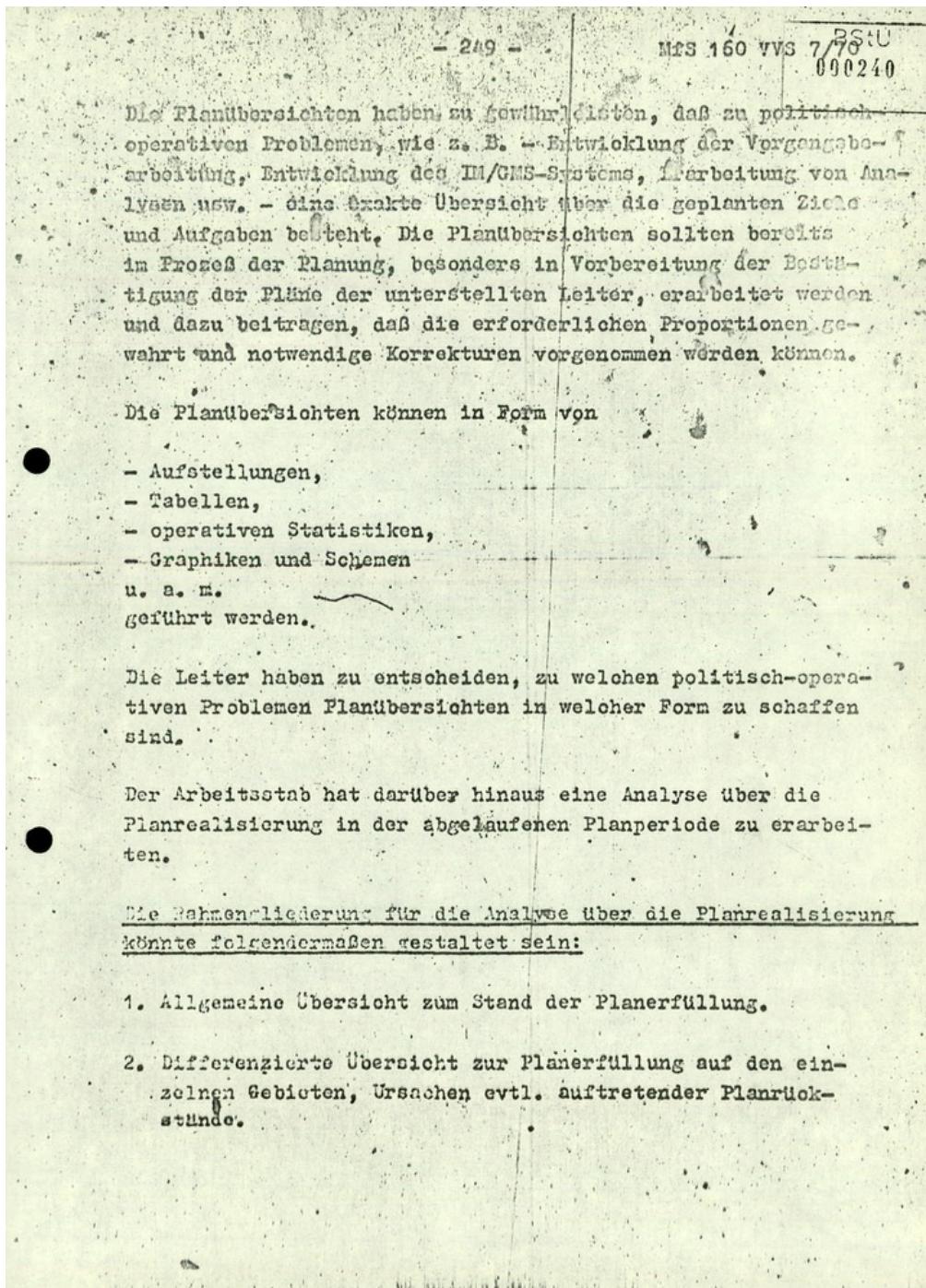
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



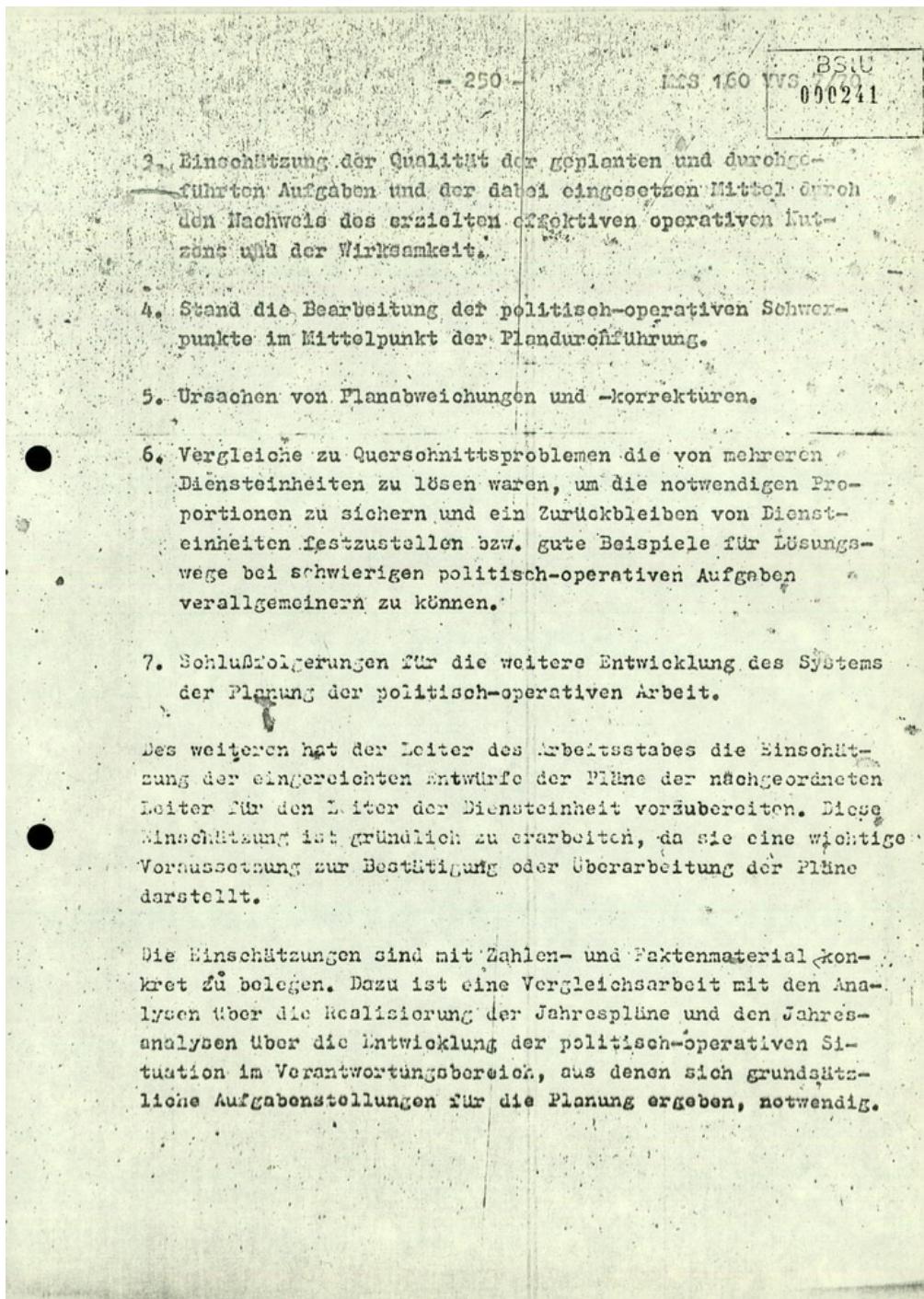
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 251 -

M 13-160 VVS 2/10

BStU
090242

Insbesondere ist einzuschätzen:

- a) Sind die politisch-operativen Schwerpunkte richtig bestimmt worden?
- b) Ist die zielgerichtete politisch-operativen Arbeit an den politisch-operativen Schwerpunkten durch den Einsatz bzw. Schaffung neuer operativer Kräfte gewährleistet?
- c) Steht die Durchsetzung der Befehle und Weisungen, die grundsätzliche Bedeutung für den Verantwortungsbereich besitzen, im Mittelpunkt der Planung?
- d) Wurden die Schlussfolgerungen aus der Analyse über die Planrealisierung der abgelaufenen Planperiode ausgewertet?
- e) Wurden die Vorgaben aus den Plandirektiven und -orientierungen entsprechend des konkreten Verantwortungsbereiches im Plan richtig verarbeitet?
- f) Sind im System der politisch-operativen Arbeit die erforderlichen Proportionen gewährleistet?

Die Pläne der nachgeordneten Diensteinheiten sind entsprechend dem Unterstellungsverhältnis bei den Leitern oder deren Stellvertreter einzurichten und von diesen zu bestätigen.

Die Leiter der KD reichen ihre Pläne über den Leiter des Stabes beim Leiter der BV ein.

Die Pläne auf den Linien der KD werden den operativen Abteilungen zur Einschätzung eingereicht. Ergeben sich auf Grund mangelhafter Koordination bzw. Nichtbeachtung bestimmter Probleme Ergänzungen oder Veränderungen, sind konkrete Absprachen mit den Leitern der KD erforderlich. Durch die operativen Abteilungen sind dem Leiter des Arbeitsstabes Einschätzungen der Linien zu übergeben, die bei der Gesamteinschätzung der Pläne der Leiter der KD Beachtung finden müssen.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 252 -

MfS 160 IVB 7/78StU

090243

Neben der wichtigen Arbeit in der nichtstrukturiellen Planungsgruppe und der gründlichen Auswertung ihrer Ergebnisse hat der Leiter des Stabes entsprechende Arbeitskontakte mit den Stellvertretern Operativ, den Abteilungsleitern, den Leitern der selbständigen Referate zu halten, um die erarbeiteten Ziele und Aufgaben - soweit ein Erfordernis dafür vorliegt - weiter zu konkretisieren, die notwendigen Abstimmungen und Koordinierungen herbeizuführen bzw. die notwendige Zusammenarbeit zwischen einzelnen Diensteinheiten entsprechend ihren spezifischen Aufgaben im Prozeß der Planerarbeitung zu garantieren. (Das System und der Prozeß der Planung der politisch-operativen Arbeit, dargestellt im Schema Seite 254 und die stabsmäßige Leitung des Planungsprozesses verdeutlicht das auf der Seite 254 a dargestellte Schema).

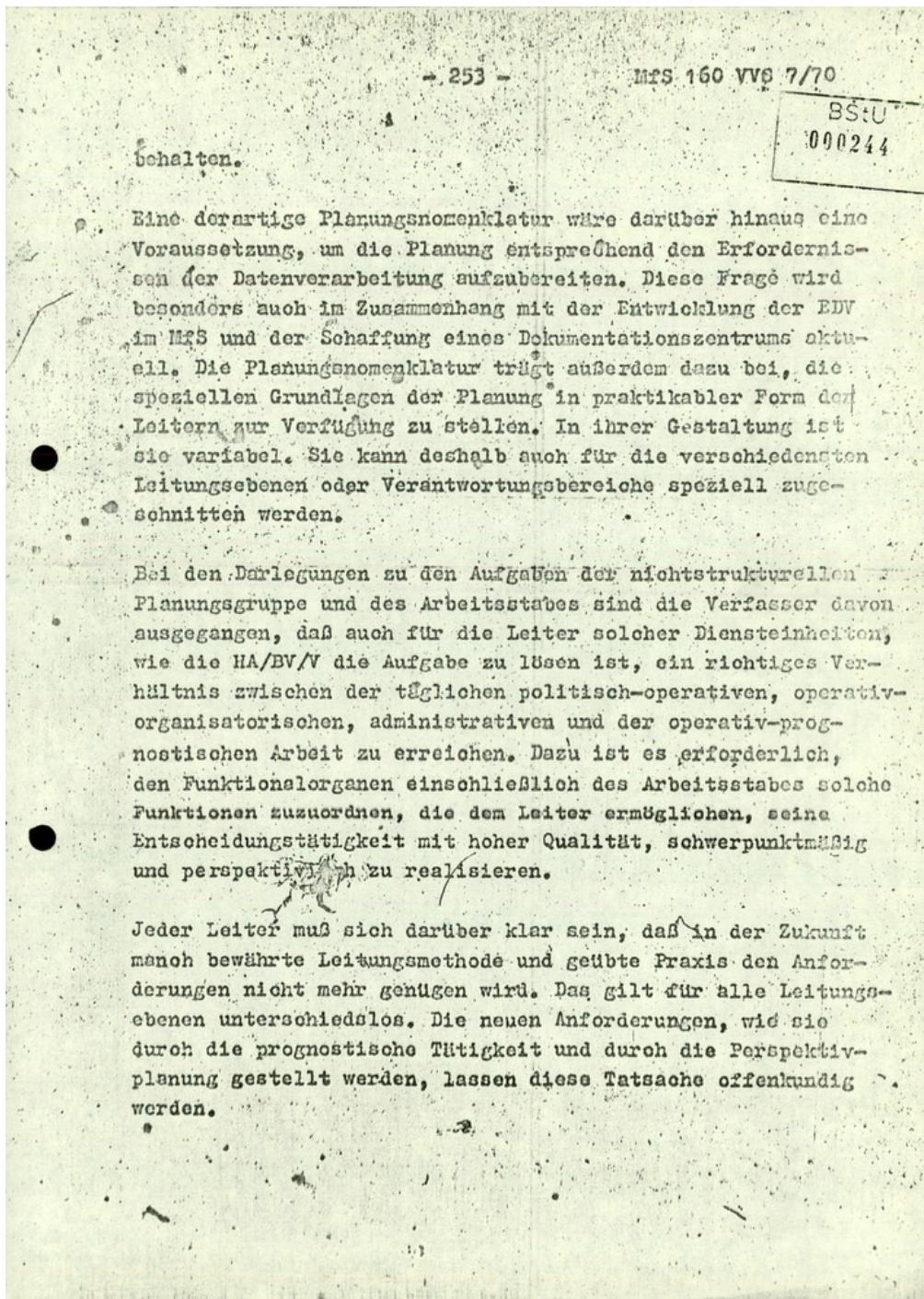
Zur effektiveren und rationelleren Gestaltung des Planungsprozesses und der Vervollkommnung seiner organisatorischen Grundlagen schlagen die Verfasser vor, eine Planungsnomenklatur zu entwickeln.

Eine derartige Planungsnomenklatur könnte den Prozeß der Planung auf allen Leitungsebenen wesentlich unterstützen, da sie auf der Grundlage gültiger Befehle, Weisungen, Richtlinien und anderer verbindlicher Dokumente des Ministers, seiner Stellvertreter sowie der Leiter der Diensteinheiten (NV/MA/BV/V) zu erarbeiten wäre. Durch diese Planungsnomenklatur wäre es auf jeder Leitungsebene leichter möglich, noch vor Besteigung der Pläne beim vorgesetzten Leiter ectl. Disproportionen oder ungenügende Beachtung der Ziel- und Aufgabenstellungen aus Befehlen, Weisungen u. a. Dokumenten zu erkennen und zu koordinieren.

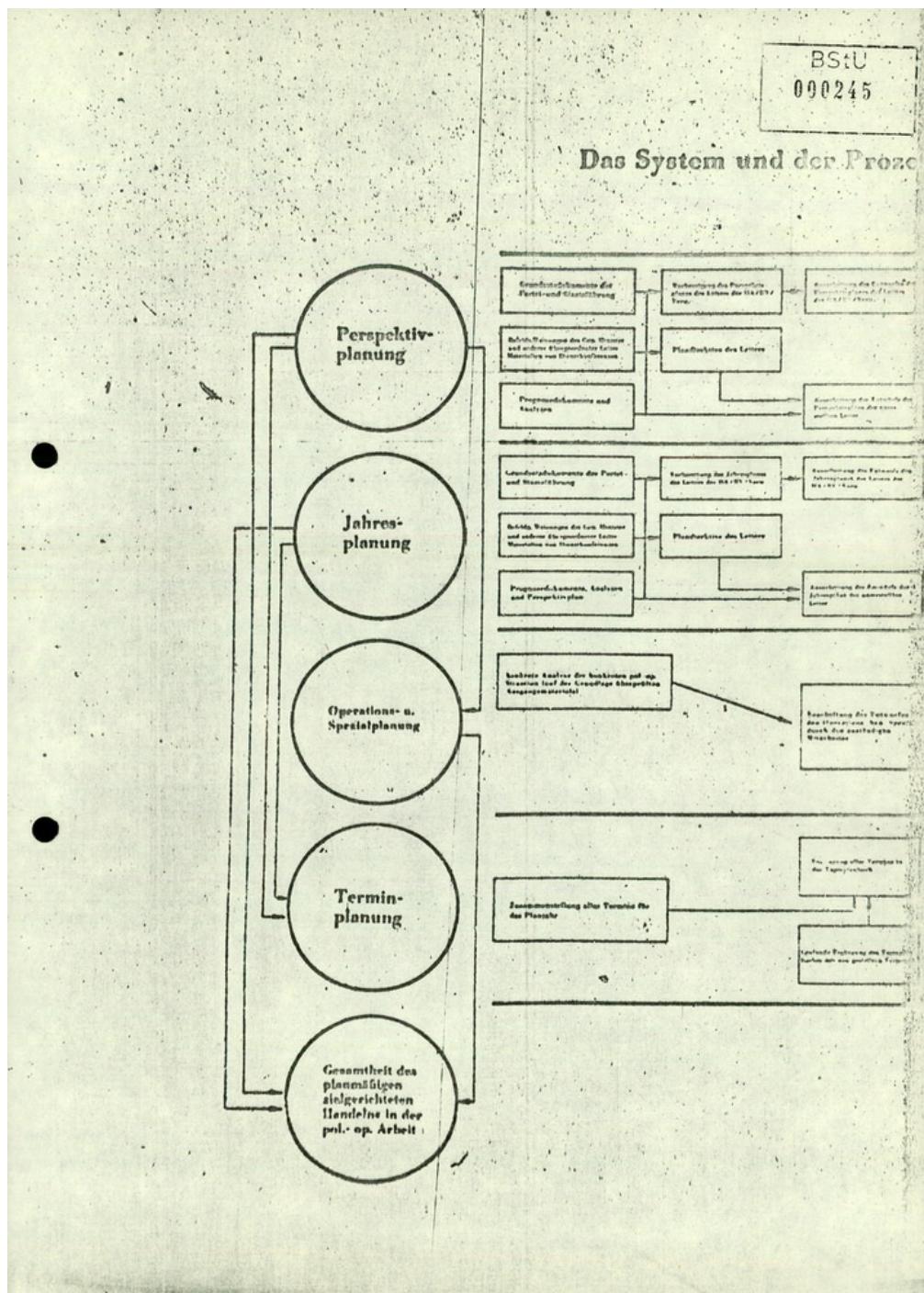
Mit einer derartigen Planungsnomenklatur ist außerdem eine exaktere Plananalyse möglich.

Als ständiges Arbeitsmaterial - bis zu Ebene des Abteilungs- und KD-Leiters - trägt die Planungsnomenklatur dazu bei, daß die Leiter die Übersicht über die befehls- und weisungsmäßig festgelegten politisch-operativen Ziel- und Aufgabenstellungen

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



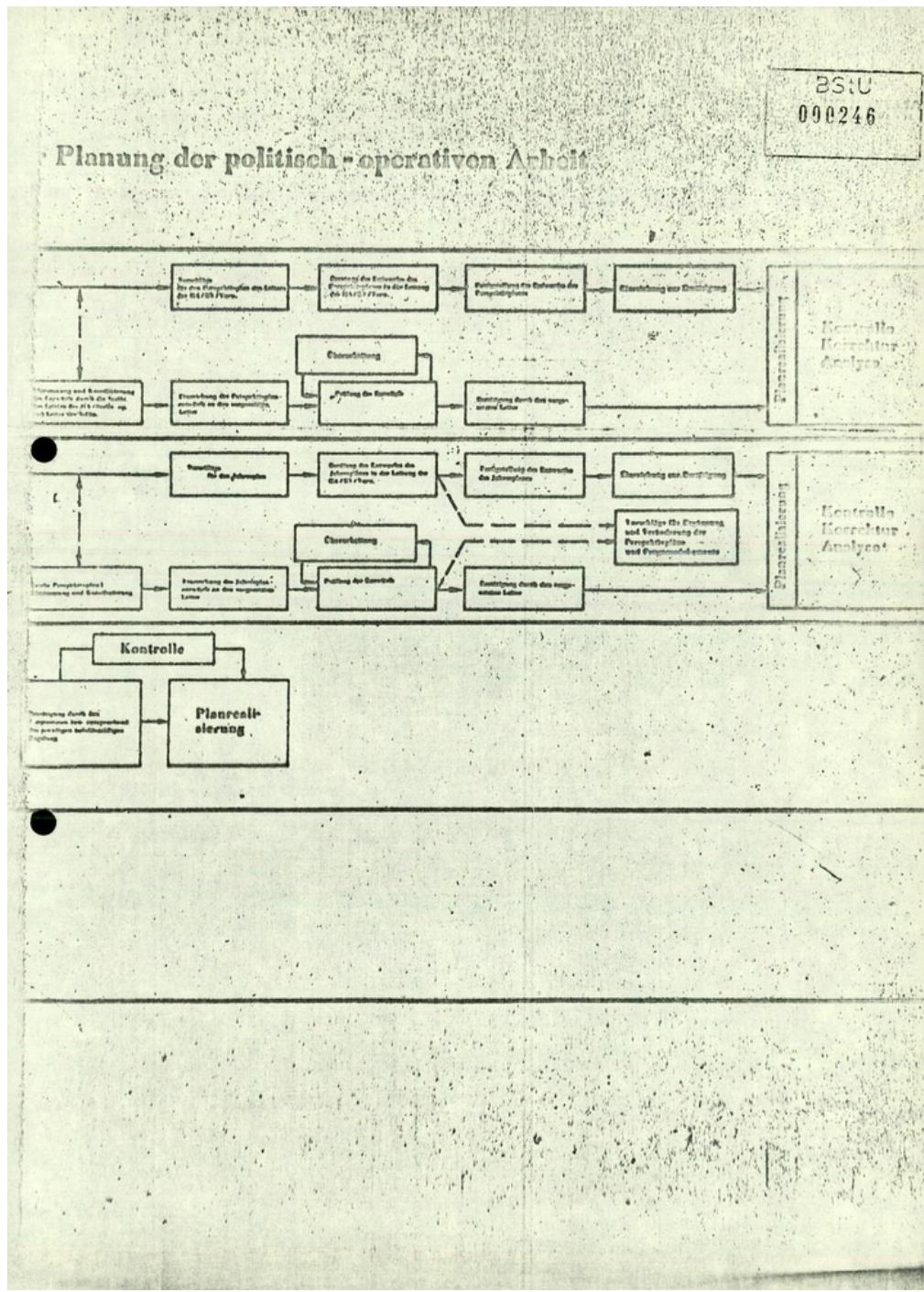
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 245

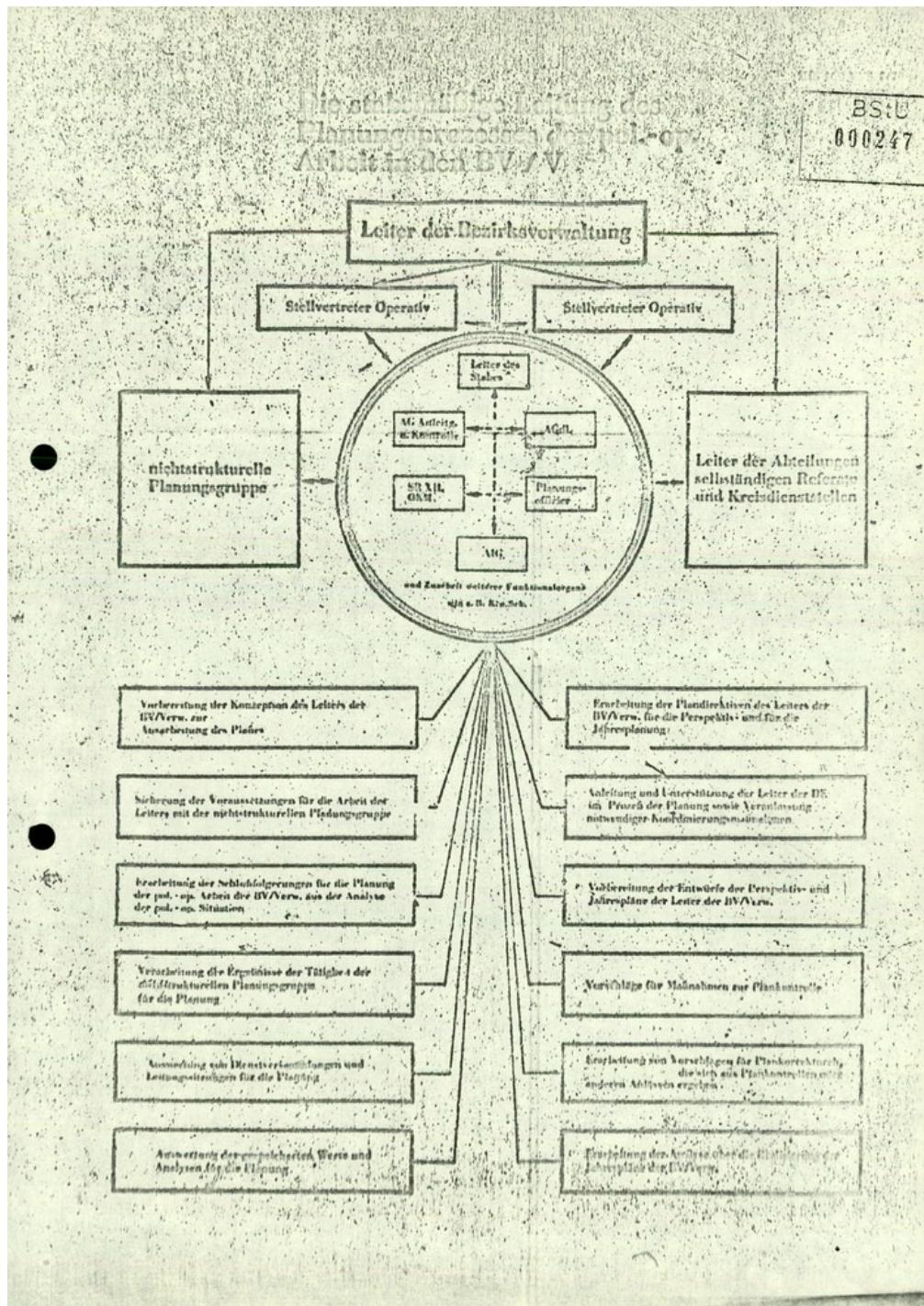
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 246

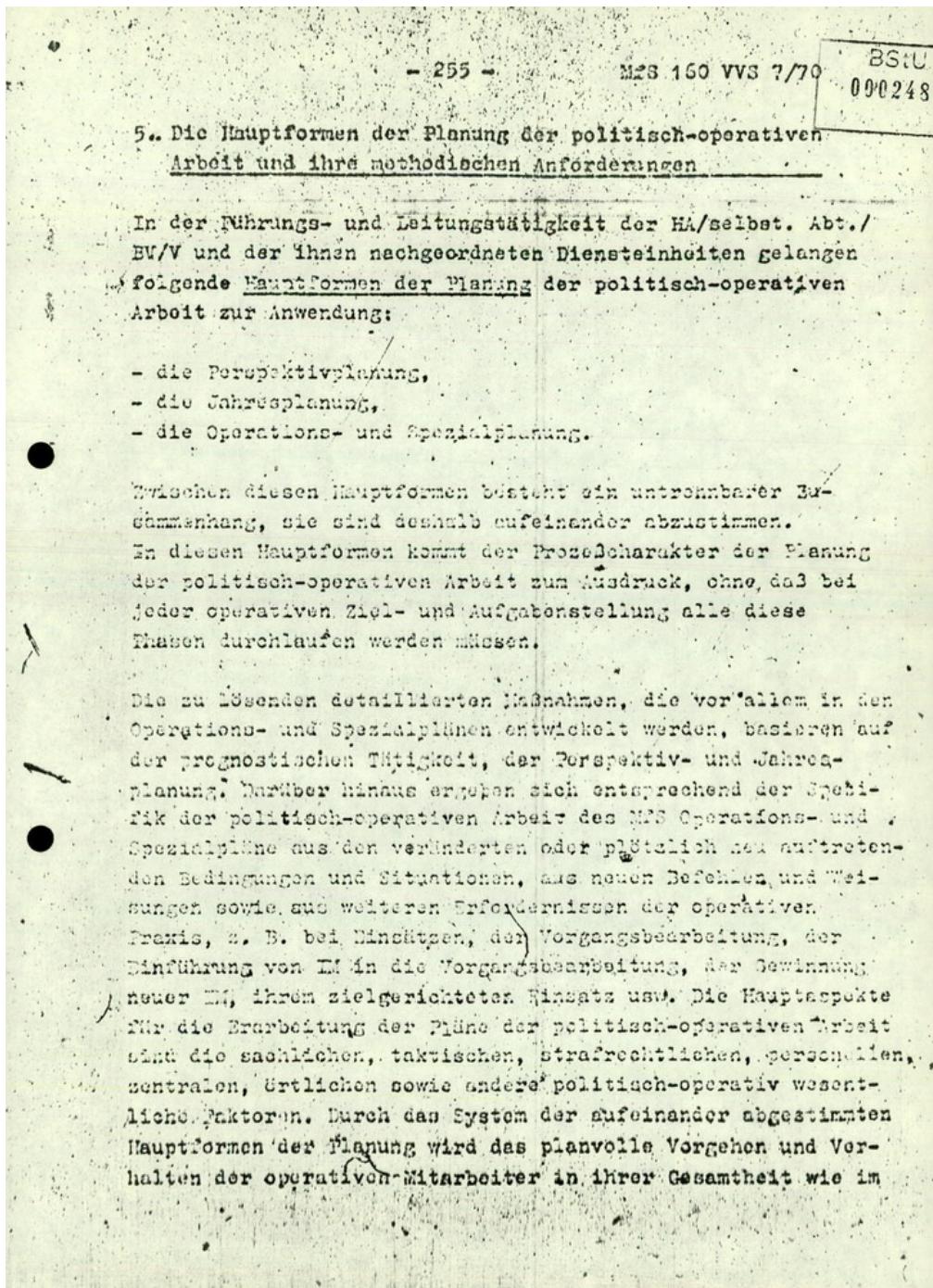
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 247

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 248

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 256 -

MfS 160 VVS 7/70 BStU
090249

Einzelfall gelenkt. Der Kampf gegen den Feind erfordert das zentral geleitete Tätigwerden aller Linien und territorialen Diensteinheiten unter Anwendung einheitlicher Prinzipien, bei voller schöpferischer Durchsetzung der Verantwortung der Leiter auf den einzelnen Ebenen. Die Planung der politisch-operativen Arbeit hat Voraussetzungen für das systematische und organisierte Vorgehen aller Diensteinheiten zur Lösung der dem MfS gestellten Hauptaufgaben zu schaffen. Dabei ist zu beachten, daß das planvolle Vorgehen und Verhalten in der politisch-operativen Arbeit nicht nur aus schriftlich fixierten Planungsdokumenten abgeleitet werden kann. Es ist vielmehr eine sinnvolle Verbindung zwischen unbedingt schriftlich niedergelegten Aufgaben und Maßnahmen und dem klugen, verantwortungsbewußten tschekistischen Denken und Handeln sowie der schöpferischen Initiative zu sichern.

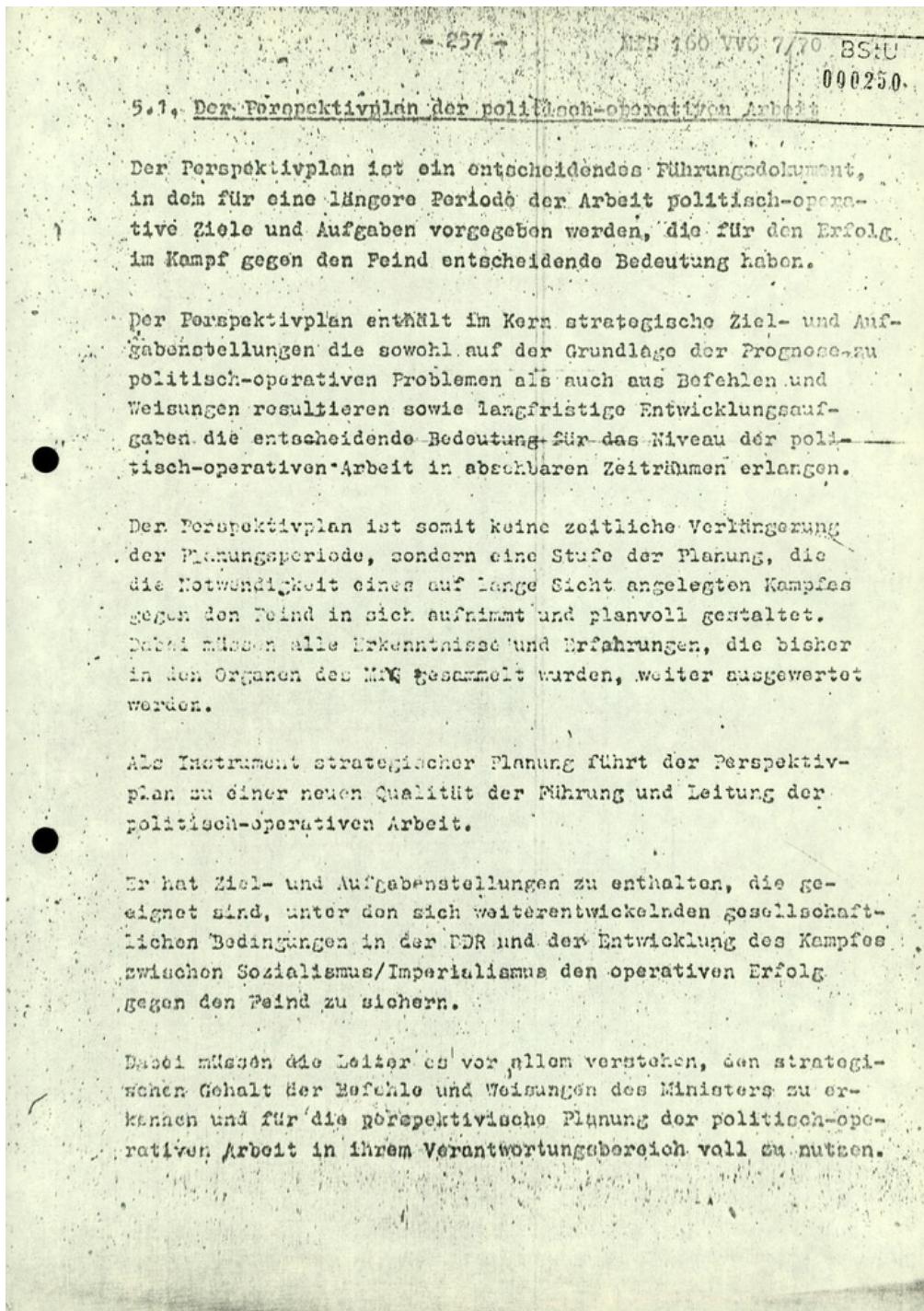
Im direkten Zusammenhang mit den Hauptformen der Planung der politisch-operativen Tätigkeit steht die Planmethodik. Die Planmethodik hilft, die politisch-operativen Erkenntnisse aus der analytischen-prognostischen Tätigkeit, den Befehlen und Weisungen, Plandirektiven und -orientierungen durch Entscheidungen in verbindliche Planfestlegungen praktisch umzusetzen. Daher ist die Planmethodik ein wichtiges Mittel im Prozeß der Planerarbeitung. Die Planmethodik ist in jeder Hauptform rationell, unkompliziert, beweglich und folgerichtig zu gestalten.

Durch die Planmethodik ist zu gewährleisten, daß

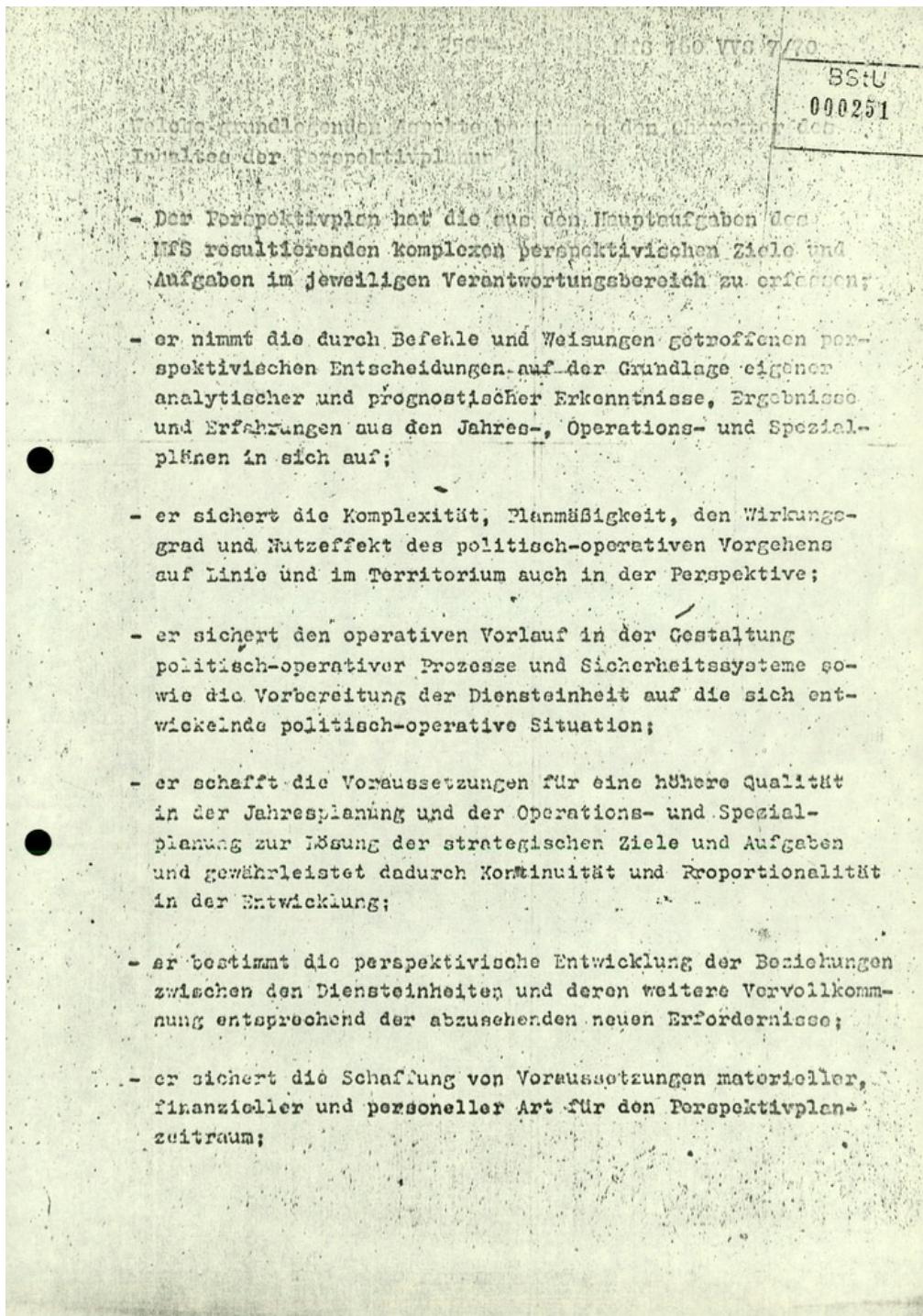
- die zentralen Erkenntnisse, Ziel- und Aufgabenstellungen des Ministers und seiner Stellvertreter;
- die Erkenntnisse und Anforderungen der MfS/selbst. Abt.;
- die Erkenntnisse und Schlußfolgerungen aus der eigenen Arbeit im Verantwortungsbereich, der Entwicklung der politisch-operativen Situation,

in die Planung einfließen und durch ihre schöpferische Verarbeitung die exakten Ziele und Aufgabenstellungen herausgearbeitet werden.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BStU
7/000252

entfernt die Informationsaufgaben für die Planung und Leistungstätigkeit im Perspektivplanerium für die Leitung neu ergeben.

Die Durchsetzung der Befehle und Weisungen des Ministers mit dem Ziel:

- der wirkungsvollen Bekämpfung des Feindes;
- der Qualifizierung der äußeren Abwehr- und Aufklärungstätigkeit;
- der Vervollkommenung der inneren Abwehr;
- der qualitativen Vervollkommenung der operativen Basis;
- der tschekistischen Erziehung, Qualifizierung und Aus- und Weiterbildung der Kader und der ständigen Auffüllung des Kaderbestandes;
- der ständigen Einsatzbereitschaft und der Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der Landesverteidigung

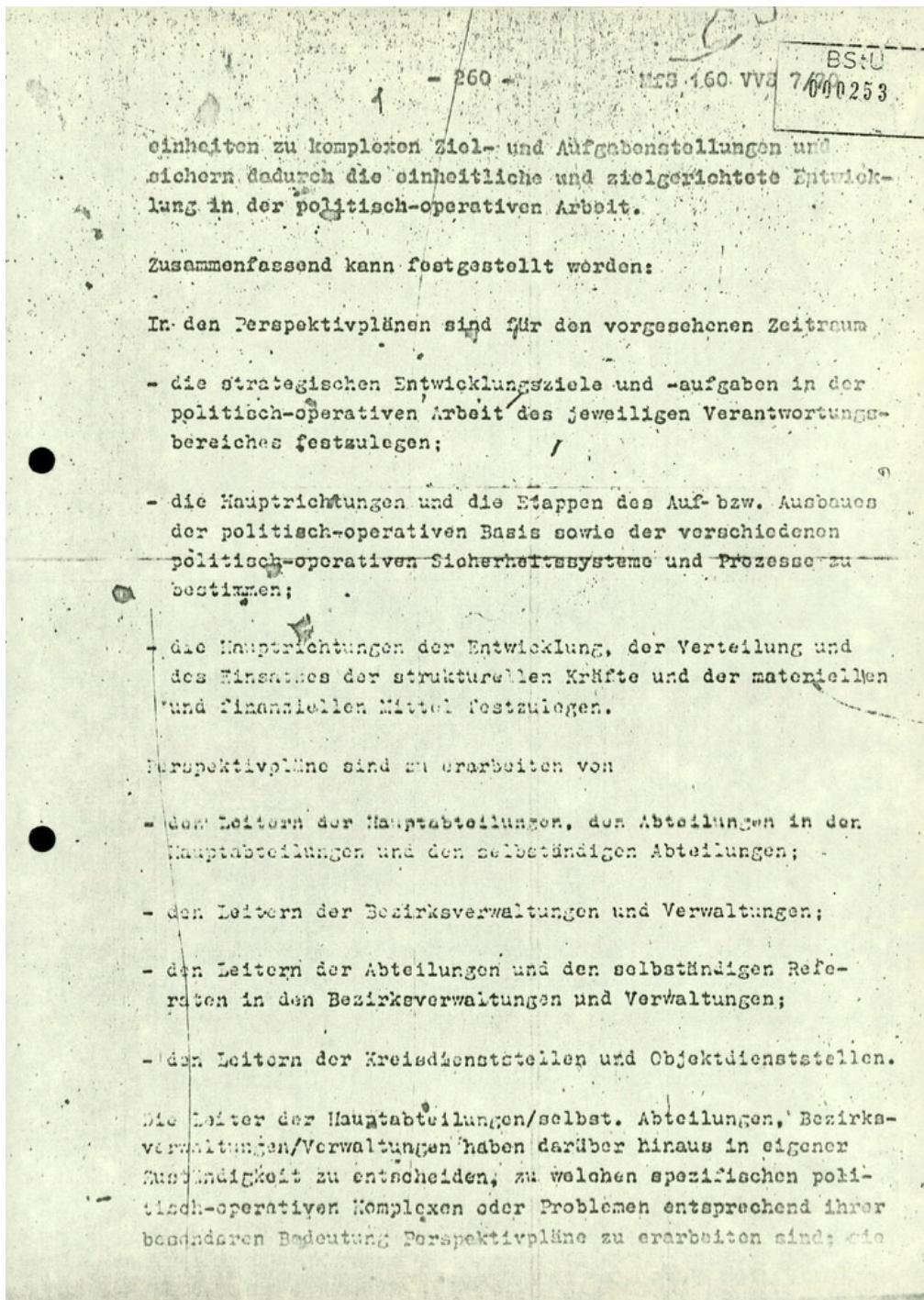
muß den Inhalt der Perspektivpläne der Diensteinheiten bestimmen.

Die Entscheidungen über die Ziel- und Aufgabenstellungen im Rahmen des Perspektivplanes sind von ausschlaggebender Bedeutung für die Gestaltung der komplexen Sicherheitssysteme und operativen Prozesse sowie ihrer Leitung.

Die wissenschaftlich begründete perspektivische Gestaltung komplexer Sicherheitssysteme und operativer Prozesse ist eine der wesentlichsten inhaltlichen Problemstellungen des Perspektivplanes. Es sind die Ziele und Aufgaben planungsmäßig zu entscheiden, die für den zukünftigen politisch-operativen Erfolg entscheidend sind. Das entspricht der dynamischen und komplexen Entwicklung der politisch-operativen Arbeit.

Die Perspektivpläne folgen in der Ziel- und Aufgabenstellung nicht allein der Struktur der Diensteinheiten, sondern sie verknüpfen zusammenhängende Prozesse verschiedener Dienst-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 261 - MfS 160 VVS 7/70
BStU 000254

haben dazu die Verantwortlichkeit und die erforderlichen Termine festzulegen.

Die Verfasser sind der Auffassung, daß im Interesse der Übereinstimmung mit der planmäßigen perspektivischen gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR es sich anbietet, den Planungszeitraum für die Perspektivplanung ebenfalls für die Jahre 1971 - 1975 festzulegen. Damit wird es den Diensteinheiten ermöglicht die sich aus der Perspektivplanung im gesellschaftlichen Bereich ergebenden politisch-operativen Erfordernisse besser zu erfassen.

Ein weiteres Erfordernis ergibt sich aus der Gewährleistung der Übereinstimmung der Linien- und territorialen Planung. (Ausführliche Begründung dafür wurde im Abschnitt 3.2. gegeben).

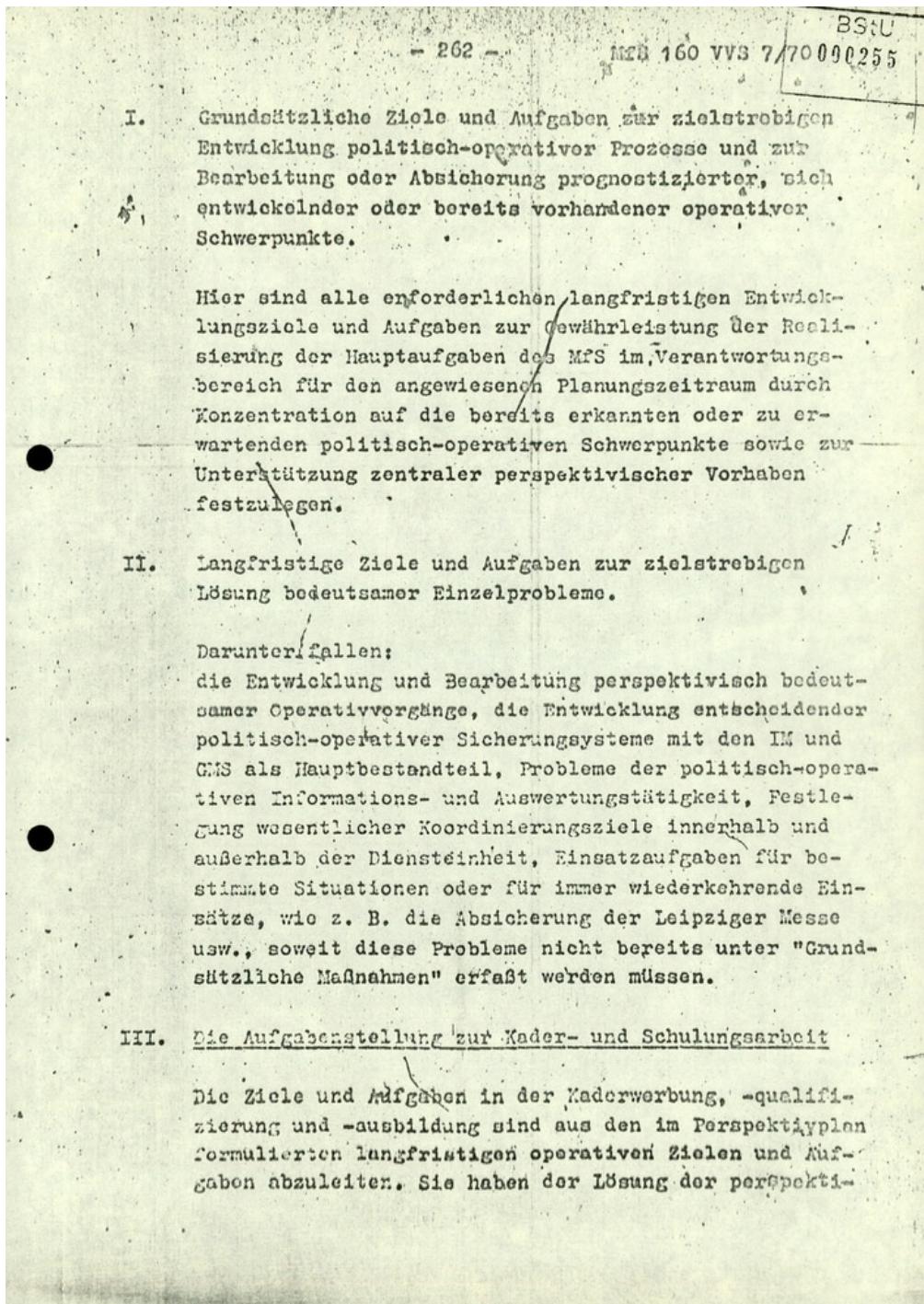
Die Hauptabteilungen und selbständigen Abteilungen müssen Gewährleisten, daß vor Beginn des Prozesses der Perspektivplanung den Linien in den Bezirksverwaltungen und Verwaltungen die Planorientierungen zur Verfügung stehen, damit die zentralen Erkenntnisse, operative Ziel- und Aufgabenstellungen mit verarbeitet werden können.

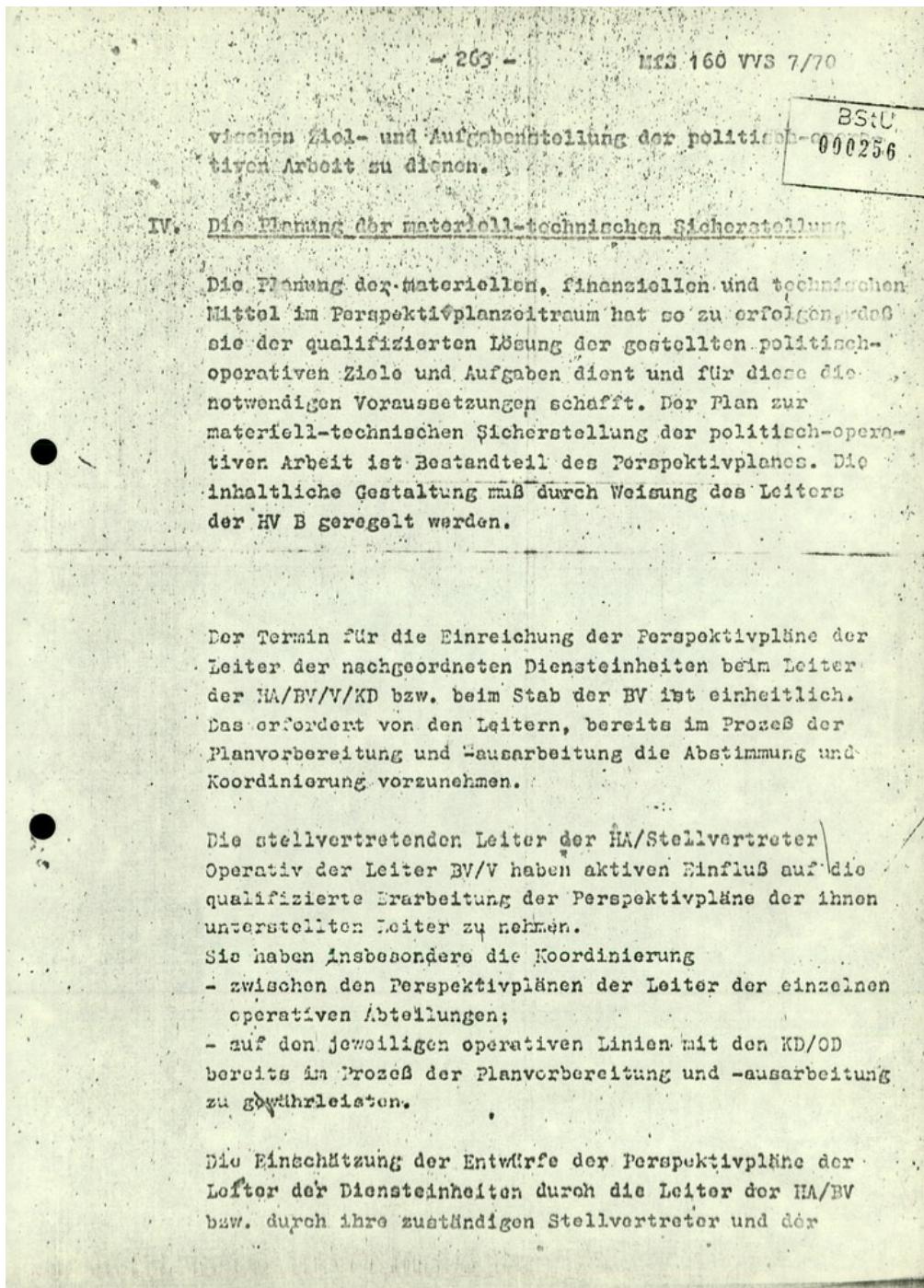
Der konkrete Prozeß der Perspektivplanung in den Diensteinheiten beginnt mit der Herausgabe und Erläuterung der Plandirektive der Leiter der MA/BV/Vi.

Die Plandirektive (analog auch die Planorientierung) der Leiter sollte zweckmäßigerweise in ihrer Gestaltung der Rahmenrichtung des zu erarbeitender Perspektivplanes folgen, aber auch die für die einzelnen Diensteinheiten spezifischen perspektivischen Anforderungen (evtl. als Anhang) erfassen.

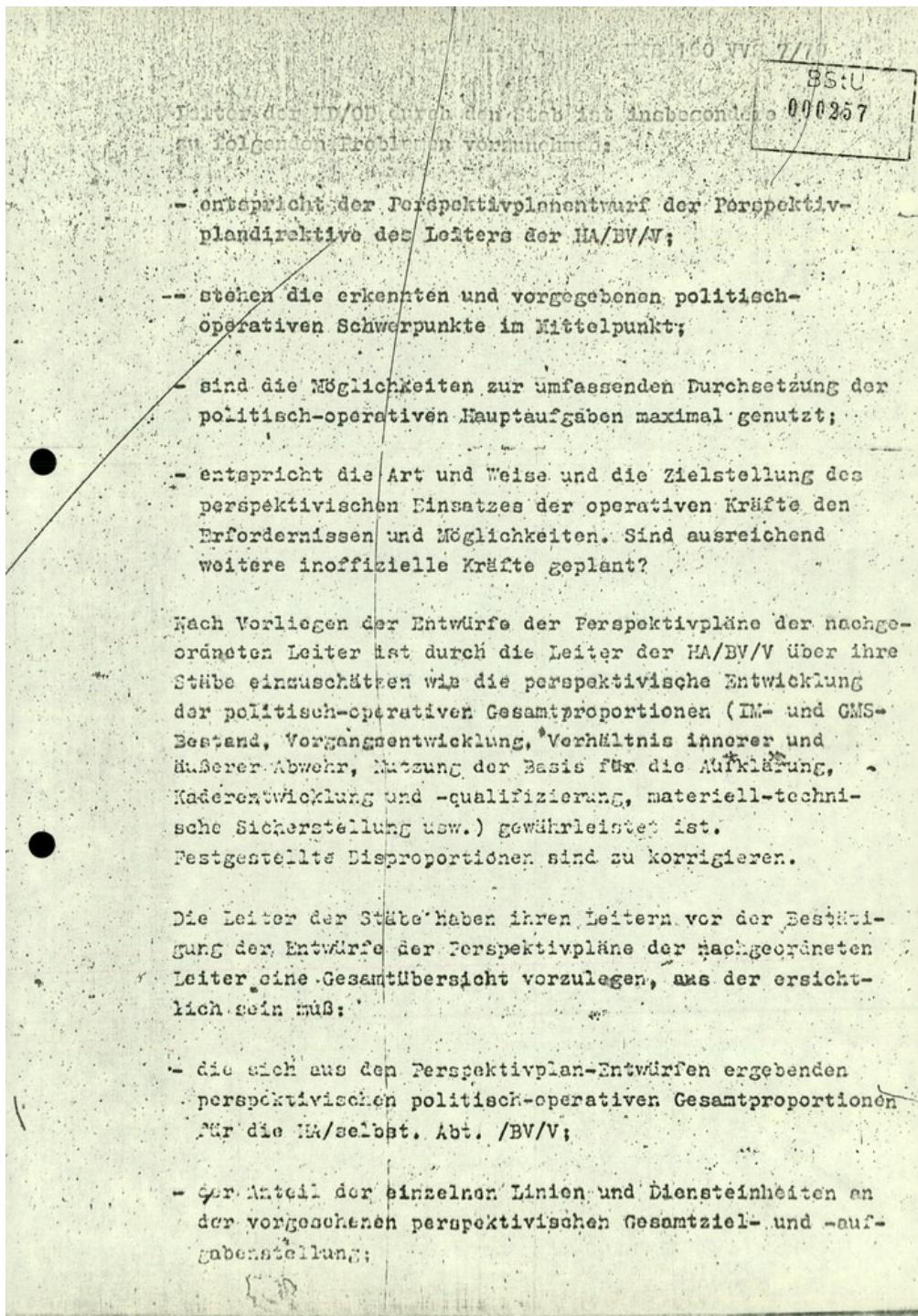
Die Perspektivpläne sollten nach folgender Rahmengliederung erarbeitet werden:

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

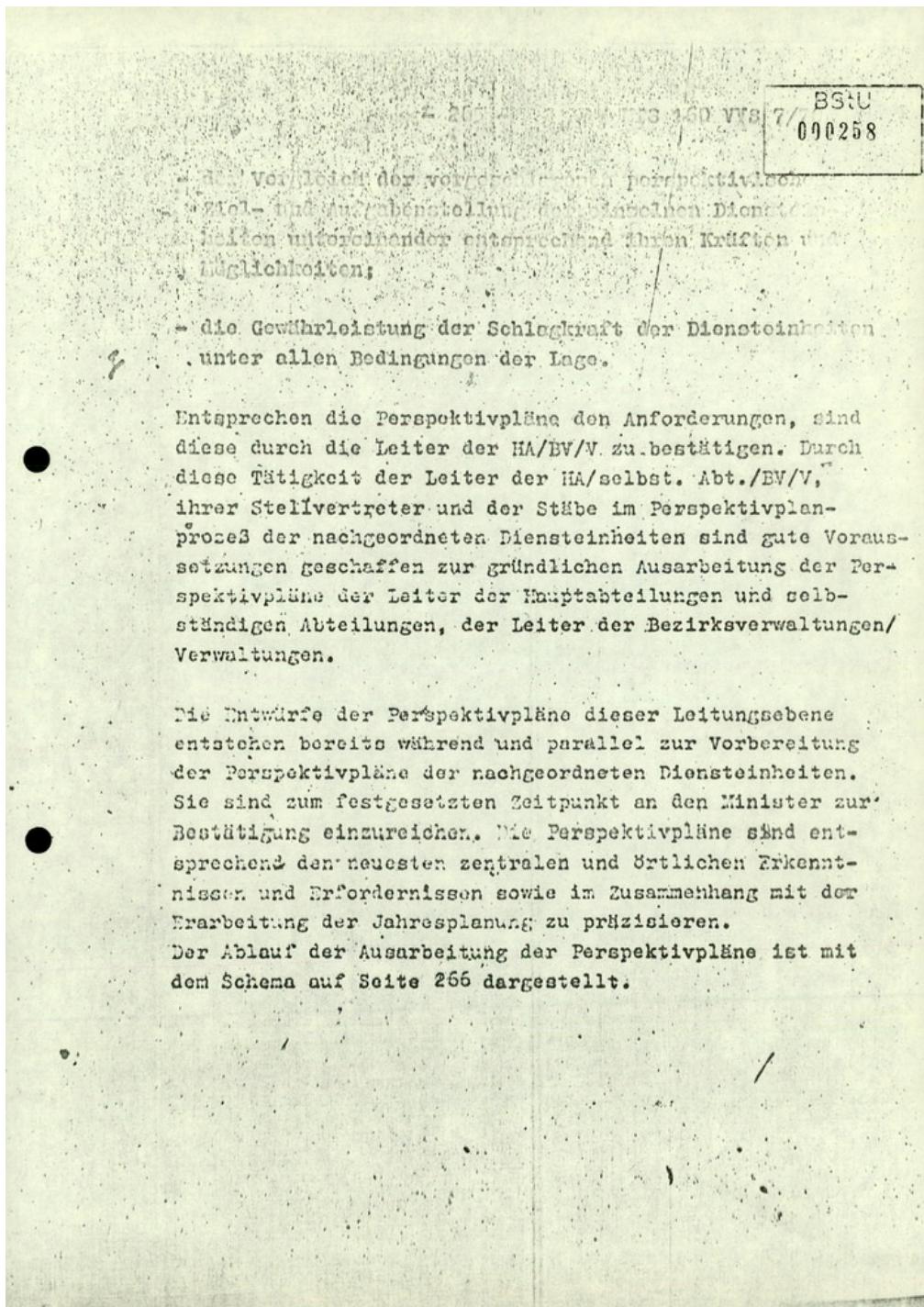


Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

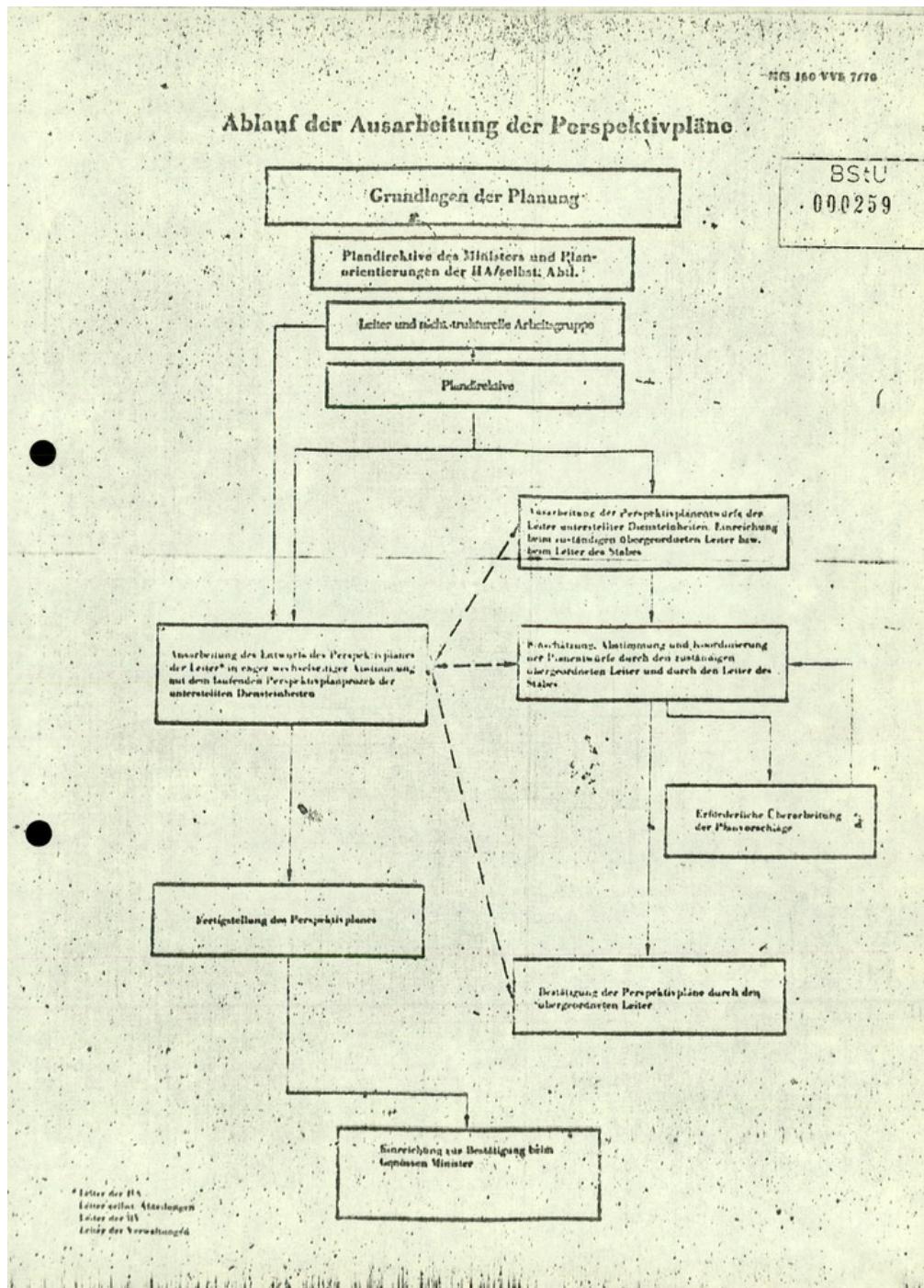
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



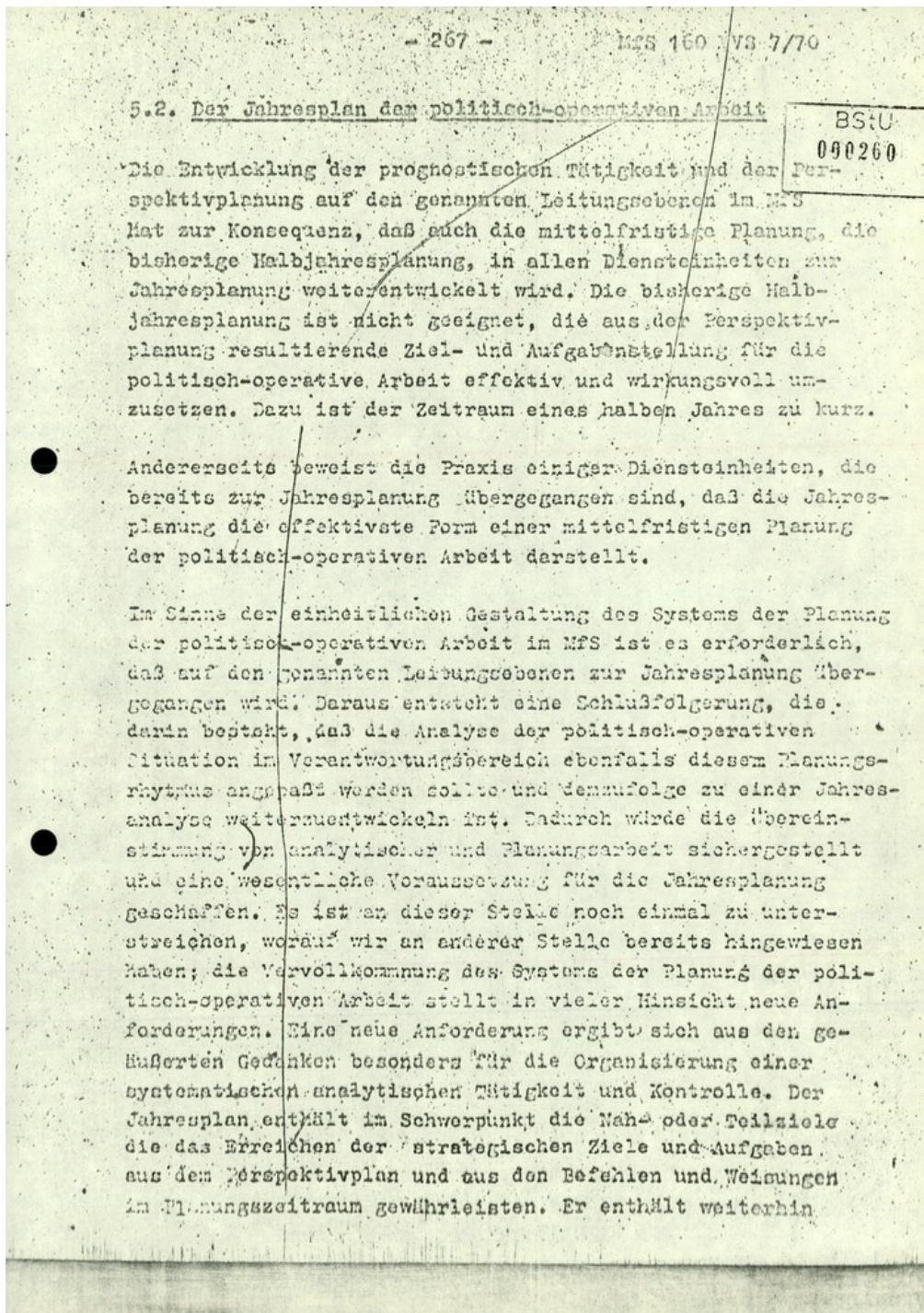
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 259

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

1000 770

die auf den Entwicklungsbedingungen im Nachkriegsraum orientierungen hat, schließlich begründen zu können, wie die gegenwärtigen politisch-operativen Situation entstanden sind. Die Jahrespläne sind auf folgenden Leitungselementen zu erarbeiten:

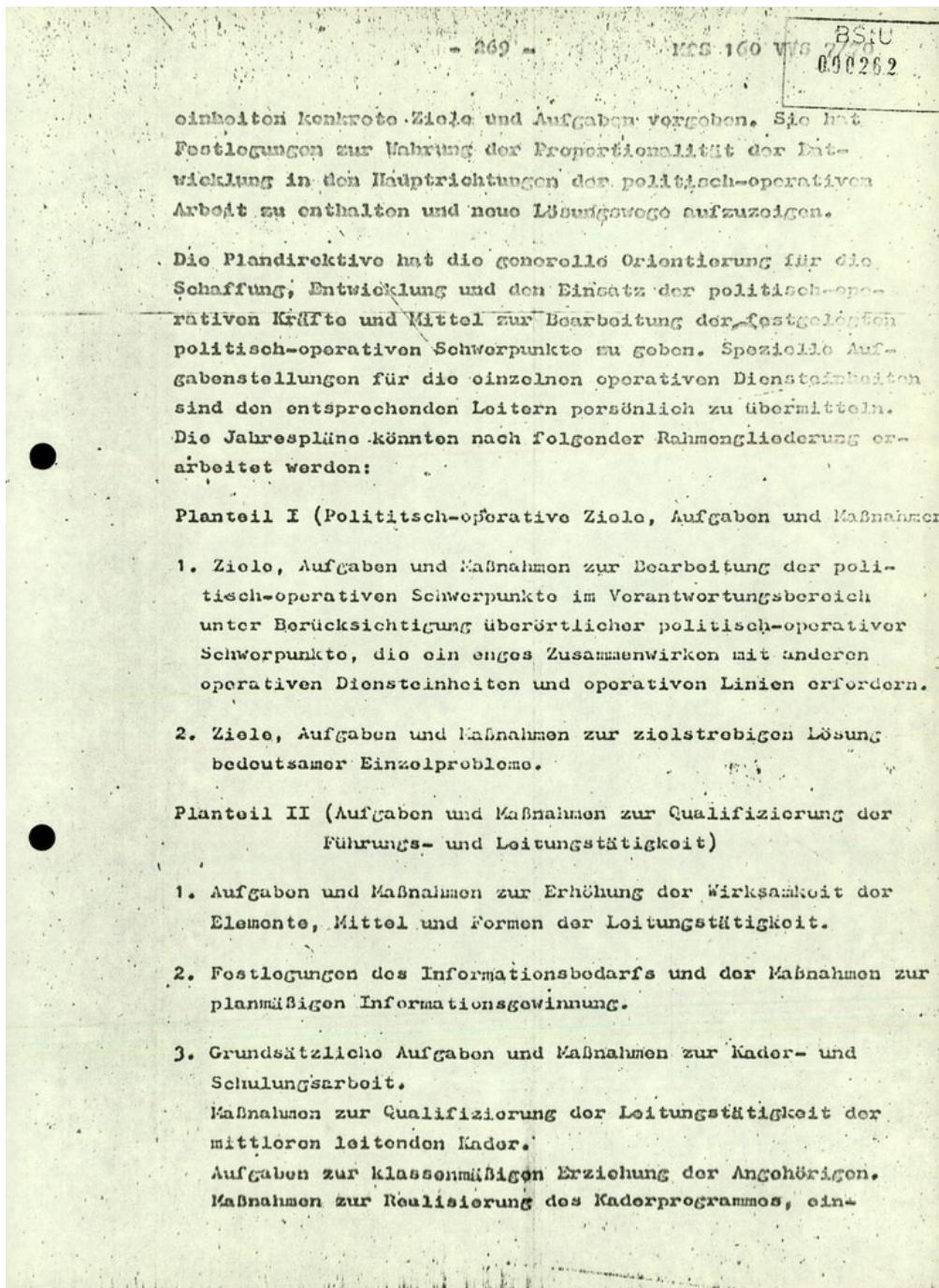
Leiter der Hauptabteilungen/Abteilungen und selbst. Abteilungen,
Leiter der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen,
Leiter der operativen Abt./ SR,
Leiter der KD/OD.

BStU
000261

Auch für die Jahresplanung müssen die Hauptabteilungen und selbständigen Abteilungen durch die Erarbeitung von Planorientierungen die Übereinstimmung von Linien- und territorialen Planung gewährleisten. Die Planorientierungen müssen dabei die aus zentralen Erkenntnissen der Linie resultierenden Ziel und Aufgabenstellungen beinhalten, die einmal generell von allen Linien in den BV/V Beachtung finden müssen und die andererseits erforderliche spezielle Ziel- und Aufgabenstellungen für die Linien in den BV/V umfassen.

Ebenso wie in der Perspektivplanung beginnt der konkrete Planungsprozeß in der Jahresplanung mit der Plandirektive des Leiters der Dienststelle.

Die Plandirektive hat die Hauptrichtung für die Entwicklung der politisch-operativen Arbeit für den Zeitraum eines Jahres festzulegen. Sie hat die neuen politisch-operativen Entwicklungstendenzen und Schwerpunkte zu begründen. Der Entwurf der Plandirektive ist vom Leiter des Stabes zu erarbeiten und nach Beratung im Leitungskollektiv zu bestätigen. Sie kann vorher Gegenstand der Beratung in der nichtstrukturellen Planungsgruppe sein. Die Plandirektive hat die perspektivischen Aufgabenstellungen auf den einzelnen operativen Linien zu konkretisieren. Sie muß zu den Grundfragen der politisch-operativen Tätigkeit den operativen Dienst-

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

2.270 MfS 160 VVS 7/70

schließlich der langfristigen Qualifizierung an den Schulen des MfS und anderen Hochschulen.

Maßnahmen zur Durchführung der politisch-operativen Grundlagen- und Spezialschulung.

Maßnahmen zur Durchführung der militärischen Ausbildung und des Dienstesportes.

Maßnahmen zur Kaderwerbung, einschl. Kader auf Perspektive und Reservekader sowie zur planmäßigen Auffüllung des Wachregimentes "Felix Dzierzynski".

4. Maßnahmen zur materiell-technischen Sicherstellung.
Sie umfassen insbesondere:

BStU
000263

finanzielle Mittel,
Nachrichtenmittel,
Waffen, Munition, Ausrüstungsgegenstände und sonstige militärische Geräte,
Transportmittel,
Fotoausrüstung, kriminal-technische Mittel und Sicherungstechnik,
medizinische Ausrüstung,
Büromaterial und Bürotechnik,
Durchführung von Bauvorhaben und Welterhaltung,
Sicherstellung der notwendigen Arbeitsplätze und des Wohnraumes u. a. Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Angehörigen.

5. Maßnahmen zur Entwicklung des Neuerwerboses.

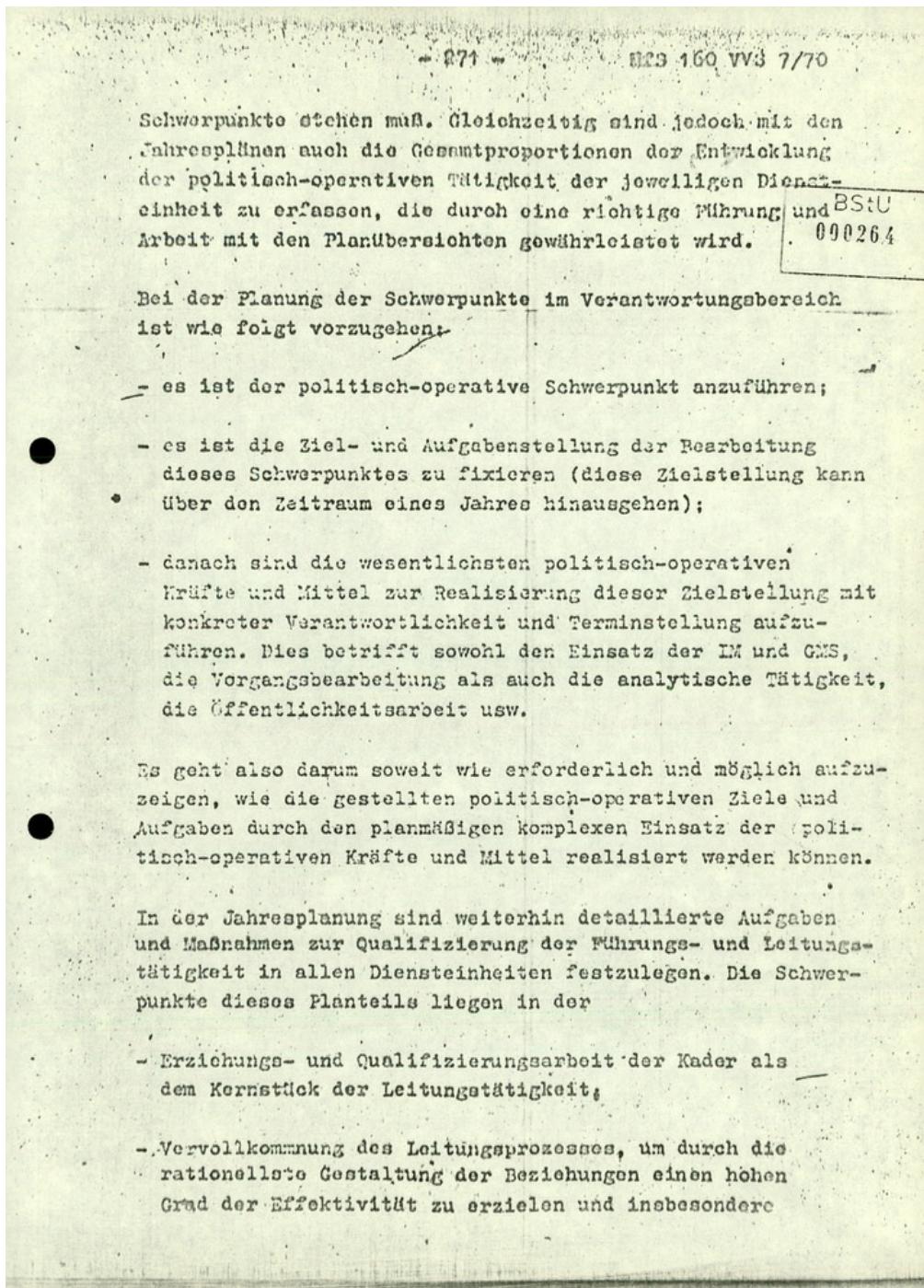
6. Maßnahmen zur Erhöhung der Öffentlichkeitsarbeit.

7. Maßnahmen zur Kontrolle der Plandurchführung (Kontrollplan).

8. Hauptprobleme und Terminstellung für grundsätzliche Beratungen des Leitungskollektivs,
Dienstbesprechungen,
Dienstversammlungen.

Bei der Gestaltung der Jahresplanung wird ebenfalls von dem Grundgedanken ausgegangen, daß im Mittelpunkt die zielstrebig und komplexe Bearbeitung der politisch-operativen

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

272 MfS 160 VVS 7/70

das Gesetz der Ökonomie der Zeit in den Diensteinheiten durchsetzen.

Zur Sicherung eines zeitlich und methodisch einheitlichen Vorgehens der Diensteinheiten in der Jahresplanung, schlagen die Verfasser vor, wie folgt zu verfahren:

Der Jahresplan umfaßt den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Zur termingerechten Vorbereitung der Jahrespläne sind die Jahresanalysen über

- die Entwicklung der politisch-operativen Situation im Verantwortungsbereich und
- die Realisierung der Pläne im abgeschlossenen Jahr

bis zu den festgelegten Terminen fertigzustellen:

Für die BV/V schlagen wir folgende Termine vor:

10. Januar	Kreisdienststellen/Objektdienststellen
15. Januar	Abteilungen/selbständige Referate der Bezirksverwaltung/Verwaltung
25. Januar	Bezirksverwaltung/Verwaltung.

Für die Ausarbeitung und Bestätigung der Jahrespläne werden folgende einheitliche Terminetappen vorgeschlagen:

bis zum 31. Dezember:

Herausgabe der Planorientierungen der Hauptabteilungen/selbständigen Abteilungen für die Jahresplanung an die operativen Linien der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen;

bis zum 30. Januar:

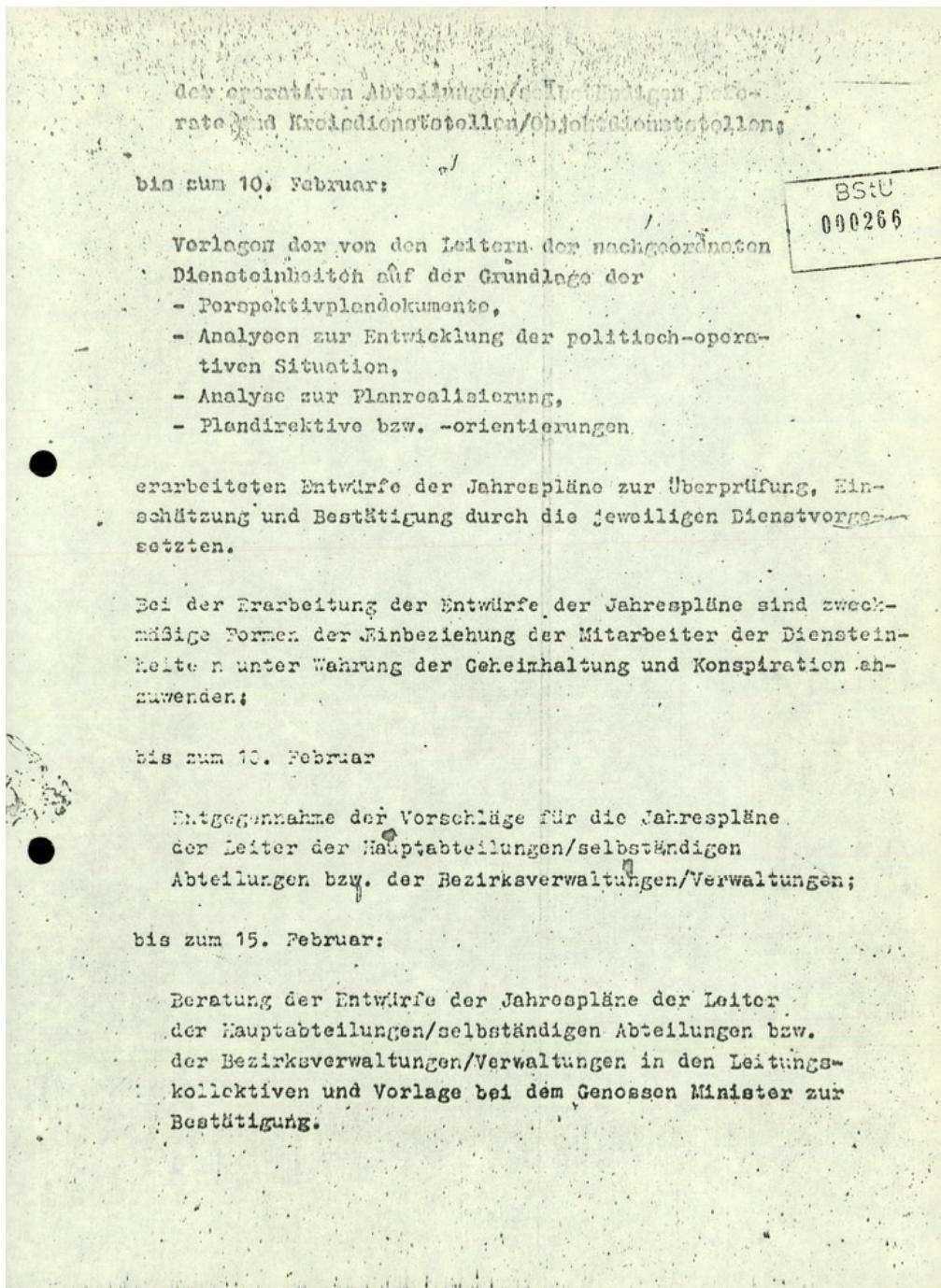
Herausgabe der Plandirektive des Leiters der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen an die Leiter

BSU
000265

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 265

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

BS:U
000267

Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit ist eine zentrale Tätigkeit, die die gesamte Leitungspyramide und die einzelnen Angehörigen umfaßt. Die Planung von den Leitern der Diensteinheiten bis zu den Leitern der Abteilungen muß auf die gesamte Leitungspyramide ausgestellt werden, um sie den geplanten Abschlußtagen des Berichtszeitraums erfassen zu können. Sie muß auf die gesamte Leitungspyramide ausgestellt werden, um sie den geplanten Abschlußtagen des Berichtszeitraums erfassen zu können. Alle anderen Zeiträume für den Planungsprozeß sind davon abhängig zu bestimmen.

Mit diesem System der Jahresplanung wären die politisch-operativen Ziele und Aufgaben zu den Schwerpunkten der Arbeit bis zum Leiter der KD abgesichert.

Das System der Planung aber ist erst dann vollständig, wenn es die gesamte Leitungspyramide und den einzelnen Angehörigen erfaßt und einbezieht, d. h., daß die Referate und Arbeitsgruppen analog der Vervollkommnung des Systems der Planung der bisher behandelten Leitungsebenen ebenfalls einen Schritt in der Planungsarbeit nach vorn machen.

Gerade hier, wo sich die schwerpunktmaßig organisierte politisch-operative Arbeit in einer Vielzahl detaillierter, aufgegliederter und aufgeschlüsselter konkreter Einzelhandlungen bzw. Maßnahmen widerspiegeln, ist das planmäßige und zielgerichtete Vorgehen von besonderer Bedeutung.

In diesen Bereichen werden die auch im Jahresplan der Leiter noch relativ globalen Verhaltensanweisungen soweit konkretisiert, wie das die vorhandenen operativen Voraussetzungen überhaupt zulassen.

Die Planung in diesen Bereichen ist darüber hinaus die objektiv erforderliche Fortführung der Planung nach Schwerpunkten durch den Leiter der Diensteinheit, wie andererseits die Planung des einzelnen Angehörigen die objektiv erforderliche Fortführung der Planung des Referates oder Arbeitsgruppe ist. Es werden also auch in diesen Bereichen neue Anforderungen gestellt. Es ist die Aufgabe der Leiter

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

diese neuen Anforderungen durch einschlägige Anleitungen und Kontrolle durchzusetzen.

BSU

000268

Deshalb schlagen die Verfasser vor, daß die Leiter der Diensteinheiten in eigener Zuständigkeit festlegen, für welche mittelfristigen Zeiträume die Leiter der nachgeordneten Referate bzw. Arbeitsgruppen zu planen haben. Diese Planzeiträume sollten in der Regel nicht weniger als 6 Monate umfassen. Die mittelfristige Planung für die politisch-operativen Arbeit der einzelnen Angehörigen ist analog zu gestalten. Dabei ist

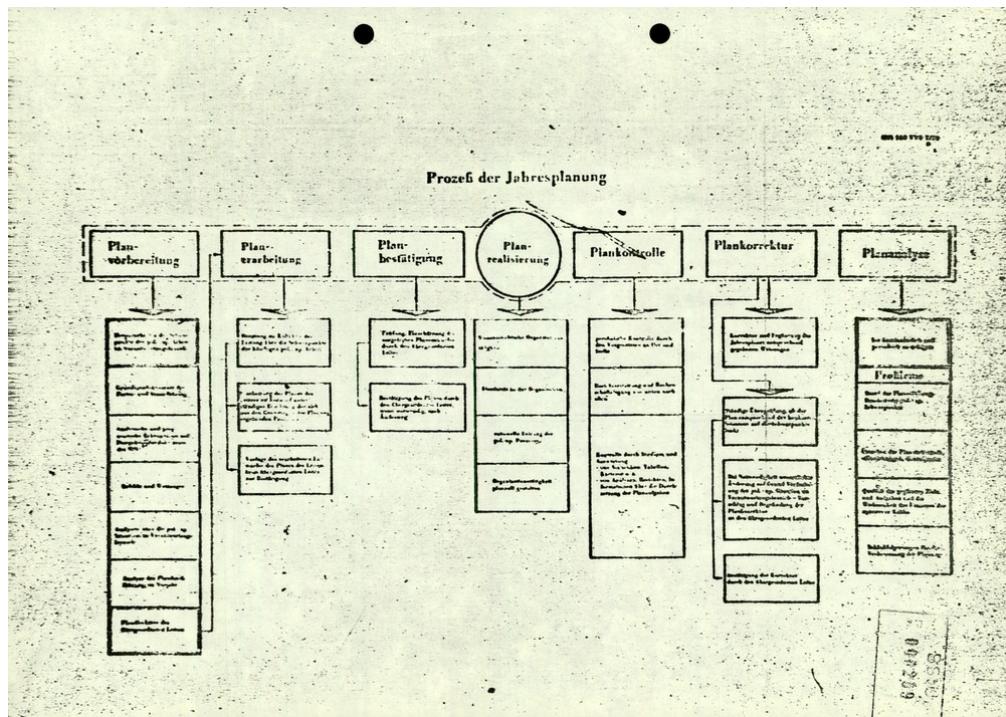
vom Inhalt und vom Umfang der zu planenden politisch-operativen Aufgaben, von den Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeiter

auszugehen.

Diese Planungszeiträume sollen nicht weniger als 3 Monate umfassen.

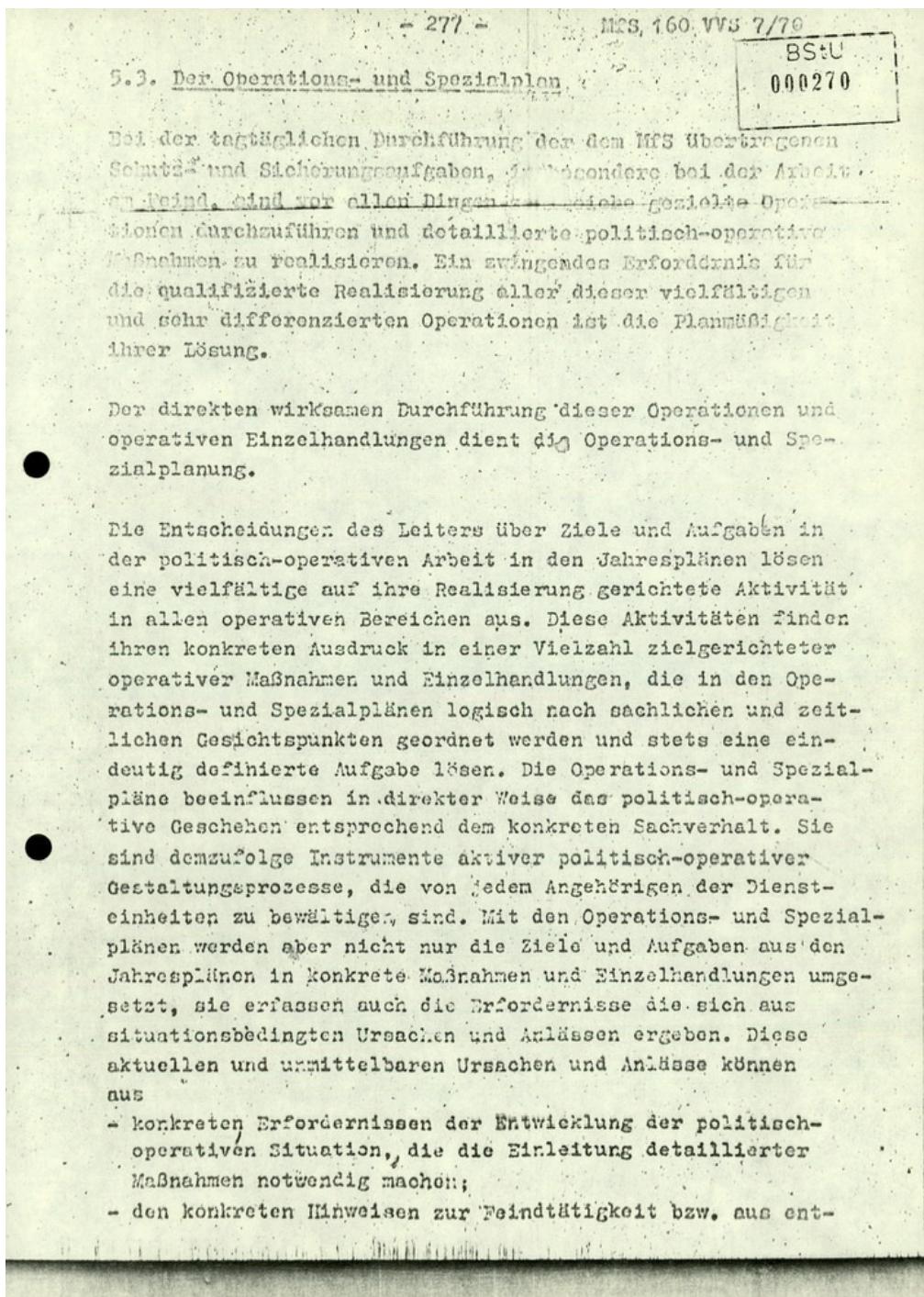
Abschließend zu den Darlegungen zum Jahresplan haben die Verfasser anhand eines Schemas den Prozeß der Jahresplanung in vereinfachter Form dargestellt, um die einzelnen Erfordernisse und Schritte im Vorgehen zu verdeutlichen.
(S. 278)

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

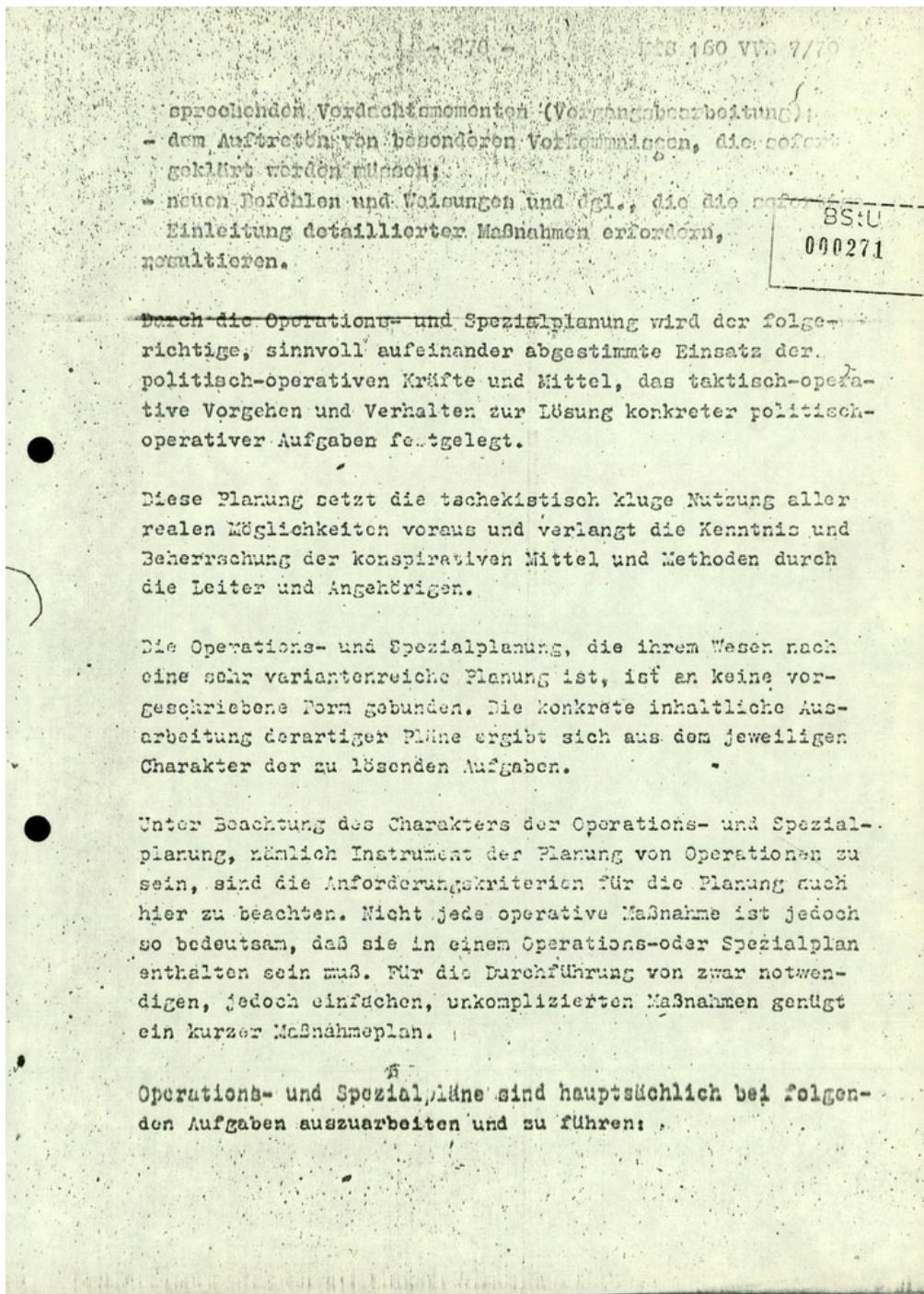


Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

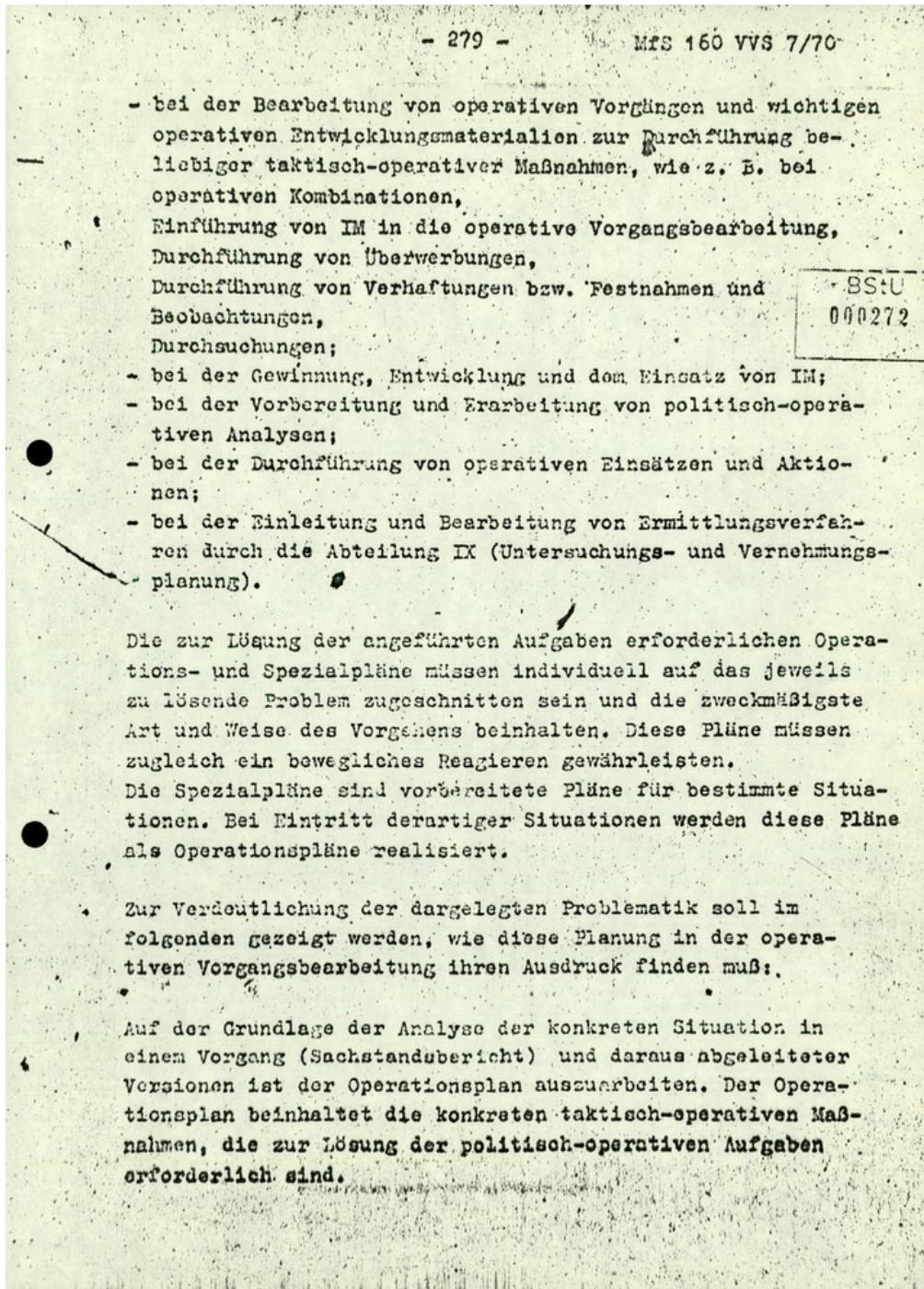
Blatt 269

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

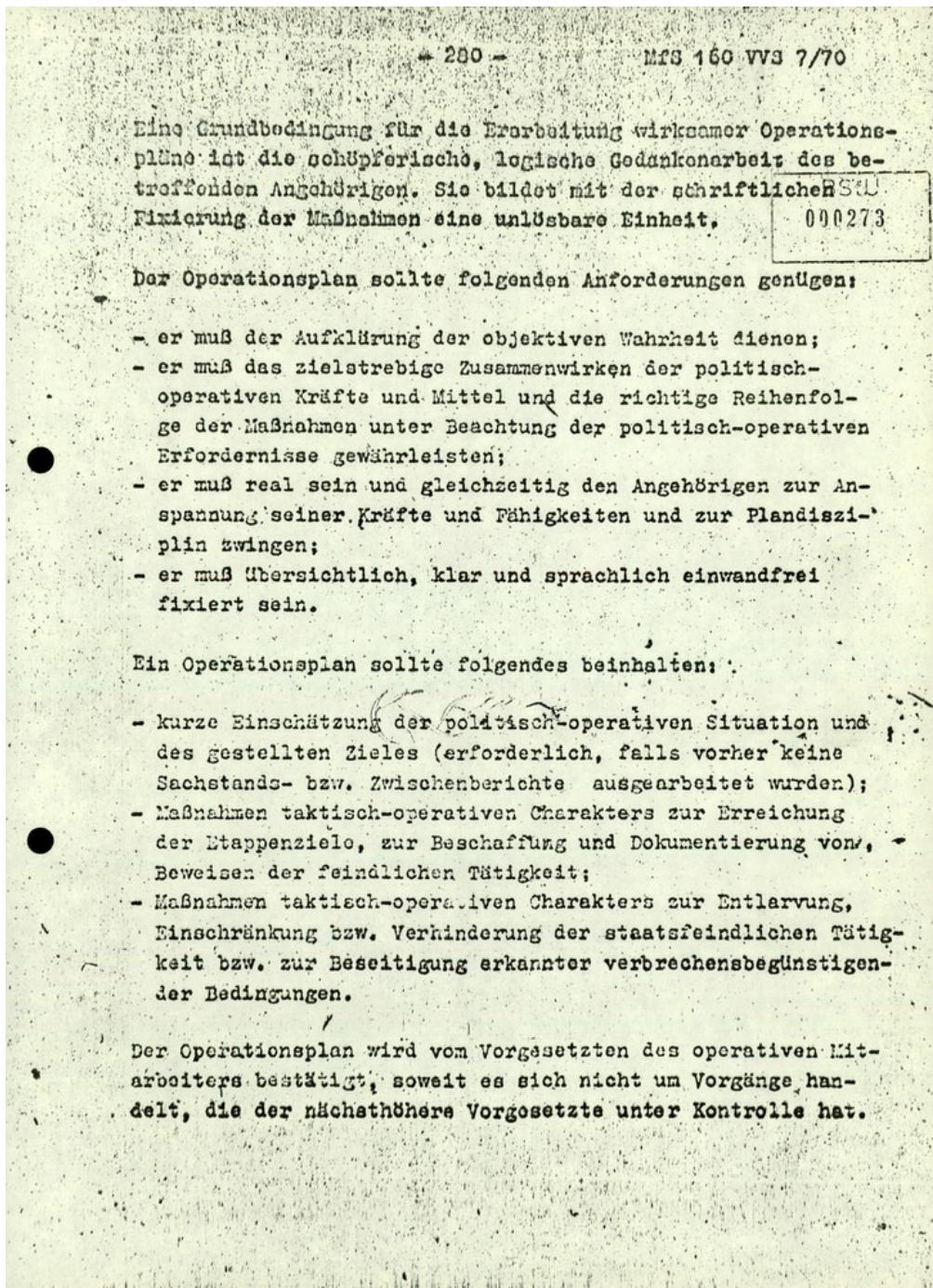
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



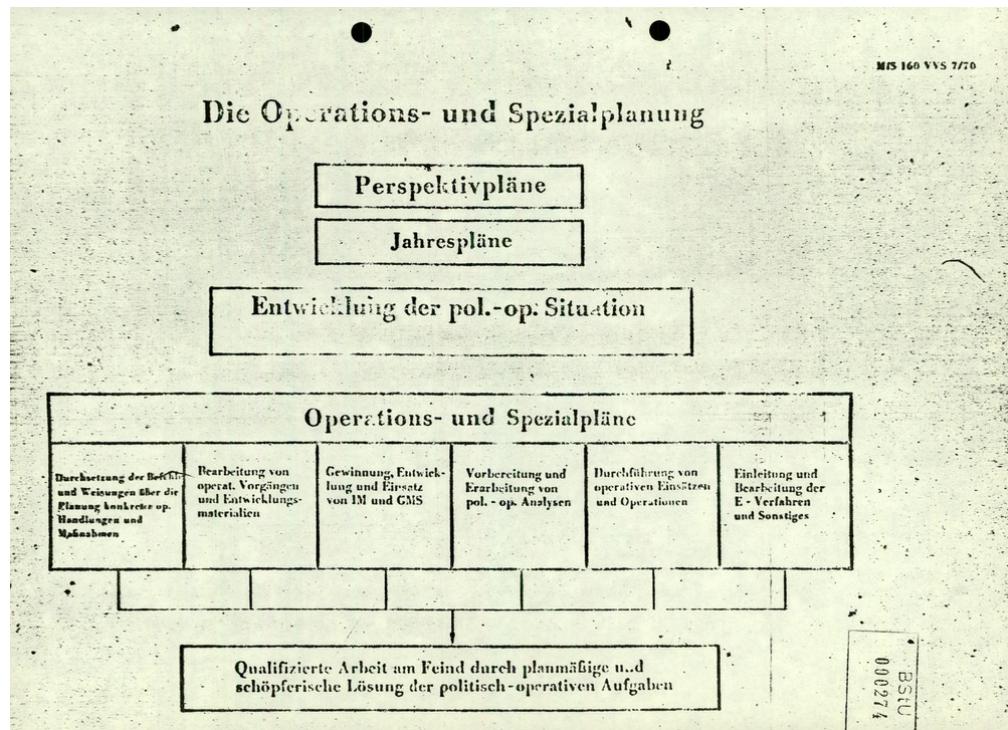
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 274

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 283 -

MfS 160 VVS 7/70
BSU
000275

Schlußbemerkungen

Bei der Ausarbeitung der vorliegenden Arbeit stützten sich die Verfasser auf

- die Befehle und Weisungen des Ministers und seiner Stellvertreter;
- die in Dienstkonferenzen des Ministers gegebenen Hinweise zur Entwicklung der Führungs- und Leitungstätigkeit;
- die Auswertung vorliegender Planungsdokumente der Hauptabteilungen u. a. Diensteinheiten (insbesondere der BV Frankfurt/O);
- Erfahrungen aus den eigenen Verantwortungsbereichen;
- eine Anzahl wissenschaftlicher Arbeiter der Juristischen Hochschule;
- Veröffentlichungen über Theorie und Praxis der Planungsarbeit in der sozialistischen Gesellschaft.

Die Ausarbeitung soll ein weiterer Beitrag zur Festigung der Einheit von Theorie und Praxis, Forschung, Lehre und Erziehung sein. Sie soll dazu beitragen, das Niveau der Ausbildung mittlerer und leitender Kader an der Juristischen Hochschule auf dem Gebiet der Führungs- und Leitungswissenschaft zu erhöhen.

Die vorliegende Ausarbeitung soll die Leiter und Angehörigen befähigen, die Planungsarbeit auf allen Ebenen zu qualifizieren, und dazu beitragen das System der Planung der politisch-operativen Arbeit weiter zu vervollkommen.

Durch bessere Organisierung der politisch-operativen Arbeit mittels der Planung soll ein erfolgreicher Kampf gegen den Feind, zur allseitigen Sicherung und Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft erreicht werden. Sie soll

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 284 -

MfS 160 VVS 7/70
000276

BSU

die Erkenntnis festigen, daß der komplizierte und komplexe Charakter der politisch-operativen Arbeit mit einer komplexen und perspektivisch-orientierten Planung qualifizierter und zielgerichteter zu meistern ist.

In der Planung der politisch-operativen Arbeit kann es kein Dogma, kein Schema geben. Jeder Formalismus muß verhindert werden. Es kommt vielmehr darauf an, mit der Planung das planmäßige Vorgehen der Diensteinheiten in der Gesamtheit und jedes einzelnen Angehörigen in der politisch-operativen Arbeit zu sichern. Es soll auch klar geworden sein, daß das planmäßige Vorgehen in der politisch-operativen Arbeit nicht immer von schriftlich fixierten Planungsdokumenten abhängt. Das planvolle Vorgehen in der politisch-operativen Arbeit ist vielmehr eine Verhaltensweise, die von jedem Angehörigen in der tagtäglichen Arbeit gefordert werden muß.

Die Arbeit kann entsprechend ihres Charakters nicht jedes Problem bis in Detail behandeln. Sie kann auch nicht für jede Planungshandlung bis in einzelne gehende Formvorschriften oder Ablaufpläne aufzeigen, dazu gibt es eine zu große Vielfalt der zu planenden politisch-operativen Aufgaben und einen zu großen Umfang bestehender unterschiedlicher Bedingungen für die einzelnen Diensteinheiten. An die schöpferischen Fähigkeiten der Leiter, die Planung der politisch-operativen Arbeit entsprechend der funktionellen Aufgaben und der spezifischen Bedingungen immer wieder neu zu durchdenken, um das System der Planung weiter zu vervollkommen, werden ausgehend von den wachsenden Aufgaben der Organe des MfS auch in Zukunft immer höhere Anforderungen gestellt.

Da in der vorliegenden Ausarbeitung die Planung der politisch-operativen Arbeit mit ihrem Inhalt ausführlich beschrieben wird, unterliegt sie der Geheimhaltung und kann in ihrer Gesamtheit nur von einem ausgewählten und bestätigten Kreis von Angehörigen des MfS eingesehen werden.

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 285 -		MfS 160 VVS 7/70
		BStU 000277
<u>I. Literaturverzeichnis</u>		
Afanasjew	Wissenschaftliche Leitung der Gesellschaft Staatsverlag 1969	
Aganbegjan	Zum System der ökonomisch-mathemati- schen Modelle für die Perspektiv- planung Einheit 6/1969	
Bauer	Gesellschaftsprognostik Deutscher Verlag der Wissenschaften 1965	
Bauer/ Eichhorn I	Prognose und Planung als Mittel der gesellschaftlichen Praxis des Sozialismus DZPH 2/1967	
Bauer/ Eichhorn I u. a.	Philosophie und Prognostik Dietz-Verlag 1968	
Benjamin/ Gerschowitz/ Fröger	Marxistisch-leninistische Organisations- wissenschaft und sozialistische staat- liche Führung Neue Justiz 10/1968	
Berg/ Tschernjak	Information und Leitung Dietz-Verlag 1968	
Bower	Die Kunst zu führen Econ-Verlag-Düsseldorf/Wien 1967	
Breschnew	Für die Festigung des Zusammenschlusses der Kommunisten – für einen neuen Auf- schwung des antimperialistischen Kampfes Dietz-Verlag 1969	
Edeling	Prognostik und Sozialismus Dietz-Verlag 1968	
Edeling	Die marxistisch-leninistische Gesell- schaftsprognostik – ein grundlegendes Instrument wissenschaftlicher Leitung Einheit 12/1967	
Eichhorn I	Zur philosophischen Analyse gesell- schaftlicher Systeme DZPH 3/1969	
	Gesellschaftsprognostik und Handeln DZPH 11/1967	

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

	- 286 -	MfS 160 Wv3 7/70
Eichhorn I	Prognostik und Planung als philosophisches Problem. DZPH 1/1968	BSU 000278
Eichhorn I	Prognose und Dialektik Einheit 2/1968	
Eichhorn I	Prognostik und Dialektik Einheit 2/1968	
Endler/ Wenzel	Führungsentscheidungen im sozialistischen Betrieb Dietz-Verlag 1967	
Fischer	Modelldenken und Operationsforschung als Führungsaufgaben Schriftenreihe zur sozialistischen Wirtschaftsführung Dietz-Verlag 1968	
Forker	Kybernetische Denkmethoden aneignen Forum der Kriminalistik 11/1967	
Friedrich/ Gerisch	Die Information als Führungsaufgabe in der sozialistischen Industrie Wirtschaftswissenschaft 1/1966	
Friedrich/ Kozielek	Miniführung in die Lehre von der sozialistischen Wirtschaftsführung Schriftenreihe zur sozialistischen Wirtschaftsführung Dietz-Verlag 1967	
Frohn	Rationale konzeptionelle Arbeit der sozialistischen Leiter - Bedingungen für maximalen Effekt sozialistischer Führung bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR Sozialistische Demokratie 7. 2. 1969 Beilage zur Ausgabe 6/69	
Frohn	Rationell leiten Verlag die Wirtschaft 1968	
Fuder/ Schulz	Die Information und ihre Bedeutung für die gewerkschaftliche Leitungstätigkeit Verlag-Tribüne 1968	

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		BSTU
		- 287 - MfS 160 VVS 7/70 000279
Galperin/ Lebedew	Die Leitung der gesellschaftlichen Pro- zesse und die Kybernetik Staat und Recht 10/1965	
Galperin/ Lebedew	Zum Gegenstand der Leitungswissenschaft Staat und Recht 6/1968	
Gallerach	Analysen - Strategien - Varianten Effekt 2/1968	
Gehrtsch/ Liebmann	Entwicklungstendenzen der Kollektivität und Einzelleitung in unserer sozialisti- schen Industrie Einheit 2/1968	
Gerber	Die Analyse der Bewußtseinsentwicklung - ein wichtiger Bestandteil der wissenschaft- lichen Leistungstätigkeit Der Parteiarbeiter Dietz-Verlag 1965	
Gilde	Reserven in der Wissenschaftsorganisation Effekt 4/1969	
Greniewski/ Kempisty	Kybernetische Systemtheorie ohne Mathematik Dietz-Verlag 1966	
Haberland/ Haustein	Die Prognostik als neues Element der Plan- nungstätigkeit zur Meisterung der wissen- schaftlich-technischen Revolution Schriftenreihe zur sozialistischen Wirt- schaftsführung Dietz-Verlag 1968	
Hager	Die Aufgaben der Gesellschaftswissenschaften in unserer Zeit Referat auf der 9. Tagung des ZK der SED v. 22. - 25. 10. 1968 Dietz-Verlag 1968	
Hahn/ Schönemann	Der Leiter und der Stab Effekt 1/1969	
Haustein	Wirtschaftsprognose Verlag die Wirtschaft 1967	
Havemann	Die Netzwerkplanung und -leitung staatlicher Aufgaben durch die örtlichen Räte Staat und Recht 8/1966	

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 279

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 288 -	MfS 160 VVS 7/70	BSHJ	008280
Horber/	Jung	Wissenschaftliche Leitung und Entwicklung der Kader	Staatsverlag 1964		
Heyden		Gesellschaftsprognistik	Verlag der Wissenschaften 1967		
Hofmann		Die Einführung Westdeutschlands in die Globalstrategie der USA und die militärische Konzeption der westdeutschen Regierung - Probleme der Militärpolitik der SED nach dem VII. Parteitag	Der Parteiarbeiter Dietz-Verlag 1967		
Honecker		Zu einigen aktuellen Fragen der Parteiarbeit	Der Parteiarbeiter Dietz-Verlag 1969		
Jüttler/	Schreiter/	Operationsforschung	Verlag die Wirtschaft 1968		
	Schubert				
Kahsnitz		Technische Revolution und Planung ideologischer Prozesse	MEPH-Sonderheft 1965		
Kaiser		Probleme der Gestaltung der Informationsbeziehungen unter dem Aspekt der Perspektivplanung	Rechentechnik-Datenverarbeitung 12/1968		
Kalweit		Eine gewisse Selbstregelung auf der Grundlage des Planes	Einheit 2/65		
Kannegießer		Leitungswissenschaftliche Probleme unter dem Gesichtspunkt der Kybernetik	Staat und Recht 10/1965		
Kannegießer		Das gesellschaftliche System, seine Struktur, Funktion und Organisation	Staat und Recht 1/1968		
Kerk		Inhalt und Aufgaben der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft	(Vortrag gehalten am 12. 10. 1968 vor dem Lehrgang für hauptamtliche Mitarbeiter der Urania an der Sonderschule des ZK der SED in Brandenburg)		

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 289 -	MfS 460 VVS 7/70
Klaus	Kybernetik und Gesellschaft Verlag der Wissenschaften 1964		BSNU 000281
	Kybernetik in philosophischer Sicht Dietz-Verlag 1963		
Kohlmey	Zielfunktionen des sozialistischen Wirtschafts Akademie-Verlag 1966		
Kotow	Die Organisation der Planung in der SU - Stand und Perspektiven Sowjetwissenschaft - Gesellschaftswissen- schaftliche Beiträge 3/1969		
Koziolek	Theorie im Blickpunkt - Sozialistische Wirtschaftsführung heute und morgen Effekt 1/1968		
Krah	Prognose und Rückkopplung DZPH 7/1967		
Krieg	Die Organisation und Planung der Arbeit der Führungskräfte.		
	Informationen zur Lehre von der soziali- stischen Wirtschaftsführung - Heft 5/1967 Herausgeber: Zentralinstitut für sozialisti- sche Wirtschaftsführung beim ZK der SED		
Lamberz	Neue Anforderungen an die ideologische Arbeit der Partei Der Parteiarbeiter Dietz-Verlag 1969		
Lange	Wirtschaftsprognosen Verlag die Wirtschaft 1967		
Lange/ Walde/ Knoll/ Koziolek/ u. a.	Neue Probleme der Leitungstätigkeit der Partei Der Parteiarbeiter Dietz-Verlag 1967		
Lassow	Leitungswissenschaft und Philosophie DZPH 10/1968		
Lauterbach/ Süder	Planung - Wissenschaft oder Spekulation Verlag der Wissenschaften 1965		

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 290 -	MfS 160 VVS 7/70
Lehmann	Wissenschaftliche Leitung der Straf- rechtsprechung Staatsverlag 1968	BStU	000282
Lenin	Bericht über die Tätigkeit des Rats der Volkskommissare 22. Dezember Werke Bd. 31 Dietz-Verlag 1959		
Lenin	Über den einheitlichen Wirtschaftsplan Werke Bd. 32 Dietz-Verlag 1961		
Ley	Kategorien der Operationsforschung und ihre Anwendung in der sozialistischen Volkswirtschaft DZTH 2/1968		
Lewinsohn	Kontrolle - Bestandteil sozialistischer Leitungstätigkeit Staatsverlag 1957		
Liebig	Leitungsprozeß und Datenverarbeitung Einheit 2/1969		
Liebscher	Was ist - was soll Kybernetik Urania-Verlag 1965		
Liebscher	Kybernetik und Leitungstätigkeit Dietz-Verlag 1966		
Loos	Kybernetische Grundlagen und Aspekte der Wirtschafts- und Leitungsorganisation Sozialistische Wirtschaftsführung im Binnenhandel Heft 3/1968 Gesellschaft für Betriebsberatung des Handels		
Loos	Der Leiter und die modernen organisations- wissenschaftlichen Methoden Schriftenreihe sozialistische Wirtschafts- führung im Binnenhandel Heft 4 Gesellschaft für Betriebsberatung des Handels - Ein. 1968		
Loos/ Stiller	Die Analyse als wesentliches Element der Entscheidungs vorbereitung im Aufgabenbereich der Staatsanwaltschaft Staat und Recht 2/1968		
	Wie ist eine Prognose der Kriminalitätsent- wicklung und -vorbeugung möglich Staat und Recht 9/1967		

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 291 -	MfS 160 VVS 7/70
Maltusch/ Schnauß	Probleme der Optimierung gesellschaftlicher Prozesse DZPH 6/1965		
Manochin	Über den Gegenstand und die Aufgaben der Leitungswissenschaft in der gegenwärtigen Periode Staat und Recht 8/1965	BSU 000283	
Metzler	Information und Leitung DZPH-Sonderheft 1965		
Meyer	Kybernetik und Unterrichtsprozeß Volk und Wissen 1966		
Milke	Volkswirtschaftliche Planung von Forschung und Entwicklung mit höchstem gesellschaftlichem Nutzen Schriftenreihe: Theorie und Praxis 6/1965		
Minz	Probleme der optimalen Planung in Betrieben und Betriebsvereinigungen Sowjetwissenschaft Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge 6/1967		
Mittag	Probleme der Wirtschaftspolitik der Partei bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR Schriftenreihe zur sozialistischen Wirtschaftsführung Dietz-Verlag 1967		
Mittag	Probleme der Wirtschaftspolitik der Partei Schriftenreihe zur sozialistischen Wirtschaftsführung - Dietz-Verlag 1967		
	Demokratischer Zentralismus, sozialistische Planwirtschaft und wissenschaftlich-technische Revolution Einheit 12/1968		
Müller	Gedanken zur Prognose des Kampfes gegen die Kriminalität Neue Justiz 23/1967		
Nemtschinow	Planung und Kybernetik Wirtschaftswissenschaft 12/61		

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 292 -	MfS 160 VVS 7/70
Oelsner	Einige theoretische Probleme der Planung und Leitung der Volkswirtschaft Akademie-Verlag-Berlin 1964		
Peck	Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft Urania 5/1969	BStU 000284	
Polotajew	Kybernetik Verlag der Wissenschaften 1963		
Richter	Zum Problem der Effektivitätskriterien der militärischen Führung Militärwesen 8/1967		
Rost/ Petzold/ Schüßler	Zur Leitung des volkseigenen Produktionsbetriebes Staatsverlag 1967		
Rychlik/ Spindler	Zur Perspektive der Kriminalistik Forum der Kriminalistik 6/1967		
Salecker	Kybernetik und sozialistische Wirtschaftsführung Einheit 12/1967		
Schenner	Prognose und Hypothese DZFH 3/1968		
Schnauß/ Maltusch	Zum Problem der Optimierung gesellschaftlicher Prozesse DZFH-Sonderheft 1965		
Schreiter/ Stempell	Kritischer Weg und PERT Planung und Leitung der Volkswirtschaft - Heft 5 Verlag die Wirtschaft 1966		
Schürer	Das Neue bei der Ausarbeitung der Perspektivplanung 1971/1975 Einheit 12/1968		
	Prognostik und Strukturpolitik Einheit 12/1967		
Steglich	Zu einigen Problemen der Weiterentwicklung der örtlichen Volksvertretungen Sozialistische Demokratie v. 20. 6. 1969 (Beilage II)		

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 284

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 293 -	MfS 160 VVS 7/70	
Steuer	Eine kleine EDV-Lektion Effekt 2/1968		BStU	000285
Stiller/ Harrland	Zur Entwicklung von Systemen der Kriminalitäts- vorbeugung Staat und Recht 4/67			
Stoljarow	Zur Technik und Methodologie soziologischer Forschung Dietz-Verlag 1966			
Stoph	Die Durchführung der volkswirtschaftlichen Aufgaben Dietz-Verlag 1967			
Stoph	Aktuelle Aufgaben der Staats- und Wirtschafts- leitung Sozialistische Demokratie v. 7. 10. 66 Beilage 40/66			
	Rede auf dem Seminar für leitende Kader der Partei, des Staates und der Wirtschaft zur Durchführung der Beschlüsse des VII. Partei- tages und der 2. Tagung des ZK der SED v. 25. - 29. 9. 1967 (Parteiinternes Material)			
Strumilin	Einige Bemerkungen zur Rolle der Prognose bei der optimalen Planung Sowjetwissenschaft Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge 7/1967			
Thießen	Perspektiven der naturwissenschaftlich-techni- schen Gemeinschaftsarbeit Einheit 1/1964			
Thimm	Philosophische Aspekte der sozialistischen Leitungswissenschaft DZPfH 6/1966			
	Die Prognostik als Bestandteil der Führungs- wissenschaft DZPfH 2/1968			
Tröger	Zur Gestaltung von Leistungs-Informations- systemen in örtlichen Staatsorganen Staat und Recht 12/1968			
Ulbricht	Probleme des Perspektivplanes, bis 1970 Referat auf der 11. Tagung des ZK der SED v. 15. - 18. 12. 65 Dietz-Verlag 1966			

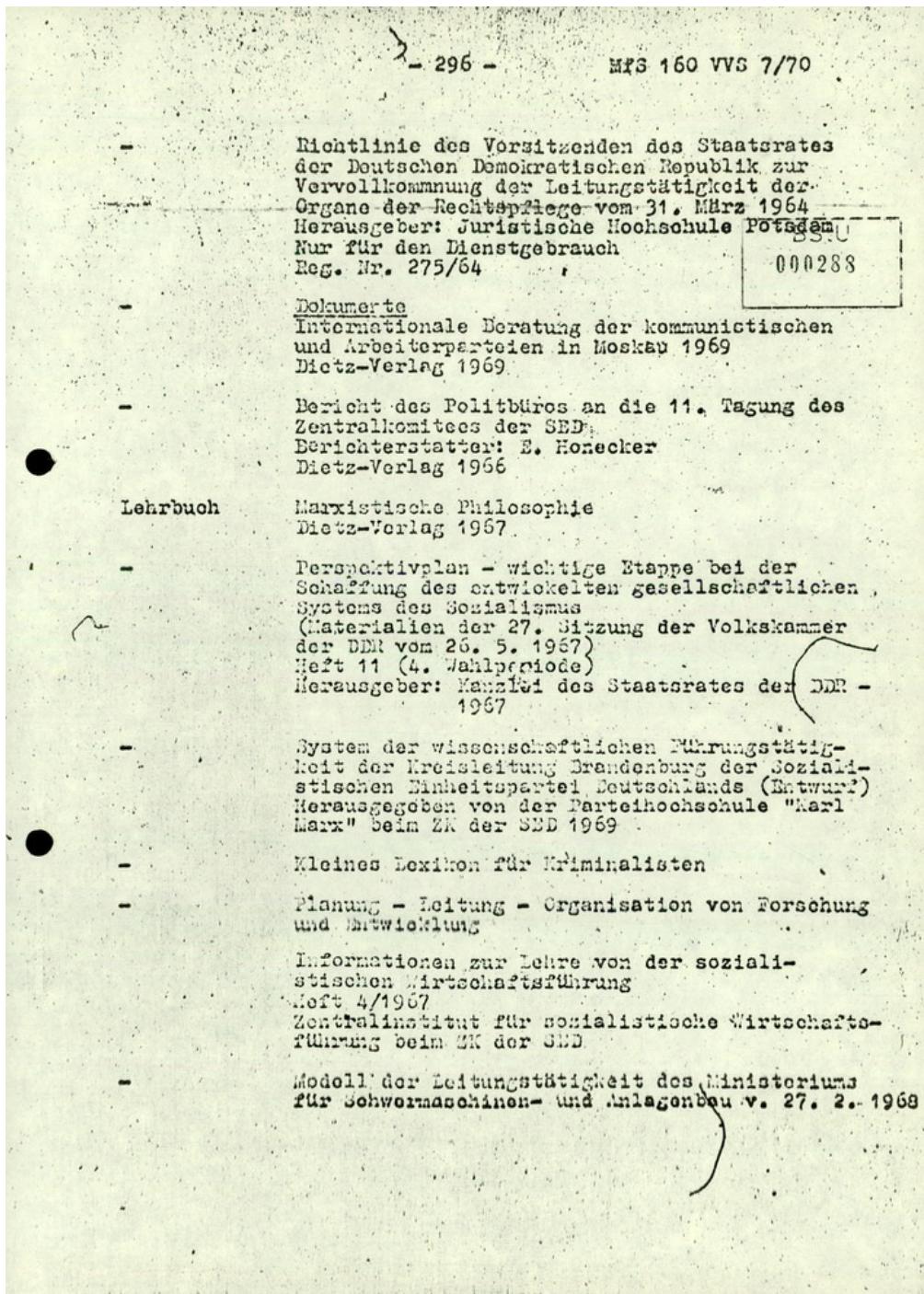
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 294 -	MfS 160 VVS 7/70	BStU	
				000286	
Ulbricht	Armeedienst ist Klassenauftrag Rede anlässlich des Empfanges der Absolventen der Militärakademien - 14. 10. 1966 Dietz-Verlag 1966				
Ulbricht	Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus Dietz-Verlag 1967				
Ulbricht	Die Konstituierung der staatlichen Organe und Probleme ihrer wissenschaftlichen Arbeitsweise Referat auf der 2. Tagung des ZK der SED v. 6. u. 7. - 1967 Dietz-Verlag 1967				
Ulbricht	Die Bedeutung des Werkes "Das Kapital" von Karl Marx für die Schaffung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und den Kampf gegen das staatsmonopolistische Herrschaftssystem in Westdeutschland - Dietz-Verlag 1967				
Ulbricht	Zum neuen ökonomischen System der Planung und Leitung Dietz-Verlag 1967				
Ulbricht	Die Bedeutung und die Lebenskraft der Lehren von Karl Marx für unsere Zeit Dietz-Verlag 1968				
Ulbricht	Die Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus Staat und Recht 11/1968				
Ulbricht	Die weitere Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus Referat auf der 9. Tagung des ZK der SED v. 22. - 25. 10. 68 Dietz-Verlag 1968				
Ulbricht	Ansprache des ersten Sekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, vor den Absolventen der Militärakademie am 17. 10. 1968 Informationen Nr. 21/1968				
Ulbricht	Probleme der sozialistischen Leistungstätigkeit S. 91 - 97, 403 - 422, 423 - 438, 461 - 472 Dietz-Verlag 1968				

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 295 -	MfS 160 VWS 7/70
Ulbricht	Die Bedeutung des Perspektivplanes 1971/75 für die Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR	Dietz-Verlag 1969	BSU 000287
Ulbricht	Zu einigen aktuellen Problemen	Dietz-Verlag 1969	
Ulbricht	Grundlegende Aufgaben im Jahre 1970	ND v. 14. 12. 1969	
Umbreit	Führungsinstrument Prognose auch auf dem Gebiet der Außenwirtschaft stärker nutzen	Sozialistische Außenwirtschaft 11/12/1968	
Wansierski	Höchstleistungen durch rationellste dienst- liche Führung, durch die Initiative und Aktivität der Genossen	Forum der Kriminalistik 2/1969	
Weihrauch	Kybernetik in der Organisations- und Leitungspraxis	Dietz-Verlag 1967	
Wentzel	Operationsforschung	Dtsch. Militärverlag 1966	
Wilhelm	Organisation - wichtiges Element wissen- schaftlicher Führung	Die Wirtschaft 12/1966	
Wolf	Probleme und Entwicklungslinien der wissen- schaftlichen Planung beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR (Material der Abtlg. Propaganda des ZK der SED)		
Wolf	Die Rolle der Eigenverantwortung im ökono- mischen System	Effekt 2/1969	
Ziegler	Für eine neue Qualität der Planung im Bereich der Rechtsprechung	Neue Justiz 8/1966	
-	Das Programm des Sozialismus	VI. Parteitag	
-	Dietz-Verlag 1966		
-	Verfassung der DDR		
		Staatsverlag 1968	

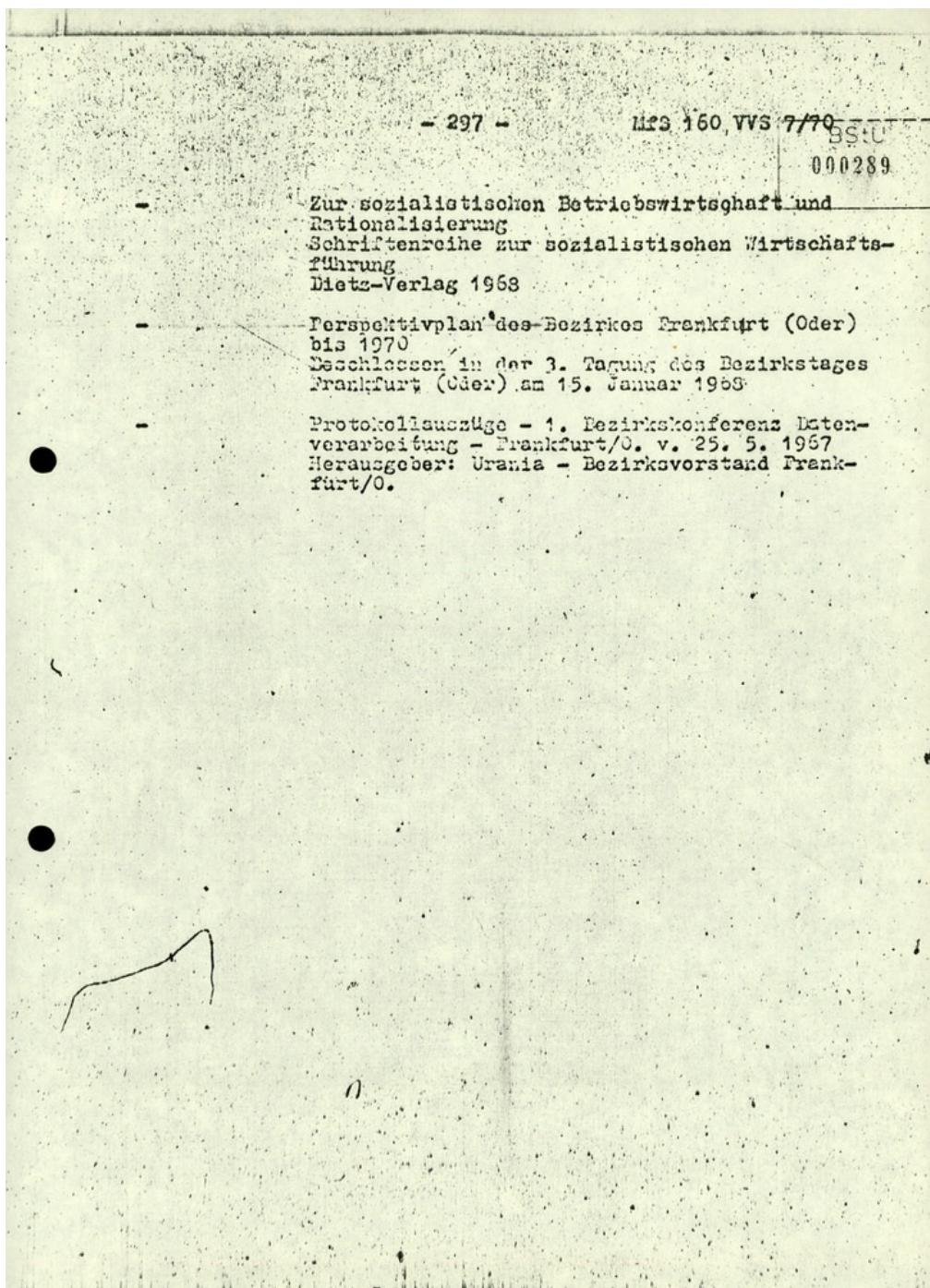
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 288

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, BL 1-298

Blatt 289

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 298 - MfS 160 VVS 7/70 BSTU 000290	
<u>II. Befehle, Weisungen, Richtlinien und andere politisch-operativen Materialien</u>	
Befehl 245/64	des Ministers zur Sicherung von Staatsgeheimnissen
Befehl 373/64	des Ministers zur Abwehrarbeit bei Menschenhandel unter Mißbrauch des Reise- und Touristenverkehrs in das sozialistische Ausland
Befehl 723/64	des Ministers zur Absicherung der Rentnerreisen
Instruktion	des 1. Stellvertreters des Ministers
Durchführungsanweisung	des 1. Stellvertreters des Ministers
Maßnahmen	des 1. Stellvertreters des Ministers bei legalem Verzug
Befehl 298/65	des Ministers zur Geheimhaltung der Nachrichtenmittel des MfS
Befehl 299/65	des Ministers zur Auswertungs- und Informationstätigkeit im MfS
Befehl 9/66	des Ministers zur komplexen politisch-operativen Arbeit zur Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs
Ergänzung Nr. 1	des Ministers v. 10. 9. 66 zu Befehl 9/66 zur Sicherung des Touristenverkehrs nach der DDR
Durchführungsanweisung v. 10. 5. 66	des 1. Stellvertreters des Ministers zu Befehl 9/66 zum Reise- und Touristenverkehr von und nach der DDR
2. Durchführungsanweisung	des 1. Stellvertreters des Ministers vom 3. 7. 67 zur einheitlichen Regelung von Reisesperren
3. Durchführungsanweisung	des 1. Stellvertreters des Ministers vom 20. 12. 68 zu ökonomischen Maßnahmen zur Einflußnahme auf den grenzüberschreitenden Verkehr

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		BStU 000291
	- 299 -	MfS 160, VVS 7/70
Befehl 10/66		des Ministers zur Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit zum Schutze der Staatsgrenze
Durchführungsanweisung		des Ministers zum Zusammenwirken mit dem MfI und MfNV
Durchführungsanweisung v. 10. 5. 66		des 1. Stellvertreters des Ministers
1. Änderung der Durchführungsanweisung v. 10. 10. 66		des 1. Stellvertreters des Ministers
Befehl 11/66		des Ministers vom 15. 5. 66 zur politisch-operativen Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversions und Untergrundtätigkeit unter jugendlichen Personenkreisen der DDR
Dienstanweisung 4/66		des Ministers vom 15. 5. 66 zur politisch-operativen Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversions und Untergrundtätigkeit unter jugendlichen Personenkreisen der DDR
Befehl 18/1967		des Ministers zur Bekämpfung der schweren Kriminalität
Befehl 27/67		des Ministers zur politisch-operativen Bearbeitung von Überläufern
1. Durchführungsbestimmung		des Ministers zur Behandlung von Überläufern
Befehl 36/67		des Ministers zur Absicherung des Post-, Fernmelde- und Funkwesens
Befehl 2/68		des Ministers zur Bekämpfung der KPD in WB/NB
Befehl 18/68		des Ministers zur Absicherung der Fachkräfte aus dem sozialistischen Ausland

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

- 300 -		MfS 160 VVS 7/70	BS:U
Befehl 40/68	des Ministers zur Ausschaltung des Überraschungsmomentes.		000292
Dienstanweisung 2/62	des Ministers zur politisch-operati- viven Absicherung der WBK/WKK		
Richtlinie 2/65	des Ministers zur Organisierung der politisch-operativen Arbeit in den WBK/WKK		
Dienstanweisung 10/62	des Ministers zur Erhöhung der Konspiration bei der Anwendung der Mittel		
Dienstanweisung 3/63	des Ministers zur Außenabsicherung militärischer Objekte		
1. Ergänzung zur Dienstanweisung 3/63	des Ministers		
Arbeitsrichtlinie	des Leiters der BV Frankfurt (O) vom 12. 1. 65 zur 1. Ergänzung zur Dienstanweisung 3/63		
Dienstanweisung 7/65	des Ministers zur Absicherung der Wirtschaftsbeziehungen		
Dienstanweisung 4/66	des Ministers zur Abwehrarbeit unter der Jugend		
Befehl 11/66	des Ministers zur politisch-operati- viven Bekämpfung der politisch-ideo- logischen Diversion und Untergrund- tätigkeit unter jugendlichen Personen- kreisen der DDR		
Dienstanweisung 2/67	des Ministers zur Absicherung des Post-, Fernmelde- und Funkwesens		
1. Durchführungs- bestimmung	des Stellvertreters des Ministers		
2. Durchführungs- bestimmung	des Stellvertreters des Ministers		
Dienstanweisung 4/68	des Ministers		
Dienstanweisung 5/68	des Ministers zur Absicherung der Kampfgruppen		
Dienstanweisung 4/69	des Ministers vom 30. 7. 69 zur For- derung der pol.-op. Bearbeitung der von den Geheimdiensten zu antisowj. Handlungen benutzten Emigrantenorgani- sationen		

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

	- 301 -	MfS 160 VVS 7/70	BStU
			000293
Richtlinie 2/61	des Ministers zur Sicherung der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft		
Richtlinie 1/65	des Ministers zur politisch-operativen Abwahrarbeit des MfS im Verkehrszweig DR		
Richtlinie 1/68	des Ministers für die Zusammenarbeit mit GMS und IM		
Richtlinie 2/68	des Ministers zur Zusammenarbeit mit IM im Operationsgebiet		
Richtlinie 3/68	des Ministers zur Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit		
Richtlinie 1/69	des Ministers zur politisch-operativen Sicherung der Volkswirtschaft der DDR		
Richtlinie	des Ministers v. 23. 4. 64 zur Organisierung der politisch-operativen Arbeit auf dem Gebiet der Industrie und des Bauwesens		
Richtlinie	des Ministers vom 22. 12. 66 zur Bekämpfung der schriftlichen staatsfeindlichen Hetze		
Instruktion	vom 15. 11. 65 des 1. Stellvertreters des Ministers zur Organisierung der politisch-operativen Arbeit unter R/Z		
Bestimmungen	des Ministers v. 1. 9. 1969 für die Arbeit mit den Angehörigen des MfS		
Referate	des Ministers auf den Dienstkonferenzen am 30. 11. 1966 24. 3. 1968 12. 6. 1968 13./14. 3. 1969		

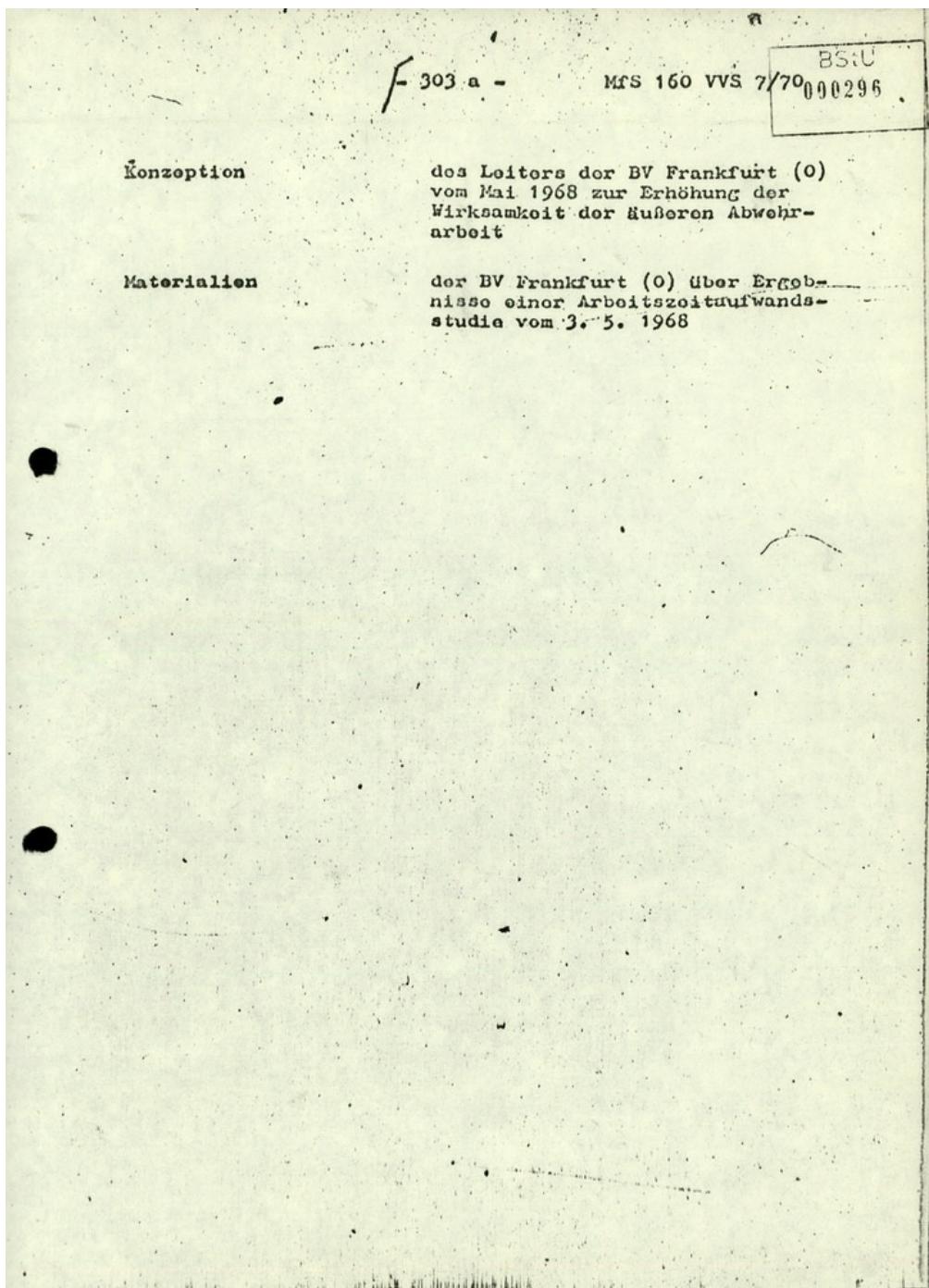
Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 302 -	MfS 160 VVS 7/79 000294	BStU
Mielke			Referat auf der Parteiaktivtagung am 3. 10. 1967	
			Referat vor der Kreisleitung am 12. 12. 1968	
			Referat vor der Kreisleitung der SED im MfS am 11. 7. 1969	
Befehl 39/67			des Ministers zur Aufklärung von Nazi- und Kriegsverbrechen	
Dienstanweisung 3/60			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur operativen Kontrolle der westlichen MVM	
Dienstanweisung 5/62			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur politisch-operativen Sicherung der Lebensmittelindustrie, Wasser- werke und des Gesundheitswesens	
Dienstanweisung 6/64			des Leiters der BV Frankfurt (O) zum Aufbau und zur Nutzung des operativen Koordinierungssystems	
Dienstanweisung 1/65			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur Verhinderung und Aufklärung von Diversionen, Bränden, Explosio- nen und Vichvergiftungen	
Dienstanweisung 3/65			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur Abwehr- und Aufklärungsarbeit bei Einreisen aus WB/WD und dem nichtsozialistischen Ausland	
Dienstanweisung 4/65			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur operativen Bearbeitung und Kontrolle von R/Z	
Dienstanweisung 6/65			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur Durchsetzung der Wachsamkeit und Konspiration	
Dienstanweisung 1/68			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur Bekämpfung der feindlichen Kontaktpolitik, Kontaktaktivität vom 16. 2. 1968	
Vertrauliche Ver- schlußsache 15/69			des Leiters der BV Frankfurt (O) zur operativen Fahndung	

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		BS:U MS 160 VVS 7/70 0.00295
Orientierung		des Leiters der BV Frankfurt (O) vom 25. 6. 1969 für die Organisierung der politisch-operativen Arbeit entsprechend der Aufgabenstellung "Wer ist wer?"
Richtlinie		zur Durchsetzung moderner Methoden der Führungs- und Leitungstätigkeit in allen Dienststellen der BV Frankfurt (O) vom 22. 5. 1964
Vorläufige Richtlinie		des Leiters der BV Frankfurt (O) zur Durchführung von Ermittlungen in den Kreisdienststellen der BV
Referate des Leiters der BV Frankfurt (O)		vom März 1963 zum Thema: Die Beschlüsse des VI. Parteitages und die sich daraus ergebenden Aufgaben und Schlussfolgerungen für die politisch-operativen Arbeit der BV Frankfurt (O); vom März 1964 zum Thema: Die 5. Tagung des ZK unserer Partei und die sich daraus ergebenden politisch-operativen Aufgaben der BV Frankfurt (O); vom November 1964: Die politisch-op. Aufgaben bei der Erarbeitung des Perspektivplans zur Vollendung des Sozialismus in der DDR und die Grundlagen und Grundsätze für die Erarbeitung der Perspektivpläne in den DE der BV Frankfurt (O); vom Juni 1967: Die konsequente Durchsetzung der Beschlüsse des VII. Parteitages zur Entwicklung einer höheren Qualität in der partizipatorischen und politisch-operativen Arbeit in den DE der BV Frankfurt (O); vom Januar 1969: Einige Probleme der psychologischen Kriegsführung des Gegners unter den gegenwärtigen Bedingungen der Lage und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen; vom April 1969: Die gegenwärtige Lage und die sich aus der weiteren Auswertung des 9. Plenums des ZK ergebenden politisch-operativen Aufgaben für die DE der BV Frankfurt (O) zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes und der weiteren Festigung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft
Einschätzung		des Standes der Durchsetzung moderner Methoden der Führungs- und Leitungstätigkeit in den DE der BV Frankfurt (O) v. 31. 12. 1965

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21796, Bl. 1-298

Blatt 296

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		- 304 -	MfS 160 VVS	BSTU 7/70 00297
Thesen				zu den Grundsatzproblemen im Perspektivzeitraum 1971 - 1975 bei der Gestaltung des Systems der materiell-technischen Versorgung im MfS - der HV B
Arbeitsrichtlinie				des Leiters der HA VIII vom 4. 9. 1966 zur Durchführung von konspirativen Wohngebietsermittlungen in der DDR
Orientierung				der Leitung der HA II zur Organisierung und Durchführung der politisch-operativen Tätigkeit der Linie II für den Zeitraum 1968 - 1972 v. 4. 7. 1968
Arbeitsprogramm				der Linie XVIII v. 10. 7. 1968
Plandirektive				des Leiters der BV Schwerin für das Jahr 1968 GV3 - Schw. 02 - 12/68
Dienstanweisung 11/68				des Leiters der BV Schwerin zur Planung der politisch-operativen Arbeit in der BV Schwerin v. 29. 10. 68
Studienmaterial				Grundfragen der Methodik der operativen Bearbeitung von Staatsverbrechen. Ausgearbeitet v. Oberleutnant Nagel - Reg. Nr. 125/69 Juristische Hochschule
Schulungsmaterial der ZAZG				Der Inhalt der Aufgabenstellung zur Führung der Frage "Wer ist wer?" VVS 602/69
Bader				Die wesentlichen kaderpolitischen Anforderungen und Aufgaben zur perspektivischen Qualifizierung der operativen Mitarbeiter in den Diensteinheiten der BV (Frankfurt/O.)
Brausch/ Bochmann				Diplomarbeit an der Juristischen Hochschule Potsdam v. 1. 11. 1967 Die Information als immanenter Bestandteil der politisch-operativen Arbeit und deren Leitung. Dissertation - Juristische Hochschule - Oktober 1968

Dissertation "Die Planung der politisch-operativen Arbeit im Ministerium für Staatssicherheit"

		BSU 000298
	- 305 -	MTS 160 VVS 7/20
Giertz		Die Jahresplanung des Leiters der Abteilung Palikontrolle und Fahndung in der BV Diplomarbeit an der Juristischen Hochschule Potsdam v. 29. 11. 69 (D 775)
Koschinsky		Die bisherigen Erfahrungen in der Planungstätigkeit der Parteiorganisation der BV und die sich daraus ergebenden Schlüssefolgerungen zur weiteren Vervollkommnung der Planung der Parteiarbeit in Durchsetzung der Beschlüsse des VII. Parteitages der SED Diplomarbeit zum Abschluß des Fernstudiums an der Parteihochschule "Karl Marx" beim ZK der SED v. 25. 9. 1968
Ludwig		Die Organisierung der Jahresplanung eines Leiters der Kreisdienststelle. Diplomarbeit an der Juristischen Hochschule vom 15. 11. '69 (D 838)
Neiber		Die perspektivische Planung der politisch-operativen Arbeit in den Organen des MfS (Dargestellt auf der Leitungsebene einer BV) - Vortrag vor Offiziershörern der Juristischen Hochschule v. 30. 8. 1966
Pösel/ Naundorf		Zu den Grundlagen von Sicherheitssystemen und ihren Leitungsprozessen. Habilitation - Juristische Hochschule Potsdam 1967
Stöß/ Radziew		Die Möglichkeiten einer prognostischen Einschätzung der politisch-operativen Arbeit in den Bereichen der Volkswirtschaft und Untergrundtätigkeit als Voraussetzung einer wissenschaftlich begründeten perspektivischen Planung im Rahmen einer Bezirksverwaltung. Diplomarbeit an der Juristischen Hochschule Potsdam v. 15. 11. 1967
Schwock/ Achtenberg		Zum System der Planung der politisch-operativen Tätigkeit in den Bezirksverwaltungen für Staatssicherheit. Diplomarbeit an der Juristischen Hochschule Potsdam vom November 1968